Aus dem Wörterbuche

Tanchum Jeruschalmi's.

Nebst einem Anhange

über den sprachlichen Charakter des Maimûni'schen Mischne-Tora.

Von

Dr. Wilhelm Bacher,

Professor an der Landes-Rabbinerschule
zu Budapest.



STRASSBURG i. E.

KARL J. TRÜBNER

1903.

Sonderausgabe aus dem Jahresberichte der Landes-Rabbiner-schule in Budapest für das Schuljahr 1902/3.

Druck von Adolf Alkalay & Sohn, Pressburg.

ADOLPH NEUBAUER

dem verdienstvollen Forscher und Finder

in Freundschaft gewidmet.

מידך נתתי לך.

Vorwort.

Unter den Epigonen des mit Moses Maimûni abschliessenden klassischen Zeitalters der mittelalterlichen jüdischen Litteratur nimmt Tanchum Jeruschalmi eine eigenartige Stellung ein. Er ist der einzige namhafte Vertreter der Sprachwissenschaft und Bibelexegese, den diese Epigonenzeit im Orient erstehen sah, sowie er auch seit dem »Grammatiker aus Jerusalem«, d. i. Abulfarag Harun, der einzige bekannte Gelehrte ist, der die heilige Stadt seine Heimat nannte. Dabei stand Tanchum ganz unter dem Einflussse Maimûni's, an dem er mit der Begeisterung eines Jüngers hieng, obwohl seine Jugend in die dem Tode des grossen Meisters folgenden Jahrzehnte fiel. Maimûni's religionsphilosophische Ideen und bibelexegetische Anschauungen gelangen, wie Tanchum selbst angiebt, in seinem Bibelcommentare durchgehends zur Geltung; und sein zweites Werk, das den Gegenstand der gegenwärtigen Arbeit bildende Wörterbuch, ist als Hilfsbuch für das Studium des Mischne-Tora Maimûni's verfasst. So steht Tanchums litterarische Thätigkeit ganz im Bannkreise Maimûni's. Darum wurden seine beiden Werke besonders von den Juden Südarabiens geschätzt, bei denen Maimûni's Ansehen schon zu seinen Lebzeiten festgegründet war und bis auf den heutigen Tag niemals verdunkelt wurde. Während in Europa sich bis in's 17. Jahrhundert keine Spuren des Vorhandenseins der Werke Tanchums zeigen, während sie auch im Morgenlande so sehr vergessen wurden, dass Asulai in seinem Gelehrtenexikon den Namen Tanchums nicht erwähnt, wurde sein Bibelcommentar von dem südarabischen Bibelexegeten Abraham b. Salomo im 14. Jahrhunderte citirt und excerpirt (s. R. d. É. J. XL, 130) und sein Wörterbuch von Jaḥja b. Sâliḥ im 18. Jahrhunderte öfters an-

geführt (s. J. Qu. R. XIV, 620). Ein gelehrter südarabischer Schriftsteller Saadja b. David verfertigte im Jahre 1451 in Aden eine Abschrift des Wörterbuches, die sich gegenwärtig in der Bodleyana befindet (N. 1521.) Auch Compendien des Tanchum'schen Wörterbuches wurden in Jemen verfasst: das in der Berliner kön. Bibliothek befindliche stammt aus dem 15. oder 16. Jahrhunderte (Steinschneider's Catalog II, 11. N. 153), das des British Museum (Or. 1303) ist eine im 19. Jahrhunderte angefertigte Abschrift aus einer Handschrift des Jahres 1626.

Aber auch in Tanchums Heimat wurde sein Wörterbuch in den ersten Jahrhunderten nach seiner Entstehung copirt und benützt. Im Jahre 1388 verfertigte eine Abschrift desselben Saadja b. Jakob in einer nächst Akko gelegenen Ortschaft (es ist N. 1519 der Bodleyana). Zwei andere, unvollständige Exemplare, die in der Bodleyana bewahrt werden, stammen aus Palästina oder Syrien, das eine im Jahre 1393 (N. 1520), das andere im Jahre 1452 (N. 1524) geschrieben. Ein Compendium des Wörterbuches (Bodl. N. 1526) hatte unter Anderen auch einen Joseph b. Jakob aus Safed zum Besitzer.

Die eben genannten, zu dem ältern Bestande der Oxforder Handschriftensammlung gehörenden Exemplare des Tanchum'schen Wörterbuches harrten vergebens der Bearbeitung und Herausgabe. Während aus dem Bibelcommentare Tanchums seit dem Ende des 18. Jahrhunderts auf Grund von Handschriften der Bodleyana, in neuester Zeit auch aus Petersburger Handschriften, verschiedene Theile edirt wurden, gelangten über das Wörterbuch und aus demselben nur spärliche Einzelheiten an die Oeffentlichkeit, und seine Herausgabe blieb Gegenstand der Wünsche und Versprechungen. Im Jahre 1843 erklärt Munk, die Veröffentlichung des Wörterbuches Tanchums »serait d'une grande utilité« (Commentaire . . sur Habakkouk, im XII. Bande des Cahen'schen Bibelwerkes); Rapoport in der Einleitung (p. XI) seines Erech Millin (1852) spricht den Wunsch aus, das Werk möge in hebräischer

Uebersetzung veröffentlicht und so weiteren, des Arabischen nicht kundigen Kreisen zugänglich gemacht werden. Im Jahre 1857 stellte B. Goldberg die Edition des Tanchum'schen Wörterbuches in sichere Aussicht (Einleitung zu Jehuda Ibn Koreisch's Risale, ed. Bargés et Goldberg, S. XXIX). Steinschneider, im Cataloge der Bodleyana (1860) kleidet seinen Wunsch in die Worte: »operis digni quod ab erudito edatur« (Col. 2668). Die erste genauere Kunde über das Werk brachten die gehaltvollen Studien über Tanchum Jeruschalmi von Ignaz Goldziher (1870), deren eine (S. 35—56) Tanchums Einleitung zum Murschid theils in Uebersetzung, theils in ausführlichen Auszügen darbietet und auch einen beträchtlichen Theil des Textes im arabischen Originale enthält. — Im II. Bande seiner Mittheilungen (S. 353) bezeichnet P. de Lagarde die Edition des Tanchum'schen Wörterbuches als »unumgängliche Arbeit,« zu deren Ausführung er den Schreiber dieser Zeilen vorschlägt. Aber damals hatte bereits Adolph Neubauer den Plan zu dieser Arbeit gefasst, an dessen Verwirklichung er bald mit seinem so vielfach bewährten Eifer herantrat. Am Ende der Achtziger Jahre hatte er bereits eine vollständige Abschrift des Wörterbuches in arabischer Transscription vollendet, und Adolph Büchler unterzog sich der mühseligen Aufgabe, die Abschrift mit dem Nachweise der in den Artikeln des Wörterbuches citirten Stellen der heiligen Schrift, der Mischna, des Mischne-Tora u. s. w. auszustatten. Mit Ausnahme der schwer oder gar nicht nachweisbaren Citate wurde diese Vorarbeit der zu bewerkstelligenden Edition auch zu Ende geführt. Im Jahre 1892 durfte ich von dieser, als »in naher Zeit zu erwarten« sprechen (Winter-Wünsche, Die jüdische Litteratur II, 234). Leider stellten sich der Beendigung der schon so weit geförderten Arbeit manche Hindernisse entgegen; Neubauer gab den so lange gehegten und dem Ziele so nahe gebrachten Plan gänzlich auf und vertraute, bevor er die vieljährige Stätte seiner erfolgreichen Thätigkeit verliess, die Tanchum-Abschrift Herrn Professor D. S. Margoliouth

in Oxford an. Aber auch dieser entsagte dem Gedanken der Herausgabe und liess im Jahre 1902 die Abschrift Neubauers im Einverständnisse mit ihrem Urheber in meine Hände gelangen.

Da ich nicht weiss, ob ich in absehbarer Zeit oder überhaupt in der Lage sein werde, die mir zugefallene Aufgabe der Edition des Tanchum'schen Wörterbuches auszuführen, andererseits aber mich davon überzeugte, dass die Vorstellungen über das Werk, die man bisher aus dessen allein bekannt gewordener Einleitung schöpfte, sehr unbestimmt und mangelhaft sind, entschloss ich mich dazu die Lücke in dem Wissen über Tanchums Wörterbuch durch ausführliche Mittheilungen aus seinem Inhalte zu beseitigen. In dem Eingangscapitel der vorliegenden Arbeit trage ich Einzelheiten zusammen, die den Mangel aller Daten über das Leben Tanchums zwar nicht weniger fühlbar machen, aber doch dazu beitragen, dass wir einen wenn auch noch so geringen Einblick in seine äusseren Lebensumstände und die Art seiner Bildung gewinnen. Die nächsten Capitel (II—V) beleuchten das Verhältniss zwischen dem Werke Tanchums und den Quellen, aus denen er geschöpft hat. Ein weiterer, umfangreicherer Abschnitt (VI.) dient zur näheren Beschreibung und Würdigung des Wörterbuches selbst. Daran schliesst sich eine Darlegung der Gesichtspunkte, von denen Tanchum die Sprache der Halacha behandelte (Cap. VII.) Die letzten fünf Capitel haben den Zweck, den Inhalt des Werkes durch Darstellung eines Theiles des in ihm dargebotenen Stoffes zu kennzeichnen; sie behandeln die Targumcitate in ihm (Cap. VIII), seine hebräisch-arabischen Wortvergleichungen (IX), die Erklärungen griechischer Vocabeln (X), die etymologisirenden Worterklärungen (XI) und Beiträge zur Bibelexegese (XII).

Der Aufgabe, die sich Tanchum ursprünglich vorsetzte, ein Wörterbuch zu Maimûni's Mischne-Tora zu verfassen, wird das Werk, wie aus meinen Darlegungen hervorgeht, nur in sehr beschränktem Maasse gerecht, indem

es theils mehr, theils aber auch weniger enthält, als die Aufgabe erfordert. Um so lebhafter musste die Beschäftigung mit diesem ältesten und bisher einzigen Specialwörterbuche zu einem Produkte des späten Hebraismus den Wunsch in mir rege machen, auch meinerseits zur Kennzeichnung der Sprache eines so epochemachenden und einflussreichen Werkes der neuhebräischen Litteratur beizutragen, wie es der grosse Ritualcodex Maimûni's ist. Einen solchen Beitrag biete ich im Anhange dar, in welchem übrigens auch weitere Einzelheiten aus Tanchums Wörterbuche mitgetheilt sind.

Im Hebräischen Theile dieser Arbeit (H. Th.) gebe ich aus dem Wörterbuche Tanchums verschiedene Textstücke, die zum Theile in meinen Mitteilungen verarbeitet, zum Theile aber als Specimina dienen sollen und nicht erläutert sind. Ich gebe die Texte in hebräischer Schrift, wie sie in den Handschriften des Werkes ausschliesslich angewendet worden ist; nur eine einzige Aenderung erlaubte ich mir an ihnen vorzunehmen: die Accusativformen habe ich überall in ihr Recht eingesetzt und dem Ende des Nomens ein א angefügt, um den Text leichter lesbar zu machen. Die Handschrift, aus welcher Neubauer seine Abschrift in arabischer Transscription verfertigt hat, wurde, wie am Schlusse angegeben ist, im Siwan 1744 Sel. (= 1463) von Salomo b. Jeschuah b. Salomo Chasan beendigt. Sie ist Eigenthum Baron D. Günzburg's in St. Petersburg. Wie mir der freundliche Besitzer mittheilt, befand sich die Handschrift, die er vor zwanzig Jahren erworben hatte, viele Jahre in Neubauers Händen; Papier und Schrift der 232 Blätter ($27^1/_2 \times 21$ Cm.) enthaltenden Handschrift weisen auf jemenische Herkunft hin. Neubauers Abschrift ist mit zahlreichen Ergänzungen und Berichtigungen aus den Handschriften der Bodleyana versehen; jedoch fand ich in dem mir vorliegenden Materiale keine genaue Angabe hierüber.

Von Maimûni's Mischne-Tora (M. T.) habe ich auch die Ed. Soncino (1490) benützt.

I.

Tanchum b. Joseph aus Jerusalem.

Von Tanchums[1]) Leben wissen wir eigentlich nur, dass er im dreizehnten Jahrhunderte litterarisch thätig und Jerusalem seine Heimat war, da er sich selbst als »Jeruschalmi« bezeichnet[2]). Sein Vater hiess Joseph, und denselben Namen gab Tanchum auch seinem Sohne, von dem ein hebräischer Brief an David, den Enkel Moses Maimûni's sich erhalten hat[3]). Sonstige Daten über Tanchums Lebensverhältnisse sind bisher aus seinen Schriften nicht an's Licht gekommen. Die Liste der von Tanchum mit Namen angeführten Autoren[4]) beginnt mit Saadja und schliesst mit Josef Ibn Aknin. Diese Liste wird aus dem Wörterbuche[5]) durch folgende Namen zu erweitern sein: Scherira Gaon, Isaak Alfasi, Jakob b. Eleazar. Zu ihnen käme noch Nathan, der Verfasser des Aruch, wenn Tanchum diesen mit Namen genannt hätte[6]). — Auch das Wörterbuch bietet keine bestimmten Angaben über Tanchums persönliche Verhältnisse; aber durch verschiedene Einzelheiten, die aus dem mannigfaltigen Inhalte dieses Werkes hervorstechen, fällt etwas mehr Licht auf seine Lebensumstände und seine Persönlichkeit.

So weist zunächst manche aus eigener Erfahrung mitgetheilte Angabe über Naturprodukte und Culturverhält-

---

[1]) S. die bei Steinschneider, Die arabische Litteratur der Juden, S. 234 ff. verzeichneten Schriften.

[2]) S. Hebr. Th. S. 8, Z. 20.

[3]) S. Brody im Sammelbande der Mekize Nirdamim (1893).

[4]) S. Poznanski, Revue des Études Juives XL, 132—134.

[5]) S. unten, Cap. V.

[6]) S. unten, Cap. III.

nisse darauf hin, dass Tanchum thatsächlich in Schâm, d. i. in Palästina[1]) (im weiteren Sinne Syrien) zu Hause war. Er spricht davon, dass die essbaren Pilzgattungen in Palästina sehr verbreitet seien[2]) und giebt auch eine merkwürdige Theorie über die Entstehung der Pilze und über die giftige Beschaffenheit eines Theiles derselben[3]). Er spricht ferner von einer in Palästina besonders häufigen Kohlgattung, als karnab ohne nähere Bezeichnung bekannt[4]), sowie von der »auch bei den Bewohnern von Schâm«

---

[1]) Ueber שאם = Palästina s. Leben und Werke des Abulwalîd, S. 51. In Maimûnis Mischna-Commentar steht אלשאם, wo die hebr. Uebers. ארץ ישראל hat. Jephet b. Alî übersetzt הצבי, Dan. 8, 10 mit אלשאם und setzt im Comm. (p. 83, Z. 25) dafür ארץ ישראל. Vgl. auch Geiger, Jüd. Zeitschr. I, 234, Anm. 4: אלתלמוד אלשאמי (= תלמוד ירושלמי); Aruch s. v. שמאי (ed. Kohut VIII, 97b): אומרים בלי ערבי בלד אלשאם והיא ארץ ישראל.

[2]) H. Th. S. 21, N. 12.

[3]) H. Th. S. 23, N. 22: »Es sind Gewächse, die aus der Fäulniss der Erde hervorwachsen unter den reich belaubten Bäumen, unter denen der Schatten dicht ist, so dass die Sonnengluth nicht hingelangt, um die Dünste der Fäulniss aufzulösen; aus diesen Dünsten entstehen jene Gewächse, die keine Wurzeladern im Erdboden haben sondern bloss auf dessen Oberfläche sind. Wo die Luft zu jenen aufsteigenden Dünsten hingelangt, verhärtet sie dieselben. Die Pilze entstehen etwa so, wie die Haare am Körper aus den durch die Poren abgestossenen Dünsten: was von diesen an die Aussenfläche der Haut gelangt, wird hart und trocken; was innerhalb des Körpers bleibt, ist feuchter Dunst. Wenn du das Haar ausreissest, kömmt es aus seiner Wurzel heraus und es bleibt keine Wurzel von ihm im Körper übrig; dasselbe ist bei jenen Pilzen der Fall. Wenn die Fäulniss stark und von krankheitserregender giftiger Qualität ist, so ist der aus ihr entstandene Pilz todbringend, erzeugt gefährliche Asphyxien und auch plötzlichen Tod. Was von den Pilzen nicht jenen Grad der Giftigkeit erreicht, unterscheidet sich in Bezug auf mehr oder weniger an schädlichen Kräften; es giebt solche unter ihnen, bei denen die Schädlichkeit nur sehr gering ist und die gekocht oder gebraten gegessen werden. Sie sind im Lande Schâm häufig zu finden.« Zu dem, was hier über die Haare am Körper gesagt ist, vgl. die Anatomie Al-Râzis ed. P. de Koning (Leiden 1903) S. 222 f.

[4]) H. Th. S. 20, N. 4. Tanchum theilt diese Angaben mit bei Gelegenheit der Erklärung von אספרגוס, welches Einige als das Weisse

unter dem arabischen Namen פינ̇ם bekannten Pflanze, welche in der Mischna als פיגם (Peganum) vorkömmt[1]). Eine aus den grünen Oliven mit Hilfe von Baumwolle gewonnene feine Oelgattung führt in Palästina einen Namen, welchen T. mit dem Namen derselben Oelgattung zur Zeit der Mischna in etymologischen Zusammenhang bringt[2]). Eine gewisse Art von ländlichen Thongefässen ist noch »bis jetzt in den Ortschaften von Schâm bekannt« und ebenso beschaffen, wie zur Zeit der Mischna[3]). Tanchum erwähnt: die aus Rohr geflochtenen Matten, die zur Verwahrung des Getreides verwendet werden[4]); die grossen Körbe, in denen Trauben, Feigen und dergl. getragen werden[5]); ein beim Geradewalzen von Erdflächen gebrauchtes Werkzeug aus Holz[6]); Gefässe aus mit Thon und Sand geknetetem Ochsenmist, wie sie von den Bauern (Palästina's), den »Fellâhen« und von den »Arabern« verfertigt werden[7]). Er erwähnt, zur Beleuchtung von Richter 19, 21, dass es »noch heute gebräuchlich ist«, den Hausthieren Bohnen und Aehnliches, in Wasser geweicht, als Futter zu geben[8]). Aus dem Leben der Araber erwähnt T. ausser der schon gebrachten Einzelheit die Art, das Brot auf der Erde zu backen[9]); an einer andern Stelle bezeichnet er sie näher als die Araber der Wüste, die ihr Brod auf erhitzten Kieselsteinen backen[10]). — Von den Städten Palästina's und

---

des Blumenkohls (ביאץ̇ אלקנביט) erklären. S. Löw, Aram. Pflanzennamen. S. 214.

1) H. Th. S. 22, N. 21. Löw, S. 372 führt aus Ġawâliki nur die arabische Wortform פינ̇ן an.

2) H. Th. S. 20, N. 2.

3) H. Th. S. 14, N. 15: Ueber den Plural אפטאם s. Friedländer, Der Sprachgebrauch des Maim. I, 89.

4) S. 20, N. 5.

5) S. 21, N. 10, 11.

6) S. 22, N. 20.

7) S. 21, N. 6.

8) S. 20, N. 3. T. erklärt ויבל aus בלול (Exod. 29, 40).

9) S. 21, N. 9.

10) S. 23, N. 25.

Syriens nennt Tanchum Antâkia (Antiochien)[1]), Lydda[2]), Banias (Paneas[3]), Sîf[4]), Schôbek, Kerak[5]), Damascus, Haleb (Aleppo), Tyrus, Askalân.

Wahrscheinlich hielt sich Tanchum längere Zeit auch in Aegypten auf. Eine interessante Einzelheit des aegyptischen Handels erwähnt er bei Gelegenheit des Ausdruckes תכריך בוץ (Esther 7, 16), den er mit „Mantel aus Linnen“ erklärt. Er bemerkt dazu, es gäbe besonders kostbare Leinenstoffe, die höher geschätzt werden als Seide, besonders in den Städten des Irâk, wohin Leinenstoffe aus Aegypten eingeführt werden, sowie man Baumwollstoffe aus dem Irâk nach Aegypten exportirt[6]). — Tanchum erklärt, offenbar aus eigener Anschauung, den „aegyptischen Fisch“ der Mischna (Machschirin VI, 3) mit folgenden Worten: „es ist ein kleiner Fisch, der in Aegypten unter dem Namen Ṣîr (ציר) bekannt ist und auch Bîbî heisst[7])“. — Die tal-

---

1) S. 20, N. 1.

2) S. 21, N. 14.

3) Ib. N. 16.

4) S. 23, N. 24.

5) S. 22, N. 18. Als Städte Syriens in den von David und Salomo wol eroberten, aber ausserhalb der Grenzen des eigentlichen »Landes Israels« gelegenen Gebieten genannt. Die in erster Reihe genannten Städte Schobek und Kerak liegen auf dem Wege von Petra nach Jericho und scheinen Tanchum besonders gut bekannt gewesen zu sein.

6) H. Th. S. 21, N. 13. Ueber die Baumwollindustrie des Irâk s. Kremer, Kulturgeschichte des Orients, II, 285. Ueber die in Aegypten erzeugten Luxusstoffe, darunter auch das von T. erwähnte scharb (feiner Gazestoff) ib. S. 289.

7) S. 14. N. 7. Vgl. Rosenmüller, Biblische Alterthümer III, 215 (angeführt bei Lewysohn, Die Zoologie des Talmud, f. 273): »Besonders ist beim Anwachsen des Stromes derselbe mit Tausende kleiner Fische, Sir genannt, angefüllt.« Maimûni (Mischna-Comm. z. St.) kennt diesen sehr kleinen Fisch unter den Name צחנה (bei Lewysohn a. a. O. nach unrichtiger Schreibung: Nachzo). Letzteres (genauer צחְנָאה) ist nach einer Angabe im Lisân-al-Arab (XVII, 112) der persische, ציר der arabische Name des Fisches; nach einer andern Angabe daselbst ist auch ציר nicht arabisch. Bei Vullers (II,

mudischen Maasse führt er auf die in Aegypten üblichen zurück[1]). Tanchum kennt die Tracht der Maghrebiner, die an ihren Kleidern Taschen in Form von Beuteln anbringen[2]); ferner nennt er zur Erklärung von חצבים גדולים (M. Kelim II, 2) die ungewöhnlich grossen rûmischen (griechischen) und maghrebinischen irdenen Gefässe[3]). Diese Dinge kannte Tanchum wol aus eigener Anschauung, wie er denn auch Wörter der maghrebinischen Mundart erwähnt[4]). Ebenso erwähnt er arabische Ausdrücke, die in Palästina[5]) und solche, die in Aegypten[6]) gebräuchlich sind. Einige arabische Ausdrücke bezeichnet er als vulgär („bei der Menge" gebräuchlich)[7]). Ueber die griechischen Kenntnisse Tanchums, die sein Wörterbuch bezeugt, sind unten die Daten zusammengestellt[8]);

---

510 b) ist צְחְנאה, ein Gericht aus sehr kleinen Fischen, als arabisches Lehnwort verzeichnet.

[1]) S. H. Th. S. 34, Z. 5; ib. Z. 27.

[2]) S. 23, N. 23.

[3]) S. 21, N. 8. Maimûni z. St. nennt die grossen Krüge von Sevilla als Beispiel.

[4]) Im Art. חמל erklärt T. bloss das Wort חמילה (M. Nedarim VII, 3): es sei eine schirmartige Kopfhülle, die vor Sonne und Regen schützen soll, מטׁלה, bei den Maghrebinern: סבארגה. — S. ferner Art. שליף, unten Cap. IX.

[5]) Art. עכב: עכביות (M T Jom-Tob. IV. 7) ist eine Art Disteln, welche von den Kameelen gegessen werden, יערף פי אלשאם באלעכוב איצׄא (s. Löw, Art. Pfl. 292). — S. ferner H. Th. S. 20, N. 2.

[6]) Art. עכב, zu עכביות, dem Aequivalent des biblischen דרדר (nach Gen. r. c. 20): ויסמי פי דיאר מצר לחלאה. — S. auch unt. Cap. X., Art. אלסטון; ferner oben, S. 9, Anm. 7.

[7]) Art. אגס: אלאגאץ אלדי יערף ענד אלעאמׄה באלברקוק; aus Maimûni zu Kilajim I, 4 (. . ותערפה אלעאמׄה ענדנא . .). In Aegypten bed. ברקוק Pflaume (Löw, 105). — Im Art. גבסס (als Beispiel citiert er: מכסין בזבל גס ובגבסס, was so weder in der Mischna, Chullin, VI, 7, noch in M. T. Schechita XIV, 11 steht) giebt er das Wort (Gips) mit arab. גבסין wieder und bemerkt dazu: ויקאל לה ענד אלגמהור גבס. — Der Art. קצח (Schwarzkümmel) lautet: הו אלשוניז ויערף ענד אלגמהור אלכמין אלאסוד; nach Maimûni zu Tebul Jom I, 5, wo es aber statt ענד אלגמהור heisst: במצר.

[8]) S. Cap. X.

aber diese gestatten keine Vermutung darüber, wo und wie er sich dieselben aneignete.

Was die genaue Bestimmung der Lebenszeit Tanchums betrifft, so bietet das Wörterbuch nicht die geringste Handhabe dazu. Eine Anspielung auf den Einfall der Mongolen in Palästina (1260), wie sie Grätz in einer Stelle der Einleitung[1]) finden wollte[2]), ist wol in den Worten Tanchums nicht enthalten; jedoch wird es richtig sein, dass Tanchum Zeuge dieses Ereignisses war[3]), und die Schilderung der traurigen Zeitlage, die jene Stelle darbietet, bezieht sich thatsächlich auf Tanchums Zeit[4]). Vielleicht ist das Wort, mit dem er als „in dieser Zeit gebräuchlich“ ein Aequivalent für die persische Benennung des Kampfbeils (von Maimûni zur Erklärung eines Mischnawortes angewendet) darbietet[5]), dem Heerwesen der Mongolen entnommen. Einmal spricht er auch von den beutelförmigen Taschen an den Gewändern der Soldaten, „in welche sie ihren Bedarf an Gold und Silber oder sonstige Gegenstände legen“[6]).

Ueber den Bildungsgang Tanchums gewährt eine kleine Andeutung der Schluss seines Wörterbuches[7]). An denselben stellt er nämlich ein in der Jugendzeit ver-

---

1) S. H. Th. S. 5, Z. 1 ff.; unt. S. 20. A. 5.

2) Geschichte der Juden VII, 156.

3) Eppenstein, Aus dem Koheleth-Commentar, S. 3, verweist auf Tanchums Comm. zu II Kön. 3, 4, wo der Schafe züchtende König Mescha verglichen wird mit den »Emiren der Araber in unserer Zeit und mit den Emiren der Turkemanen, der Araber der türkischen Länder.«

4) Eppenstein, a. a. O., sagt mit Unrecht, dass die Schilderung »sich durchaus nicht auf Tanchum's Zeit, sondern auf die Aera, in welche Maimûni's Wirksamkeit fällt« bezieht; denn mit פי הד׳א אלזמאן kann T. nur seine eigene Zeit meinen, und nach der Schilderung sagt T. ausdrücklich, dass Maimûni's Wirksamkeit der geschilderten Nothlage vorausgieng und als das von Gott der Krankheit schon früher gewährte Heilmittel zu betrachten ist.

5) S. H. T. S. 22, N. 20.

6) S. 23, N. 23.

7) S. H. Th. S. 17.

fasstes kurzes Gedicht, in dem die Namen der 14 Bücher des Mischne-Tora Maimûnis, sowie der Name des „Führers der Verirrten“ enthalten sind. Diese versus memoriales fügt er dem Ende des Murschid bei, um sie — wie er sagt — vor Vergessenheit zu schützen und auch zum Schmucke seines eigenen Werkes. Das kleine metrische Erzeugniss der Jugendzeit Tanchums zeigt, dass er schon in frühen Jahren Maimûni's Werke studirt hat, sowie dass ihm die Kunst des Versemachens nicht fremd war. Sein Interesse für diese bezeigt er auch innerhalb des Wörterbuches, in welchem er zwei Kunstausdrücke der neuhebräischen Poetik erläutert, obwohl sie, wie er bemerkt, nicht dem Gebiete angehören, das er in seinem Wörterbuche behandelt[1]). Auch dem hebräischen Namen des Reimes widmet er eine kleine Erläuterung[2]).

---

[1]) H. Th., S. 24 f. Es sind die Ausdrücke רהוטים, was gleichbedeutend sei mit נִגּוּנִים (nach der unten, Cap. VIII erwähnten Herleitung von einem Targumworte), und פזמן (so ohne ו). Tanchum sagt über die Anwendung dieses Wortes: »Dasselbe wird bei den Gürtelgedichten am Ende jeder Strophe geschrieben (das ist thatsächlich in den südarabischen Liederbüchern der Fall, s. die Festschrift zum 70. Geburtstage A. Berliners, S. 12, vgl. auch Jakob Saphir's אבן ספיר I, 82b ff.), ohne dass bekannt wäre, was dies bedeutet und ohne das Jemand danach geforscht hätte. Darum halte ich es für nötig, darauf aufmerksam zu machen. Das Targum von ויען, Hiob 3, 1, lautet ופזים (s. unt. Cap. VIII), ויען aber bedeutet hier: recitiren. Nun kann das Recitiren (von Versen) Trauer anregen oder Freude und Heiterkeit hervorrufen. Beim Gürtelgedicht (muwaššah) respondiren die Zuhörer, wenn der Vortragende eine Strophe beendigt hat, mit dem Matla, d. i. der Eingangsstrophe des Gedichtes, deren Reime auch die Endreime jeder Strophe des Gedichtes sind. Diese Eingangsstrophe nun heisst פזמן, weil sie nach der Beendigung der einzelnen Strophen recitirt und mit ihr respondirt wird.« Nach Jakob Saphir's Berichte (a. a. O. S. 82 a) singt in Südarabien die Zuhörerschaft nach jeder Strophe nicht die Eingangsstrophe, sondern die Worte פז פז und מון מון, also die beiden, als besondere Worte genommenen Bestandtheile des Wortes, welches nach T. die Eingangsstrophe bezeichnet. Das beruht jedenfalls auf einem Missverständnisse des Wortes פזמון, das nach jeder Strophe steht und die Wiederholung der so genannten Eingangsstrophe bezeichnet, nicht aber selbst zu wiederholen ist.

[2]) H. Th. S. 25, Z. 10.

Der hebräischen Sprachwissenschaft, als deren grossen Meister er besonders Abulwalîd verehrte[1]), kömmt in dem gelehrten Wissen und in der schriftstellerischen Thätigkeit Tanchums eine hervorragende Stelle zu. Sein Bibelkommentar ruht auf dem festen Grunde der hebräischen Philologie der spanischen Glanzperiode[2]), und sein Wörterbuch hat das unbestreitbare Verdienst, zum ersten Male die Resultate dieser Philologie auf das Neuhebräische anzuwenden. In einer Ausführung[3]) über das Wort הַגָּפָה (von נגף), welches aber gewönlich הֲגָפָה gelesen werde, (als wäre die Wurzel גוף) geisselt T. die späteren Talmudgelehrten, die an solcher fehlerhaften Aussprache Schuld tragen. »Sie vernachlässigten die Sprachwissenschaft, beachteten nicht die Correctheit der Wortformen, so dass die Wörter falsch gelesen und die Formen entstellt wurden. Diese wurden einer Stadt mit niedergerissener Mauer gleich, in die Jeder nach Belieben eindringt, so dass Jeder sprach, wie er wollte. So kam es, dass man ein Wort ausspricht in der Meinung, dass es den beabsichtigten Inhalt ausdrückt, während dies durchaus nicht der Fall ist«. Obwohl für eine so klare Sache, wie es der Unterschied jener erwähnten beiden Wortformen sei, eine kurze Angabe genügt hätte, glaubt T. dennoch sich ausführlicher äussern zu müssen, »um jener Starrsinnigen und Hochmütigen willen, die für das Gewohnte und Herkömmliche kämpfen, ohne wissenschaftliche Begriffe und ohne feste Grundkenntnisse, sondern nur ihren falschen Vorstellungen gemäss[4])«.

---

[1]) S. unten, Cap. IV.

[2]) S. Goldziher S. 7 ff.

[3]) S. H. Th. S. 18; kürzer im Art. גוף, wo es am Schlusse heisst: ואלדי יקראה מכפפא פקד ציע אלמעני ונקלה אלי גירה והו לא יעלם בל יטן אנה תכלם באלחק.

[4]) T. erwähnt noch, dass die Talmudgelehrten für die Festhaltung der gewohnten, aber unrichtigen Aussprache einzelner Wörter als hauptsächliches Argument die alte Regel citiren (aus M. Edujoth I, 3): Der Mensch ist verpflichtet so zu sprechen, wie er es von seinem Lehrer überkommen hat. Sie bedenken aber nicht, dass diese

Tanchum selbst hat das Studium der Halacha mit grossem Eifer betrieben, aber so dass er zur Grundlage desselben Maimûni's grossen Codex wählte. Er scheint sich an die Aeusserung Maimûnis (Einleitung zum M. T.) gehalten zu haben, wonach es zur Kenntnis des Religionsgesetzes genügt, nach dem Studium der schriftlichen Lehre (der h. Schrift) seinen, die gesammte Tradition enthaltenden Codex zu studiren. Dieser Aeusserung entnahm T. gewissermassen auch das Programm seiner wissenschaftlichen Lebensaufgabe, da von seinen beiden grossen Werken das eine die Erklärung der ganzen heiligen Schrift, das andere die lexikalische Erläuterung des Mischne-Tora zum Gegenstande hat.

Auch in den über Bibelexegese und Traditionskunde hinausgehenden Studien war Maimûni der Führer Tanchums. Er beschäftigt sich sowohl mit Philosophie, als mit anderen Wissenschaften. Die philosophische Schulung seines Geistes macht sich auch in der Einleitung des Wörterbuches geltend, die mit einer Ausführung über die Sprache, sowie über die menschliche Seele beginnt[1]), ebenso wie in den Schlussworten des Werkes[2]), in denen der Dank für die Vollendung des Werkes mit einer tiefsinnigen Betrachtung verknüpft ist über die Ausströmung des göttlichen Geistes auf die geschaffenen Wesen nach Maassgabe ihrer Stufenfolge. Aber auch innerhalb des Wörterbuches nimmt er hie und da die Gelegenheit wahr, seine Neigung zu philosophischer Spekulation zu bekunden[3]).

Regel bloss dort anwendbar ist, wo durch die unrichtige Aussprache nicht auch der Sinn des Wortes entstellt wird. In dem Falle, worauf sich jene Regel bezieht, handelt es sich bloss darum, dass Hillel, darin seinem Lehrer folgend, statt מְלֹא הין aramaisirend sagte מְלָא הין, womit der Sinn des Ausdruckes nicht verändert wurde. (Diese Erklärung der Mischna ist von der Maimûnis z. St. verschieden).

1) S. Goldziher, S. 37 ff.

2) S. H. Th. S. 17, Z. 6 ff.

3) Im Art. רתה erklärt er den Satz: כל שלא חס על כבוד קונו רתוי לו כאלו לא בא לעולם (Chagiga II, 1) in einer von Maimûni's Erklärung verschiedenen Weise. (כבוד bed. nach T. wie in Ps. 16, 9 und

Wir wissen jetzt auch, dass er das Buch Jona als allegorische Einkleidung philosophischer Ideen erklärte[1]). In der Besprechung des Ausdruckes ספרים חיצונים (M. Sanh. X. 1), der nach ihm Bücher der Ketzer bedeutet[2]), protestirt er dagegen, dass unter diese Kategorie verbotener Bücher wissenschaftliche Werke gerechnet werden, nämlich Werke über Naturwissenschaft, Mathematik, Theologie (Metaphysik) und die zu ihnen gehörigen Specialdisciplinen, wie das jeder Unwissende und Gedankenlose glaube; denn unser Religionsgesetz verbietet nur das Nichtige, aber Dinge, die in ihrem Wesen wahr sind und für welche die Wirklichkeit Zeugniss ablegt, sind nicht verboten; besonders da der Mensch durch jene Wissenschaften dazu gelangt, die Einheit Gottes zu begreifen und zu erkennen, sowie zu verstehen seine Grösse und seine von unübertrefflicher Weisheit und äusserster Vollendung zeugende Leitung der existirenden Wesen[3]). Im Sinne dieser Aeusserung hatte

---

Gen. 49, 6 die Seele). Im Art. ערן, ebenso in den Art. פרדס und קצץ spricht T. von dem »Paradiese« als dem bildlichen Ausdrucke für die höchsten religiösen Wahrheiten. Im letztern Artikel erklärt er den talmudischen Ausdruck קצץ בנטיעות (Chagiga 14 b) allegorisch. — Im Art. פזז giebt er zu Gen. 49, 24 eine philosophische Paraphrase der agadischen Deutung, s. unten Cap. XII.

[1]) Den Comm. Tanchums zu Jona edirte Kokowzoff in der (russischen) Festschrift zu Ehren Prof. Rosen's (Petersburg, 1897); vgl. Poznanski, R. d. É. J. XL, 129 ff.

[2]) S. Hirschler in M. Zs. Szemle XVIII, 228. Ein merkwürdiges Fragment, das gegen die Beschäftigung mit der Wissenschaft polemisirt, hat jüngst E. Mittwoch herausgegeben. (Z. d. D. M. S. LVII, 61 ff). Der Verfasser dieses aus der Genisa von Kairo stammenden Fragmentes war vielleicht ein Zeitgenosse Tanchums; er erklärt Maimûni mit seinem umfassenden Studium der Wissenschaften für eine Ausnahme.

[3]) Art. ספר: ולא ידכל פי הדא אלאצל אלכתב אלחכמיה אעני אלעלום אלטביעיה ואלריאציה ואלאלאהיה ומא ידכל תחתהא מן אלפרוע כמא טן כל גאהל עדים אלתצור לאן שריעתנא לא תנהי אלא ען אלבאטל ואלאמור אלתי הי חק פי דאתהא ואלוגוד ישהד בהא לם תנהי ענהא. וכאצה בהדה אלעלום יתצל אלאנסאן אלי אלתצור ואלתיקן בוחדאניה אלאלאה ואדראך עטמתה ותדבירה ללמוגודאת באלחכמה אלבאלגה ואלאתקאן אלמפרט.

T. am Schlusse des Commentars zu Hiob in einer besondern Schrift die Weisheit des Schöpfers aus der Betrachtung der Schöpfung dargelegt[1]).

Aus der »Naturwissenschaft« citirt T. eine These der Physik bei Gelegenheit der Erklärung der Wurzel פשר[2]). Auf die Mathematiker (אלמהנדסין) beruft er sich bei einer längern arithmetischen Erläuterung zu M. Erubin III, 3[3]). Die Astronomen citirt er als Gewährsmänner für die Benennung des Planeten Jupiter, der — in astrologischem Sinne — »das grössere Glück« (אלסעד אלאכבר) genannt werde[4]), ferner für die Bedeutung des Ausdrucks »Drache[5])« und den Namen des Sternbildes der »Zwillinge«[6]). Mit den Astronomen zusammen nennt er die Meister der τελέσματα als Urheber der Figuren für Sonne und Mond, welche in der Mischna Aboda zara III, 3 gemeint sind[7]). — Am häufigsten werden in Tanchums Wörterbuche die Aerzte (אלאטבא) genannt, auf die er sich besonders bei Pflanzennamen beruft[8]), aber auch bei anderen

---

1) S. Eppenstein, S. 11, aus dem Comm. zu Koheleth 3, 10. Diesen Anhang zum Hiobcomm, nennt T.: כתאב אלפכר פי אלמכלוקאת ואעתבאר חכמה אלצאנע פי אלמוגודאת.

2) Art. פשר: מע כון אלעלם אלטביעי תצֿמן אן מא גמדה אלברד ידיבה אלחר ומא גמדה אלחר ידיבה אלברד.

3) Art. שיר.

4) Art. גד (ארבאב הדֿא אלפן).

5) Art. דרקון (אצחאב הדֿא אלעלם). Maimûni zu Ab. zara III, 1. S. auch unt. Cap. X, Art. אפרודיטי.

6) Art. תאם (ארבאב עלם אלנגום).

7) Art. צור: (ארבאב אלטלאסם ואלמנגמין). Im Art. דיקן erklärt T. den Ausdruck דיוקני (Sabbath 149 a) mit den aus der Erklärung des Aruch (III, 47 b) übersetzten Worten: צורה אנסאן מצורה פי חאיט, mit dem Zusatze: עלי חכם טלסם ונחוה מן אלאמור אלדי כאנו יעאנוהא.

8) Art. אבב: נבאת משהור ענד (M. Sabb. XIV, 3) אבוב רועה אלאטבא יסמי עצא אלראעי (s. Löw, S. 35). — אפסנתין, s. unten, Cap. X. — Art. דרדר. Man sagt, dass ד׳ die Distelart עכוב ist, deren Blüthe unter dem Namen שבאע und באדורד bei den Aerzten bekannt ist. Dasselbe in Art. עכב, wo die theils weissen, theils röthlich-violetten Blüthen näher beschrieben werden. Der zweite Name lautet richtiger

Ausdrücken[1]). Manche der Medicinisches betreffenden Stellen sind aus Maimûni übernommen[2]); aber das Meiste hat Tanchum wol aus der Fachlitteratur geschöpft[3]), und die Annahme liegt nahe, dass er selbst den ärztlichen Beruf ausübte, auch hierin sich dem grossen Meister anschliessend. Als charakteristisch für das Interesse, welches Tanchum den exakten Wissenschaften widmete, sei erwähnt ein Excurs über die Erscheinungen am Spiegel und über Gesichtstäuschungen überhaupt, welchen er den aus Mai-

---

באדאורד (pers. »vom Winde fortgetragen«, s. Vullers I, 45a). Vgl Löw, 292. — Art. חלבין : עקרבנין (Schebiith VII, 2) ist die bei den Aerzten bekannte Pflanze עקרבאן (s. Löw, 109). — Art. חלג : חלגלוגות (Schebiith IX, 2), bei den Aerzten בקלה אלחמקא (»thörichtes Gemüse«), weil es sich stark verästelt und seine Zweige sich weit ausdehnen (bei Maimûni z. St. fehlt diese Begründung des Namens, vgl. Löw, 320 f.). — Art. טופח (aus Maimûni's Comm. zu Kilajim I, 1). — Art יעזר (Sabbath XIV, 3) = פותנג, »eine bei den Aerzten bekannte Pflanze« (s. Löw, 315). — Art. כסם. כוסמין, »eine Art des Weizens, bei den Aerzten unter den Namen עלס bekannt« (Löw, 103). — Art. רכף. רכפה (Schebiith VII, 2) bed. nach Einigen die Pflanze, welche die Aerzte בכיר מרים nennen und die bei dem Volke (ענד אלגמהור) שגרה מרים heisst (s. Aruch s. v. VII, 277b, Löw, 307).

1) Art. ארך. Zur Erklärung des biblischen Ausdruckes ארוכה: Die Aerzte nennen דשבד (persisch, s. Vullers I, 879a) die über dem sich schliessenden Knochenbruche sich bildende Heilungsschichte. — גלל. ביצה מגולגלת (Ukzin II, 7) bed. was die Aerzte נימברשת (pers., s. Vullers II, 1393a: ovum semicoctun) nennen (s. Maim. z. St.)

2) Art. בעל (zu בעל גבר) nach Maim. zu Bechoroth VII, 6. — Art. חלזון, nach Maim. zu Bechoroth VI, 2. — Art. עשן : כתאב טב אלדואב, (Buch der Thierheilkunde), aus Maim. zu Chullin III, 5.

3) Art. ינמל. T. bemerkt, der Honigwein (Terumoth XI, 1, nach Maim. beschrieben) sei in manchen Gegenden wegen der Kälte (לאגל ברד אלבלאד) bereitet worden. — Art. יצא, zu Bechoroth II, 9 (aus dem Gebiete der Geburtshilfe). — Art. ירק. ירקות חמור (Oholoth VIII, 1), Eselsgurke von intensiver Bitterkeit, ähnlicher Natur, wie die Coloquinte (חנטל); beide Erleichterungsmittel gegen Verschleimung (בלגם). — Art. לען. לענה, im M. T. Sabbath XXI, 21 als Laxativmittel erwähnt, bed. bittern Pflanzensaft (אבר s. Löw, 42b) oder Coloquinte (חנטל). — Art. קצר, Erläuterung zu קצרית, Bechor. 44b. — Art. שטה, Arten der geistigen Gestörtheit. Auch andere Stellen des Wörterbuches gehören hieher.

muni's Commentar zu Kelim XXX, 2 citirten Sätzen über den Spiegel hinzufügt[1]). Als Beispiel *rationalistischer* Erklärung zur Agada sei angeführt seine Auslegung des Ausspruches, dass Gott dereinst die Sonne aus ihrem Behältnisse herauskommen lassen werde (Nedarim 8b). Das bedeutet nach T. metaphorisch: Gott wird Alles beseitigen, was das Licht der Sonne daran hindert, nach der niedern Welt zu gelangen; als ob die Sonne bis dahin in einem Behälter gewesen wäre und nunmehr aus demselben herausgenommen würde[2]).

Wie bei *Maimûni* tritt auch bei Tanchum das *geschichtliche* Wissen mehr in den Hintergrund. Nur sehr selten findet er Anlass, aus der Litteratur, die sein Wörterbuch behandelt, irgend eine historische Angabe zu erörtern. Wie mangelhaft seine Kenntniss der jüdischen Geschichte war, zeigt er im Artikel רדס, der die *Brieftauben* der Mischna (Chullin XII, 1) zum Gegenstande hat. In Ausführung der auch im Talmud (Chullin 139b) erwähnten Angabe, dass sie nach *Herodes* benannt sind, sagt Tanchum: »Man sagt, der Erste, der sich darum bemüht und die im Freien lebenden Tauben gezüchtet und als Briefboten benützt hat, sei der griechische König Herodes gewesen, weshalb man sie nach ihm benannte. Vielleicht aber ist es nur eine Art derselben, die so genannt wird; denn es giebt viele Arten Tauben, deren Namen den Taubenzüchtern bekannt sind. Aber schon die Mischna unterscheidet die gezüchteten, im Hause lebenden Tauben von den im Freien lebenden[3]); dies beweist, dass die wilden Tauben schon vor den Griechen in den Häusern gezüchtet wurden[4]). Deshalb muss man annehmen, dass

---

1) Art. ספקלרא.

2) Art. נרתק.

3) In M. Sanh. III, 3 (מפריחי יונים) sind die יוני עלייה genannten, im Hause gezüchteten und dressirten Tauben gemeint, während man unter יוני שובך die im Freien in Taubenschlägen gehaltenen Tauben versteht.

4) והדא דליל עלי אן אלטיור אלחמאם כאנת תרבי פי אלביות מן קבל יונאן.

die nach Herodes genannte Taubenart nur die Brieftaube ist, da als solche nicht alle Arten der Haustauben verwendbar sind. Tanchum hat also Herodes für irgend einen alten Griechenkönig gehalten und dabei als selbstverständlich angenommen, dass die aus der Mischna hervorgehende Unterscheidung der Taubenarten auch dem alten Israel bekannt war[1]). — Einen längern, zumeist auf den talmudischen Angaben beruhenden Excurs über den Oniastempel bietet T. im Art חניו[2]); er verknüpft damit die unten[3]) zu erwähnende Auslegung über Jes. 19, 19: indem in dem Oniastempel die noch zur Zeit des ersten jerusalemischen Tempels in Erfüllung gegangene Weissagung des Jesaja von der Verehrung des Gottes Israels auf aegyptischem Boden sich zur Zeit des zweiten Tempels auf's neue erfüllte. — Interessant ist der Excurs T.'s über die althebräische Schrift[4]). Sie schliesst mit der Bemerkung: »Es ist daher klar, dass unter כתב עברי diejenige Schrift zu verstehen sei, welche im Besitze der Samaritaner ist. Deshalb zeigt, was immer an Silber- oder Kupfermünzen aus der Zeit Israels[5]) gefunden wurde, Inschriften in der althebräischen Schrift«.

---

[1]) Ueber die herodianischen Tauben, die auch Josephus erwähnt (Bellum Jud. V, 4, 4) s. Schürer, I³, 394.

[2]) Folgende Einzelheit sei hervorgehoben: »Als Onias (חניו). aus Jerusalem geflüchtet, in Alexandrien ein Heiligthum nach Art des jerusalemischen gebaut hatte, sammelten sich zu ihm Kopten Aegyptens (קבט מצר) und Andere, die sich ihnen anschlossen; sein Wort war bei ihnen angesehen, vermöge seiner Wissenschaft, während sie selbst vorher keinerlei Lehre bekannt hatten. Sie wählten ihn zum Priester (אמאם) und hielten das von ihm erbaute Heiligthum hoch; in diesem verehrten die Aegypter Gott und brachten Opfer dar, sowie sie Onias belehrte«.

[3]) Cap. V.

[4]) S. H. Th. S. 22, N. 19. Die bekannte Etymologie von כתב אשורי (b. Sanh. 22 a, j. Megilla 71 a) citirt Tanchum in der Form: שהוא מאושר במדותיו (statt ש׳ מ׳ בכתבו, Maimûni zu Jadajim IV, 5 hat: מאושר שבכתב). Nach T. enthält der Ausdruck מאושר nicht nur den Hinweis auf die Würde der Schrift, sondern auch — als mit מיושר erklärbar — auf die gerade Gestalt der Buchstaben.

[5]) Mit זמאן ישראל scheint Tanchum sagen zu wollen, dass diese

Die hier zusammengestellten Einzelheiten dienen höchstens dazu, das Bild von Tanchums geistiger Richtung und von seiner mannigfaltigen Gelehrsamkeit zu vervollständigen. Seine Persönlichkeit, seine Charaktereigenschaften werden durch keine intimere Aeusserung, die irgendwie innerhalb der Artikel seines Wörterbuches Raum gefunden hätte, uns näher gebracht. Der Gelehrte allein tritt uns aus dem Werke entgegen, die Person des Verfassers bleibt ganz hinter dem Werke verborgen[1]). Nur an einer einzigen Stelle dürfen wir einen Einblick thun in die Seele Tanchums, dort wo er von der Beschäftigung mit der Wissenschaft als Beruf spricht und die Gesammtheit der diesem Berufe sich Weihenden als Brüderschaft darstellt, die eine ideale Einheit bilden. An die Angabe, dass die Weisenjünger (Gelehrten) »Genossen« (חברים) heissen, knüpft nämlich Tanchum die Erklärung[2]): »Es ist Jeder von ihnen ein Genosse des Andern in innerer Aufrichtigkeit und ohne Misstrauen und Heuchelei. Vielmehr blickt jeder Einzelne auf den Andern mit dem Auge, mit dem er sich selbst ansieht. Daher findest du, dass die echten Gelehrten, die in Wahrheit Weise genannt zu werden verdienen, Genossen und Freunde sind in vollem Einverständnisse mit einander, indem kein Zwiespalt, kein Hader und keine Widersetzlichkeit zwischen ihnen ist. Dies beruht darauf, dass das Ziel ihrer Aller die Wahrheit ist, ohne Haften an dem Gewohnten und ohne Hang zu vergänglicher Lust[3]). Keiner von

---

Münzen noch aus altisraelitischer Zeit, vor dem babylonischen Exile, stammen.

[1]) Harkavy (חדשים גם ישנים, N. 10, S. 21) sagt über Tanchums Schriften: עניים הם בידיעות אודות ר׳ תנחום עצמו וזמנו ובני דורו.

[2]) H. Th. S. 23 f.

[3]) ולא מיל אלי אלהוא. Vgl. am Schlusse den Art. מתק (von der Verwandtschaft des Hebräisshen mit dem Arabischen): מא לא ינכרה קאצד חק סאלם מן אלהוא. S. auch H. Th. S. 9, Z. 13 (unten Cap. III). Ferner Art. עדד Ende: ומן לה איסר משארכה פי עלם אללגה אלעבראניה פהם חקיקה מא קלנאה פי הדא אלבאב מן אלמעני ואלתצריף ואלאשתקאק או מן תצור אנסאני כאלי מן אלהוי לאן לים אלשרה ואלתביין ללכשב ואלחגארה ואנמא יפהם מן יפהם.

ihnen hat einen besondern Wunsch, den er mit Hintansetzung seines Genossen hegen würde; in Keines Seele ist Hochmut und Herrschsucht, um derentwillen er die Verkleinerung seiner Genossen wünschte, damit seine eigene Vorzüglichkeit sichtbar werde. Keiner von ihnen hat ein Ziel oder eine Absicht, die nicht zu dem Andern hinneigt; denn ihr Ziel ist es, sich gegenseitig beizustehen in dem Streben nach der wahren Vollkommenheit und in dem Erlangen des ewigen Lebens durch die Mittel der Erkenntniss Gottes und der Liebe zu ihm. Jeder von ihnen ist sich dessen inne, dass er und sein Gefährte Glieder eines und desselben Ganzen sind, wenn sie auch körperlich von einander getrennt und der Zahl nach gesondert sind. Aber sie können so gezählt werden, wie Glieder einer einzigen Person, deren alle Glieder einer einzigen Seele dienen in der Vollziehung des göttlichen Willens für die Gesammtheit, und von denen jedes dem andern behilflich ist durch die von ihm ausgeübte, dem Wohle des Ganzen heilsame Funktion. So hilft auch von den Männern der Wissenschaft jeder Einzelne dem Andern in solcher Weise, dass dadurch der Gesammtheit Nutzen zu Theil werde. Darum gesellen sie sich, wo immer die Wahrheit erscheint, um ihretwillen zu einander, und so sind sie in Wahrheit Genossen (Chaberim)«.

*

Sein grosses bibelexegetisches Werk citirt Tanchum im Wörterbuche mehrmals, und zwar zumeist die grosse Einleitung desselben. Im Art. נוף weist er darauf hin, dass er im ersten Theile des Kitâb-al-Bajân, der auch Al-Kullijât betitelt ist, dargelegt habe, wie im Hebräischen oft das Hauptwort aus einer andern Wurzel gebildet werde, als die Verbalformen, zu denen das Hauptwort gehört[1]). Das im Art. ספר berührte Thema der profanen Wissenschaften[2]) hat Tanchum im Anfange der ge-

---

[1]) כמא בינא פי כתאב אלביאן פי אלגז אלאול מנה אלמלקב באלכליאת.
[2]) S. oben, S. 15.

nannten Einleitung ausführlich erörtert; mit Argumenten, die der heiligen Schrift, der Vernunfterwägung und den Aussprüchen der alten Weisen entnommen sind. Dort wird, wer die Wahrheit über den Gegenstand erkennen will, dieselbe in hellem Lichte strahlen sehen, einem Lichte, wie es — so gestattet sich T. zu rühmen — in Hiob 37, 21 und Ezech. 1, 4 beschrieben ist[1]). — Im Art. מתק bringt T. auch מתוק, den Namen der besonders bittern Coloquinte (nach Maimûni's Erklärung) und erwähnt bei dieser Gelegenheit andere Beispiele für Wörter mit Gegensinn, auch aus dem Arabischen; er habe der Verwandtschaft des Sprachgebrauches beider Sprachen im ersten Theile des K.-al-Bajân einen grössern Abschnitt gewidmet[2]). — Im Art. אוב citirt Tanchum das Capitel in Maimûni's Mischne-Tora über die heidnischen Wahrsagerkünste[3]) und bemerkt, er selbst habe Weiteres darüber gebracht im ersten Theile des K.-al-Bajân, in einem besondern Capitel, welches die Erzählung von König Saul und der Todtenbeschwörerin zum Gegenstande hat[4]). — Im Art. שטה erwähnt er, dass von diesem Verbum das Wort שטן stamme, das den Feind bezeichnet, »der vom Wege der Vollkommenheit abirren macht«[5]) und er citirt dazu seinen Commentar zum Buche Hiob, als Theil des Kitâb-al-Bajân[6]).

In seinem bibelexegetischen Werke, und zwar im

---

[1]) וקד בינא מנה תביינאת כתירה גזירה וגזיאת בדלאיל עטימה נציה ועקליה ומן כלאם אואילנא עליהם אלסלאם פי צדר כתאב אלכליאת מן כתאב אלביאן פמן אכתאר תחקיק דלך ליטלבה מנה פירי אלחק מלמעא סאטע אלנור בהיר הוא בשחקים ונוגה לו סביב.

[2]) כמא בינא מן דלך גזא ואפרא פי אול כתאב אלביאן.

[3]) M. T. Hilch. Ab. zara.

[4]) וקד אשבענא נחן אלקול פי ביאן אמרהא וכל מא הו מן גנסהא פי אלגז אלאול מן כתאב אלביאן אלמוסום באלכליאת פי פצל מענאה פי ביאן אמר בעלת אוב מע שאול.

[5]) Nach Maimûni, More III, 22 g. E. (s. Die Bibelexegese M. Maim.'s, S. 62).

[6]) ומן הדא אלמעני סמו אלעדו אלמחיר ען טריק אלכמאל שטן ואסתתם הדא אלגרץ מן שרחנא לספר איוב מן כתאב אלביאן.

Comm. zu Esther erwähnt Tanchum auch den Murschid[1]). Doch darf angenommen werden, dass er sein Wörterbuch erst nach Vollendung des Kitâb-al-Bajân ausarbeitete.

II. Moses Maimûni.

In der Einleitung seines Wörterbuches widmet Tanchum dem Mischne-Tora Maimûnis, als dem Werke, das in erster Reihe lexikalisch bearbeitet werden soll, eine längere Ausführung, deren Inhalt hier kurz wiedergegeben werde[2]). — Nachdem T. die providentielle Bedeutung der Schriften Maimûnis für das Judenthum, besonders aber die Bedeutung seines grossen religionsgesetzlichen Werkes hervorgehoben, citirt er aus der Einleitung des letztern die Worte Maimûnis, mit denen dieser die Benennung seines Werkes: Mischne-Tora begründet. Das Verhältniss dieses Werkes zu den Werken Anderer sei am besten mit den Worten eines Gedichtes Jehuda Halewis[3]) zu verdeutlichen: Wie sollte neben der Sonne das Licht der Lampe leuchten? Maimûni selbst habe in einem kurzen, an das Ende des Mischne-Tora gestellten Gedichte dem Bewusstsein von der hohen, alle Schriften ähnlicher Art überragenden Bedeutung seines Werkes Ausdruck gegeben[4]). Hierauf kennzeichnet T. die Sprache des Mischne-Tora, durch welche Maimûni den Inhalt des Werkes den das Wissen Suchenden möglichst zugänglich machen und ihnen die durch schwierige und dunkle Aus-

---

[1]) S. Eppenstein, S. 12.

[2]) Den arabischen Text s. im Hebr. Theil, S. 5ff. Vgl. Goldziher, S. 43—46.

[3]) Das Gedicht, an Joseph Ibn Zaddik gerichtet, ist bei Luzzatto, בתולת בת יהודה, S. 58 f. und in Brody's Ausgabe des Diwan I, 118 f. zu lesen.

[4]) In den Ausgaben des M. T. fehlt dieses epigrammartige Gedichtchen Maimûni's, doch findet es sich in einer Pariser Handschrift des M. T. S. Steinschneider im Sammelband der Mek. Nird. Jahrg. I, S. 25, N. 20. S. auch Steinschneiders Berliner Catalog, II. Band S. 26b, ferner die Berliner-Festschrift (1903) S. 26.

drücke entstehenden Hindernisse des Verständnisses ersparen wollte[1]). Trotz dieser Intention Maimûnis — die von Tanchum in einer zu philosophischer Höhe ansteigenden Betrachtung verherrlicht wird — enthält sein Werk viele hebräische Wörter, sowie aus anderen Wörtern durch Vergleichung, metaphorische Entlehnung und grammatische Abwandlung hergeleitete Ausdrücke, deren Erklärung uns wegen unserer mangelhaften Kenntniss der hebräischen Sprache nicht bekannt ist. Denn Maimûni verfasste sein Werk in der Sprache der Mischna, also in einem zu grösserem Theile hebräischen Idiome, wie es zur Zeit der Entstehung der Mischna lebendig war, während uns jetzt die lebendige Kenntniss dieser Sprache und ihrer Ausdrücke abhanden gekommen ist, da wir ein Volk ohne eigene Sprache sind. Es ergieng uns mit der Sprache der Mischna so wie mit der der biblischen Bücher, indem die meisten des Hebräischen Kundigen selbst von den Wörtern der Bibel nur einen geringen Theil vom Grund aus verstehen. Aber Maimûni nahm in sein Werk auch solche Ausdrücke auf, die dem Sprachgebrauche der Gelehrten der Tradition angehören[2]). Maimûni selbst giebt, wenn er diese

---

[1]) Was Tanchum als im Eingange des Werkes stehende Aeusserung Maimûni's selbst (S. 6, Z. 15 f) anführt, ist nur Paraphrase der kurzen Angabe M.'s: בלשון ברורה [וראיתי לחבר כולם].

[2]) Unter אסמא עלי אסתעמאלאת אלחכמים ז״ל (S. 7, Z. 14) versteht Tanchum nicht, wie Goldziher (S. 45) angiebt, den »talmudischen Sprachgebrauch«, zum Unterschiede von der Sprache der Mischna, sondern solche zum Theile in der Mischna selbst vorkommende Ausdrücke, die nicht dem gewöhnlichen Sprachgebrauche angehörten, sondern nur im Sprachgebrauche der Gelehrten (der Tannaiten und Amoräer), in der Schulsprache zur Geltung gelangt waren. (Im Art. גרב sagt er: ואלחכמים יסמו אועיה אלכמר גרבי יין ומתלה גרבי שמן; es sind die zwei im Aruch Anf. des Art. גרב III gebrachten Beispiele). Die dann bei T. folgende Ausführung (Z. 16—25), wendet die — wie er angiebt — bei den Logikern (אלמנטקיין) bekannte Eintheilung der Benennungen von Begriffen auf die in Frage stehenden Ausdrücke an: 1. ursprüngliche Namen der betreffenden Gegenstände, wie sie die Sprache festgesetzt hatte; 2. Benennungen, die an Stelle der ursprünglichen, der Sprache abhanden gekommenen hebräischen Wörter, aus der

Ausdrücke anwendet, zumeist eine Erklärung ihrer Bedeutung, besonders wenn der Ausdruck sich an vielen Stellen wiederholt. Es giebt Fälle, in denen er den Ausdruck nennt und zugleich den durch ihn bezeichneten Begriff darlegt; so z. B. giebt er die in Mischna und Talmud vorkommenden Ausdrücke: הלחולת[1]), דקין[2]), הדר הכנה[3]), nachdem er die durch die Wörter bezeichneten Arten der Gedärme beschrieben und damit den Inhalt des betreffenden Wortes angegeben hat[4]). Oder er giebt erst den Ausdruck und schliesst daran dessen Erklärung, wie z. B. zu פרכול[5]) In anderen Fällen begnügt sich Maimûni damit, den Inhalt der betreffenden Ausdrücke zu bieten, während er diese selbst verschweigt, so in Bezug auf die Ausdrücke חנונות (M. Sabbath IV, 4); שחוזות, כבונות etc. (ib. IV, 2)[6]). Endlich giebt es in Maimûni's Werke manchen Ausdruck ohne Erklärung, wobei er sich darauf verliess, dass jener Ausdruck bekannt sei. Besonders gilt das von hebräischen Wörtern

---

zu jener Zeit üblichen Sprache übernommen wurden; 3. Benennungen, die von einem Gegenstande, den sie ursprünglich bezeichneten, auf einen andern übertragen wurden, wegen irgend einer zwischen den beiden Gegenständen obwaltenden Aehnlichkeit; 4. Ausdrücke, die ursprünglich zur Bezeichnung zweier Gegenstände dienten, aber dann sich als Benennung des einen Gegenstandes festsetzten.

[1]) Schechita VI, 16.

[2]) Ib. VI, 13.

[3]) Ib. ib.

[4]) Zu den von T. angeführten Beispielen seien hier noch einige andere aus dem M. T. angeführt: Sabb. XIX, 7: והוא הנקרא כוכלת; Erubin VI, 1: וזה הוא הנקרא עירוב תחומין; Sukka VII, 4: וזה הוא הנק׳ צפצפה; Ischuth XX, 1: וזה הוא הנ׳ פרנסה; Geruschin I, 1: וזה הוא הנ׳ גט; Issure Bia XV, 12: וזה הוא הנ׳ שתוקי; Schebuoth XI, 7: והיא הנקראת שבועת היסת.

[5]) Tumeath Ochlin V, 20 (Tanchum citirt: טומאת עקצים, weil die Quelle M. Ukzin I, 3 ist). — Als Beispiele dieser dem Worte folgenden Erklärungen im M. T. seien angeführt: Zizith II, 2: דם חלזון והוא דג שדומה עינו לעין התכלת ודמו שחור כדיו; Sabbath IX, 2: קוליית האספנין והוא דג דק ורך ביותר; Tephillin VI, 3: אכסדרה והוא המקום שיש לו ג׳ כתלים ותקרה; Mila I, 7: אנדרוגינוס והוא הילד שיש לו זכרות כזכר ונקבות כנקבה.

[6]) Sabbath XX, 10.

oder von Namen von Gefässen, Kleidungsstücken und dgl., wo sich M. auf die einfache Benennung des Gegenstandes beschränkte[1]).

Das Werk Maimûni's, das Tanchum stets mit dem hebr. Worte חִבּוּר (אלחבור, das »Werk« κατ' ἐξοχήν, ar. אלתאליף) bezeichnet[2]), wird im Wörterbuche selbst, da die aus ihm angeführten Beispiele ohne Stellenangabe in den betreffenden Artikeln dargeboten werden, nur selten ausdrücklich erwähnt. Genauere Citate, wie הלכות תשובה מן ספר המדע (Art. עדן), oder פי אול ספר נשים מן אלחבור (Art. אילונית) sind äusserst selten[3]), Hie und da wird ausdrücklich eine Stelle des M. T. mit dem Worte פי אלחבור (od. קיל) קאל angeführt[4]).

Beachtenswerth ist, dass Tanchum Stellen des M. T oft mit dem Einführungswerke קיל (»es ist gesagt worden«)[5]) und קאלו (»sie haben gesagt«) citirt[6]), mit welchem sonst Citate aus der Traditionslitteratur angeführt werden. Er durfte sich das erlauben, weil sprachlich Maimûni's Werk gleichsam einen integrirenden Bestandtheil der Traditionslitteratur bildet und auch inhaltlich von ihr nicht geschieden ist.

---

[1]) S. auch noch, was T. in weiterm Verlauf der Einleitung (Hebr. Theil, S. 11, Z. 19 ff.) über die im M. T. gebrauchten neuen oder unerklärt gelassenen alten Ausdrücke sagt.

[2]) Mit dem Worte חבור bezeichnet M. selbst sein Werk in der Einleitung zum M. T. öfters. Das Wort, jedes grössere schriftstellerische Werk bezeichnend, kennzeichnet speciell den Codex Maimuni's, der in der genannten Eintheilung seine Absicht bei der Abfassung desselben so angiebt: . . וראיתי לחבר דברים המתבררים מכל אלו החבורים.

[3]) S. noch Art. אוב: הלכות עבודה זרה מן ספר מדע פי אלחבור; Art. דיו: פי הלכות תפלין מן אלחבור.

[4]) So im Art. גדר Ende; דשש E.; הדר Anf.; הרופני; פרכל; קמס.

[5]) S. Art. אדן Ende: וקד קיל אוזן קטנה יש בצד האונות, aus Schechita VIII, 1.

[6]) S. Art. אבר: קאלו כלים שהן שועין באבר, aus Schechita VII, 9 (im Art. שוע: כלים השועין באבר), eine Wiedergabe des aram. צעי דקוניא (Chullin 47 b). Im Art. באש citirt T. die Mischnastelle Maaseroth I, 2 und die darauf bezügliche Stelle des M. T. (Maaser II, 5) auf folgende Weise: דלך וקאלו ושרחו משהבאישו פקאלו הבאושים הם הענבים הדקים המדבריות הבאושים.

Der Mischna-Commentar Maimûni's war eine der wichtigsten Quellen Tanchums bei der Ausarbeitung seines Wörterbuches. In der Einleitung sagt er hierüber[1]: »Was ich nicht im Aruch gefunden habe, das nahm ich aus dem Mischna-Commentar unseres Lehrers Moses, sein Andenken sei zum Segen[2])«. Der Mischna-Commentar ist thatsächlich die am meisten citirte und, auch wo sie nicht citirt wird, fortwährend benützte Quelle des Murschid. Für die Textkritik des arabischen Originales wäre darum Tanchums Wörterbuch ein sehr ergiebiges Hilfsmittel. Allerdings muss bemerkt werden, dass Tanchum nicht immer wörtlich citirt, sondern die aus dem M. C. übernommene Erläuterung zuweilen auch erweitert. Nur zwei Beispiele seien erwähnt. Im Art. אים wird nur das Mischnawort אימה (oder עימא), Kelim XI, 6 und XXI, 3 erklärt. Der Erklärung geht die Angabe שרח אלמשנה voran. Was dann folgt, ist eine aus M.'s Commentar zu beiden Stellen combinirte, zum Theile die Ausdrücke ändernde Darlegung[3]. — Der Artikel אחז bietet nur die Erklärung zweier Ausdrücke in M. Chullin III, 5 und zwar eine Paraphrase der kürzern Erklärung Maimûni's, ohne dass der M. C. citirt wäre[4]. — Oft erwähnt Tanchum neben der Erklärung M.'s im M. C. die Ansicht anderer Commentatoren. Zuweilen kritisirt er die aus dem M. C. angeführte Erklärung selbständig;

---

1) Hebr. Th. S. 8, Z. 31.

2) Tanchum nennt Maimûni gewöhnlich, wo er ihn mit Namen citirt: (רבינו משה ז"ל (וצ"ל. S. Art. חצב, עשר, קמם, קצע. Dieselbe Art, Maimûni zu nennen, findet sich auch bei Josef Kaspi (s. Zehn Schriften, ed. Last) sehr oft: Es ist das eine kleine Abweichung von משה רבנו, der traditionellen Benennung des ersten Moses.

3) Diese lautet: אלסהם אלדי ילף עליה אלגזל ללנסג ואלקצבה אלדי ילף עליהא גזל אלסדא או אללחמה לדלך תסמי אלכבה אימא לאלתפאף אלגזל עליהא. וקולהם צמר שעל האימה או העימה הי ראס אלכבה אלדי ילף עליהא אלצוף או אלכתאן.

4) Der Artikל lautet: אחז. אחוזת הדם והמעושנת אלדי גלב עלי מזאגהא ועלי אכלאט גסמהא אלדם. ומעושנת [אלדי] גלב עליהא אלכלט אלסודאוי אלשביהה באלדכאן.

so z. B. im Artikel נתר, wo er die Kritik Maimûni's über die gewöhnliche Erklärung von כלי נתר (M. Kelim II, 1) anführt[1]), dann aber seine Verwunderung darüber ausspricht, dass Maimûni ohne weiteres כלי נתר als Geräthe aus der arabisch אלטפל genannten — sehr weichen, blaufarbigen und im Wasser sich schnell auflösenden — Steinart erklärt.— Im Art. קבע, der nur M. Pea V, 7 citirt, sagt Tanchum: Das Meiste, was ich zur Erklärung der beiden Ausdrücke (לכובעות ולכוסמות) gesehen habe, ist Körper ohne Geist (leeres Gerede); nur was ich im Mischnacommentare Maimûnis fand, ist adaequat und es ist Geist darin[2]).

Ein Responsum Maimûni's citirt T. im Artikel קמם[3]). Es ist Nr. 53 der Responsensammlung[4]) über die Frage, ob דיו mit der arabisch חִבְר genannten Tinte identisch sei.

In der Einleitung[5]) citirt T. aus der Abhandlung M.'s über die Auferstehung der Todten dessen Aeusserung, dass er das ganze Religionsgesetz, wenn er es könnte, lieber in einem Kapitel, als in zwei Kapiteln zusammenfassen würde. Es soll damit die Scheu Maimûni's vor unnötiger Ausführlichkeit bewiesen werden.

Das »Buch der medicinischen Capitel« citirt T. am Ende des Artikels מתק, um auf die dort gegebene natürliche Begründung der Verwandtschaft des Arabischen mit dem Hebräischen hinzuweisen[6]). Dieser volle Titel der Schrift wird sonst nicht erwähnt; sie ist als פצול מוסי, hebr. פרקי משה bekannt[7]).

---

1) Ed. Derenbourg p. 50.

2) אכתר מא ראיתה פי שרח אללפטתין פהו אגסאם בלא רוח סוא מא וגדתה פי שרח אלמשנה פהו מטאבק ופיה רוח.

3) וקאל רבינו משה זצ"ל פי גואב שאלה.

4) Kobez ed. Lichtenberg I, 13 a.

5) Hebr. Th. S. 7, Z. 29.

6) וקד דכר דלך איצא רבינו משה זצ"ל פי כתאב אלפצול אלטביה ובין אלעלה אלטביעיה.

7) S. Steinschneider, Die arabische Litteratur der Juden, S. 214. Ueber die betreffende Stelle der פרקי משה s. Die Bibelexegese Moses Maimûni's, S. 163 f.

Der »Führer der Verirrten« wird im Murschid nirgends citirt. Jedoch beruht z. B. der Inhalt des Artikels פמלייא zum Theile auf einer Stelle des philosophischen Hauptwerkes Maimûni's[1]).

III. Der Aruch.

Tanchum rühmt in der Einleitung den Aruch als das wichtigste der Bücher, in welchen die Erklärungen der Geonim zum Talmud und was es sonst an Erklärungen zum Talmud giebt von den Späteren gesammelt wurden[2]). »Zu diesen Büchern gehört auch der Aruch, ein ausgezeichnetes und vermöge seines Inhaltes sehr bedeutendes Buch; denn in ihm ist der grösste Theil der Wörter gesammelt, die in allen Werken der alten Weisen vorkommen, in der Halacha und in den Commentaren zum Pentateuch[3]): Mischna und Talmud, Tosefta's und Baraitha's, Bereschith Rabba und Vajjikra Rabba, Sifrâ und Sifrê und anderen der vorhandenen Bücher, die von den Weisen herstammen. Dadurch ist der Aruch ein umfangreiches Buch geworden, das grosse Vortheile in sich vereinigt und dem inhaltlich kein anderes Buch gleichkömmt. Die Erklärungen der Geonim und das Meiste dessen was in den Commentaren zum Talmud[4]) vorkömmt, sind in ihm vereinigt. Jedoch ist wegen seines grossen Umfanges die Erwerbung des Aruch erschwert und er ist nur in wenigen Exemplaren vorhanden, so dass er nur bei einigen wenigen anzutreffen ist, besonders in dieser Zeit, in welcher die Männer der Wissenschaft so selten geworden und die nach Auszeichnung darin Strebenden in Folge der allgemeinen Nothlage geschwunden sind[5])«.

---

1) S. unten Cap. X. Vgl. auch oben S. 22 Anm. 5 unten Cap. V.

2) H. Th. S. 4, Z. 22f.

3) Gemeint sind die gleich zu nennenden Midraschwerke.

4) Unter פרושים ist wohl in erster Reihe der Commentar R. Chananels gemeint.

5) S. 4, Z. 24—31. Hier folgt die oben, S. 11, Anm. 4 erwähnte Schilderung der Zeit. Tanchum spricht von den »Alles

In dem weitern Verlaufe der Einleitung giebt Tanchum an[1]), er habe die Erklärung eines Theiles der von ihm im Wörterbuche verzeichneten Vocabeln aus dem Aruch gesammelt. Als einen Vorzug seines eigenen Werkes dem Aruch gegenüber hebt er zunächst hervor[2]): 1. dass er die Wörter mit arabischen Ausdrücken erklärt, während im Aruch mit hebräischen Ausdrücken erklärt wird und so die Erklärung oft selbst einer Erklärung bedarf. Dann folgen die weiteren Mängel des Aruch[3]), durch deren Betonung Tanchum die Nützlichkeit und Wichtigkeit seines eigenen Wörterbuches deutlich machen will. 2. An vielen Stellen unterlässt es der Aruch, das Schlagwort zu erklären, sei es weil er sich darauf verlässt, dass die Bedeutung des Wortes bekannt ist, sei es dass ihm dessen Bedeutung nicht klar geworden ist, oder dass er keine Erklärung desselben gesehen hat und nicht nach eigener Meinung entscheiden will. 3. Aus einer der eben genannten Ursachen mag der Aruch einzelne Vocabeln ganz ausgelassen haben; oder eine solche Omission beruht auf Versehen[4]). 4. Im Aruch

---

umfassenden Nöthen und den fortwährend auf einander folgenden Calamitäten, welche die Denkkraft geschwächt, Blick und Einsicht umdüstert, Geist und Sinnen verdunkelt, Inneres und Aeusseres in Finsterniss gehüllt, ernstes Streben und Nachdenken ertödtet haben, so dass Niemand verblieb, der über Wissenschaft nachdenkt und darin nach Auszeichnung strebt. Sogar vom Lesen der Bibel werden wir abgelenkt, und das selbst ist eine weitere Strafe für uns; wie sollte erst Jemand den Talmud oder etwas Anderes lesen? Höchstens geschieht das in sehr geringem Maasse«.

1) S. Hebr. Th. S. 8, Z. 30.

2) S. 9. Z. 6.

3) Ib. Z. 8 bis S. 10, Z. 1. Vgl. Goldziher S. 46 ff.

4) Dazu citirt er Ps. 19, 13. Daran knüpft T. die Bemerkung (S. 9, Z. 12—14): »Den Werth dessen, was der Verfasser des Aruch in seinem Werke vereinigt und was er darin geleistet hat, erkennt nur Jemand, der gerecht ist und nicht der Begierde folgt (s. oben S. 20, Anm. 3); denn nur ein solcher hat den Werth der Wissenschaft erkannt. Hingegen ist der seiner Begierde Folgende an dem Begreifen der wahren Ideen und ihrer Vorstellung verhindert«. Bei Goldziher

finden sich manche Wörter unter einem Artikel, zu dem sie nicht gehören, so dass wer sie an der ihnen gebührenden Stelle sucht, sie nicht findet und meint, sie wären gar nicht erwähnt. So wenn das Verbum נשר im Artikel שר gebracht ist, oder das Substantiv תאוה unter או; oder מקיש (von נקש) unter קש. Der Aruch folgt hierin der Meinung der vorḥajjûgischen Sprachgelehrten, die zweibuchstabige und einbuchstabige Wurzeln annehmen[1]). Später kömmt Tanchum noch darauf zurück[2]), dass im Aruch trotz seines grossen Umfanges und seines umfassenden Charakters viele Mischnawörter vermisst werden; natürlich — fügt T. hinzu — konnten die neuen Vocabeln des Mischne-Tora, der noch nicht existirte, als der Aruch verfasst wurde, in diesem keine Stelle finden.

Es ist merkwürdig, dass Tanchum den Verfasser des Aruch nirgends mit Namen erwähnt. Uebrigens citirt er innerhalb des Wörterbuches, dessen Artikel zu einem beträchtlichen Theile auf denen des Aruch beruhen, diese Quelle nur selten ausdrücklich. Im Art. אבוב erwähnt er, dass in der Erklärung des Ausdruckes אבוב מנוקב (M. Menachoth VI, 4) der »Verfasser des Aruch« (צאחב אלערוך) mit Maimûni übereinstimme. Die Erklärung des Aruch zu אירוס (M. Kilajim V, 8) citirt er mit der Einführung: וצאחב אלערוך קאל. Sonst werden Citate aus dem Aruch mit פי אלערוך eingeführt; oder es heisst wol auch: der Aruch erklärte (z. B. והכדא איצא שרח פיה אלערוך, Art. קרה Ende).

Im Art. חזן Anf. citirt T. eine Erklärung des Aruch mit der Einführung וקאלו, als wäre es ein Citat aus dem

---

(S. 47) ist der ganze Passus unrichtig übersetzt, weil er in seiner Abschrift מצנק statt מנצק und תצידהא statt תצורהא las. — Tanchum giebt mit dieser, seine Kritik mildernden Bemerkung nicht nur dem Aruch eine Ehrenerklärung, sondern er verwahrt damit gleichsam auch sich selbst gegen übelwollende Kritik an seinem eigenen Werke.

1) Dieser Punkt ist ausführlicher behandelt.

2) Hebr. Th. S. 11, Z. 6 f.

Talmud[1]). Im Art. ירוד citirt T. die Erklärung des Aruch[2]) zu diesem Worte in b. Sabb. 78 a mit der Einführung: קאלו פי׳ שרהה; im Art. כצצר citirt er (mit קאלו) die Erklärung des Aruch zu Sukka 51 b[3]), ebenso im Art. מקטורן die Erklärung dieses Wortes (Sabbath 120 a)[4]). Im Art. טנה citirt er mit קאלו פי׳ אלערוך, was im Aruch, Art. טן VII aus Tamid 30 b oben angeführt ist.

In welchem Maasse Tanchum bei der Zusammenstellung seines Wörterbuches sich dem Aruch anschloss, sei an einigen Beispielen gezeigt. Im Buchstaben א giebt T. zwischen den Wurzeln אמן und אמץ drei mit אמפ beginnende Artikel: אמפליה, אמפולי, אמפמי (abstrahirt aus אמפמיות), welche auch im Aruch[5]) in dieser Reihenfolge nebeneinander stehen, dieselben Beispiele enthalten, wie im Aruch und von denen nur der erste, mit seinem ersten aus M. Kelim XXVII, 6 genommenen Beispiele, dem Plane des Tanchum'schen Wörterbuche gemäss hineingehört. — Der Art. בטן ist eine Wiedergabe von den Aruch-Artikeln בטן I und בטן II Anfang. — Der Art. בכה giebt nur eine Erklärung des Ausdruckes שדה בוכים, ganz wie der Aruch-Artikel בך. — Im Art. בן werden nur die drei Pflanzennamen בנות שוח, בנות שבע und בנות שקמה erklärt. Es sind das die drei Artikel, welche im Aruch nach der Gruppe בן folgen[6]). — Im

---

[1]) S. Aruch Art. חזין (III, 357a): פי חזין דדברא דזרעי ליה אדעתא שהכל . . . . Bei Tanchum lautet der Satz so: חזין המדברא דזרע ליה אדעתא דסערי מברכין עליו שהכל.

[2]) IV, 159 a: פי׳ שעלתה קרמית על גב עינו. T.: קרומית שעל גב העין.

[3]) Aruch Art. גזוזטרא. Statt גזוזטרא hat T.: גסוסטרא.

[4]) Tanchums Citat lautet: קאלו פי שרהה בגד שיש בו בית ראש ועוטף בו הלובשו. Daraus folgert T., es sei der Burnus gemeint (וטהר מן הדא אלקול אנה אלברנם). Im Aruch (V, 225 b) ist aber ausdrücklich gesagt, dass es das im Arabischen ברנוס genannte Kleidungsstück sei. T. scheint sich aus dem Aruch bloss die hebr. Erklärung notirt zu haben.

[5]) Ed. Kohut I, 123 b f.

[6]) So in der Aruchausgabe, Venedig 1553, wo nach dem mit בֵּן (Sohn) zusammengesetzten Schlagwörtern weitere fünf Artikel בן und dann die genannten drei Pflanzennamen (in drei Artikeln) folgen, denen

Artikel בת wird bei Tanchum nur der Ausdruck בת ארעא (Sabbath 65 b) erklärt. Derselbe bildet im Aruch den Gegenstand des ersten Artikels der Gruppe der mit בַּת zusammengesetzten Ausdrücke. — Im Art. גנית citirt Tanchum bloss das erste und das letzte der im Art. גנית I des Aruch gebrachten Beispiele. — Zwischen גדד und גדל bietet T. die zwei im Aruch nach der Gruppe גד folgenden Artikel גדגדניות und גדיגוד[1]).

Ein sonderbares Beispiel der Abhängigkeit Tanchum's vom Aruch findet sich im Art. סכר. Nach der Erklärung des Ausdruckes מצודת הסכרים (Kelim XXIII, 5), der mit שכר (Jesaja 19, 10) in Zusammenhang gebracht wird, heisst es da: »In der Mischna ist gesagt: סכר של נץ, und in einem Buche ist das Wort mit Sîn geschrieben (שכר)«[2]). Dann folgen drei Erklärungen, von denen die erste lautet: Man sagt, das sei ein Netz, mit dem — auf der Falkenjagd — gejagt wird[3]). Im Art. שכר wiederholt Tanchum die Angabe, mit der ersten und dritten Erklärung[4]). Nun aber findet sich

---

der Artikel בניתא folgt. In Kohuts Ausgabe stehen erst die fünf Artikel בן (I, 109 f.), dann die mit -בֶּן zusammengesetzten (110 ff.), dann die Arikel בנבי, בנני (welche in der erwähnten venet. Ansgabe erst nach dem Art. בניתא stehen), dann erst die Artikel mit -בנות (aber בנות שבע bildet keine besondere Ueberschrift).

[1]) In dieser Reihenfolge auch die in der vor. Anm. genannte Aruchausgabe. Kohut (II, 240 f.) umgekehrt. Bei T. fehlt das Schlagwort des zweiten Artikels. In dem erstern Artikel citirt T. die Erkl. des Aruch auf ungenaue Weise so: וקיל פי אלערוך עשב שהוא ממעט את הזרע.

[2]) וקד קיל פי אלמשנה סכר של נץ ויכתב פי בעץ׳ אלכתב בסין מתל כל עושי סכר.

[3]) וקיל א׳הא שבכה יצטאד פיהא. Die beiden andern Erklärungen lauten: וקיל אמאכן תעמל ויתחיל עלי ארבאזי באלדכול עלידהא ותגלק ויצטאד מנהא (Plätze, in die man durch List den Falken hineinbringt, die dann verschlossen werden — also von סכר »verschliessen« — und von denen aus — mit dem Falken — gejagt wird). Ferner: וקיל ארסדאדה אלתי תעמל עלי אעין אלטיור חין תמסך עלי אליד (das Verschlussmittel, das über den Augen der Jagdvögel angebracht wird, wenn sie auf der Hand gehalten werden — also: die Falkenhaube, oder Falkenkappe).

[4]) ומעני אכר שכר של עץ (l. נץ) קיל שבכה יצטאד בהא אלבאזי. וקיל

ein solcher Ausdruck weder in der Mischna, noch anderwärts in der Traditionslitteratur. Die einzige Quelle, der ihn Tanchum entnommen haben kann, ist der Aruch. Denn hier wird das persische Wort שכרבזאי (Sanhedrin 95 a), welcher Falkenjagd bedeutet, von שֶׂכֶר, Netz (nach Jes. 19, 10) und באז, was s. v. sei wie hebr. נֵץ, abgeleitet[1]). Daraus wurde bei Tanchum שכר של נץ, und der Erklärung des Aruch fügte er, aus seiner eigenen Kenntniss von der Falkenjagd, zwei weitere Erklärungen hinzu. Unbegreiflich ist es allerdings, wie er dazu kömmt, als Quelle des Wortes ausdrücklich die Mischna zu nennen und sogar eine abweichende Leseart anzugeben. Es scheint das auf Unordnung in Tanchums Notizen zu beruhen[2]).

IV. Abulwalîd Merwân Ibn Ganâh.

Während in Tanchum's bibelexegetischem Werke, wie er selbst sagt, Moses Maimûni und Abulwalîd Ibn Ganâh »die beiden Mittelsäulen sind, auf denen das Haus befestigt ist[3])«, tritt im Wörterbuche Abulwalîd an die dritte Stelle; denn neben Maimûni ist es zunächst Nathans Aruch, aus dem Tanchum den Stoff zu seinem lexikalischen Werke geschöpft hat. Aber auch so ist in diesem Abulwalîd die hauptsächliche sprachwissenschaftliche Autorität, die sowol mit Namen häufig citirt, als, und zwar noch häufiger, ohne Nennung benützt und exerpirt wird. In der Einleitung nennt T. Abulwalîd als denjenigen, der

---

אלגטא אלדי יעמל עלי ראסה ועיניה כאנה באב יסד עליה כי לא ירי שיא מתל כל עושי שכר . . . . Die dritte Erklärung ist hier genauer: »Die Hülle, welche über dem Kopfe und den Augen des Falken angebracht wird, als sei es eine Thüre, die vor ihm zugeschlossen wird, damit er nichts sehe«.

[1]) Die Worte des Aruch (VIII, 74) lauten: פי׳ שכר רשת כדכתיב כל עושי שכר אגמי נפש ונץ בל׳ ישמעאל באז כלומר לצוד חיות ועופות ברשת ונץ.

[2]) Weitere Beispiele der Abhängigkeit Tanchums vom Aruch s. unten Cap. VIII und Cap. IX.

[3]) S. die bei Poznański, R. d. É. J. XL, 132, citirte Stelle: עמודי התוך אשר הבית נכון עליהם (aus Richter 16, 29).

nach Hajjûg kam und dessen bahnbrechende Arbeiten vervollständigte[1]). Und am Schlusse der Einleitung schliesst sich Tanchum in einem langen Excurse über die angebichen Anomalien der Mischnasprache genau den betreffenden Ausführungen Abulwalîd's in der Einleitung zu seinem Hauptwerke an. Im Eingange dieses Excurses[2]) scheint Tanchum, wenn er von den Neueren unter den Sprachgelehrten spricht, die den Gebrauch gewisser Wortformen der Mischnasprache als irrthümlich beanstanden, eigene Beobachtung zu bieten. Auch die principielle Rechtfertigung jener Wortformen durch die allgemeine These, dass die uns vorliegenden biblischen Texte nicht das ganze Sprachgut umfassen, also die Mischnasprache Manches enthalten kann, wofür die Bibel kein Beispiel bietet[3]), ist in dieser Form Eigenthum Tanchums[4]). In einer Einzelheit des Excurses bekundet Tanchum seine Selbständigkeit gegenüber Abulwalîd, indem er die Form יופך (Kilajim II, 3) nicht wie dieser erklärt, sondern das darüber durch Maimûni (im Comm. z. St.) Bemerkte ausführt[5]).

In den Artikeln des Wörterbuches citirt Tanchum Abulwalîd entweder mit diesem Namen oder mit dem Namen Ibn Ganâh, selten mit Angabe beider Namen (nie ist der Name Merwân mitgenannt). Einmal (Art. שתת) bezeichnet er ihn als den »Meister« (אלאסתאד); öfters fügt er

---

1) S. H. Th. S. 9, Z. 29.

2) S. 13, Z. 20.

3) S. 13, Z. 27 — S. 14, Z. 9.

4) Nachweis der Bestandtheile des Excurses T.'s in Abulwalîds Luma (L. = Rikma, R.): S. 13, Z. 21—26; vgl. L. 9, 1—18 (R. VIII, 27—IX, 4). — S. 13, Z. 27 — S. 14, Z. 13; vgl. L. 10, 16—11, 10 (R. IX, 24—X, 4). — S. 14, Z. 25—28; vgl. L 12, 19—27 (R. X, 35—XI, 4). — Die den Schluss des Excurses bildenden Beispiele für Anomalien sind zum Theile einem Capitel des Luma entnommen — S. 14, Z. 28 f., vgl. L. 306, 3—11 (R. 187, 2—4); S. 15, Z. 1—4; vgl. L. 306, 11—14 (fehlt in R.) — zum Theile, wie Tanchum selbst angiebt, aus einem Artikel seines eigenen Wörterbuches hier vorweggenommen.

5) H. Th, S. 14, Z. 14—25. Vgl. Die Bibelexegese Moses Maimûni's, S. 166.

pietätsvoll dem Namen die Eulogie für Verstorbene bei, meist arabisch (רצ׳י אללה ענה), aber auch hebräisch (לברכה זכרונו).

Die Gelegenheiten, bei denen Abulwalîd durch Tanchum citirt wird, sind mannigfaltig. Er beruft sich auf Abulwalîd, um die Erklärung eines Mischnawortes zu bekräftigen[1]; oder er erwähnt die Erklärung Abulwalîd's, wenn dieselbe der traditionellen Erklärung eines biblischen Wortes entgegensteht, und zwar ohne eine Entscheidung abzugeben[2]; ebenso die von der gewöhnlichen abweichende Erklärung Abulwalîd's für ein Mischnawort[3]. Einmal stellt T. der Erklärung Saadja's für ein biblisches Wort die Abulwalîd's entgegen, entscheidet sich aber auf Grund der traditionellen Erklärung für die Saadja's[4]. Ein anderes Mal stellt er eine Worterklärung Abulwalîd's einer Erklärung des Aruch entgegen[5]. — Tanchum selbst bekämpft eine An-

---

1) Art. אלמג (Kitâb al-usûl Col. 345, Z. 13); אפל (Col. 64, Z. 26 ff.); דרקון (Col. 113, Z. 6; doch giebt T. eine andere Definition für גוזהר als Abulw.); הבהב (Col. 183, Z. 12); חלד (Col. 287, Z. 8), סך (Col. 481, Z. 14), פטר (Col. 583, Z. 3 ff.).

2) Art. אגרוף (Col. 146, Z. 22.); גלגילון (Col. 596, Z. 21); חגג (Col. 210, Z. 18); חרם (s. unten Cap. VII); קטר (Col. 634, Z. 18).

3) Art. חבש, in Bezug auf חבוש, Berach. 7 b, was nach Abulw. (Col. 210, Z. 6), nicht aus der Bedeutung »binden« zu erklären ist, sondern aus der Bed. »richten« die dem Verbum חבש in Hiob 34, 17 zukömmt. Neubauer hat irrthümlich a. a. O. statt מחכום עליה transscribirt: מחבום עליה. Ibn Tibbon übers. richtig: נדון.

4) Art. גז. (Vgl. Aruch גז I, Saadja zu Lev. 11, 17; Abulw. Col. 464, Z. 18).

5) Im Art. אנך giebt T. zuerst den auf Aboda zara 8 b sich beziehenden Inhalt des betreffenden Aruch-Artikels (I, 149 b) wieder und fügt die Erklärung bei, welche Abulwalîd (Col. 58 f.) zu Amos 7, 7 giebt. Jedoch ist das Citat aus Abulwalîd ganz ungenau; so hat T. statt רצאץ (Blei): קצדיר (Zinn), das Wort, mit welchem Ibn Koreisch אנך erklärt (Risâle 63, 11, wo אלקודיר aus אלקזדיר corrumpirt ist). S. darüber, sowie über das Missverständnis, dem unsere Tanchum-Stelle bei Gesenius (Thesaurus 116a) zum Opfer gefallen ist, die längere Anmerkung in meiner Schrift: Die hebr.-arabische Sprachvergl. des Abulwalîd, S. 35 f. Es ist dort am Schlusse hinzuzufügen, dass Abulwalîd (Col. 17, Z. 33) den Ausdruck האבן הבדיל (Zach. 4, 10) so erklärt: הי אלרצאצה אלתי יזן בהא ארבנא.

sicht Abulwalîd's im Artikel ללת. Der Artikel geht aus von dem Satze המפלת לילית[1]) (Nidda 24 b) und giebt dann folgende, für den Jünger des alles Dämonische abweisenden Maimûni charakteristische Ausführung. »Dieses Nomen kömmt auch in der Bibel vor (Jes. 34, 14), wo man es mit גניה (weiblicher Dämon) erklärt hat. Aber diese Erklärung lässt keine Gestalt erkennen, nach welcher man die Form der im talmudischen Satze erwähnten Missgeburt bestimmen könnte. Ibn Ganâh sagt, לילית bed. den arab. אלגיל (Ghôl) genannten Dämon[2]); das ist aber eine noch weniger wahrscheinliche Wiedergabe des biblischen Wortes. Denn über diesen Dämon weiss man nichts Beweisbares, noch ist bekannt, was man sich unter ihm vorzustellen habe. Ich weiss gar nichts darüber und kann den mit den beiden Namen verbundenen Begriff nicht feststellen. Vielleicht ist לילית ein Thier, das Wüsteneien und Einöden bewohnt und das dort, wo Menschen wohnen, nicht gesehen wird. Denn der Prophet würde nicht auf ein Nichtseiendes hinweisen und mit etwas, was gar nicht existirt (mit einem Dämon), drohen. Vielleicht heisst das Thier deshalb לילית, weil es bei Tage nicht zum Vorscheine kömmt, sondern nur des Nachts umherzieht nnd seine Nahrung sucht, wie das bei vielen Raubthieren der Fall ist, vgl. Psalm 104, 20. Das Wort gehört demnach zur Wurzel ליל". — Gegen Abulwalîds Ansicht, der für מדינה — jedenfalls unter dem Einflusse des Arabischen — die Wurzel מדן aufgestellt hatte[3]), vertritt Tanchum die Herleitung des Wortes von דין[4]). — Sonst ist es gerade die Bestimmung

---

[1]) Unser Talmudtext hat ה׳ דמות ל׳.

[2]) Kitâb-al-usûl, Col. 353, Z. 4. Diese Erklärung stammt von Saadja, der לילית mit dem Plural von אלגול übersetzt: אלגילאן. Jehuda Ibn Balaam (Revue des É. J. XXII, S. 199) citirt die Erklärung Saadja's und Abulwalîds (mit פסר פיה אלגול meint er wol den Letztern) und weist sie als unwahrscheinlich zurück. Seine eigene Erklärung bildet den Kern der Erklärung Tanchums (»es ist irgend ein Thier, das zumeist die Wüste bewohnt«). Die Herleitung des Wortes von לילה, Nacht, findet sich bei Ibn Esra.

[3]) Col. 364, Z. 29. Ebenso D. Kimchi.

[4]) S. unten, Cap. XI.

zweifelhafter Wurzeln, bei welcher sich T. auf Abulwalîd beruft[1]); auch für grammatische Einzelfragen citirt er ihn hie und da ausdrücklich[2]). Bei Gelegenheit des Substantivs כֵּן (Art. כנן) erwähnt Tanchum, dass für die einsylbigen Substantiva dieser Art, wie z. B. סַל, גַּל, die meisten Sprachgelehrten Wurzeln mit doppeltem Consonanten (ע״ע) annehmen; nur Abulwalîd habe in der Frage dieser Substantive eine besondere Stellung eingenommen, wie das in der Einleitung zum Kitab-al-usûl dargelegt sei[3]). Abulwalîds Erklärung zu mehreren biblischen Wörtern citirt T. mit Nennung seines Namens[4]). Beachtenswerth ist die Polemik Tanchums gegen Abulwalîd's Ansicht, dass der Mischnaausdruck צומת הגידין (Chullin IV, 6) nach נצמתו, Hiob 6, 17, zu erklären sei[5]). Das wäre — meint T. — eine inhaltlich vortreffliche Etymologie[6]), jedoch sei die Wurzel des Mischnawortes nicht צמת, sondern צמם. In Wirklichkeit scheint Abulwalîd das in Frage stehende Wort anders ausgesprochen zu haben, als Tanchum. Abulwalîd sprach es צֹמֶת aus[7]), also als männliches Hauptwort, und zwar mit vollem Rechte, da es mit dem Praedikate נִטַּל verbunden ist; der Zusammenhang mit dem Verbum צמת ist auch in der Erläuterung des bab. Talmuds (Chullin 78 a) als selbstverständlich angenommen. Tanchum aber las צֻמַּת, als Status constructus eines weiblichen Hauptwortes צֻמָּה. Thatsächlich

---

1) Art. איל (über die Wurzel von אֵלוֹן. Col. 47, Z. 13—19); חור (Col. 217, Z. 21—26); נזל (Col. 405, Z. 4—8).

2) Art. נדד (Col. 211, Z. 20—25); Art. נתז, ebenso Art. סית (s. Luma 244, 25—245, 14 = R. 146, 25 f).

3) S. ויגוז אן יכון כן מן אסם תנאיי . . . לכן כונהם מן דואת אלמתלין אולי לאגל אלתשדיד והו אלחכם פי בקיה הדה אלאסמא וכל מא הו מן נמטהא עלי ראי אכתר אללגויין סוא אבן גנאח אבו אלוליד רצי אללה ענה כמא בין הדא אלמעני ואוצח ראיה פי צדר כתאב (s. Col. 8, Z. 10— Col. 10, Z. 13) אלאצול.

4) Art. לול (Col. 349, Z. 30—32); נהה (Col. 412, Z. 7—10); עדה (zu Ezech. 16, 7), s. unt. Cap. XII; עכב (Col. 168, Z. 14); צמם (Col. 612, Z. 2); קסם (Col. 718, Z. 18); שתת (Col. 752, Z. 19).

5) Art. אמת (Col. 613, Z. 26).

6) והו אשתקאק חסן פי אלמעני.

7) So auch Levy IV, 201 b.

bringt er im Artikel צמם vor dem Ausdrucke צומת הגידים auch das Beispiel כל הצומה. Dies ist aus M. T. Schechita VIII, 18[1]) genommen; die Aussprache, von der Tanchum ausgeht, wird also bereits von Maimûni vertreten[2]), der zu dem St. constr. צומת den Stat. absolutus צומה (צְמָה) voraussetzte und ohneweiters anwendete. Diese Aussprache des Mischnawortes und die Annahme, dass sein ת nicht zur Wurzel gehört, scheint auch sonst verbreitet gewesen zu sein; denn Tanchum erwähnt im Art. צמם Etymologien des Wortes, welche auf jener Aussprache beruhen: nach Einigen hängt es mit dem biblischen צַמָּה in der von Ibn Esra angenommenen Bedeutung (Haarflechte) zusammen, nach Anderen mit צמים, Hiob 5, 5, welches Wort[3]) mit dem talmudischen צונמא[4]) gleichbedeutend sei; bei der letztern Annahme könnte die Wurzel von צַמָּה, mit Assimilirung des נ, auch צנם sein.

Die aus Abulwalîds Wörterbuch, ohne Angabe der Quelle, von Tanchum übernommenen Einzelheiten, die zahlreicher sind, als die im Vorstehenden besprochenen Citate, betreffen zum Theile hebräisch-arabische Wortvergleichungen[5]). Die Entlehnungen sind — gleich den Citaten — nicht immer genau, aber in der Regel geben sie den Inhalt meist auch den Wortlaut des bei Abulwalîd Gefundenen Der Artikel אטר möge als Beispiel dienen, wie zuweilen der Text Abulwalîds bei Tanchum benützt und modificirt ist[6]). — Für den Text des Abulwalîd'schen Wörterbuches

---

1) Die spätern Ausgaben haben כל הצומת; aber die Ausgabe von 1490 hat כל הצומה.

2) Sie ist noch jetzt die übliche Aussprache der Talmudisten.

3) Nach der bei Abulwalîd, Art. צמם, auf Grund einer arabischen Etymologie gegebenen Erklärung.

4) Tanchum citirt die Beispiele ארץ צנומה und אבן צנומה, die ich nicht nachweisen kann. Maimûni giebt צונמא, Baba Bathra 89b (von Tanchum im Art. צנם citirt), mit dem biblischen צחיח סלע wieder (M. T. Geneba VIII, 4).

5) S. unten, Anf. des IX. Capitels.

6) Abulwalîd (Col. 36): אלאלף ואלטא ואלרא. ואל תאטר | Tanchum: אטר ואם היה אטר לובש תפלין על ימינו שהיא שמאל כל אדם. אלאעסר

bietet, wie aus einigen der besprochenen Citate ersichtlich ist, das Wörterbuch Tanchums beachtenswerte Einzelheiten. Dass Tanchum aber nicht immer mit gehöriger Kritik citirt hat, zeigt das bereits erwähnte Citat im Artikel אלמג aus Abulwalîds Artikel לגם. In diesem sagt Abulwalîd, dass man אלגמים (II Chr. 9, 10) mit arab. בקם übersetzt hat. Er setzt zum arabischen Worte (bakkam), welches Brasilienholz bedeutet, hinzu: באלמים — d. h. mit ם am Ende, — um es von der Verwechselung mit בקס, Buchsbaum (baks) zu bewahren. Das letztere Wort versieht Abulwalîd, der damit אשכרוע (Targum zu תאשור Jes. 41, 19) übersetzt, aus demselben Grunde mit der Angabe: באלסין, d. h. mit ס am Ende[1]) (Art. אשר Ende). Tanchum citirt nun die Erklärung Abulwalîds zu אלגמים so: וקיל בקם באלסין, also gerade mit der entgegengesetzten Angabe; aber auch im Artikel אשכרע bietet er die dessen ganzen Inhalt bildende Erklärung: הו עוד אלבקס באלסין.

V. Andere in Tanchums Wörterbuche citirte Autoren[2]).

S a a d j a. Mit Namen führt T. den Gaon Saadja nur selten an. Am Ende des Artikels מתק nennt er ihn neben A b u l w a l î d als einen der Autoren, die über die lexikalische Uebereinstimmung des Hebräischen mit dem Arabischen geschrieben haben. Im Art. נטף giebt er an, wie

אלדי יתצרף בידה אלשמאל דון אלימין. ופי אלנץ איש אטר יד ימינו ומנה ואל תאטר עלי באר פיהא לא תסד ולא תקבץ לאן אליד אלימין מן אלאעסר כאנהא מקבוצה ממנועה ען אלחרכה. עלי לא תסד ולא תקבץ. ומן הדא קיל איש אטר יד ימינו כאן ימינה מקבוצה מסדודה ממנועה ען אלאנתשאר ואלאנבסאט.

Der von Tanchum am Anfange des Artikels citirte Satz ist unrichtig gekürzt aus M. T. Tefillin IV, 3.

1) S. meinen Aufsatz: Abulwalîd schrieb seine Werke mit hebräischen, nicht mit arabischen Buchstaben, Z. d. D. M. G. XLII, 305 f,

2) S. H. T. S. 19 f.

Saadja נטף (Exod. 30, 34)[1]) und חלבנה (ib.) übersetzt[2]). Ferner citirt er (Art. סגר Ende) Saadja's Uebersetzung von סוגר (Ezech. 19, 9)[3]). Mit אלמפסר, Erklärer, ist S. gemeint bei der Anführung der Uebersetzung von ינשוף (Lev. 11, 17), Art. נג. Anonym (פסר) wird citirt seine Uebers. zu Gen. 50, 15 (Art. אטד); zu Lev. 1, 16 (Art זפק); ebenso (שרח) die zu Prov. 18, 1[4]). In Marginalbemerkungen zu einigen Artikeln wird Saadja's Bibelübersetzung als תפסיר ר' סעדיה angeführt[5]).

Scherira. In seinem Namen (וקאל רב שרירא גאון ז"ל) führt T. (Art. אסד) einen Satz an, der durch Abulwalîd (Art. רפסד) aus dem jerusalem. Talmud (Berach. 8 c) citirt wird; ferner (Art. עכב) die Erklärung von עכביות (Gen. r. c. 20)[6]), sowie (Art. שיר) die auch bei Abulwalîd citirte Erklärung von שֵׁר, Kette.

Hâi. T. citirt ein längeres Stück aus dem Kitâb-al-Hâwi dieses Gaon, in welchem ערכאות (Gittin 44 a) — von ἀρχή — nach der Leseart ארכות mit אריך (Esra 4, 14) in Verbindung gesetzt wird[7]). Ferner citirt er in Hâi's Namen

---

1) ורבינו סעדיה ז"ל שרחה אצטרך; ebenso anonym bei Abulwalîd (s. v. נטף). In der Derenbourg'schen Ausgabe von Saadja's Pentateuchübersetzung, ebenso in der neuesten Jerusalemer Ausgabe: מצטכ', was bei Abulw. als andere anonyme Erkl. gebracht wird.

2) וכדלך פסרה רבינו סעדיה ז"ל מאיעה. S. die Note zur St. bei Derenbourg (מיעה = מאיעה).

3) ושרח פיה רבינו סעדיה ז"ל סאגור. Abulwalîd (s. v. סגר) citirt dies im Namen des Gaon Hâi.

4) Art. וכדא שרח פי בכל תושיה יתגלע ועלי כל פקה ועלם ילג׳ : נלע. In Ed. Derenbourg lautet die Uebers.: עלי כל פקה ילאנג׳.

5) Zu Hiob 4, 10 (Art. זנק); ib. 9, 7 (Art. חרס); ib. 31, 33 (Art. חבא); ib. 41, 18 (Art. עצר); Daniel 8, 5 (Art. חזן: חזות mit מתשעב übersetzt, vgl. Abulw. s. v. חזה).

6) Dieses Citat ist nicht identisch mit dem Citat Abulwalîd's aus Scherira (s. v. דרדר.

7) Vgl. die aus einer Bearbeitung des Tanchum'schen Wörterbuches (ms. Brit. Mus. 2593) citirte Stelle bei Poznański, Z. d. D. M. G. LV, 603.

dessen bekannte Erklärung für משומד[1]), sowie die Erklärung des Wortes מגוש (Magier)[2]).

Isaak Alfâsi. Aus dessen Halachoth citirt T. (Art. תמך) die Wiedergabe von תמכה (Pesachim II, 6, 39a) mit dem arab. אלשלים (lolium)[3]).

Abraham Ibn Esra nennt er (Art. דור), um dessen Herleitung des Substantivs דיר vom Verbum דור, wohnen anzuführen (S. A. Ibn E.'s Comm. zu Gen. 15, 16; Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 155); ferner um seine Erklärung des Wortes צמתך (Jes. 47, 2, Hoh. 4, 3, s. Comm. I. E.'s zu beiden Stellen) zur Erklärung des Ausdruckes צומת הגידים zu verwerthen. Als Beispiel für Adoptirung der Meinungen Ibn Esra's durch T., erwähne ich die Etymologie von ערב und בקר[4]) (Art. ערב; s. Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 77).

Jakob, der Verfasser des Kâmil[5]). Tanchum citirt seine Erklärung des Wortes אפריון, wonach dieses Wort aus אפר (I, Kön. 20, 28) herzuleiten ist und die Sänfte, als den in ihr Sitzenden «verhüllend», bezeichnet. David Kimchi, durch den viele Citate aus Jakob b. Eleasars «vollständigem» Buche bekannt geworden sind, erwähnt nicht diese seine Erklärung zu אפריון.

Von nichtjüdischen Autoren findet sich in Tanchums Wörterbuch nur der Name des Aristoteles genannt. Im Artikel פמליא, welches Wort er als griechisches betrachtet, citirt er den Ausspruch: אין הקדוש ברוך הוא עושה דבר עד שמסתכל בפמליא של מעלה. Hier, so setzt er erläuternd hinzu, bed. der Ausdruck פ' של מעלה soviel wie צבא רום

---

[1]) S. unten Cap. XI.

[2]) Vgl. Aruch, Art. מגוש (V, 82).

[3]) In der Einleitung (Hebr. Theil, S. 9, Z. 3) nennt T. die Halachoth (אלהלכות) als ein Werk, dem er einige in's Wörterbuch aufgenommene aramäische Vocabeln entnahm.

[4]) S. unten Cap. XI.

[5]) Tanchums Aeusserung über ihn s. bei Poznański, R. d. É. J. XL, 141, n. 5. — Weiteres zu Jakob b. Eleasar und Citate aus seinem Kâmil s. Poznański, Z. f. H. B. II, 153—156, Steinschneider, Die arab. Lit. der Juden, S. 155 f.

(Heer der Höhe, vgl. Jes. 24, 21) oder צבא השמים (Heer des Himmels); die wahre Bedeutung des Ausdruckes sei: מחנות העליונים (die Lager der oberen — geistigen — Wesen). Im Sinne jenes Ausspruches habe Aristoteles (ארסטו) gesagt Gott schaut auf die Welt der Intelligenzen und lässt aus ihr das Sein ausströmen (אן אללה ינטר פי עאלם אלעקול פיפיץ̇ ענה אלוג̇וד). Die ganze Ausführung stammt aus Maimûni's More (II, 6), wo aber als Autor des Citates nicht Aristoteles, sondern Plato genannt ist.

Anonym führt Tanchum an:

1. Sprachforscher. Die »Meister der Sprachwissenschaft« (ארבאב עלם אללג̇ה) halten dafür, dass in אפריון das א nicht zum Stamme gehört und das Wort aus der Wurzel פרה so gebildet ist, wie רעיון, עליון, רשיון aus den betreffenden Wurzeln[1]) (Art. אפריון). — Die »Meister der Sprachwissenschaft« sind der Ansicht, dass מחבת zur Wurzel חבה gehöre (Art. חבת)[2]). — Einer der Sprachgelehrten (בעץ̇ אללגויין) ist der Ansicht, dass וַיִּלִּינוּ (Exod. 16, 2; 14, 36) nicht zur Wurzel לון, sondern zu einer Wurzel נלן gehört; ebenso sei zu כַּפִּית (Jerem. 43, 3), יַסִּית (II, Kön. 18, 32) eine Wurzel נסת anzunehmen (Art. לוז; vgl. Art. סית)[3]).

2. Bibelerklärer. Zu Gen. 43, 11 (Art. בטן). Alle Erklärer (אלשארחין מג̇מעין) erklären בטנים mit ar. בטם (Pistazien)[4]). — Lev. 1, 16 (A. זפק). Ein Erklärer (בעץ̇ אלשארחין) folgt Saadja, der בנצתה mit קאנצ̈ה (Kropf) übersetzt, ein Anderer dem Targum (כאוכליה). — Lev. 21, 21 (A. גבן). Die Uebersetzer (אלמפסרין) geben גבן mit אחדב (buckelig) wieder[5]).

---

[1]) Abulwalîd, Art. פרה.

[2]) Abulwalîd erwähnt das im Art. חבה als möglich, hat aber für מחבת einen besondern Artikel חבת. Hingegen bringt D. Kimchi's Wörterb. מחבת im Art. חבה; unter חבת meint er, die Wurzel von מחבת sei möglicherweise חבת, wegen חבתים, I Chron. 9, 31.

[3]) Gegen die unnöthige Annahme von Wurzeln פ״נ für Formen, die aus Wurzeln ע״ע erklärbar sind, wendet sich auch Ibn Esra (s. Abr. Ibn Esra als Grammatiker, S. 94, wo der Hinweis auf Joseph Kimchi's Grammatik [ס׳ זכרון S. 42] nachzutragen ist).

[4]) So Saadja.

[5]) So Saadja.

— Num. 24, 6 (A. אהל). Die Erklärer (אלשארחין) erklären אהלים mit צנדל (Sandelholz), ebenso in Prov. 7, 17[1]. — Jes. 19, 19 (A. חניי). Die Erklärer der Bibel (אלשארחין אלדי שרחו אלנצוץ) beziehen den Altar auf die Wirkung, welche die wunderbare Vernichtung des Heeres Sancheribs vor Jerusalem (Jes. 37, 36) auf die durch Sancherib aus Aegypten und Aethiopien hinweggeführten Gefangenen (ib. 20, 4) ausübte. Als sie nach der Plünderung des assyrischen Lagers ihre Freiheit erlangten und als Augenzeugen der grossen, durch den Gott Israels hervorgerufenen Begebenheit heimkehrten, bauten sie einen Altar, auf dem sie dem Gotte Israels Opfer darbrachten[2]. — Jes. 30, 33 (A. דור). מדורה wird von den Bibelerklärern (עלי מא פסרוה אלמפסרין) mit arab. נחים übersetzt[3]. — Ps. 7, 14 (A. דלק). Die meisten Erklärer (אכתר אלשארחין) sind der Ansicht, דולקים, als Epitheton der Pfeile, bedeute: flammend, d. h. wegen der grossen Schärfe und Glätte glänzend[4]. — Koheleth 10, 6 (A. סכל). הסכל bed. nach einem Erklärer (בעץ אלשארחין) nicht Thorheit, sondern Verstand[5].

VI. Tanchums Wörterbuch.

Was Tanchum mit seinem Wörterbuche beabsichtigte, giebt er in der Einleitung mit grosser Deutlichkeit an. Nachdem er den im Maimûni's Mischne-Tora angewendeten Wortschatz gekennzeichnet[6], äussert er sich

---

[1] Abulwalîd: פסר פיה אלצנדל. Saadja übersetzt an beiden Stellen anders.

[2] Vgl. Seder Olam c. 23; Raschi und D. Kimchi z. St., ferner den Comm. Ibn Balaams zu Jes. 19, 17 (Revue des Ét. Juives XX, 229). Auf den Altar in V. 18 erstreckt sich Ibn Balaam's Erklärung nicht.

[3] S. Abulw., Art. דור: מענאהא אלנחים ואלאנחאם. Weder Saadja noch Ibn Balaam übersetzen so.

[4] משתעלה למאעה, dieselben Worte, mit denen Abulw. (Art. דלק) übersetzt. S. auch Ibn Esra z. St. Saadja anders.

[5] So erklären die von Ibn Esra z. St. citirten מפרשים.

[6] S. oben S. 24 f.

über sein eigenes Werk, mit welchem er das Verständniss dieses Wortschatzes fördern will, mit folgenden Worten[1]): «Ich machte es mir zur Aufgabe, die in ihm (dem M. T.) vorkommenden Nomina und Verba, insoferne es uns fremde Ausdrücke von fernliegender Etymologie[2]) sind, deren Bedeutung zu erkennen schwer fällt, auszulesen und zu ordnen: in einer besondern Sammlung, die bei Jedermann eben so vorhanden sein könne, wie Maimûnis Werk selbst. Denn ihre Erwerbung wäre nicht schwer, da man leicht eine Abschrift verfertigen lassen, oder selbst verfertigen, oder sie um einen geringen Preis käuflich erwerben könnte. Diese Wörtersammlung würde auch wenig Mühe verursachen, da sie gleichsam wie ein weiterer Theil zu den Theilen des Maimûn'ischen Werkes hinzukäme und wegen ihres im Verhältnisse zu den Werken der hier in Betracht gekommenen Litteratur nur geringen Umfanges[3]) unschwer zu verwahren wäre».

Der Darlegung des Planes folgt die Schilderung seiner Ausführung[4]). «So sammelte ich denn jene Wörter, die schwer zu verstehen sind, oder von denen ich meinte, dass sie Anderen so schwer seien, wie sie mir selbst es waren; ich theilte sie in Gruppen nach alphabetischer Reihenfolge und fügte ihnen noch Wörter der Mischna[5]) hinzu, da auch das Maimûni'sche Werk seiner ganzen Sprache nach auf der Sprache der Mischna aufgebaut und wie diese zum grössten Theile hebräisch ist». Diese wesentliche Erweiterung des Programmes durch Aufnahme von

---

[1]) H. Th. S. 8, Z. 20—26. Vgl. Goldziher, S. 46.

[2]) Statt בעידה̄ אלאשתקאק scheint Goldziher's Abschrift geboten zn haben: בגיר אלאשתקאק; daher übersetzt er: »und ohne Etymologie mitgetheilten«.

[3]) Unter תלך אלכתב (Z. 26) versteht Tanchum die vorher (S. 4, Z. 23 f.) erwähnten Werke, die zum Verständnisse des Talmuds und seiner Sprache nöthig sind, zu denen auch der Aruch gehört. — Bei Goldziher ist dieser Passus nicht übersetzt.

[4]) S. 8, Z. 26—30.

[5]) Goldziher unrichtig: »den ganzen Wortschatz der Mischna«.

Mischnawörtern, auch wenn sie nicht in Maimûni's Werke vorkommen, musste natürlich auch dem Wörterbuche eine beträchtlich veränderte Gestalt verleihen.

Tanchum giebt dann eine kurze Notiz über die Quellen, aus denen er die Erklärung der in seinem Wörterbuche zusammengestellten Vocabeln geschöpft hat. Als solche nennt er in erster Reihe den Aruch[1]), in zweiter Reihe Maimûni's Mischnacommentar[2]). «Worüber ich die Meinung irgend eines Gaon oder eines Commentators fand, die von der Meinung des Aruch oder des Mischnacommentars verschieden ist, erwähnte ich sie im Namen ihres Urhebers»[3]).

Hierauf macht Tanchum auf eine andere Erweiterung seines Programmes aufmerksam[4]). «Ich konnte nicht umhin, dem behandelten Wortschatze auch aramäische Wörter beizufügen, sei es aus den Halachoth[5]), sei es aus irgend einem Buche der alten Weisen[6]); diese Wörter erwähnte ich nach Maassgabe der — alphabetischen — Reihenfolge. Auch wenn ich für ein solches Wort eine ungewöhnliche Etymologie aus dem Targum oder anderswoher fand, erwähnte ich es um diesetwillen». Die Bemerkung Tanchum's, dass er in seinem Wörterbuche die in ihm gebrachten Vocabeln auch mit den entsprechenden arabi-

[1]) S. oben Cap. III.

[2]) S. oben Cap. II.

[3]) S. 9, Z. 1—3. In Wirklichkeit hat Tanchum nur sehr selten — auch hierin Maimûni's Beispiel befolgend — die Autoren der angeführten Erklärungen mit Namen genannt, wie oben aus Cap. V ersichtlich ist. Gewöhnlich wird neben der Erklärung Maimûni's im Mischna-Commentar eine davon abweichende Ansicht mit der Einführung וקאל גירה citirt. שארחון bezeichnet bei Tanchum sowol Bibel- wie Talmuderklärer.

[4]) S. 9, Z. 3—6. In dem Goldziher vorgelegenen Texte war der ganze Passus von פלכרתה (exclusive) bis פלכרתהא (Z. 2—4) ausgefallen, wodurch in seiner Uebersetzung dieses Stück mit dem vorigen zusammengeflossen und die aramäischen Vocabeln nicht erwähnt sind.

[5]) S. oben S. 42, Anm. 3.

[6]) Darunter sind etwa Midraschwerke zu verstehen.

schen Ausdrücken übersetze, bildet den Uebergang zur Darlegung der Vorzüge, welche sein Wörterbuch dem Aruch gegenüber darbiete und zu der daraus sich ergebenden Kritik am Aruch[1]). An den letzten Punkt dieser Kritik, der sich auf den vorhajjûgischen Standpunkt des Aruch in der Wurzellehre bezieht, knüpft dann Tanchum die Darlegung seines eigenen Verfahrens in der Redaktion des Wörterbuches.

«Wir werden Alles in dieser Wörtersammlung an seinem richtigen Orte, seiner Wurzel gemäss, einordnen, damit jedes Wort beim Nachschlagen an der gehörigen Stelle gefunden und das Aufsuchen jedes benöthigten Wortes erleichtert werde. Die arabische Wiedergabe der Erklärung der Wörter soll dieselbe dem Verständnisse des Anfängers näherführen»[2]). Dann hebt Tanchum noch einiges zur Technik seines Wörterbuches Gehörige hervor. Zuweilen werden zwei Wörter, die unter zwei verschiedene Buchstaben gehören, an einer Stelle, als dem Sinne nach zu einander gehörig, zusammen erklärt, und an der zweiten Stelle wird das bereits erklärte Wort nur erwähnt und für seine Erklärung auf die erste Stelle verwiesen, um das Buch vor unnöthiger Länge zu bewahren[3]) Wenn ein Wort mit einem der Buchstaben אמתין beginnt, die als Nomenbildende Buchstaben den Charakter von Radicalbuchstaben gewinnen, aber die Wurzel des Wortes dennoch leicht erkennbar ist[4]), so wird das Wort unter seiner Wurzel gebracht[5]). Wo aber zweifelhaft ist, ob der Anfangsbuchstabe eines Wortes radical ist oder nicht, wird es an zwei Stellen gebracht, aber nur an einer Stelle erklärt, während an der anderen auf jene verwiesen wird»[6]).

---

[1]) S. oben S. 30.
[2]) S. 10, Z. 1—4.
[3]) Z. 4—8.
[4]) Tanchum führt das mit verschiedenen Beispielen aus.
[5]) Z. 8—16.
[6]) Z. 16—21.

Ebenso will Tanchum bei vielen solcher Nomina verfahren, bei denen er weiss, dass der erste Buchstabe nicht radical ist. Er bringt sie an beiden Orten, sowol unter dem Anfangsbuchstaben der Wurzel, als unter dem des Nomens und erklärt sie an dem einen oder an dem anderen Orte. So soll מעדר sowohl unter מ, als unter ע zu finden sein, משמרת unter מ und unter ש, מוזרות (ביצים) unter מ und unter ז. Das geschieht dem Anfänger zu Liebe, der die Wurzel des Wortes nicht kennt und so nicht weiss, wo er es zu suchen habe[1]). Wenn irgend eine Wortbedeutung in dem betreffenden Artikel des Wörterbuches gebracht wird, sollen nicht alle Beispiele für sie aus dem Mischne-Tora citirt werden. Es genügt, ein oder zwei Beispiele vorzuführen, von denen auf die anderen, zur selben Gattung gehörigen Beispiele geschlossen werden könne; denn die Absicht des Werkes ist das Feststellen der Bedeutung, nicht die Aufzählung der Wörter[2]).

Nun geht Tanchum daran, den Nutzen seines Wörterbuches zu veranschaulichen und es gegen den etwaigen Vorwurf der Ueberflüssigkeit zu vertheidigen. Vor Allem soll das Wörterbuch Allen nützlich sein, die Maimûnis Mischne-Tora studiren, was bei seiner Anlegung zuerst in's Auge gefasst wurde. Aber auch bei dem Studium der Mischna und anderer Schriften soll das neue Wörterbuch Dienste leisten, selbst Jemandem, der den Aruch oder irgend einen Commentar zum Talmud besitzt; denn keines dieser Werke enthält lückenlos alle Wortbedeutungen[3]). Ferner enthält die Mischna nicht alle in Maimûni's Werke vorkommenden Wörter, so dass Jemand über die Bedeutung eines beliebigen Wortes in Maimûni's Mischna-Commentare Belehrung suchen könnte; abgesehen davon, dass nicht Jedermann im Besitze des Commentars ist, und auch wer ihn besitzt, nicht weiss, wo er das be-

---

1) Z. 22–28.

2) S. 10, Z. 28 — S. 11, Z. 2.

3) S. 11, Z. 2–6. Hier folgt die oben S. 31 bereits erwähnte Stelle über den Aruch.

treffende Wort zu suchen habe, es wäre[1]) denn Einer, der die Mischna und den Commentar zu ihr so auswendig weiss, wie die Abschnitte des Schema[2]). Allerdings wer auf solcher Stufe des Wissens steht, bedarf meines Buches, sagt Tanchum, höchstens zur Auffrischung seines Gedächtnisses oder als Mittel zur Zerstreuung[3]). Was die Nützlichkeit seines Wörterbuches betrifft, weist Tanchum noch auf zwei Punkte hin: sein Inhalt ist aus vielen Büchern und aus den Aeusserungen vieler Autoren gesammelt[4]); und es ist das erste derartige Hilfsbuch zu Maimûni's Mischne-Tora. Dass noch Niemand es unternommen hat, dessen Wörter zu erklären, liegt an dem Vorurtheile, als ob dasselbe keiner weiteren Erklärung bedürfe, da es doch aus früheren Werken geschöpft sei, die bereits erklärt worden sind[5]). Tanchum beweist die Unrichtigkeit der Auffassung, dass der Wortschatz des Mischne-Tora durchaus aus der Traditionslitteratur übernommen oder durchaus verständlich sei[6]).

Zum Schlusse erhalten wir in Tanchums Einleitung noch mehrere Angaben über die Einrichtung des Wörterbuches und seiner Artikel. Die Ordnung der Artikel ist eine streng alphabetische[7]). Das Ausmaass der unter den einzelnen Buchstaben gebrachten Artikel geschah nach dem Erfordernisse des Zweckes, dem das Wörterbuch dient und nach dem, was der Verfasser für nöthig erachtete[8]). Wur-

---

[1]) Das Wörtchen אלא, welches ich Z. 13 hinzufügte, fehlt in der Abschrift.

[2]) S. 11, Z. 8—13.

[3]) Z. 13—15. Goldziher (S. 51) übersetzt diesen Passus so: »Solche Wissensfülle kann man bei der Benützung meines Werkes entbehren«.

[4]) Z. 15—17.

[5]) Z. 17—19.

[6]) S. 11, Z. 19 — S. 12, Z. 7. Einzelheiten dieses Stückes sind in anderem Zusammenhange besprochen.

[7]) S. 12, Z. 7—10. Vgl. damit Abulwalîds Einleitung zum Kitâb al-usûl, Col. 12, Z. 7 ff (Sefer Haschoraschim S. 7).

[8]) Z. 11 f.

zeln, deren zweiter und dritter Buchstabe gleich sind, werden an die Spitze der betreffenden Reihe gestellt, ohne Berücksichtigung des dritten Wurzelbuchstaben[1]). Bei Wörtern mit vielen Bedeutungen werden nur diejenigen angegeben, die zum Zwecke des Wörterbuches gehören[2]). Bei Wörter strittiger Bedeutung werden die verschiedenen Ansichten angeführt; wo die Bedeutung allgemein anerkannt ist, wird die Erklärung ohne Berufung auf eine Autorität gegeben[3]). Von den erklärten Vokabeln stehen dem Plane des Wörterbuches gemäss in erster Reihe die aus Maimûni's Mischne-Tora, ferner die aus der Mischna gebrachten; andere Wörter werden nur dann erklärt, wenn irgend eine besondere Ursache dabei obwaltet[4]). Darum kann der Benützer des Werkes für Wörter der Mischna und des Mischne-Tora darauf rechnen, dass er sie, mit geringen Ausnahmen, finden wird; und auch für die nicht zu findenden wird ihn oft die Erklärung eines andern, mit dem vermissten Worte irgendwie zusammenhängenden Wortes eine Anleitung geben[5]). Das Buch ist demnach, so schliesst Tanchum seine Ausführung mit Anwendung der philosophischen Terminologie, dem Wesen nach hinreichend in dem was es enthält, aber auch zu dem, was der Accidenz nach in ihm mangelt, anleitend; deshalb habe er es den «hinreichenden Anleiter» (Almurschid alkâfi) genannt[6]). Dieser Angabe des Titels folgt

---

[1]) Z. 11—13.

[2]) Z. 15—20.

[3]) Z. 20—22.

[4]) S. 12, Z. 22 — S. 13, Z. 1.

[5]) S. 13, Z. 1—7.

[6]) Z. 7—9. — Jahja b. Sâlih, der in seinem Commentar zum Tiklâl, dem südarabischen Siddur, Tanchums Wörterbuch einige Male citirt (s. J. Qu. R. XIV, 620) nennt es stets ס' המספיק, führt es aber an der ersten der betreffenden Stellen (I. 6a) so ein: וכן פי' מה"ר תנחום הירושלמי בספר הנקרא בל' ערב אלכאפי. Ihm gilt also der zweite Bestandtheil des Titels allein als wesentlich. Auch das in Jemen im 15. oder 16. Jahrhunderte verfasste Compendium des Tanchum'schen Wörterbuches nennt sich קיצור אלכאפי (s. Steinschneider's Berliner

die Anrufung Gottes um Hilfe und die Bitte um Nachsicht an den Leser[1]). — Damit wäre die Einleitung des Werkes beendet, jedoch hängt ihr Tanchum noch einen längern Excurs, über einen ihm besonders am Herzen liegenden Gegenstand, an[2]), dem nur noch einige Worte als formeller Schluss der Einleitung folgen[3]).

Tanchum ist sehr bedacht darauf, dass der Leser und Benützer seines Wörterbuches in ihm nicht mehr suche, als der Verfasser zu bieten beabsichtigt. Am Schlusse jedes der zweiundzwanzig Theile, in welche das Wörterbuch naturgemäss zerfällt, findet sich in der Schlussformel die Absicht des Werkes betont, der entsprechend die zu jedem Buchstaben gehörigen Artikel ausgewählt sind[4]). Auch innerhalb einzelner Artikel findet es Tanchum öfters für gut, auf die Grenze der ihm vorgesteckten Aufgabe hinzuweisen, sei es um sich für die Ueberschreitung dieser Grenze zu entschuldigen, sei es um weiterer Ausführungen über die berührten Gegenstände enthoben zu sein. Einmal sagt er: »Wir beabsichtigen in diesem Werke nur die Erklärung der Wörter und die Herleitung der Nomina, nicht die Erklärung des Inhaltes« (der Gegenstände)[5]). An den Hinweis auf die strittige Frage der Wurzel von Wörtern wie בַּן, סַל u. s. w.[6]) knüpft Tanchum die Bemerkung »Wir beabsichtigen in diesem Buche zumeist nur die Erklärung der Wörter, nicht die genaue Ermittelung aller Wurzeln; denn das wäre bei vielen der in der Halacha gebrauchten Wörter sehr schwierig, ja unerreichbar . . . . . Ich habe deshalb, wo die Wurzel genau ersichtlich ist, aus ihr die Ueberschrift des Artikels gemacht; wo nicht, liess

---

Catalog II, 11 (No. 153); ebenso heisst ein ähnliches Compendium des British Museum (Or. 1303) ספר המספיק.

1) S. 13, Z. 9—15.

2) S. 13, Z. 15 — S. 15, Z. 13. S. oben Cap. IV, Anfang.

3) S. 15, Z. 14—17.

4) S. H. Th., S. 16 f.

5) S. 15, Z. 22. S. auch S. 16, Z. 16.

6) S. oben S. 38.

ich das Nomen, wie es ist, und das im Artikel zu erklärende Wort ist zugleich auch dessen Ueberschrift«[1]). Bei Gelegenheit der Erklärung eines nicht in der Traditionslitteratur vorkommenden Ausdruckes[2]) sagt er: »Das gehört nicht zum notwendigen Inhalte dieses Buches und nicht zu seinem wesentlichen Zwecke, da diese Wörter weder im Mischne-Tora, noch in der Mischna vorkommen, sondern es sind bei den Leuten sehr häufig angewendete Ausdrücke, und ich habe noch nie Jemanden gesehen, der über ihren Sinn nachgedacht und ihre Bedeutung erkannt hätte; darum hielt ich es für gut, auf sie aufmerksam zu machen, da es doch hässlich ist, dass ein vernünftiger Mensch in seiner Sprache Wörter gebraucht, deren Bedeutung er nicht kennt«[3]). Specialitäten der Halacha gehören nicht — wie er einigemale betont — in sein Werk, das nur die Ausdrücke der Halacha erklären will[4]). Zwei verschiedene Erklärungen eines und desselben Wortes in Maimûni's Mischnacommentar führt er deshalb an, damit nicht Jemand, der nur eine der beiden gesehen, den Verfasser verurtheile, als ob er in der Erklärung oder in der Ueberlieferung irre[5]).

*

Wenn man das Wörterbuch Tanchum's darauf hin untersucht, ob es dem in der Einleitung mit so grosser Bestimmtheit vorgetragenen Programme entspreche oder nur nahe komme, so gelangt man zunächst zum Ergebnisse, dass Tanchum in Wirklichkeit kein Wörterbuch bietet, das in seinem überwiegenden Materiale den Wortschatz des Mischne-Tora verarbeitet hat, oder das in erster Reihe als ausreichendes Hilfsmittel für das lexikalische Verständniss des Maimûni'schen Werkes dienen könnte. Nur etwa in einem halben Hundert Artikel sind die Beispiele durchaus

---

[1]) S. 15, Z. 24 — S. 16, Z. 3.

[2]) S. oben S. 12, Anm. 1.

[3]) S. 16, Z. 11—15.

[4]) S. 16, Z. 17—20, Z. 21, Z. 25 f.

[5]) S. 16, Z. 22, in Bezug auf die Erklärungen Maimûnis zu קרויה, Sabbath XVII, 6 und Para V, 3.

oder fast ausschliesslich dem Mischne-Tora entnommen[1]). Andererseits aber konnte ich feststellen, dass sehr viele Vokabeln aus Maimûni's Werke von Tanchum gar nicht berücksichtigt wurden. Die im Anhange zusammengestellte (I.) Liste solcher Wörter, die für die Sprache des Mischne-Tora charakteristisch sind, zählt 130 Nummern. Von diesen Wörtern kommen mehr als fünfzig bei Tanchum überhaupt nicht vor[2]). Von einer nicht viel kleineren Anzahl wird die in meiner Liste verzeichnete specielle Bedeutung des betreffenden Wortes bei Tanchum nicht erwähnt[3]). Diese sich auf den ganzen Umfang des Mischne-Tora erstreckende Stichprobe genügt, um zu zeigen, dass Tanchum in der Sammlung des Materiales zu seinem Wörterbuche durchaus nicht methodisch vorgieng und keineswegs, was man erwarten könnte, ein durch Heranziehung der Mischna ergänztes Wörterbuch zum Werke Maimûni's ausarbeitete. Abgesehen von den zahlreichen Elementen, die dem Talmud und anderen Quellen angehören, und von den zuweilen recht ausgiebig herangezogenen Bestandtheilen des biblischen Hebraismus, hat die Mischna den grössten Theil des von Tanchum bearbeiteten lexikalischen Stoffes geliefert und Maimûni's Werk, für den es eigentlich als Hilfsmittel bestimmt war, ist zwar in sehr beträchtlichem Maasse ausgezogen, aber keineswegs so, dass Tanchum's Arbeit den Charakter eines Specialwörterbuches zu ihm gewonnen hätte. Bei der

---

[1]) Es sind das folgende Artikel: אסכרא, אונקיות, אלכסן, אילונית, ברר, בצע, בבא (בבואה), אשפה, ארח (אורח), ארג (s. Anhang), אפריון, חכר, חטם, זלף (Kal), דרס, דרג (מדרגה), דפק, דפס, גלל (גלגל), גיד, גדם, סטר, סחט, סבל, סבב, נסר, נדה, כוון (נתכוון), יקם, ילד, חשש, חרץ, חלחל, עכב, סתר, סתם, סרח, סרגל, ספק, סמפן, סלה, סכם, סיף, סים, סיח (הסיח), עפר, פיים, פסד, פרהסיא, צמצם, קבע, קצב, רכך, שכר, תחב, תקן.

[2]) Es sind die Nummern: 1—5, 9, 11—13, 21—23, 25—27, 33—35, 38, 42, 44, 47, 51—53, 55, 60—62, 64—67, 79—84, 86, 87, 89, 94, 97, 103, 104, 106, 109, 116, 117, 122, 127, 129, 130.

[3]) Es sind dies die Nummern: 6—8, 10, 16, 17, 19, 20, 24, 29, 31, 32, 39, 41, 43, 45, 48, 50, 54, 56, 58, 59, 63, 68, 69, 70, 72—74, 77, 85, 95, 99, 101, 105, 107, 110, 111, 114, 115, 118, 120, 121, 123, 125, 126.

Sammlung des Materiales und in der Bearbeitung der einzelnen Artikel des Wörterbuches übte auch, wie oben[1]) bereits gezeigt wurde, der Aruch grösseren Einfluss, als man aus Tanchum's Einleitung schliessen könnte. Es entstand ein Werk gemischter Beschaffenheit, das weder als Wörterbuch zum Mischne-Tora, noch als Wörterbuch zur Mischna bezeichnet werden kann. Jedenfalls aber ist es ein Wörterbuch, das die Sprache der Mischna, in deren Bereich auch die Sprache des Maimûni'schen Codex gehört, zum Hauptgegenstande hat, also ein neuhebräisches[2]) Wörterbuch, und zwar mit vorwiegender Berücksichtigung der halachischen Ueberlieferung, wie sie in der Mischna und in Maimûni's Mischne-Tora niedergelegt ist. Das Ziel, welches Tanchum dabei im Auge hat, ist die Darlegung des Wortinhaltes durch Uebersetzung nnd Erklärung in arabischer Sprache, und die Bestimmung der Wortform und ihrer Wurzel. Hängt er in jener zumeist von seinen Quellen ab, wie er sie selbst in der Einleitung angiebt, so kann man die grammatische Seite seiner Arbeit als sein eigenes Verdienst betrachten. Thatsächlich hat Tanchum zum ersten Male die durch Ḥajjûg begründete und durch Abulwalîd in seinem Wörterbuche durchgeführte Wurzeltheorie, die auch die schwachen Wurzeln unter die Norm der Dreibuchstabigkeit brachte, folgerichtig, in lexikalischer Form auf das ganze Gebiet der Mischnasprache angewendet. Jedes Wort findet sich bei ihm unter seiner Wurzel vor-

---

[1]) S. oben Cap. III Ende.

[2]) Trotz der besondern Hervorhebung der aramäischen Vocabeln, welche T. in seinem Wörterbuche erklären will (s. oben S. 46), enthält dieses nur eine äusserst geringe Zahl aramäischer Artikel; so z. B. den Art. אזד, aus Aruchs Art. אזדא geschöpft; oder Art. בבא, dessen erste Hälfte dem aram. Worte בָּבָא, Pforte gewidmet ist (für das jedoch als erstes Beispiel der hebr. Satz: תוקע כל בבא מהם שלשה פעמים citirt wird, vgl. M. T. Schofar III, 3 und III, 5). Es sind meist Fremdwörter mit aramäischen Endungen, die unter die Artikel Aufnahme gefunden haben.

geführt[1]), und für jedes Derivat der Wurzel ist die grammatische Form bestimmt. Bei zweifelhafter Wurzel wird die Frage, wo das Wort hingehöre, erörtert, oder es werden die Möglichkeiten, die in Betracht kommen, angegeben. Verbalformen sind selten Gegenstand der Erklärung in Tanchums Wörterbuche. So erwähnt er am Schlusse des Artikels גרר das Beispiel יגור ויגנוז (Sabbath 61 b)[2]) und bemerkt, das Wort gehöre entweder zu גרר (sägen) und die ursprüngliche Form laute יגרור[3]), oder zu גור in der Bedeutung «sammeln», wie יגור, Jes. 54, 15. Die Leseart יגוד, welche auch Maimûni vertritt[4]), ist ihm unbekannt. Im Art. חמם citirt er als erstes Beispiel מחימין חמין. So las er, sei es in der Baraitha, Beza 34 a, sei es in M. T. Jom Tob III, 4, statt מחמין חמין; er bemerkt nun, das Wort müsste eigentlich מחמין (wol מְחַמִּין) lauten, aber an die Stelle der Verdoppelung des מ trat der ruhende Buchstabe (der lange Vocal). — Häufiger hält es Tanchum für nötig die Form und damit die Aussprache der Nomina festzustellen. Der Singular zu גרבי שמן (Sabbath 13b) sei entweder גָּרָב oder גְּרַב zu lesen[5]). — Vom Substantiv מדיבה (Kelim XXIII, 2)[6]) ist es zweifelhaft, ob es eine Form פְּעִילָה also eine Wurzel מדב anzunehmen ist, oder ein Wort ist wie מריבה und von der W. דיב (Art. מדב). Ebenso zweifelhaft

---

[1]) Was jedoch die mit den Praeformativen אמתין gebildeten Substantiva betrifft, s. Tanchum's Aeusserung, oben S. 47, Auch zu Fremdwörtern, die meist mit ihrem ganzen Lautbestande den die Artikel bildenden Wurzeln nach dem alphabetischen Principe eingereiht sind, abstrahirt T. zuweilen eine Wurzel. So steht vor אטם eine Artikelüberschrift אטלק, unter welcher איסר האיטלקי erklärt wird, nach אכל eine Wurzel אכלם (zu אכלוסים, אכלוסא).

[2]) So nach Aruch גר III (II, 343 a).

[3]) So liest in der That eine Oxforder Hschr. (D. Sofrim VII, 127).

[4]) In M. T. Jesode Hattora VI, 6 ist das Wort durch קוצץ ersetzt, sowie es Raschi mit יקוץ erklärt.

[5]) An die von Fleischer (bei Levy I, 436 a) für allein richtig erklärte Aussprache גְּרָב denkt T. nicht.

[6]) So liest Maimûni, s. seinen Comm. ed. Derenbourg (I, 187); der palästin. Mischnatext (ed. Lowe) hat מדיכה, die gewöhnliche Lesart (schon bei Hâi Gaon) lautet מדוכה.

ist die Wurzel von מגוב (Kelim XIII, 7), welches Substantiv viell. zu נגב gehört (Art. מגב und נגב). Das Wort מַרְדּוּת (in dem Ausdrucke מכת מרדות) kann entweder von מרד oder von רדה abgeleitet werden (Art. מרד). — Zweifelhaft ist die Aussprache von מריצה (Schekalim VIII, 2): man kann es mit oder ohne Verdoppelung des צ lesen; demgemäss ist die Wurzel ריץ oder רצץ (Art. ריץ)[1]. — Statt מקנתו (Makkoth 7 b) liest man auch מקתו[2]; קתו und den Plural קתים[3]) kann man nach den Formen סַלּוֹ und סַלִּים erklären, also die Substantivform קַת annehmen (Art. קנת). — שעה ist entweder ein Wort wie קָמָה (also von שוע), oder es gehört zu einer zweibuchstabigen Wurzel, wie שָׂפָה (Art. שוע[5])). — נָמוֹךְ kann von מכך, aber auch von מוך herstammen (Art. מכך).

Wie Tanchum die Lesung und damit die Form verschiedener Substantive der Mischnasprache zu bestimmen pflegt, sollen einige unten zusammengestellte Beispiele zeigen[6]).

---

[1]) Aehnliches: כיפה, Wölbung, wird von den Einen mit, von Anderen ohne Verdoppelung des פ gelesen (Art. כיף und כפף). — Wenn אמיתא, Sabbath 128 a, mit verdoppeltem ת gesprochen wird, dann gehört das Wort zur selben Wurzel wie מנתא, Ukzin I, 2 (Art. מנת).

[2]) מקנתו liest der Aruch (Art. קנת), מקתו ist die Lesung der Ausgaben.

[3]) T. citirt kein Beispiel für die Pluralform.

[4]) T. fügt die Bemerkung hinzu: ולים ענדנא מא יסתדל בה עלי אחד אלקולין דון אלאכר.

[5]) Auch hier folgt die Bemerkung: ולים ענדנא מא ידל עלי אלאצל אלואחד דון אלאכר דלאלה ואצחה. Jedoch kömmt T. im Art. שע wieder darauf zurück und bemerkt, gegen die letztere Annahme spräche der Umstand, dass der Plural des Wortes שעות lautet und nicht שעתות (wie שפתות).

[6]) בַּדִּים (Tohar. X, 1), vgl. גַּמָּלִים, סַפָּנִים (Art. בדד). — הַגְּפָה (Sota VIII, 3), vgl. הַצָּלָה (Art. גוף), s. oben S. 13. — In dem Thiernamen חולדת הסנאים (Kilajim VIII, 3) ist סנאים Plural zu סְנֶה; vgl. פתאים (Art. חלד). — חריות (Sukka IV, 6) ist ein Wort wie דָלִיּוֹת (Art. חרי).— טני (Kelim XII, 6), vgl. פְּרִי, כְּלִי (Art. טנה). — טרית (Nedarim VI, 4), vgl. דָּלִית, חָבִית. — Von מלעין (Ukzin I, 3) lautet der Singular

Hervorgehoben zu werden verdienen einige interessante Fälle der Anwendung der Transposition von Wurzelbuchstaben[1]) zum Zwecke der Worterklärung. Dass aus גֹּמֶא (Exod. 2, 3), durch die Umstellung der Laute אֲגַם (Jer. 51, 32) wurde (Art. אגם), übernimmt T., ohne ihn zu citiren, von Abulwalîd[2]). — בְּעַץ, Zinn ist durch Umstellung aus אבצא, dem Targum von בדיל (Num. 31, 22) zu erklären (Art. בעץ); חיים (Kidduschin 69 a) aus יחם. Die Erklärung von טרפש nach רטפש (Hiob 33, 25) schöpfte Tanchum aus dem Aruch. סרני (I Kön. 7, 30), vom Targum mit נסרין übersetzt, ist aus diesem durch Metathesis zu erklären (Art נסר). Das Verbum פקל (abschälen), Maaseroth I, 6, Ukzin II, 5, ist dasselbe was קלף[3]). Das Wort טיפה (Tropfen), welches טִפָּה zu lesen ist (vgl. בִּזָּה, מִדָּה) ist aus der Wurzel נטף so abzuleiten, dass diese durch Umstellung zu טנף wurde und daraus טִנְפָּה, zusammengezogen טִפָּה. Man kann auch annehmen, dass das Substantiv eigentlich נטפה lautete, daraus wurde טנפה, טִפָּה[4]). — Statt הקוטם את הכנף (M. T. Sabbath XI, 7, beruhend auf והקוטמו, Sabbath 74 b) giebt es eine Variante (וקיל: הקומט את הכ׳). Dies ist durch Umstellung aus jenem zu erklären (Art. קמט und קטם)[5]).

מֶלַע (Art. מלע). — ממש gehört zu משש, vgl. מכם und מֹרֶךְ (Art. משש; es ist nicht ersichtlich, ob T. das Wort מֶמֶשׁ gelesen haben will). — נְקָה (Sabb. V, 1), vgl. קָמָה (Art. נוק). — עיסה (Teig), vgl. מִדָּה (Art. עסס). — קסוה (Sanh. IX, 6), vgl. שַׁלְוָה, חֶדְוָה (Art. קסה). — מקפה (Sukka 29 a), wird entweder מִקְפָּה gelesen, als wäre es מקפא geschrieben, vgl. מִקְרָא; oder מִקְפֶּה, vgl. מִקְנֶה (Art. קפה). — שונית (Ohaloth XVIII, 6) ist eher ein Femininum von der Wurzel שוף, nach der Musterform פעלית, als ein Masculinum von der W. שנת, nach der Musterform פּיעיל (Art. שנת).

[1]) Die betreffende Formel lautet: מקלוב מן.

[2]) Dasselbe gilt von מלתחה (aus חתל); Art. חתל und קמטר.

[3]) So schon Aruch.

[4]) Die Erklärung der Wörter עפר und רבע in Num. 23, 10 s. unten Cap. XII.

[5]) Im Art. קמט erklärt sich T. für die Richtigkeit der Lesung הקוטם.

Tanchum berücksichtigt in seinem Wörterbuche oft genug die verschiedenen Lesearten des Talmudtextes. Er giebt zuweilen an, dass die Abschriften in der Schreibung eines Wortes von einander abweichen[1]). Zu כבכב (Kelim II, 3) erwähnt er die Schreibung כפכף[2]). Zu כבשושין[3]) bemerkt er, eine Abschrift habe גבשושין[4]). Zu מחט המיתוח (Kelim XIII, 5) erwähnt er die Schreibung mit ן statt ח[5]); zu משינקדו (Maaseroth I, 3) die Schreibung mit ר statt ד[6]); zu בערכאות (Gittin 44 a) die Schreibung mit א statt ע[7]). Auch auf die Verschiedenheiten in Bezug auf Schreibung und Aussprache innerhalb der talmudischen Texte macht er aufmerksam. Im Artikel דות, mit R. H. III, 7 als Beispiel, heisst es: An manchen Stellen schreiben sie חדות[8]). Ueber mehrere solche schwankende Lesungen berichtet er mit der Formel: Man liest auch (ויקרא איצׂא oder וקד יקרא[9]). Er setzt

---

1) Im Art. הותיים citirt T. die Angabe Maimûni's zu Nidda II, 2. — S. auch unt. Cap. IX, Art. נויה.

2) וקיל אנׄהׄ איצׂא יכתב פי בעׄץ אלנסך באלפא. Vgl. Hâi Gaon z. St. und Aruch (IV, 184): ויש שונין כפכף.

3) Art. כבש Ende: כבשישין שעל השבר אלעידאן אלתי תלףׄ עלי אלכסר כי ינכבס וישתדׄ וילזם עלי צחהׄ. Es ist dasselbe Beispiel (= בקשישין, Sabbath 53a), welches Salomo b. Samuel bringt (er hat כבשושין) und ebenso erklärt. S. Ein hebr.-pers. Wörterbuch aus dem 14. Jhrh., Hebr. Theil, S. 60, Nr. 528, und dazu Horowitz, Monatsschrift 1901, S. 84.

4) וקד יכתב פי בעׄץ אלנסךׄ גבשושין.

5) Art. מתח: וקד יכתב פי בעׄץ אלנסךׄ מחט המיתון. Das ist die Lesart Maimûni's und des paläst. Mischnatextes (ed. Lowe).

6) Art. נכד: ופי בעׄץ אלנסךׄ משינקרו. T. erklärt beide Lesearten, die sachlich dasselbe bedeuten: לאןׄ מוצׂע אלנקטהׄ אלסודא כאנׄהׄ נקר בשי.

7) Art. ערך, s. H. Th. S. 19, Z. 14.

8) Nach Aruch, Art. דות (III, 32). Der paläst. Mischnatext hat auch in R. H. III, 7 החדות.

9) Art. אקן (אקון — עקון, Kelim XII, 2); Art. הדק (הידוק und חידוק, Kelim III, 5); Art. זום (זומי לסטרא — זומל וסטרה, Kelim XIII, 2); Art. זגדם (זוגדם — סוגדם, Bechor. VII, 3); Art. חלל (שתחולל דעתו — שתתחונן ד', Berach. 30b); Art. חמר (חומרת — חומדת, Sanh. VII, 2); ib. (שחמרן — שעימרן, Ukzin II, 5); Art. קרם (קירום — קירום, Sabbath XIII, 2); Art. שלח (בית השלחין — ב' השלהין, M. Katon I, 1).

wol auch hinzu: עלי בעץ̇ אלרואיאת (nach einer der Ueberlieferungen)[1]. Andere Varianten giebt er mit der Formel ויקאל (man sagt auch) an[2]. Einmal bemerkt er über eine Variante, sie beruhe auf Verschiedenheit der Aussprache[3].

Einen merkwürdigen Contrast zu der Genauigkeit, mit der Tanchum auch geringfügige Varianten verzeichnet, bilden solche Fälle, in denen er ein zufällig falsch gelesenes Wort in dieser falschen Lesung seinem Wörterbuch einreiht und so nicht existirende Wörter registrirt. Im Art. ארן citirt er zuerst den Plural des biblischen Baumnamens אֹרֶן aus Para III, 7 (ארנים) und fährt dann fort: Daher nennt man den Mastbaum אורן של ספינה. Das kann nur eine falsche Lesung für תורן של ס׳ in Baba Bathra V, 1 sein; eine Variante אורן ist nicht bezeugt. — Art. עם ist nur dem einen Satze טהור שעם את האוכל gewidmet. Tanchum sagt zunächst, die Bed. von עם wäre das arab. עץ̇ (zerbeissen); die Wurzel sei wahrscheinlich עום[4]; jedoch habe man auch behauptet, עם sei durch Abwerfung des ersten Consonanten aus לעם (kauen) geworden (Beispiel לעיסת גריסין, Nidda 62 b)[5]. In dem darauf folgenden Artikel עסם bespricht Tanchum auf's neue unseren Satz, indem er den Begriff des Zerbeissens mit der sonst bezeugten Bed. des Verbums עסם in Zusammen-

---

1) Art. ארב (ארובות — ארוכות, Kelim XV, 2); Art. קסם (קוסים — כוסים, Kelim IV, 3, vgl. M. C. z. St.: פי בעץ̇ אלנסך). S. auch unten Anhang, Liste II, Nr. 25.

2) Art. אנדרמסיא, aus dem Aruch (Var. אנדרומיא); A. אסטרוביל (Var. אצט׳); ארני Sabbath 35b, V. הרני); גלוסקום (Behälter, ar. סַפַט, ohne Beispiel, Variante: קלוסקום); גלעינין (V. גרעינין); הרדלית (V. חרדי׳); זבר (Kilajim IX, 7, Var. זרב und זרד). Art. ליה (ליית Kelim XV, 6, Var. לווית = אלית). Im Art. כצצר zählt T. die verschiedenen Varianten für כצוצרה auf: והי איצא תסמי כצוצרא ותסמי גזוזטרא ואיצא כסוסרה וכסוסטרא וכצוצטרה וגצוצטרה. Dazu die Bemerkung, die Sibilanten (חרוף אלצפיר) seien dem Tausch unterworfen, mit dem Hinweis auf עלז, עלס und עלץ.

3) Art. קנדם: das Wort קונדם komme auch mit ט oder mit ת statt des ד vor: בחסב אכתלאף לגאת קום פי מכארג אלחרוף.

4) Im Art. עום citirt T. auch als einziges Beispiel: עם את האוכל.

5) ואמא אצלה פאגלב אלאמר פיה אנה מעתל אלעין . . . לכן קיל פיה אנה מן לעס מחדוף אלפא . . .

hang bringt; wenn עם zur Wurzel עמם gehörte, müsste es עַם gesprochen werden (wie חַם, רַךְ), da man es aber mit Kamez ausspricht (עָם), ist zu folgern, dass das Wort zu עום gehört (wie קָם, שָׁב) und als Hapax legomenon zu gelten habe[1]). Nun kann mit dem das Verbum עם enthaltenden Beispiele nur der Mischnasatz טהור שנגם מן האוכל (Tebul Jom III, 6) gemeint sein, in welchem Tanchum statt נגם las: עם[2]), welche Lesung ihm wol durch das entsprechende arabische Verbum עץ̈, mit dem auch Maimûni das Verbum נגם wiedergiebt, als mit עם lautverwandt, bestärkt wurde[3]). — Im Art. ננס bringt T. nach den Beispielen für die Bed. »Zwerg« das Beispiel: ננסים שבים und übersetzt das Wort mit »Inseln«; er verweist auf das Targumwort ניסי (Jes. 24, 15; Gen. 10, 5) und erwähnte dann die Meinung, ננסים שבים bed. die kleinen, sich nicht erhebenden Inseln, sowie עמודים ננסים (Tamid III, 5) kurze Säulen bedeutet. T. las also Gittin 8 a (oder im Aruch Art. נס II) irrthümlich ננסים statt ניסים und hielt das für eine echte Vocabel. — Im Art. מארף steht vor dem Beispiele מארופות של עץ (Schebiith V, 4): מארופות של שקמה. Das ist offenbar falsche Lesung für גרופית של שקמה; jedoch reflectirt T. im Artikel nicht weiter auf dieses Beispiel, sondern erörtert nur das echte Wort aus M. Schebiith[4]). — Das Wort רקה, welches Maimûni, M. T. Sabbath XXVIII, 9, aus Erubin 60 a oben übernahm, las T. mit ר statt ד. Er bringt das Wort unter רקק, citirt aus Maimûni, a. a. O., die drei Sätze, in denen es vorkömmt, und bringt es inhaltlich mit רקק מים in Verbindung, findet sogar einen

---

[1]) וימכן אן יכון עם את האוכל מן הדֿא אלמעני לאן̈ אלעץ̈ ינדרס פיה אלשי אלמעצֿוץ̈ בין אלאסנאן וינעצר . . . . . פאן כנ̈א לם נגֿד הדֿא אלמעני פי הדֿא אלמעתל̈ אלעין פימכן אנהֿ לפטהֿ מפרדהֿ פי אלמעני.

[2]) In seinem Exemplar waren viell. die Buchstaben נג so enge aneinander geschrieben, dass sie beim flüchtigen Lesen den Eindruck eines ע machten. Jedoch ist T.'s angeführten Aeusserungen zu entnehmen, dass auch Andere עָם st. נגם lesen.

[3]) Hâi Gaon erklärt נגם mit לעס (wiederholt im Aruch); Maimûni giebt es in M. T. (Tumeath Ochlin XIV, 16) mit נשך wieder.

[4]) Im Art גרף bringt er nur: גרופית של זית.

ähnlich lautenden arabischen Ausdruck, dem es der Bedeutung nach entsprechen soll: רקראק אלמא (Wasserspiegel). — In Menachoth IX, 2 (vgl. M. T. Issure Misbeach VI, 14) las T. statt שלוקים : שלוחים. Daraus gewann er den Ausdruck זיתים השלוחים, den er sogar mit dem arabischen אנסלך in Verbindung bringt[1]).

Hieher gehören auch Fälle, in denen Tanchum zwei Lesearten eines und desselben Wortes, ohne sie als solche zu erkennen, als gleichberechtigte besondere Wörter anführt. Im Art. אנף citirt er neben מן האנף ולפנים (Nedarim VII, 5) auch מן הגפה ולפנים, mit der Bemerkung, גפה sei zu lesen wie קָמָּה. Die Leseart ist nicht bezeugt[2]). Im Art. טנן citirt er המטנן בחול und als damit gleichbedeutend: המטין בחול[3]). In Wirklichkeit ist המיטן nur eine andere, auch in Maimûni's Commentar sich findende Lesung für המטנן in Machschirin III, 4; Tanchum macht המטין daraus. — Im Art. נדר (viell. muss es heissen נדור)[4]) bringt T. bloss das Beispiel ארבעה נושאין את הנדור und die Erklärung, das Wort bedeute die Todtenbahre. Im Art. נרוד bringt er denselben Satz, nur mit der anderen Schreibung des Wortes, das nach Tanchum aus נדור durch Transposition der Buchstaben entstanden ist. Es handelt sich aber nur um den einen Satz in M. Ohaloth VI, 1, wo das Tragbahre bed. Wort nach der Lesung des Aruch נרווד lautet; der palästinensische Mischnatext hat נרוור, Maimûni liest נַרְוָד[5]); eine solche Variante ist auch Tanchums נדור[6]). — Im Art. גהה bringt er das Beispiel כותל הגוהה aus Moed Katon 7 a. Dazu bemerkt er, eine bauch-

---

[1]) Art. שלח : זיתים השלוחים הו אן ינקע אלזיתון פי אלמא חתי ילין במקדאר מא אדא מסכת מנה חבה אנסלך אלגלד ואללחם פי אליד.

[2]) Obwol T. für גפה noch auf Art. גוף verweist, wird in diesem bloss אנף angefürt.

[3]) Im Art. טין wird letzteres ebenfalls gebracht.

[4]) Für נדר in seiner gewöhnlichen Bed. hat T. gar keinen Artikel.

[5]) So punktirt in Derenbourgs Edition (II, 29).

[6]) Der gewöhnliche Mischnatext hat נדבך (vielleicht aus נדבר entstanden), ebenso Hâi im Comm. z. St. und Tosefta Ahiloth VII, 1.

artig eingebogene Wand werde auch כותל גוחן genannt (von גחון). Ein solcher Ausdruck kömmt aber nirgends vor. T. scheint die Leseart הגוחה (die in den Talmudausgaben zu finden ist)[1]) irrthümlich הגוחן gelesen zu haben und gab dann die Etymologie dazu[2]). — Im Art. כרנב bringt T. den Satz: כל שעתיד לגרד ולכרנב; im Art. כרכב das Beispiel: (sic) לגרד ולכרכב. Es handelt sich um dieselbe Stelle, Chullin 25 b (aus Tosefta, Kelim B II, 10), wo die richtige Leseart statt des לכרכר der Ausgaben lautet: לכרכב[3]). Die Leseart mit נ, welche Tanchum zu einem besondern Artikel Anlass gab, ist sonst nicht bezeugt. — Im Art. כתת citirt T. den Satz מגופת החבית שכתתה, im Art. כתש: מגופה שכתשה[4]). Offenbar ist es ein und dasselbe Citat, welches nach zwei Lesearten in zweierlei Gestalt in's Wörterbuch kam.

Da Tanchum fast niemals[5]) den Fundort der in den Artikeln seines Wörterbuches angeführten Beispiele angiebt und Citate aus der Mischna und der sonstigen Traditionslitteratur von denen aus Maimûni's Mischne-Tora nicht unterscheidet, ist es oft schwer, das Citat nachzuweisen. Dazu kömmt, dass Tanchum die Citate, wie schon aus den bisherigen Ausführungen ersichtlich, oft in ungenauer oder fehlerhafter Gestalt darbietet, sei es, weil er häufig aus dem Gedächtnisse citirt[6]), sei es, weil ihm bei der Redaktion seines Wörterbuches das dazu gesammelte Material nicht immer in einwandfreien Aufzeichnungen vorlag. In dem Hebräischen Theile gegenwärtiger Arbeit[7]) gebe ich eine Liste von Citaten bei Tanchum, die ich gar nicht oder nur in anderer Gestalt nachweisen konnte; andere

---

[1]) Maimûni (Jom Tob VIII, 6) hat גוהה.

[2]) Auch unter גחן bringt T. das Beispiel כותל גוחן.

[3]) Aruch, Art. כרכום (IV, 32 b), hat לכרכם. In M. T. Kelim VIII, 2 steht ebenfalls לכרכם; jedoch in der Ausgabe von 1490: לכרכב. Im Art. כרכב bringt Tanchum noch ein zweites Beispiel: עד שיגרוד ויכרכב, das ich nicht verificiren kann.

[4]) Der Fundort dieses Satzes ist mir unbekannt.

[5]) Die wenigen Ausnahmen für die Citate aus M. T. s. oben S. 26.

[6]) Vgl. Goldziher, S. 34.

[7]) S. 25.

derartige Citate sind in der zweiten Liste des Anhanges in beträchtlicher Zahl zu finden[1]).

Obgleich nach Tanchums eigener Auffassung das hauptsächliche Verdienst seines Wörterbuches darin liegt, dass er das lexikalische Material der Mischnasprache zum ersten Male in den Rahmen der längst festbegründeten grammatischen Theorie des Hebräischen eingefügt hat, so verringert sich dieses Verdienst durch den Umstand, dass Tanchum weder Vollständigkeit in der Bearbeitung seiner Quellen angestrebt, noch die den Inhalt der einzelnen Artikel bildenden Wurzeln und deren Derivate mit nur annähernd gleichmässiger Aufmerksamkeit behandelt hat. Manche Wurzeln sind gar nicht vertreten, von anderen sind nur wenige Beispiele aufgenommen. Es ist kein methodisches Vorgehen in der Auswahl des Stoffes zu erkennen. Thatsächlich liegt die Bedeutung des Tanchum'schen Wörterbuches für uns nicht in der grammatischen Methode und lexikographischen Technik, die in ihm angewendet ist, sondern vielmehr in dem, was den inhaltlichen Werth eines Wörterbuches in erster Reihe ausmacht, in der Feststellung der Wortbedeutung. Zu grossem Theile giebt Tanchum zwar die Erklärungen wieder, die er bei Maimûni, im Aruch und anderwärts gefunden; aber auch so blieb ihm genügender Spielraum zur Bethätigung seiner Selbständigkeit in der Wortforschung und Worterklärung. Besonders nach zwei Richtungen bietet er im beträchtlichem Maasse neue Beiträge zur lexikologischen Erforschung der Mischnasprache: in der Vergleichung mit verwandten arabischen Wörtern und in der etymologischen Verknüpfung von Wörtern, die zu derselben Wurzel gehören. Unten, im IX. Capitel, sind im Einzelnen Tanchums arabische Wortvergleichungen[2]) vorgeführt,

---

[1]) Für den Nachweis einer ganzen Reihe dieser Citate spreche ich hier Herrn Dr. Horowitz in Breslau meinen aufrichtigen Dank aus.

[2]) Ueber Tanchum's hebr.-arabische Sprachvergleichung in seinem Bibelcommentare s. Goldziher, S. 21 f, Eppenstein, S. 12 f.

welche eine willkommene Ergänzung zu der auf den biblischen Hebraismus sich beziehenden hebräisch-arabischen Sprachvergleichung der jüdischen Philologen des Mittelalters bilden. Zuweilen fügt Tanchum auch den Hinweis auf die verwandte aramäische Vokabel hinzu. Im XI. Capitel habe ich Tanchums Etymologisierende Worterklärungen zusammengestellt, die zwar hie und da den Eindruck des blossen Curiosums machen, aber zumeist von feinem Sprachgefühle und richtigem Gedankengange zeugen[1]. Aber auch sonst ist es Tanchums Bemühen, die verschiedenen Bedeutungen, welche in den Derivaten einer Wurzel zur Geltung kommen, mit einander in Verbindung zu bringen, sie auf die Grundbedeutung zurückzuführen, sowie die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes von einander abzuleiten. Im Hebräischen Theile[2] gebe ich einige Artikel des Wörterbuches hiefür als Proben. In manchen Artikeln erklärt Tanchum Gruppen von inhaltlich zu einander gehörigen Wörtern, die besser im Zusammenhange dem Verständnisse näher gebracht werden können. Sechs solcher Artikel, in denen es sich um halachische Realien handelt, gebe ich im Hebr. Theile[3] als weitere Proben aus dem Wörterbuche. Als Vorzug des Tanchum'schen Wörterbuches ist noch hervorzuheben die grosse Sorgfalt, die auf die arabische Wiedergabe der Wörter und und oft auch auf die genauere Beschreibung der durch die Wörter bezeichneten Gegenstände verwendet ist. Auch hierin war Maimûni sein Vorbild; in seinen Spuren wandelt Tanchum, wenn er in Ergänzung des

---

[1]) Vgl. meine ähnlichen Zusammenstellungen zum biblischen Hebraismus: Etymologisirende Worterklärungen des Abulwalîd, Z. f. A. T. W., V, 202—211; Etymologisirende Worterklärungen bei Ibn Esra, Abraham Ibn Esra als Grammatiker, S 154—163; Salomon Ibn Parchons Hebr. Wörterbuch, Cap. X, Z. f. A. T. W., XI, 58—59.

[2]) S. 26—30.

[3]) S. 30—36.

Maimûni's Mischna-Commentare entnommenen Stoffes von seiner eigenen Vertrautheit mit dem arabischen Wortschatze, sowie von seiner Bekanntschaft mit Sachen und Culturverhältnissen[1]) Gebrauch macht.

Auch die begriffliche Scheidung synonymer Ausdrücke macht Tanchum hie und da zu seiner Aufgabe[2]). Eine dieser Erklärungen von Synonymen sei angeführt, für die Tanchum sein Wörterbuch mit einem besonderen Artikel bereichert, obwol es sich um einen biblischen Ausdruck handelt. Es ist der Artikel עמת, der nach Anführung zweier biblischer Beispiele für עמית (Lev. 5, 21 und 18, 20) zwischen diesem und רֵעַ (= חבר) einen Unterschied feststellt: רֵעַ ist der Genosse, der Gefährte, welcher Herkunft immer; עמית ist der zu deiner Religionsgemeinschaft Gehörige, deine Religion Bekennende, ohne Unterschied ob er dir lieb ist, ob er sich zu dir gesellt, oder nicht[3]).

VII. Die Sprache der Halacha.

Tanchum bezeichnet, wie das schon Abulwalîd gethan hatte[4]), die Halacha mit dem arabischen Ausdrucke fikh (פִּקְה) und spricht von den Büchern des Fikh, das ist den Werken der halachischen Litteratur[5]), zu denen natürlich auch Maimûni's Mischne-

[1]) S. oben Cap. I.

[2]) Art. ארים (über ארים, חכיר, שכיר, מקבל); Art. גבב (מגבב und מלקט); Art. גו (über גוף, גויה, גולם); Art. דיקן (צורה und דיוקני); Art. מחה (משמר, ממחה, מסנן); Art. נצל (נצל, רקב); Art. סנדל (נעל, סנדל); Art. תינוק (קטן, יונק, תינוק).

[3]) עמת. עמיתו עמיתך מענאה אלצאחב לכן ליס מתֿל ריע וחבר אלדֿי הו אלצאחב אלרפיק מן אי אלנאס כאן. ואמא עמית פהו אלשכץ אלדֿי הו מן אהל מלתך ומתשרע בשריעתך לא פרק כאן מחבובא לך מצאחבא או גיר דֿלך.

[4]) S. Leben und Werke des Abulwalîd, S. 83. Ueber פִּקְה bei Maimûni s. Friedländer, Der Sprachgebrauch des Maim. I, 88, wo die Stelle aus dem Führer, III, 41 Anf., welche ich Bibelexegese Moses Maimûni's, S. 37 erwähne, nicht berücksichtigt ist. Dort steht פקה, die halachische Ausführung des biblischen Gebotes, den Bibeltexten, die das Gebot enthalten (אלנצוץ), gegenüber

[5]) Art. חזק g. Ende: והי מבינה פי כתב אלפקה (nämlich die Regeln und Bedingungen der Chazaka). S. auch H. Th. S. 13, Z. 19. פי סאיר

Tora gehört[1]). Jedoch ist mit diesem Worte zumeist die Halacha der Traditionslitteratur, speciell die des Talmuds[2]) gemeint, und die «Männer des Fikh»[3]), die Halachisten sind die Träger der im Talmud enthaltenen religionsgesetzlichen Ueberlieferung. In seinem Wörterbuche nimmt Tanchum oft die Gelegenheit wahr, auf die Eigenthümlichkeiten des Wortschatzes der Halacha, besonders auf die Verschiedenheiten zwischen ihm und dem biblischen Hebraismus aufmerksam zu machen. Im Sinne der bei den hebräischen Sprachforschern herrschenden Anschauung vom Ursprunge der Wortbedeutungen spricht er von dem Uebereinkommen, durch welches einem hebr. Worte n der Halacha eine bestimmte specielle Bedeutung zuerkannt wird. אגודה של שטרות (Baba Mezia I, 8) würde vom sprachlichen Standpunkte jedes Bündel von Documenten bezeichnen; aber auf Grund einer Uebereinkunft bezeichnen die Halachisten, besonders wo es sich um einen Fund handelt, mit אגודה nur ein Bündel von drei Documenten, nicht mehr und nicht weniger[4]). «Die Halachisten sind

---

אלכתב אלפקהיה, was bei Goldziher, S. 53, ungenau mit »Religionsbücher« übersetzt ist.

[1]) Art. קטן (über die Zeichen der Grossjährigkeit): וכתב אלפקה קד שרח דלך פיהא ובין גאיה אלביאן וכאצה פי אול ספר נשים מן אלחבור.

[2]) Den »Talmud« selbst citirt T. nur selten. Art. חזיז (zu Zach. 10, 1): קאלו פי אלתלמוד (Taanith 9 b). — Art. פקס: ושרחו דלך פי אלתלמוד (gemeint ist der jerus. Talmud, Maaseroth 49 a, 40; Tanchum citirt: משיסיר הפקסוסיא und משיסיר שלקוקיא, indem er — oder seine Vorlage — מן די ירים hebr. mit משיסיר wiedergiebt. Maimûni zu Maaseroth I, 5 hat: מעת שירים). — Art. קשר: קד שרח אלתלמוד (aus M. C. zu Sabbath VI, 9). — Das Citat aus der Tosefta (קאלו פי אלתוספתא) stammt aus M. C. zu Terumoth IX, 7.

[3]) אהל אלפקה. in Bezug auf den Ausspruch Jochanans, Nidda 23 b (Art. לסת).

[4]) Art. אגד: ואמא קולהם מצא אגודה של שטרות פמע כונה גרזה ורבטה מן מעני גהה אללגה לכנהם אצטלאחהם פי אלפקה אנהם לם יסמו פי אלשטרות כאצה פי מעני אלמציאה אלא אן תכון תלאת שטרות כאצה ואמא מא זאד עלי תלאתה או נקץ פלא יחכמו פיה חכם אלאגודה, והדא תואטו מנהם ואצטלאח פי הדא אלמעני. Dass auch mehr als drei Documente nicht

übereingekommen, dass mit dem Worte צבור, welches eigentlich jede Mehrheit von Individuen bedeutet, nur eine Versammlung von mindenstens zehn Personen bezeichnet werde»[1]). Mit anderen Worten will das sagen, dass צבור als halachischer Terminus eine Versammlung von zehn Personen bedeutet. Solch' ein zur Terminologie der Halacha gehöriger Ausdruck ist חֵרֵשׁ, welches im halachischen Sprachgebrauche immer den Taubstummen bedeutet[2]). Die halachische Bedeutung eines Wortes pflegt Tanchum auch so einzuführen: «wo im Fikh dieses Wort gesagt wird, ist Folgendes damit gemeint»[3]). So bei den Ausdrücken für Maasse und Gewichte[4]), beim Verbum מעל[5]), bei den Ausdrücken קטן und קטנה in Bezug auf die durch sie bezeichnete Altersgrenze[6]).

Zuweilen stellt Tanchum die Thatsache fest, dass ein hebräisches Wort in der Halacha eine specielle Bedeutung hat, so dass der halachische Sprachgebrauch sich strenge von dem biblischen Sprachgebrauche scheidet. ארה bed.: die Frucht vom Baume pflücken; aber

---

unter den Begriff des אגודה gehören, ist eine irrthümliche Angabe Tanchums (s. M. C. zu B. Mezia I, 8). In Bezug auf תכריך begeht er diesen Irrthum nicht, s. unten Anm. 2.

1) Art. צבר: פאסם אלצבור פי עדד אלעשרה אצטלח עליה אהל אלפקה.

2) Art. חרש: ואנמא פי אצטלאח אלפקה חית יקולו חרש שוטה וקטן ירידו בחרש אלאבכם אלדי כלק כדלך לא יסמע ולא יתכלם. — Den Ausdruck אצטלאחהם פי אלפקה wendet T. an im Art. ינק in Bezug auf den Unterschied zwischen קטן und תינוק. — Dass תכריך של שטרות im Bündel von drei und mehr Urkunden bezeichnet, während für zwei mit einander zusammengewickelte Documente gesagt werden muss: שני שטרות כרוכין ist אצטלאחה אלפקה (Art. כרך — s. H. Th. S. 27 — vgl. Baba Mezia 20 b). S. oben S. 66, Anm. 4.

3) חית יקאל פי אלפקה . . . פירידו בה, oder ähnlich.

4) Art. גרגר, über גרוגרת; Art. מנה, über מָנֶה als Geldeinheit; Art. רבע, über רביעית; Art. שקל, über שקל (den Doppelschekel, im Gegensatz zu סלע).

5) Art. מעל: חית דכר הדא אללפט פי אלפקה מענאה אן אלדי יסתנפע בשי מן אמור אלקדש . . .

6) Art. קטן: . . . חית דכרת הדין אלאסמין פי אלפקה ירידו בהא.

in der Halacha beschränkt sich die Anwendung des Wortes auf das Abpflücken der Feigen; der die Feigen Abpflückende heisst אורה (Schebiith I, 2)[1]. — כפים, Habak. 2, 11[2]), bed. Ziegel überhaupt, aber in der Halacha (M. Baba Bathra I, 1) versteht man darunter den kleinen Ziegel, der beim Bauen zur Ausfüllung verwendet wird, oder den zerbrochenen Ziegel. — מדינה[3]), Land, Provinz, nennt man in der Halacha das ganze Land Israels (Palästina), weil in ihm die dasselbe speciell betreffenden religiösen Satzungen überall auf gleiche Weise befolgt werden. Darum bed. מדינה, wenn ihm Jerusalem entgegengesetzt ist[4]), die übrigen Städte Israels ausser Jerusalem. — מרח bed. eigentlich reiben (Jes. 38, 21); in der Halacha bed. das Verbum das Bestreichen des Wundpflasters, sowie das Aufstreichen von Wachs, Oel, Fett, Pech und dgl.[5]) — פת bed. Brot im Allgemeinen; aber in der Halacha bedeutet dieses Wort, wenn es nicht näher bestimmt ist, nur Brot aus einer der fünf Getreidearten[6]).

Auch sonst weist Tanchum auf die Unterschiede zwischen dem biblischen und halachischen Sprachgebrauche hin. Das

---

[1]) Art. ארה: לכּנּהם יכצצוה פי אלפקה בלקט אלתין כמא יכצץ אלחצּאד קוצר .... Als weitere Beispiele führt T. an: בוצר (der die Weintrauben abpflückt), גוזז (der die Frucht der Dattelpalme abschneidet), מוסק (der die Oliven herabschüttelt). Statt גוזז l. גודד. Tanchum selbst beginnt den Art. גדד mit dem Beispiele הגודד בתמרים aus M. T. Sabbath VII, 4, vgl. B. M. 89 b, Sabbath 73 b, j. Sabbath 9 c ob. 10 a.

[2]) T. citirt die Bibelstelle so: וכפים מקיר יענה (ו' מעץ ענגה). Ueber T.'s ungenaue Bibelcitate s. Goldziher, S. 34 f, Poznański, S. 13.

[3]) S. die Etymologie dieses Wortes, unten Cap. XI.

[4]) Als Beispiel citirt T.: היו פירות בירושלם ומעות במדינה.

[5]) ויסתעמל פי אלפקה על השחין וימרחו מחץ אללפט הו אלדלך ואלערך ואלשחם ואלזפת ונחו דלך ואלדהן ואלשמע אלמרהם תמלים ען. Als Beispiel citirt Tanchum M. T. Sabbath XI, 6.

[6]) Art. פתת: ופת הו אסם אלכבז באלאטלאק לכן פי אלפקה לא יסמּו פת מבהמא אלא אלכבז יעמל מן חמשת המינים. Brot aus anderen Körnergattungen, führt dann T. aus, wie aus Hirse, Reis, Bohnen, muss durch die Nennung dieser näher bestimmt sein, mit Hinweis auf Erubin 81 a.

biblische גרה (Exod. 30, 13) ist das, was in der Halacha מָעָה genannt wird. — Die Halacha nennt die Säge מגרה (sowie I. Kön. 7, 9) und מַסָּר; jedoch bed. das biblische Wort in der Halacha nur die Handsäge[1]), während מסר die grosse, zum Zersägen von Brettern verwendete Säge bezeichnet[2]). — Die Wurzel ענה hat viele Bedeutungen im Bibeltexte, von denen aber in der Halacha nur ein Theil vorkömmt[3]). — Das biblische Wort רוכלים, wie die Kaufleute (סוחרים) genannt werden, weil sie in den Städten umherziehen, kömmt in der Halacha nicht vor[4]). — כר hat ausser der Bed. Sattel noch andere Bedeutungen, die aber in der Halacha nicht vorkommen[5]). — In der Bibel kömmt נסר (נשׂר) in der Bed. sägen (= שׂרר) nicht vor; während in der Halacha diese Wurzel viele Nomina und Verba bildet[6]). — Dem און der Bibel in der Bed. Trauer (Deut. 26, 14) entspricht in der halachischen Litteratur die Wurzel אנן (Art. אנן).

Manchmal versteht T. unter fikh nicht die Halacha, sondern die Traditionslitteratur im Allgemeinen. So wenn er sagt, dass die Wurzel סכל im Verbum הסתכל stets mit ס geschrieben wird (hingegen biblisch השׂכיל)[7]). Auch ohne den Ausdruck fikh zu gebrauchen, weist T. auf manche lexikalische Erscheinung der Traditionslitteratur hin[8]).

---

1) Tanchum setzt der Beschreibung hinzu: ויסמי דסתרך (es ist das persische דסתרה, aus דסת ארה, s. Vullers I, 870.

2) Art. גרר: . . . ויסמי אלפקה אלמישאר מגירה ומסר.

3) ענה. פי הדֿא אלאצל מעאני כתֿיר[ה] פי אלנצוץ בעצֿהא גֿא פי אלפקה ובעצֿהא לם יגֿי.

4) Art. רכל: ופי אלנץ רוכלים מבאן סוחרים לדוראנהם [פי] אלבלאד לכן לים דֿלך פי אלפקה.

5) Art. כרר.

6) ואמא פי אלפקה פאצל נסר כתֿיר אסמא ואפעאל.

7) Art. סכל: פהם יכתבוה פי אלפקה בסמך דאימא. — Im Art. אשף sagt Tanch., אַשָּׁף bed. aram. Zauberer, mit Hinweis auf Dan. 2, 10. Dann heisst es: וכדֿלך יסמּוה פי אלפקה; jedoch wird kein Beispiel citirt.

8) Art. אבק, die Benennung des Wachses: דונג . . ופי כלאמהם שעוה. — Art. חנף, die Bed. Heuchelei: והם ז"ל יסתעמלוה פי מעני אלריא

Einmal bemerkt Tanchum, dass ein Ausdruck in dem einen Gebiete der Halacha etwas anderes bedeutet, als in dem anderen[1]).

Bei mehreren Wurzeln weist T. darauf hin, dass in der Halacha eine von dem biblischen Sprachgebrauche verschiedene Gestalt der Wurzel angewendet wird. So hat die Halacha זיע für biblisch יזע[2]); לוט für לאט[3]); קפה für קפא[4]); תפח für פיח (פוח)[5]). — Einigemal betont T., dass in der Halacha an Stelle des שׂ der Buchstabe ס geschrieben wird, und zwar, wie er hervorhebt, weil die Halacha keine Punktation hat, also שׂ von שׁ nicht unterscheiden kann[6]).

והו פי אלפאטהם כתיר אמא פי אלנצוץ: צרך — פאלחנפים הם ענדהם אלמראיין פלס יאת מנה גיר . . . ככל צרכך (II Chron. 2, 15).

1) Art. בית. Der Ausdruck בית שאור bed. פי פקה חמץ ומצה (s. Pesach. 30 b) eine andere Art Gefäss, als פי פקה טומאה וטהרה (s. Kelim VIII, 6).

2) Art. יזע: ואמא אלפקא כל מא אסתעמלו פיה אסם אלערק ואלתערק פמן מעתל אלעין.

3) Art. לאט (II Sam. 19, 5, verhüllen): פאסתעמלו פי אלפקה פעלא מאציא והו פי מוצע צפה לאן אלאפעאל אללינה אלעין בניה אלצפה פיהא ובניה אלפעל אלמאצי ואחד. Als Beispiel citirt T.: לט אדם ידיו (M. T. Berach. VI, 18), s. unten, Anhang, I, Nr. 46.

4) Art. קפה: הדא אלאצל מענאה אלגמוד ואלתגמיד והו פי אלנץ מן דואת אלאלף . . ואמא פי אלפקה פצרפוה באלהא.

5) Art. פיח: ואסתעמל פי אלפקה אצל אכר פאוה תא והו תפח. Im Art. תפח citirt Tanchum von den im Aruch (Art. תפח I, Bd. VIII, 255) gebrachten Stellen: Sabb. 91 a, B. Mez. 59 b, Pesachim 48 b (hier liest er תפוח ותלטוש und erklärt תפוח aus תתפוח); ausserdem: הבשר התפוח שבמרק. Auch Aruch erklärt: ענין נפיחה והיסוד פח.

6) Art. עסה: וכתבו מעסה בסמך מע כון עשו בשין (Ez. 23, 3) לאן אלחרפין ואחד פי אכתר אלאסתעמאל ואלפקה לא ינקט פרבמא ינלט פיה אלקארי. Das von T. angeführte Beispiel lautet: המעסה והמחליט, was auf Pesachim 37 b beruht; hier liest nämlich T. das Wort המעסה (s. Levy I, 478 a), als wäre es Part. Piel zu עסה, also: הַמְעַסֶּה und macht dem entsprechend aus החלטה: המחליט. — Ebenso Art. סחט: ואנמא לא יכתבונה פי אלפקה עלי אלאכתר אלא בסמך לילא יקרא במעני אלדבח לאנה בגיר נקט. — Art. חרס: פהו יכתב פי אלפקה בסמך כי לא ישתבה בחרש אלדי הו אצם.

Im Artikel טיט übersetzt Tanchum טיט היון (Ps. 40, 3) mit אלטין אלעלך, der zähe, klebrige Schlamm, und widerlegt die Erklärung A b u l w a l î d s, der יון mit arab. טחלב wiedergab[1]), mit dem Hinweise auf die Halacha, in welcher טיט הנרוק (Mikwaoth VII, 1) dasselbe bed., was טיט היון. — Im Art. חרם giebt er der halachischen Ansicht[2]) über חָרֻם (Lev. 21, 18) vor der Abulwalîds den Vorzug[3]) — Im Artikel עמר stellt er die Erklärungen der S p r a c h g e l e h r t e n zu והתעמר (Deut. 24, 7) und die der H a l a c h i s t e n einander gegenüber, ohne sich für eine derselben zu erklären[4]). — Die gewöhnliche Erklärung von הצנע (Micha 6, 8) mit Selbstdemütigung bemängelt Tanchum mit dem Hinweise darauf, dass die Halachisten das Verbum הצניע nur in der Bed. «verbergen» anwenden, diese Bedeutung aber auch in der Prophetenstelle einen passenderen und kräftigeren Sinn giebt. Mit den Worten הצנע לכת עם אלהיך soll gesagt sein, dass wer die erwähnten Tugenden übt, «im Verborgenen wandeln soll mit seinem Gotte», d. h. sich dessen was er thut, nicht berühmen, nicht damit sich brüsten, sondern sich verbergen soll, als geschähe es nur zwischen ihm und Gott, damit er nicht

---

[1]) ואבן גנאח שרח פי טבעתי ביון מצולה אלטחלב. Das ist ungenau; denn Abulwalîd citirt im Art. יון beide Psalmstellen und beschränkt sich auf die Angabe: פסר פיה אלטחלב, womit Saadja's Uebersetzung des Wortes gemeint ist (s. D u k e s und E w a l d Beiträge I, 32). — Tanchum fügt folgende Erklärung für טחלב bei: והו שבה נבאת יכון עלי וגה אלמא ולה ערוק ממתדה נאזל[ה] תלתף עלי אלרגלין ואלידין פלא יסתטיע אלסיאח אלסבאחה. Ibn Tibbon erklärt so (Sefer Ha-Schoraschim, S. 192): הירוקה שעל פני המים.

[2]) ראי אלפקה; es ist die aus M. T. Biath Hammikdasch VIII citirte und und auf Bechoroth 44 b unt. beruhende Erklärung.

[3]) A b u l w a l î d (Wörterbuch Col. 249, Z. 4) citirt die von T. ihm selbst zugeschriebene Erklärung als Meinung der אהל אלפקה. Er denkt dabei auch an S a a d j a, der חכם mit arab. אכרם wiedergiebt.

[4]) והתעמר בו מענאה ענד אללגויין אלאתגאר וענד אהל אלפקה אלאסתכדאם. Vgl. Abulwalîd, Art. עמר.

hochmüthig werde[1]). — Im Art. מלח citirt er erst die Ansicht der Halachisten über ממלח (Exod. 30, 35), bemerkt dann aber, dass der Sinn des Wortes eine andere Erklärung — es ist die von Abulwalîd an zweiter Stelle gebrachte — erheische[2]). Im Art. זפק giebt er der in der Halacha überlieferten Erklärung von בנוצתה (Lev. 1, 16) vor den abweichenden Erklärungen der Bibelexegeten den Vorzug[3]). Im Art. גבן stellt er der Erklärung der Bibelübersetzer, die גִבֵּן (Lev. 21, 20) mit buckelig (אחדב) wiedergeben[4]), die der Halachisten (ib. Bechoroth VII, 2) gegenüber.

VIII. Das Targum.

Von den pentateuchischen Targumim citirt Tanchum das nach Onkelos benannte sehr häufig und zwar ohne jede nähere Bezeichnung. Nur einmal nennt er es ausdrücklich das irâkische — d. h. babylonische — Targum, zur Unterscheidung vom jerusalemischen — palästinensischen — Targum; er giebt nämlich die verschiedene Uebersetzung von חמת (Gen. 21, 14) in beiden Targumim an[5]). Das palästinensische Targum zum Pentateuch wird in Tanchums Wörterbuch nahezu fünfzig Mal angeführt, meist als תרגום ירושלמי, aber auch kurzweg ירושלמי. Die meisten der von Tanchum zum Zwecke der Erklärung des Schlagwortes citirten Stellen des Targum Jeruschalmi finden sich auch im Aruch, und er scheint

---

1) ואמא אהל אלפקה פלם יסתעמלו הדֿא אללפט סוא פי אלתכתֿם ואלאכֿפא והו פי הצנע לכת איצֿא אחסן ואקוי אי לא יתבאהא ויתעאגב ויתצֿאהא בדֿלך בל יתכתֿם בה בינה ובין אללה לילֿה ילחקה כֿץ נפס.

2) ... ואלטֿאהר פי אללפט אנֿה ... וראי אהל אלפקה פיה.

3) ... ואלחק אלמעמול עליה פי אלפקה עלי מא הו מנקול הֿי אלדֿי קלנאה אולֿא.

4) So Saadja.

5) Art. זקק: ... ופי אלתרגום זהין דמיין... תרגום חמת מים פי אלירושלמי אלעראקי תרגום חמת מים רוקבא דמייא. Auch Aruch nennt das Targum des Onkelos: תרגום בבלי, ebenso andere Autoren. S. Berliner, Targum Onkelos II, 173, 179, 180.

das Citat in den meisten Fällen aus dem Aruch einfach übernommen zu haben. Nur in einigen Fällen handelt es sich um eine selbständige Benützung des Targums.

Zu folgenden Pentateuchstellen citirt T. das paläst. Targum in Abhängigkeit vom Aruch[1]): Gen. 6, 6[2]) (תהה); 8, 11 (קטם); 16, 12 (ערד); 21, 14 (זקק)[3]); 22, 3 (פצע)[4]); 24, 10 (דיאתיקי); 24, 20 (פנה); 24, 65 (רדד)[5]); 26, 8 (אדק); 28, 11 (טמע); 31, 29 (אכלס)[6]); 31, 40 (קרש)[7]); 31, 46 (אגר); 32, 16 (לבדק); 37, 3 (פרגוד); 39, 20 (חבש); 40, 20 (גנס); 45, 2 (פלטור); 50, 26 (גלוסקמא). — Exodus 2, 5 (אפר); 9, 31 (בסר); 12, 39 (חרר); 20, 25 (חצב); 24, 6 (ספל); 24, 10 (אפפר); 27, 9 (וילון); 28, 14 (קלע); 28, 32 (גרד); 30, 25 (פטם); 32, 4 (טפס); 35, 22 (קטל). — Lev. 15, 10 (סוט); 18, 28 (פלט); 21, 20 (חלזון); 26, 30 (כמס). — Num. 4, 9 (לקט)[8]); 7, 3 (זוג); 13, 21 (אנטוכיא); 13, 23 (אסל); 24, 10 (טפח). — Deuter. 3, 17 (שפע); 28, 20 (שעם)[9]); 28, 42 (חלזון).

Zu Gen. 23, 16 citirt T. als Uebers. von עובר לסוחר aus dem Targ. Jer.: דנפיק בכל פרגמטיא (Art. פרגמטיא); Aruch hat (ed. Kohut VI, 411 a): נפקת (Var. — ק —) פרגמטא; die Ausgaben in beiden Jer.: עברין בכל פתור ומתקבלין בכל פרקמטיא. Die letztere Version[10]) ist durch Onkelos beeinflusst. Tan-

---

[1]) In Klammer nenne ich den Artikel des Tanchum'schen Wörterbuches, wo sich das Citat findet. Den betreffenden Artikel des Aruch näher zu bezeichnen, ist unnöthig.

[2]) Tanch. hat die richtige Lesung והות תהו מן קדם ה׳ (da תָּהוּ femin. ist).

[3]) S. Anm. 1.

[4]) Im Artiket קסם citirt Tanchum dieselbe paläst. Targumstelle, aber anstatt ופצע giebt er als Uebers. von ויבקע das bei Onkelos sich findende וצלח an.

[5]) Tanch. citirt auch Targ. Jer. zu Gen. 38, 14.

[6]) Auch Tanch. wie Aruch: אית לי אוכלוסין סניאין.

[7]) Die Ausgaben des Jer. (Ps.-Jonathan) haben קרושא (Tw. קרח), Aruch (Kohut VII, 218 b) קרישא, Tanchum קורשא.

[8]) Tw. מלקחיה. j. Targ. nach Tanch. מלקטיהא; Aruch: מלקטטהא; Ausg. מלהטיא (ed. Ginsburger מלקטיה).

[9]) Aruch שעמומיתא (Tw. מהומה), Tanch. שעמומא.

[10]) M. Ginsburger, Das Fragmententargum, S. 13 hat dieselbe Version.

chum bietet jedenfalls eine bessere Leseart, als Aruch. — Zu Gen. 25, 25 bringt Tanchum (Art. אסטל) das Targ. Jer. von אדרת : אסטלי. Aruch und Ausg. haben כלן. Vielleicht hat Tanchum irrthümlich das Targum zu אדרת שנער, Jos. 7, 21, auf die Genesis-Stelle bezogen. Aber, da er ausdrücklich sagt: תרגום ירושלמי, mag sein Exemplar auch hier die Uebersetzung אסטלי geboten haben. — Im Art. סרבל heisst es bei Tanchum: (Lev. 10, 5) וכדלך תרגום ירושלמי וישאום בכתנותם ונטלונון בסרבליהון. Aruch kennt dieses Beispiel für סרבל nicht. Die Ausgaben haben in Ps. Jonathan בכיתוניהון (= Onkelos). — Im Art. אמן citirt er Targ. Jer. zu פאת שדך (Lev. 19, 9): אומנא דחקלך. Die noch unerklärte Erweiterung durch אחריא, die Aruch hat und die auch die Ausg. des Fragmententargum[1]) bietet, kennt T. nicht. — Im Art. שפע heisst es: ותרגום אשדת הפסגה פי אלירושלמי שפיע (sic) בית רמתא ואשד הנחלים ושיפוע דנחליא. Zu Deut. 3, 17 (4, 49) hat auch Aruch (VIII, 137) die Uebers. des Jer.: שיפוע בית רמתא[2]). Das andere Beispiel (Num. 21, 15) fehlt bei Aruch. — Im Art. טיר heisst es am Schlusse: ותרגום ירושלמי ויצא חצר אדר. Das Targum selbst ist nicht angegeben; offenbar sind die zwei Worte טירת אדר ausgefallen. Aruch kennt das Beispiel nicht. Doch haben beide paläst. Targume zu Num. 34, 4 טירית, resp. דירת. — Im Art. פלא bringt T. als einziges Beispiel יפלה, M. Sabbath I, 3 und erklärt es nach dem Arabischen. Dazu sagt er: וקיל אן דלך משתק מן אלתרגום אלירושלמי פי קולה בערתי הקדש מן הבית פליתי קודשא. Aber nicht das jer. Targum, sondern Targ. Onkelos (zu Deut. 26, 13) ist es, in dem בערתי mit פליתי wiedergegeben ist.

Das Targum zu den Propheten ist natürlich sehr fleissig citirt; doch sollen die Citate hier nicht näher untersucht werden[3]). Nur die drei Stellen seien hervorge-

---

[1]) Bei Ginsburger a. a. O. S. 46: אומנא מחדיא. Ps.-Jonathan: אומנא חדא. Die Lesung einer Aruch-Hschr.: סחריא, die Kohut (I, 121 b) adoptirt und aus dem Arabischen (צחרא, Wüste) erklärt, verdient keine Berücksichtigung.

[2]) Die Ausgaben שפיכות (Onk. משפך); ebenso zu Num. 21, 15 (Onk. שפוך).

[3]) Im Art. אבוב citirt auch T. wie Aruch (I, 4 a) das Targum zu

hoben, an denen Tanchum ein »jerusalemisches Targum« zu den prophetischen Büchern anführt[1]). II Kön. 3, 15 והיה כנגן המנגן. Targ. Jer.: והוה כד רהיט רהיטנא. Tanchum citirt dieses sonst nicht bezeugte Targum zweimal (Art. נגן und רהט), um nach ihm die Bezeichnung einer Form der gottesdienstlichen Poesie — רהיטים — zu erklären[2]). — Amos 6, 6: ותרגום ירושלמי השותים במזרקי יין דשתן בפיילי חמר (Art. פיל Ende). Das edirte Targum hat בפילון (Cod. Reuchl. בפלוון, ל״א am Margo: בפילן); Aruch (Art. פייל, VI, 325 b) hat, sowie das Targ. Jerusch. Tanchums: בפיילי[3]). — Jona 1, 3: תרגום ירושלמי וימצא אניה ואשכח אלפא. (Art. אלף Ende). Das ist aber die Uebersetzung des gewöhnlichen Targum, wie sie auch im Aruch (אלפא II, I, 104 a) citirt wird.

Tanchum citirt auch h a g i o g r a p h i s c h e T a r g u m i m, so das zu Ruth und zum Hohenliede, als T a r g u m J e r u s c h a l m i. Im Art. טלע heisst es: תרגום ירושלמי שלף איש נעלו אטלע גבר ית נרתק יד ימינא ואושיט בה קנין לחבריה. Es ist das unser gew. Targum zu Ruth 4, 7, wie es auch Aruch (טלע II, IV, 35 b) anführt. Die Aenderung אטלע statt טלע ist auf die von Tanchum unmittelbar vorher citirte Talmudstelle (Jebam. 39 b): אטלע ליה רגליה דימינא zurückzuführen. — Im Art. פלט wird תרגום ירושלמי zu Hoh. 3, 2 (בפלטותא ובפתאין) citirt[4]).

Von den h a g i o g r a p h i s c h e n Targumim werden bei Tanchum angeführt das zu den P s a l m e n[5]), P r o-

---

Jerem. 48, 36: כחלילים יהמה. Aber als Uebers. des hebr. Verbums יהמה giebt er nicht דוי, sondern המי.

[1]) Die im Cod. R e u c h l i n (ed. de Lagarde) sich findenden Fragmente des תרגום ירושלמי zu den Propheten habe ich Z. d. D. M. G. XXVIII, 4 ff. zusammengestellt.

[2]) S. den Wortlaut beider Stellen Hebr. Theil S. 24; vgl. oben S. 12.

[3]) Vgl. den Comm. M a i m û n i's zu Negaim XIV, 1.

[4]) S. Aruch פלטיא I (VI, 342).

[5]) Art. סאר (Ps. 85, 9); עדד (83, 13); פגן (102, 2); פנקט (68, 30); רסק (147, 17): תרף (44, 14).

verbien[1]) und Hiob[2]), sowie das zu den Megilloth[3]). Es sind fast durchaus Stellen, die auch im Aruch citirt sind. Im Art. רוק citirt T. das Targum zu בחורי ישראל, Ps. 78, 31: רווקי ישראל, wo aber unser Targum hat ועולימי ישראל. Im Aruch (VII, 265 a) ist Targum zu Jes. 40, 30 citirt. — Im Art. רשל ist das Targum zu Prov. citirt: אם אתרשלת ביום עקא (st. אין תתרפי ביומא דעקתא der Ausgaben). Aruch hat dieses Beispiel nicht. — Im Art. שפה ist Prov. 15, 19 so citirt: ואורח צדיקים סלולה (st. וא' ישרים ס') und das Targum dazu: ואורח זכאי שפיא (st. וא' דתריצי ש'). — Im Art. פזם erwähnt T. die Uebersetzung von ויען im Buche Hiob mit ופזים, um daraus פזמון abzuleiten[4]). Diese in dem edirten Targumtexte nicht befindliche Anwendung eines der Terminologie der liturgischen Poesie gehörigen Ausdruckes in der aramäischen Uebersetzung hat denselben Charakter, wie die Anwendung des Ausdruckes רהט zur Wiedergabe von נגן (oben zu II Kön. 3, 15). Sie stammen ohne Zweifel aus der Zeit, in der die synagogale Poesie zu ihrer Blüthe gelangt war. Tanchum hält beide Ausdrücke natürlich für genuine Targumworte aus alter Zeit.

Eine Beobachtung allgemeiner Art über das Verfahren des Targum bietet T. im Art. זחל: »זחל (Chullin 65 a) ist eine Art von Heuschrecken. Das Targum übersetzt אסף החסיל (Jes. 33, 4) mit כמא דמכנשין ית זחליא[5]). Es ist die kriechende Heuschrecke, d. h. die H., bevor sie flügge wird. Das Wort stammt von זוחלי עפר (Deut. 32, 24). Deshalb übersetzt das Targum alle Gattungen von Heuschrecken

---

[1]) Art. נשב (Prov. 6, 5); פים (1, 14).

[2]) Art. אהל (Hiob 9, 30); טמע (3, 21: וחפיש ליה ממטמועיא, st. וחפסין ליה ממטמועיא); טרפש (33, 25, mit der richtigen Lesart: אתקליש); מזמז (26, 5); פרמב (41, 5); פרקלט (16, 30); קלסטר (29, 24); קרד (2, 8); שחם (6, 16).

[3]) Hohelied 2, 3 (Art. מרג); Ruth 2, 19 (שדל); Koh. 6, 3 (שלל); Echa 2, 22 (לפף); 2, 2 (עדר); 4, 4 (מרג); 5, 13 (רבה); Esther 2, 17 (תין).

[4]) S. Hebr. Th. S. 24 f. und ob. S. 12. Vgl. den Art. פזמון in Kohuts Ausgabe des Aruch (VI, 304); Geiger's Jüd. Zeitschr. IX, 307.

[5]) So auch Aruch, זחל II. Der gew. Targumtext (auch Cod. Reuchlin): כ' דכנשין ית זחלא.

mit זחלא; nicht nur החסיל, sondern auch גזם (Joel 1, 4) und ילק[1]). Doch ist es möglich, dass mit זחל eine besondere Gattung der Heuschrecken bezeichnet wird«. Das Material dieser Beobachtung fand T. übrigens schon in dem betreffenden Artikel des Aruch vor.

Im Art. פרש citirt T. die Talmudstelle (Megilla 3 a): מפורש זה תרגום und bemerkt dazu: Targum bed. auch Erklärung und Erläuterung[2]).

IX. Arabische Wortvergleichungen.

Unter den von Tanchum durch Heranziehung des verwandten arabischen Wortes erklärten Vocabeln findet sich eine beträchtliche Anzahl biblischer Ausdrücke, die bereits durch Abulwalîd mit dem Arabischen verglichen wurden[3]). Von den im Aruch enthaltenen arabischen Wortvergleichungen sind die meisten auch bei Tanchum aufgenommen, und zwar oft bei solchen Artikeln, die Tanchum durch den Einfluss des Aruch seinem Wörterbuche einverleibt hat. In folgenden Artikeln des letzteren treffen wir arabische Wortvergleichungen, die auch im Aruch vorkommen: גשקר (ohne Angabe eines Beispieles)[4]); דלם (ohne Beispiel)[5]); דלפין; המיין (zwei von den drei Beispielen des Aruch); חלתית; כסבר[6]); לכד (ohne Beispiel); משפלת (Kelim XIX, 10)[7]); נקה (Kameelstute, auch Art. נוק); סטל;

[1]) Gemeint ist Targum zu Jerem. 51, 14, 27; Nachum 3, 15, 16.

[2]) ותרגום הו איצֿא שרח ותעביר.

[3]) Hieher gehören die Artikel: אגן, אפל, גבא, דור, חגג, חנט, מרג, פלח, פצם, פרדם, ציר, צלח, רבק, שפת, תלם.

[4]) Gittin 56a. Aruch (II, 383b): הבינוני שמוציאין מן הקמח ובלשון ערבי כשכאר, Tanchum: הו אלסמאדה̈ אלתי תכֿרג מן אלטחין אנעם מן אלנכֿאלה̈ ואכֿשן מן אלטחין משאבה̈ לקול אלערב כשבאר. Es ist das persische chuschkâr.

[5]) Pesachim 57a, Aruch (III, 71a): פי׳ דופי וכן בלשון ערבי. T.: הו אלדלם פי אלערבי איצֿא והו פי אלעבראני דופי.

[6]) Aruch (IV, 272a): וכך שמו בלשון ישמעאל כסבר. T.: הו אלכסברה̈ מתֿל אללפטֿ אלערבי, mit der Bemerkung, das Wort werde im Arabischen auch mit ז geschrieben (כוזבר).

[7]) St. אלמשפל im Aruch s. v. l. אלמשפ׳ה̈.

פרג (פרגיות, das erste der im Aruch citirten Beispiele); צפן (צפון, Var. für ספן, B. Kamma 93 b, das erste der zwei Beispiele des Aruch, ספן, IV); קטן (קטנית, auch im Art. זרע)[1]; קטף (קטיפה, das im Aruch, קטף V, citirte Beispiel); קמטר. — Manche der arabischen Sprachvergleichungen Tanchums ist dem Mischnacommentar Maimûni's entnommen[2]).

Viel zahlreicher, als die mit dem Aruch gemeinsamen, sind die bei Tanchum zuerst auftretenden Erklärungen neuhebräischer — oder aramäischer — Wörter der Traditionslitteratur nach den gleichlautenden arabischen Wörtern. Sie sind in der weiter unten folgenden Liste alphabetisch zusammengestellt und bieten manchen interessanten Beitrag zur semitischen Sprachvergleichung. Bei einigen, in der Liste mit einem Sternchen bezeichneten Ausdrücken, ist ausser dem hebräischen und arabischen auch das aramäische Wort erwähnt; und Tanchum hebt dann zuweilen noch besonders hervor, dass hierin «die drei Sprachen übereinstimmen»[3]).

Zuweilen wird nicht das wurzelhafte verwandte arabische Wort verglichen, sondern Tanchum hebt lexikalische Analogien zwischen dem Sprachgebrauche des Hebräischen und dem des Arabischen hervor[4]). Beispiele hiefür: כֹּבֶד, Kelim XXI, 1 bed. die grosse — obere und untere — Walze am Webestuhle, arab. גֿליל (Plural אגֿלה)[5]); ebenso bed. hebr. כבד (vgl. auch אדם מכובד), im Sinne von angesehen, dasselbe was arab. גֿליל (Art. כבד Ende). — Im Arabischen heisst jede Sprache ausser der arabischen עגֿמיה; die Nichtaraber heissen אלעגֿם, was eigentlich soviel bed., wie עגֿם אללסאן (stammelnder, unverständlicher Zunge).

---

[1]) S. Aruch קטן IV.

[2]) Z. B. Art. דלע (M. C. Kilajim I, 2); שבת (M. C. Ukzin III, 14). S. auch unt. Art. אביק und andere.

[3]) Art. משח: פאתֿפק הדֿא אללפט פי אלתֿלתֿ אללגאת; so auch Art. אתרוג, קטל, תיג.

[4]) Eine lexikalische Analogie, die sich bereits bei Abulwalîd findet, bietet T. z. B. im Artikel שוע.

[5]) Maimûni z. St. giebt das Wort mit כשבה (Holz) wieder.

Dasselbe bed. im Hebräischen לעז, לועז (לעז). — Von נבל, dem Verbum, welches das Abfallen des Blattes bedeutet, stammt נבלה, das Aas, das im Tode Gefallene, sowie es auch die Araber ואקעה (von וקע, fallen) nennen (Art. נבל). — נֶבֶל, eig. Schlauch, um Wein hineinzuthun, kann jedes Gefäss, auch Töpfergefäss bezeichnen (Echa 4, 20), sowie man im Arabischen jedes Gefäss טרף nennt (ib.). — פרס (Aboth I, 3) bed. s. o. wie שכר, eig. was dem Diener als Lohn abgetheilt wird; so sagt man arabisch: אקטע לפלאן, theile N. seinen Lohn ab; אקטאע פלאן, die Antheile N.'s. — קנה heisst die Luftröhre, weil sie einem Rohre gleicht; daher auch im Arabischen קצבה אלריה (Art. קנה, auch Art. גרגר). — Dem Ausdrucke ראשי בשמים (vgl. בשמים ראש, Exod. 30, 23) entspricht im Arabischen אטראף אלטיב (eig. die Enden der Gewürze, d. i. sämmtliche Gewürze (Art. רוש). — Wenn im Targum (zu Ruth, 2, 19) ולאן אשתדלת למעבד ואנה עשית mit דאשתדלת למיעבד עמיה[1] und אשר עשית עמו mit übersetzt wird, so ist das Verbum עשה so verstanden, wie das arabische עמל in der Redensart: אעמל עלי אלאמר אלפלאני, was soviel bedeutet, wie: bestrebe dich, die Sache zu erlangen (שדל)[2].

Merkwürdig ist die Annahme Tanchums, die er bei Gelegenheit der Vergleichung von שמן אנפקנון (Menachoth VIII, 3) mit dem arabischen זית אלאנפאק äussert. Das Wort haben möglicherweise die Araber von den Hebräern übernommen. Diese nannten so die feinste Art des Oeles, weil es auf besonders sorgfältige Weise aus der grünen Olive herausgezogen wird; das Wort stammt vom aram. נפק (= יצא, ar. כרג) und wird in Syrien auch זית אלכרג genannt[3].

Ausser den in der nachfolgenden Liste zusammengestellten Beispielen ausdrücklicher arabischer Wortvergleichung enthält natürlich das Wörterbuch Tanchums auch zahlreiche stillschweigende Vergleichungen durch

[1]) Beide Beispiele aus Aruch s. v. שדל (VIII, 34b). Im ersten Beispiel hat T. statt ואנה und ולאן: ואתה und ואנת.

[2]) S. ferner Art. בת über בת ארעא (Sabb. 65a), womit analog sei arab. עצה אלארץ.

[3]) S. den Text in H. Th. S. 20, N. 2. Vgl. oben S. 8.

Anwendung des verwandten arabischen Ausdruckes zur Wiedergabe des Schlagwortes.

Es sei noch auf eine Bemerkung Tanchums in der Einleitung[1]) hingewiesen. Maimûni hat in H. Sabbath (XXI, 24) das arabische Wort מצטכי (= Mastix) beibehalten, weil ihm dessen hebräisches Aequivalent — eventuell נטף — nicht sicher bekannt war; dasselbe arabische Wort gebraucht man auch in der Mischna[2]), sowie in der Mischna auch das arabische אקטע in der Form קטע vorkömmt[3]). Solcher Fälle werden viele in dem Wörterbuche aufgeführt. — Tanchum betrachtet also einen grossen Theil der von ihm aus dem Arabischen erklärten Wörter der Mischnasprache als Lehnwörter.

*

אביק (Mikw. VI, 10), ist soviel wie אנביק im Arabischen; denn das so genannte Gefäss (Destillirblase, Retorte) hat eine Röhre, aus dem das Wasser in dünnem Strahle herauskömmt. Die Benennung ist dann — im Mischnaausdrucke — für die Röhre des Bades entlehnt worden, auf dem Wege der — rhetorischen — Vergleichung[4]). Was die grammatische Form des Wortes und die Frage betrifft, aus welcher Wurzel es stammt, so ist es möglicherweise zur W. אבק zu rechnen, nach dem Muster von אַדִּיר, צַדִּיק; aber es ist vielleicht auch der Wurzel nach mit dem arabischen Worte verwandt, und אַבִּיק ist aus אַנְבִּיק durch Assimilation des נ geworden[5]). Man kann endlich auch annehmen, dass es eine Nominalform nach dem Muster אַפְּעִיל ist und א nicht zur Wurzel gehört[6]).

---

[1]) Hebr. Th. S. 11, Z. 25.

[2]) T. meint die Tosefta, Sabbath 12 (13), 8.

[3]) S. unten Art. קטע.

[4]) T. bringt noch zwei andere Definitionen des Mischnawortes: וקיל אנה אסם אלקנאה אלתי יגרי פיהא אלמא בין אלחיטאן חתי יצל ללאחואץ וקיל אנה אלבלאעה אלדי יכרג אלמא מנהא ללסראב . . .

[5]) Demgemäss bringt T. das Wort auch unter einer besonderen Wurzel אנבק; ebenso hat er, der dritten Möglichkeit entsprechend, eine Wurzel נבק.

[6]) Tanchum führt in diesen Erläuterungen die Andeutung Maimûni's (im Comm. z. St.) aus: ואביק אלאנביק. Vgl. damit die Aus-

* אדק. B. Mezia 7 a: אדוקין בטלית. Im Arabischen sagt man: פלאן מעדוק באלאמר אלפלאני, von Jemandem, der sich an Etwas hängt, es festhält[1]). Im Aramäischen vgl. אדק Targum von צפד, Echa 4, 8.

* אוזמיל (σμίλη) auch im Arabischen Messer, ebenso im Aramäischen[2]). (Art. אזמל).

אונקיות (M. T. Kelim IX, 8). Benennung eines Gewichtes (οὐγκία, uncia), die der arabischen Benennung אואק (Plural von אוקיה̈) gleicht, ebenso wie ein anderes Gewicht, לטרא, dem arabischen רטל gleicht[3]).

* אתרוג, arabisch אֻתְרֻג̇. Das verwandte arabische Wort dient der notorischen Bedeutung des Wortes zur Bekräftigung und Verdeutlichung; auch das Aramäische hat אתרוגין (Targum zu Lev. 23, 40), so dass die drei Sprachen hierin übereinstimmen.

בד, Plural בדים (M. Toharoth X, 1, Sebachim V, 1), Olivenpresse. So heisst sie noch gegenwärtig — אלי אלאן — im Arabischen בד (baddun), Plur. בדוד.

בור, unbebautes Grundstück. Das Verbum ist im Hiphil gebräuchlich (הֵבִיר). Ebenso heisst im Arabischen אלארץ אלבור ein Land, das nicht cultivirt und nicht besät wird.

בוריה (Sukka 20 b), ebenso im Arabischen באריה̈, eine aus Rohr geflochtene Matte, wie sie in Syrien verfertigt wird, in der man die Frucht aufbewahrt[4]). Das Wort gehört zur Wurzel ברה, wie בְּכִיָּה zu בכה, פריה ורביה zu פרה und רבה[5]).

führungen Fleischers, bei Levy I, 277. In den dort angeführten Formen, in denen das arabische al-anbik (aus griechisch ἄμβιξ) in den verschiedenen Sprachen auftritt, ist noch hinzuzufügen das ungarische lombik, lumbik (alembicum, stillatoria cucumella, Destillirglas).

[1]) Eigentlich bed. מעדוק »bezeichnet«, und die arab. Redensart bed. ursprünglich wol: N. ist als Besitzer der betreffenden Sache bezeichnet.

[2]) Tanchum schreibt durchaus אוזמיל.

[3]) T. kannte den griechischen Ursprung des letztern Wortes. S. unten, S. 97.

[4]) S. oben S. 8.

[5]) T. muss also בריה (ohne ו) gelesen haben. Das arabische Wort ist nur als בוריה̈ — aus persisch בוריא — bekannt.

בורך, das krumme Holz an der Pflugschar (Kelim XXI, 2)[1]), heisst auch im Arabischen בורך (Art. ברך und עוב).

גבל, in den Beispielen אין גובלין את העפר[2]), אין גיבול באפר[3]), ist verwandt mit dem Arabischen. Man sagt אג̇בל אלטין, אג̇בל אלתראב (Imperativ I. Form), vom Kneten (אעג̇נה) des Lehmes, der Erde.

* גדד, wird speciell vom Abpflücken der Datteln gesagt: הגודד בתמרים[4]). Es ist dieselbe Wurzel wie im Aram. גדו (Dan. 4, 11). Auch im Arabischen sagt man: ג̇ד̇ אלשג̇רה̈ vom Abpflücken des Baumes.

גִּדֵּם, Jemand, dem die Hände abgehackt sind. Im Arabischen heisst אג̇דם Jemand, dem die Extremitäten durch Krankheit oder durch irgend eine äussere Ursache abgefallen sind (הו אלדי תנאת̇רת אטראפה במרץ̇ או בסבב מן כ̇ארג̇)[5]).

גָּדֵר. Im Arabischen nennt man ג̇דאר eine Mauer, die aus Steinen ohne Lehm gebaut ist.

גחירים, Ohaloth VIII, 2, sind Krümmungen und Löcher. Arabisch אג̇חאר (sing. ג̇חר).

גסטרה[6]), das arab. קצריה̈ genannte bauchige Gefäss, dasselbe was עציץ. Auch im Arabischen ג̇סטר[7]). Daraus bildlich vom Entzweischneiden eines Körpers: הכהו בסייף ועשהו גסטרא (auf Chullin 21 a beruhend; Maim., Schechita III, 19 ונחלקה לשני גופות).

גרגר, eine in Syrien bekannte Pflanze, die auch im Arabischen ג̇רג̇יר heisst und zu den Tafelgemüsen (בקול אלמאידה̈) gehört. Es giebt eine auf dem Felde wachsende Gattung

---

1) Maimûni im Comm. z. St. leitet es von ברך, Knie, ab.

2) M. T. Sabbath XXI, 34: שמא יבוא לגבול העפר.

3) M. T. ib. VIII, 16.

4) M. T. Sabbath VIII, 4, wo nur תמרים. Vgl. jedoch Baba Mezia 89 b: גודדין בתמרים. S. auch oben S. 68, Anm. 1.

5) Vgl. Die Definition im Lisân-al Arab XIV, 354 unt.: אד̇א תהאפתת אטראפה מן דא אלג̇ד̇אם. Unter der »Krankheit« ist also die Elephantiasis gemeint.

6) Ohne Citat. S. Aruch Art. גסטרי (II, 323 f), auf dem der Art. Tanchums beruht.

7) Statt פי אלערביה̈ muss man viell. lesen: פי אליונאניה̈, da Aruch ausdrücklich sagt: וקורין בל"י גסטרא.

(ברי, es ist die in Schebiith IX, 1 גרגר של אפר gemeint) und eine in den Gärten gezogene (בסתאני)[1]).

גרד (גָּרְדוֹ, Rosch Haschana 27 b) bed. dasselbe, was das gleiche arabische Verbum (גֹרד). In der Bibel findet sich in der gleichen Bedeutung (Hiob 2, 8): להתגרד. Vgl. auch מתגרדין, M. Sabbath XXII, 6[2]).

גירומין (Baba Bathra V Ende) bed. Verringerung, Abgang. Aehnlich ist, was man im Arabischen sagt: יגרם ויגב עליה גראמה, er ist eine Schuld zu zahlen verpflichtet[3]). Die Mischnaworte נותנין[4]) לו גירומין sind so zu verstehen: Wer seinem Nächsten Getreide oder Früchte oder Oliven nach Maass oder Gewicht zur Aufbewahrung gegeben hat, erleidet, wenn er seine Waare übernimmt, vermöge des Zustandes derselben einen Abgang, der durch verschiedene Ursachen[5]) entstanden sein kann. [Mit dieser Erklärung des Ausdruckes steht Tanchum im Gegensatze zu der von Maimûni und im Aruch gegebenen Erklärung, גירומין bedeute Zuschuss: תוספת].

דרכאות (Joma VI, 8) sind erhöhte Orte, auf denen Personen stehen, die das Eintreffen des Sündenbockes beim Azazel beobachten und darauf mit aufgehobener Fahne den ferner Stehenden ein Zeichen geben. Das Wort ist verwandt mit dem Arabischen, wo man Jemanden, der von der Ferne etwas sieht und von dem Gesehenen durch Feuer oder Rauch oder Trompeten oder sonstwie Kunde giebt, דידבאן nennt. Man sagt auch: ידבדב (l. ידידב) לנא, d. h. er sieht und giebt uns Kunde. [Es ist das persische dîdebân,

---

1) Vgl. Löw, Aram. Pflanzennamen, 92 f.

2) Diesem Theile des Artikels גרד liegt der Abulwalîd's über dieselbe Wurzel zu Grunde. Jedoch vergleicht Abulwalîd nicht die arabische Wurzel, die thatsächlich nicht abreiben, sondern schälen, entblössen bedeutet. Nur die Rouener Glosse zu Abulwalîd hat: והו קריב מן אלגרד.

3) Die zu entrichtende Schuld ist, das scheint T.'s Auffassung zu sein, eine Verringerung des Vermögens.

4) L. נותן.

5) Als Ursachen werden genannt: בכפאף וצמור או באכל היואן או תשרב אועיה.

arab. daidubân, Schildwache, Späher. Die Lesung mit ב, auf welcher diese Herleitung des Mischnawortes beruht, ist sonst nicht bezeugt. Das Wort lautet richtig דידכאות und ist mit διάδοχοι erklärt worden].

ד י מ ו ס (Sabbath 102 b ד׳ של אבנים), wie im Arabischen דומס, auf einander geschichtete Steine. [Es ist griech. δόμος].

ד פ ן. דפונה (Kelim II, 3) bed. s. v. wie das arab. מדפונה̈, es ist also gleichbedeutend mit טמונה, welches Verbum mit דפן auch lautverwandt ist, durch Wechsel von ד mit ט und פ mit מ[1]).

ד פ ת ר א (διφθέρα). Die Araber nennen ein ungegerbtes Fell פטיר. [Offenbar erwähnt dies T. wegen der Lautähnlichkeit der beiden Ausdrücke].

ד ש ש. Sowie die Wurzel דיש[2]) das Dreschen des Weizens zur Ablösung des Kornes vom Stroh bezeichnet, was gewissermaassen ein Zermahlen ist, indem das Stroh dadurch zerstückelt und zerkleinert wird, so bezeichnet דשש das Zermahlen des Weizens, durch welches das Korn in zwei oder mehrere Stücke getheilt wird; die das thun, heissen דשושות (Moed Katon II, 5), die Gräupner. Im Arabischen gehört דשיש zu dieser Wurzel[3]).

ו ר י ד י ם sind die Adern an beiden Seiten des Halses, in denen das Blut und der Lebensgeist vom Herzen zum Gehirn aufsteigt. Sie heissen auch im Arabischen אוראד[4]), bei den Aerzten אודאג̇.

* ז ו ג. Zum Verbum המזוג, zusammenpaaren (Baba Mezia 90 b), vgl. aram. מזוגן (Targ. Jer. zu Num. 7, 3) und das bekannte arabische אזדואג̇[5]).

---

[1]) Auch Maimûni übersetzt דפונה mit מדפונה̈. טמן wird in der Rouener Glosse zu Abulwalîd mit arab. דפן wiedergegeben. Auch Saadja (z. B. Exod. 2, 12) übersetzt טמן mit דפן.

[2]) דיש, nicht דוש, ist bei T. die Verbalwurzel für »dreschen«.

[3]) Das arab. Lexicon kennt nur דשישה̈, als Synonym zu ג̇שישה̈, Graupengericht. Das Verbum דשّ ist Denominativum zu dem genannten Substantiv, das offenbar ein aram. Lehnwort ist.

[4]) Richtiger אורדה̈, Plural zu וריד.

[5]) Durch die arabische Vocabel erweitert aus Aruch, Art. זוג.

* זודין, Targum zu צדה, Exod. 12, 39, ist verwand mit arab. זאד und זואודה. Das Gefäss für die Reisezehrung heisst מִזְוַד, auch bei uns (Kelim XX, 1): מזודה[1]).

זומם (Terumoth IX, 3) ist mit dem Arabischen verwandt, wo זמאם jede Art von Band, Fessel bedeutet, besonders aber die Fessel und den Zaum des Thieres, weil es dadurch gebunden und an der freien Bewegung verhindert wird[2]).

זרד. זרדא (Sabbath 62a) bed. Ringelpanzer, arab. זרדה; kleine Ringe heissen arab. זַרַד.

חִבֵּץ (Sabbath 95a המחבץ), arabisch כַּבַּץ; חביץ קדרא (Berach. 36b) arab. כביץ, Milchbrei.

חלזון, Schnecke[3]); auch im Arabischen חלזון.

חלף (Beispiele: הוצין וחלף und מנעל של חלף) ist arab. חלפא (eine Art Schilf)[4]). — חלפין של ירקות ist arab. כלף: was aus der Wurzel der abgeschnittenen Pflanzen neu hervorwächst, ebenso חלפי כרוב, ferner חלפות תרדין (Orla III, 7, Ukzin I, 4)[5]).

חַמָּר. Der Eseltreiber heisst auch im Arabischen חמאר.

חמרתא, womit im Talmud (Baba Bathra 67 b) das Mischnawort גלגל (B. B. IV, 5) erklärt ist, heisst auch arabisch חמרה, sowie כרזה (Art. גלגל).

חפף. Maaser scheni II, 3: חפיפתה. Im Arabischen nennen die Frauen das Enthaaren des Gesichtes תחפיף.

חשש[6]), verwandt mit arab. חס, jedoch in der speciellen Bedeutung des Schmerzempfindens. Dazu gehört aram. ייחוש, Targum zu יתחמץ, Psalm 73, 21. — In der Bed. befürchten, sich kümmern (Beispiele: אל תחושו לדבריו, אין

[1]) Vgl. Hâi und Maimûni zu Kelim XX, 1.

[2]) Maimûni z. St. vergleicht das hebr. זממו (Ps. 140, 9).

[3]) Tanchum citirt, nach dem Aruch, Pesikta 92a.

[4]) Maimûni zu Kelim XVII, 17 übers. חלף mit חלפא.

[5]) S. Maimûni's Comm. zu beiden Stellen; Löw, Ar. Pflanz. 274.

[6]) Eine Wurzel חוש kennt Tanchum nicht. Auch חש בראשו (Erubin 54a) rechnet er zu חשש.

חושש׳ן לו, חוששין ממנו), ist die Wurzel verwandt mit ar. כּשי, fürchten.

* טלפים (Chullin 117 b), arab. אטלאף, aram. טלפין, Targ. zu שסע (Lev. 11, 3).

טרד. In dem Satze כל זמן שהמים טורד טפה אחר טפה[1]) hat טורד dieselbe Bed., wie im Arabischen מטּרד, ununterbrochen.

יסמין, Jasmin[2]), heisst auch ar. יאסמין.

יצול (Kelim XXI, 2), der Holzgriff der Pflugschar, heisst auch im Arabischen יאצול[3]).

ירבוז (Schebiith IX, 1), eine Gemüsegattung, die im Arab. גרבוז heisst. Man sagt auch ירבוז[4]).

כילה, der Baldachin des Brautgemaches, arab. כלּה.

* כמן, im Hiphil verstecken (Sanhedrin VII, 9), arab. כמ, aram. ויכמון, Targ. zu וארב (Deut. 19, 11).

כסף, im Hiphil, bed. dunkel werden; Beschämung heisst כִּסּוּף. Das gleicht dem arabischen כסף, von der Verfinsterung der Sonne und des Mondes.

כשכש, vom Thiere, das den Schwanz bewegt und am Boden reibt. Verwandt mit arab. כשכש, von einem kleinen Insekte, das am Boden kriecht und dessen Geräusch in der Nacht vernommen wird, indem es mit dem, was es berührt und in Bewegung bringt, einen Ton hervorbringt: יכשכש; das Insekt selbst heisst כשאש. Ebenso ist כשכשה das Klirren eines in Bewegung gebrachten Gefässes, in dessen Höhlung sich etwas befindet, was durch die Bewegung diesen Ton hören lässt.

לבלב, Sprossen treiben, die im Arab. לבאליב heissen.

ליגנה (Terumoth IX, 5), die Furche im Acker; auch im Arabischen לגנה.

לפת, dasselbe was arab. לִפְּת (Rübe)[5]).

---

1) Wol aus M. T.

2) T. citirt עפר יסמין aus M. T. Sabbath XXII, 13, was auf Sabbath 50 b beruht.

3) T. giebt vorher die Etymologie des Wortes aus dem Aramäischen, nach Maimûni z. St.

4) S. Löw Ar. Pfl. 190 (aus einer handschr. Glosse): in Afrika ירבוז, in Syrien גרבוז.

5) So ausgedrückt: לפת אסם אללפת פי אלעבראני איצא.

מרס[1]). In Arabischen sagt man ימרס פי אלדם כי לא יגמד, er rührt das Blut um, damit es nicht starr werde (gerinne).

* מרפק, dasselbe was arab. מרפק (Ellbogen). Vgl. מרפקי, Targ. zu אצילות (Ez. 13, 18).

מרתכא (Gittin 69 b), aram. dasselbe was arab. מרתך (λιθάργυρον).

* משוחות[2]), die Feldmesser, arab. מסאחה. Vrgl. משחתא, Targ. zu מדה (Ex. 26, 2), und ותמשחון, Targ. zu ומדותם (Num 35, 5)[3]).

נויה, dasselbe, was ar. נואיה (= נואה), Kern. [Das von T. citirte Beispiel ist aus M. T. Schechita VI, 7. Maimûni übersetzt damit das aram. קשייתא, Chullin 49 a, das Wort aus dem aram. נויי (corrumpirt נזיי in Moed Katan 12 b), jedenfalls mit Hinblick auf das Arabische, abstrahirend. Vgl. Kohut, Aruch V, 325 b]. Daher auch נויה (Meila III, 8) der Knoten, Knorren im Holze. Statt נויה findet sich auch die Schreibung נמיה. [Auch im Art. נמה erwähnt. Die Leseart נביה — s. Aruch נב III — kennt T. nicht][4]).

נחיל, der Bienenschwarm, ist nach Einigen verwandt mit נַחְל, dem Name der Bienen im Arabischen[5]).

נכש, im Piel jäten. Im Arabischen sagt man אנכש אלארץ, grabe den Erdboden um, wühle ihn auf (Art. זבל).

---

[1]) Als Beispiel ist citirt ממרס בידו בדם. S. Mischna Joma V, 4. Maimûni, M. T. Abodath Jom Kippurim hat dafür: מגלגלו.

[2]) Die von Tanchum citirten Beispiele sind: חבל של משוחות, שלשלת של משוחות (Kelim XIV, 3), כד של משוחות. Unter יתד citirt er יתדות המשוחות (Kelim ib.). Auch für das Verbum citirt er das Beispiel: מושחין את הקרקע. Vgl. M. T. Rozeach VIII, 7 וכן מושחין בין כל עיר ועיר.

[3]) Zum Schlusse die Bemerkung: פאתפק הדא אללפט פי אלתלת אללגאת. Ich verweise noch auf den Titel der Geometrie Abraham b. Chijas: חיבור משיחה והתשבורת (משיחה = מדידות הארץ), Sammelband des Mek. Nirdamim XI (1895), M. Zs. Szemle XX, 18 (arab. עלם אלמסאחה).

[4]) Maimûni im Comm. zu Meila III, 8 — woher Tanchum's Erklärung des Mischnawortes genommen ist — bringt nur die zwei Lesungen mit מ und ו. In M. T. Meila hat er נביה של עצים.

[5]) Die von T. in erster Reihe gebrachte Erklärung des Wortes s. unten, S. 107.

נפט, auch im Arab. das Bergöl.

* נ י ש ו ב י ן (Baba Kamma VII, 7). Vgl. נשבא, Targ. zu Prov. 6, 5. Im Arab. bed. נשב III sich einer Sache anschliessen, mit ihr sich beschäftigen. Man sagt: נשב פלאן בפלאן, ferner אנשבה באלאמר אלפלאני.

נ ש ל. Zu dieser Wurzel gehört משולת (aus מנשולת)[1]. Im Arabischen מִנְשַׁל, Haken, Harpune, womit in den Brunnen gefallene Dinge herausgezogen (נשל) werden.

ס ח ף. Die Redensart נסתחפה שדהו (Keth. I, 6) gehört zum biblischen סחף[2]); סוחף (Prov. 28, 3) ist soviel wie סוחב, sowie im Arabischen die Wurzeln סחף und סחב dasselbe bedeuten. Hieher gehört auch מסוחפים (M. T. Issure Bia XIV, 1; Jebam. 47 a: סחופים), fortgestossen.

* ס פ ל[3]), eine Art Becken (מאגור או קצריה), auch im Arabischen ספל. Ebenso ist ספלין im Targ. Jeruschalmi die Übers. von אגנות (Exod. 24, 6).

ס ת ר. Von dieser Verbalwurzel, in der Bed. verhüllen, stammt im Arabischen das Substantiv סִתְר, auch סתארה, Schleier, Vorhang, der den hinter ihm Befindlichen verhüllt, verbirgt. Man sagt im Arabischen אסתתרת אלשמס vom Sonnenuntergang, sowie hebräisch: ננעלו שערי שמים ונסתרה השמש.

פ ט ו ס ו ת[4]) (M. Baba Bathra VI, 2), schadhafte Weingefässe; im Arabischen: בוטס.

פ ט ק י ן[5]) bed. Sendschreiben, ähnlich dem arab. בטאקה, Plur. בטאיק.

פ י כ ו ר (Sabb. 78b) ist entweder ein einziges Wort; oder es sind zwei Wörter, von denen das zweite, כור, auch im Arabischen den Schmelzofen bedeutet. Vgl. Prov. 17, 3[6]).

---

1) Das Beispiel lautet: שלשל את המשולת. Tosefta Sabbath c 14 Anf.: משלשלין את המשלית, s. Levy III, 282 a, Kohut V, 275 a.

2) Die Erklärung der Bibelstelle zum Theil aus Abulwalîd.

3) Einziges Beispiel: השולה דג מן הים לתוך ספל של מים (vgl. Kidduschin 44 a: כמן ימא לטיגני, und dazu Raschi כשולה דג מן הים). Die zwei biblischen Beispiele citirt T. nicht.

4) Viell. verschrieben aus der mehrfach bezeugten Variante: פוטסות.

5) Einziges Beispiel: מקבלין פטקין. Eine Singularform erwähnt T. unter Art. פטס nicht. Unter פתק bringt er das Wort überhaupt nicht.

6) Abulwalîd erwähnt dieses arabische Wort nicht, wol aber Ibn Barûn.

* פ י ל (Kilajim VIII, 6), Elephant, wie im Arabischen; ebenso ist שן דפיל Targ. zu שנהבים (I Kön. 10, 22).

פ נ ס (Kelim II, 4), dasselbe was arab. פאנוס[1]).

פ ס פ ס י ן צ ב ו ע י ם (Negaim XI, 7) sind Marmorstückchen (פצוץ אלרכאם[2]), in verschiedenen Farben gefärbt, mit denen der Boden der Höfe oder der Bäder bunt ausgelegt wird. Arabisch sagt man dafür זפזף, was durch Umstellung der Consonanten aus פספס enstanden sein mag.

פ צ ל. כלים מפוצלים (M. T. Jom Tob IV, 13) und שלחן מפוצל (M. T. Sabbath XXII, 26) ist s. v. wie im Arabischen אואני מפצלה, מאידה מפצלה, d. h. aus Gliedern (ar. מפאצל, hebr. פרקים) bestehend. Die Wurzeln פצל und פרק werden in beiden Sprachen, dem Hebr. und Arabischen als synonym verwendet. מנורה של פרקים ist soviel wie מנורה מפוצלת[3]).

* פ ש ח (Schebiith IV, 6)[4]), verwandt mit arab. פסך, indem ein Lautwechsel zwischen ח und ך stattfindet. Aram. ופשח, Targum zu וישסף, I Sam. 15, 33, entzweispalten.

פ ת ק (Beispiel : פותקין מים לגינה, vgl. j. Sabbath 3 d unt., M. T. Jom Tob VIII, 2), das Wasser durch Oeffnen der Schleussen loslassen ; verw. mit arab. פתק, welches spalten, zertheilen, öffnen bedeutet.

צ ד ע, Plur. צדעים, Schläfe, ist ar. צדג, Pl. אצדאג.

* צ מ ד, verbinden, vereinigen ; im Arabischen צמד II und III, eine Wunde verbinden, vgl. aram. צמדתון, Targ. von חבשתם (Ezech. 34, 4).

צ ו נ מ א, harter Stein ; sowie im Arab. חגר צנאם.

צ ר ף bed. auch Geld wechseln, wie im Arabischen.

צ ר צ ו ר (Chullin 65 b) bed. Grille, wie im Arabischen.

* קטל, arab. קתל, aram. וקטליה, Targ. zu ויהרגהו, Gen. 4, 8.

---

1) Tanchum giebt vor der von Maimûni gebotenen Sacherklärung eine andere: ויעמל מן קצבאן חדיד וחולה כרקה או ורק ואלשמעה דאכלה.

2) Vgl. Hâi Gaon z. St. (p. 27) : אבנים קטנים כחותם שעל הטבעות לשון יוני הוא ורוצפין בהן חצרותיהן בארץ ישראל.

3) S. Anhang, I, Nr. 94.

4) Ausser diesem Beispiel für den Niphal citirt T. noch das Piel-Beispiel מפשחי אילנות. Das kann nur eine Variante zu מפסגי אילנות (B. Kamma 119 b) sein. Jedoch bringt T. das letztere unter פסג ohne Angabe einer Variante und übersetzt auch dort mit ar. פסך.

*קטם (Sukka III, 1 נקטם). Aram. קטים, Targ. Jer. zu טרף (Gen. 8, 11). Im Arab. bed. מקטום etwas, dessen Ende abgeschnitten ist.

*קטע (B. Kamma VIII, 1) bed. dasselbe was im Arab.; קִטֵּעַ (Sabb. VI, 8) ist ar. אקטע, Jemand, dem der Fuss abgeschnitten ist. Vgl. Targ. ויקטע, zu וקצץ (Exod. 39, 3).

קירה[1]) ist dasselbe was arab. קיר, flüssiges Pech, zur Verpichung von ledernen Geräthen, Krügen u. dgl.

קלב[2]) ist arabisch קאלב, Form.

קמחון (M. Menachoth VIII, 7), der Kahm auf der Oberfläche des Weines, arab. קֻמְּחָאן, vulgär חבאב. Es heisst קמחון, weil das Weisse auf der Oberfläche des Weines so erscheint, als ob Mehl — hebr. קמח — darauf gestreut wäre. [Das Wort der Mischna ist קֻמְּחוֹן zu lesen, die Münchener Handschrift — Dikd. Sofrim XV, 213 — hat קימחון, Lowe's Mischnatext קמחון. Die gewöhnliche Leseart קמחין, durch die unser Wort in die Wörterbücher als Plural von קמח gekommen ist — Aruch ed. Kohut VII, 119, Levy IV, 324 — findet sich auch bei Maimûni, M. T. Issure Misbeach VII, 6, doch als Singular behandelt[3]). Im Comm. zur Mischna führt Maimûni auch das arabische Wort an und erklärt es etymologisch: weil er den Körnern des Weizens — ar. קמח — gleicht].

קמט (Nidda V, 8) gehört zu ותקמטני (Hiob 16, 8) und קמטו (ib. 22, 16). Das Verbum hat gleiche Bed. wie arab. קמט II (תקמיט), was vom Einwickeln des Kindes gesagt wird[4]).

---

[1]) Die Beispiele T.'s sind: 1. זפת ורבב וקירה; 2. כגון זפת וקירה; 3. עושין מדורה מן הרבב והקירה וכיוצא בה. Die Beispiele müssen aus M. T. sein. Ich kann nur auf Hilch. Sabbath III, 22 verweisen: מדורה של זפת או של גפרית או של רבב או של קירה . . . (beruhend auf b. Sabbath 20b oben). Der Talmud kennt nur קירא (aram. mit א).

[2]) Beispiel: קלב של גודלי מצנפת, ein Arabismus Maimûnis (M. T. Kelim IV, 1), der das Mischnawort אמום (Kelim XVI, 7) im Comm. mit קאלב erklärt und dazu die hebr. Wortform bildet.

[3]) Buxtorf (Col. 2053) bringt in dem unser Wort behandelnden Artikel die beiden Mischnasätze mit der Lesung קמחים als Plural, hat aber als Ueberschrift des Artikels קמח und קמחון. Dalman giebt als zweite Bed. vom Singular קמח an: Weinkahm.

[4]) Abulwalîd vergleicht eine andere Bed. des arabischen Verbums.

קיסום[1]) (Kilajim V, 8) bed. eine Schlingpflanze, arab. קִיסוּם, womit Abulwalîd das biblische שַׁיִת übersetzt[2]).

קפה. In M. Terumoth IV, 11 ist יקפנה (gew. Leseart: יקפיאנה) mit dem arabischen קפי zu vergleichen[3]). Man sagt: אקפי אלזית מן אלמא (das Oel vom Wasser abschöpfen), אקפי אלדהן ען אלמרק (das Fett von der Brühe a.), אקפי אלזבד ען אללבן (den Rahm von der Milch a.). Im Ausdrucke der Mischna ist das Verbum auf trockene Dinge übertragen, während es im Arabischen nur von flüssigen gesagt wird. Diese Ableitung von יקפנה aus dem arabischen Verbum wird durch M. Maaseroth I, 7 bestätigt, wo קפה, יקפה von dem an der Oberfläche Schaum bildenden Weine gesagt ist; הקפה (arab. אקפי) bed. das auf der Oberfläche Befindliche wegnehmen.

קרם. יין שהקרים (Ber. 40 b, Wein, der sauer geworden ist), wie man arabisch sagt: קארם (sauer).

רהן im Hiphil bed. s. v. wie das arabische רהן, ארהן (verpfänden).

רמך (Kilajim VIII, 5, vgl. Esther 8, 10), Rassenpferde (אלכ̇יל אלאצליה̈), wie im Arab. רמכה̈ (Art. פרט Ende).

רפפות (Ohaloth XIII, 1) wird von einem Mischnaerklärer mit arab. רף̈, Pl. רפוף̈ (Fensterladen) verglichen[4]).

רשם, bezeichnen, hat auch im Arabischen diese Bedeutung; ebenso ar. רסם[5]).

רוקבא, Targ. zu חמת (Gen. 21, 14), dasselbe was arab. רקבה̈ (Art. זקק).

רקיק (Exod. 29, 13), auch im Arab. רקאק.

רוקני[6]) (Hobel). Im Arabischen bei den Zimmerleuten unter dem Namen רָקן bekannt, auch פארה̈ genannt.

---

[1]) Gew. Lesart ist קיסום (κισσός).

[2]) Diese Uebersetzung stammt von Saadja; das arab. Wort wird in der Regel mit צ geschrieben (קיצום).

[3]) Mit ואנא ארי eingeleitet.

[4]) Dazu die Bemerkung: ואלרפוף̈ תכון מן נפס אלבניאן לא מרכבה̈ בעד אלבניאן.

[5]) Auch Ibn Barun vergleicht ar. רשם.

[6]) Ausser Kelim XIII, 4 citirt T. noch קורדום ורוקני.

Es ist ein an einem Brette angebrachtes Messer, mit dem man auf einem Brette oder sonstigen Holze hin und her fährt, um dessen Oberfläche zu glätten und gerade zu machen[1]).

שׁטיח (Decke aus Fell), auch bei den Arabern סטיח genannt.

* שׁלח (das frische abgezogene Fell), arab. סלאיך̇ (Pl.); aram. שׁלח, Targ. zu הפשׁיט (Lev. 1, 6; Num. 20, 28).

שׁליף (Sabb. 154 b, Getreidesack), arab. שׁליף אלקמח, שׁליף אלקמאשׁ. Bei den Maghrebinern allgemein bekannte Benennung des sonst גוּלק genannten Sackes.

תות, wie im Arab. Maulbeere.

* תיג, Verbalwurzel zu תָּגִ Krone, arab. תאג̇, aram. תגא.

תרמוסין (Lupinen), wie im Arab. תרמס.

X. Tanchums griechische Kenntnisse.

Tanchum hat in sein Wörterbuch auch griechische Lehnwörter der Traditionslitteratur in beträchtlicher Anzahl aufgenommen. In der Behandlung dieser Wörter durch Tanchum wird erkennbar, dass ihm die griechische Sprache nicht ganz unbekannt war, dass er vielmehr Gelegenheit hatte, sich mit der Bedeutung mancher Vocabeln dieser Sprache vertraut zu machen. Sehr merkwürdig ist der Inhalt des Artikels אנתרף. Er lautet: »אנתרופי ist Name des Mannes, während der Name der Frau אנתרופיא ist[2]), in der vulgären Sprache der Griechen[3]). Sie (die Griechen) haben aber auch einen andern Dialekt, in dem sie den Mann אנדראס, die Frau ייניקא nennen[4]). Diese beiden Namen setzen sie zusammen

[1]) Nach Hâi zu Kelim, wo das arab. Wort רוקאן geschrieben ist. Maimûni liest רונקי (s. auch M. T. Kelim XI, 4) und kennt das arab. Wort nicht. Aruch s. v. רקן (VII, 302b) reproducirt Hâi's Erklärung, auch das arabische Wort: רוקן.

[2]) Beide Wörter stehen in der bekannten Midraschstelle (Gen. r. 18 und c. 31) zu Gen. 2, 23 (s. Z. d. D. M. G. LVIII, 374), wobei aber die supponirte weibliche Form zu ἄνθρωπος gerade als nicht vorhanden angeführt wird.

[3]) פי לגה̈ יונאן אלעאמיה̈.

[4]) Auch Aruch, Art. אנתרופי (I, 163a), hat in einer Lesart ייניקא

und nennen den Mann mit seiner Gattin zugleich אנדריינוס. Deshalb heisst bei uns eine Person, bei der sich die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane finden, אנדרוגינוס, als ob Mann und Frau vereint wären.« Der ganze Artikel beruht auf dem betreffenden Artikel des Aruch, aber mit Elementen bereichert, die T. anderen Gewährsmännern verdankt, wenn man sie nicht als Ergebniss seiner eigenen Speculation ansehen will; so die Unterscheidung eines griechischen Dialektes und der vulgären griechischen Sprache, ferner die Angabe, dass ἀνδρόγυνος Mann und Weib, ein Ehepaar bedeutet[1]).

Bei folgenden Artikeln giebt T. die griechische Herkunft des betreffenden Wortes an, zum Theile die Bedeutung desselben näher erläuternd[2]).

אגרדמין (Baba Bathra 89 a) sind Aufseher über Maasse und Gewichte[3]), ein griechisches Nomen (ἀγοράνομος).

און[4]), Pl. אונות ist ein gr. Wort (ὠνή), welches Kauf- und Verkaufsurkunden für Sklaven und Freilassungsurkunden in sich begreift.

אלסטון [יין], auch אליוסטון gelesen (M. Menach. VIII, 6), von gr. אוליום (l. איליום, ἥλιος), Sonne[5]). Es ist der Sonne ausgesetzter Wein, der in Aegypten arabisch שמסי heisst; der Wein wird an die Sonne gesetzt, bis er wohlriechend wird[6]).

---

st. גיניקא, was offenbar γυναῖκα ist (Acc. zu γυνή). Es ist die neugriechische Aussprache des γ, die auch bei Salomo b. Samuel mit יינוס wiedergegeben ist (s. Ein hebr.-pers. Wörterbuch, S. 27). T.'s אנדראס ist der Gen. ἀνδρός (Aruch hat אנדרו, S. b. S. אנדרוס).

[1]) Im Art. אנדרוגינוס sagt T. bloss, es sei ein zusammengesetztes griechisches Wort (אסם יונאני מרכב) und verweist auf den Art. über אנתרופי.

[2]) Ich füge in Klammer die griechische Schreibung des Wortes bei.

[3]) אלמחתסבין. Maimûni in M. T. Geneba VIII setzt den Ausdruck שוטרים für das Fremdwort.

[4]) T. citirt die Beispiele שטרי און und כותב עליהן און. Die Form און (st. אוני) ist aus אונו, Kidd. 6 b abstrahirt.

[5]) S. Aruch s. v. (I, 92 a).

[6]) Hauptsächlich nach Maimûni's Comm. zu Menach. VIII, 6, doch mit besserer Kenntniss vom griech. Worte für Sonne.

אנגריא[1]) ist der Name der Frohnleistung (אלסכ̇רה̈) im Griechischen (פי אליונאניה̈, ἀγγαρεία).

אספרגוס. Man sagt, es sei eine Art von Kohl (אלכרנב), die man im Wein einweichte und so ass. Nach Anderen bed. es das Weisse des Blumenkohls[2]) und ist ein griechisches Wort. Denn etwas Weisses (אלשי אלאביץ̇) wird bei den Griechen אספרון (ἄσπρον) genannt[3]); deshalb nennen sie die Silbermünze wegen ihrer Weisse: אספרון. Daher auch אספרי כסף (Maaser Scheni II, 9), d. h. Silbermünzen. Der Singular dazu lautet אספר[4]).

אסרט. Der Name des Weges (der Strasse) im Griechischen ist אסראטא (στρᾶτα = strata)[5]). [Ebenso im Art. סרט, wo auch arab. סראט herangezogen ist].

אפטרופוס. Ein griechisches Wort (ἐπίτροπος), dessen Bedeutung bei ihnen ist: Vater für die Kinder (אב ללאולאד). [Diese Erklärung des griechischen Wortes soll dessen Bedeutung: Waisen-Vormund verdeutlichen und beruht wahrscheinlich auf einer Volksetymologie, die das Wort aus πατήρ und παῖς ableitete].

אפסנתין[6]). Name einer Pflanze, die bei den Aerzten bekannt ist (Wermut). Es ist ein arabisches und griechisches Wort. Das Wahrscheinlichste ist, dass es ein unverändertes griechisches Wort ist (ἀφίνθιον). Solcher Wörter giebt es viele.

אפרודיטי. Griechischer Name des Venus-Sternes

---

1) T.'s Beispiel lautet: שכר את החמור ונלקחה באנגריא. Das ist ein freies Citat aus der Mischna B. Mezia VI, 3: שכר את החמור . . . או שנעשית לאנגריא. Maimûni, M. T. Sechiruth V, 1: או נלקחה לעבודת המלך.

2) אלקנביט, s. Löw, Aram. Pflanzennamen, S. 214. Die dort citirte Stelle aus Kusari II, 64 lautet im arabischen Original (ed. Hirschfeld, p. 122): ואלקנבאט מן נוע אלכרנב. S. noch Hebr. Th. S. 20, N. 4.

3) S. Aruch Art. אספרון.

4) Maimûni zu Maaser scheni VI, 9: שאספרי קיבוץ אספר והוא מעה בלי יוני.

5) Aruch, Art. אסטרט: פי' דרך בלשון יון.

6) Ab. zara 30a. S. Löw, S. 81.

(Ἀφροδίτη). So wird er auch in den Büchern über τελέσματα[1]) geschrieben[2]).

ארצפמיטא [falsche Leseart für אצרפמיטא = אסטרופומטא, Middoth IV, 1], drehbare Thürstücke, s. v. wie גלילים I. Kön. 6, 34 (στροφώματα)[3]).

בולמוס, ein griechisches Wort (βούλιμος)[4]).

גמטריא. Ein griechisches Wort, das Rechnung (אלחסאב) bedeutet (γεωμετρία). In unseren Büchern wird damit die Berechnung der Buchstaben eines Wortes bezeichnet, sowie רדו (Gen. 42, 2) 210 bedeutet, die Dauer des Aufenthaltes Israels in Aegypten; ונושנתם (Deut. 4, 25) 852, die Dauer des Aufenthaltes Israels im Lande bis zur Zerstörung des ersten Tempels; העדת (Ex. 38, 21) 479, die Dauer des Wüstenheiligthums, bis es durch die Erbauung des Heiligthums in Jerusalem entbehrlich wurde[5]).

דיומדין, zusammengesetzt aus דיו, was im Griechischen »zwei« bedeutet (δύο), und עומדין, Säulen[6]).

דיאתיקי, ein griechisches und aramäisches[7]) Wort. Im Griechischen (διαθήκη) bed. es Testamentsurkunde (כתאב וציה), wofür man auch שטר צוואה sagt. Ebenso nennt man ein Magazin: (אלמכזן) דיאתיקי. Es ist, als ob das, was die Weisen דיאתיקי nannten, ein wohlverwahrtes Magazin wäre, aus dem das (in ihm vermachte) Vermögen genommen wird. Auch ist das Wort von תיק abgeleitet, und תיק ספר תורה

---

1) כתב אלטלאסם. S. auch oben S. 16.

2) Das Ganze ist aus Maimûni's Comm. zu Ab. zara III, 4 genommen.

3) S. Kohut's Aruch I, 177.

4) Die dann folgende Beschreibung der Krankheit stammt aus Maimûni's Comm. zu Joma III, 6. Aruch (II, 98b) giebt eine griechische Etymologie des Wortes.

5) Das erste Beispiel findet sich in Gen. r. c. 91; das zweite erwähnt Moses Ibn Era (s. Die jüdische Bibelexegese vom 10. bis 15. Jhdt., S. 30) im Namen Samuel b. Chofni's; doch ist diese Zahlendeutung schon in Sanh. 38a, Gittin 88a (Ulla) als bekannt vorausgesetzt (S. auch Lekach tob z. St.).

6) Vgl. Maimûni's Comm. zu Erubin II, 1 und dazu meine Bem. in der Chwolsohn-Festschrift, S. 145.

7) Für's Aramäische citirt T. nachher Targ. Jer. zu Gen. 24, 10.

bed. das »Magazin,« den Behälter der Thorarolle. Uebrigens haben die Weisen (Bar. Baba Mezia 19a) unser Wort als aus vier Wörtern zusammengesetzt erklärt: דא תהי למיקם ולמיהוי[1]). Dies entspricht der Bedeutung des Wortes; aber sein eigentlicher Sinn ist der angegebene. Die Testamentsurkunde ist gleichsam ein Magazin oder Behältnis, und das vermachte Vermögen ist in ihm für eine Zeit lang aufbewahrt. [Eine Etymologie des griechischen Wortes, welche als Grundbedeutung desselben die Bedeutung von ϑήκη und ἀποϑήκη annimmt. Im Art. תיק giebt T. zwar nicht an, dass es ein griech. Wort sei, aber er verweist auf das unter דיאתיקי Gesagte].

דונקי, ein griechisches Wort[2]).

דוסקיא, der Name des Sackes, ein zusammengesetztes Wort aus די, im Griechischen zwei (δύο), und aus aram. סקיא, Sack. Das Wort bed. also einen Doppelsack[3]).

זומין bed. im Griechischen Brühe (ζωμίον); dasselbe bed. זמית (Nedar. 55b), mit Dageschirung des Mem gelesen, weil der mittlere Radical (ו) mit ihm assimilirt ist (also זְמִּית), doch lesen Andere זֵמִית, mit Zere. Daher kömmt auch זימא של צבעים[4]) (Pesach. III, 1).

טמיא bed. im Griechischen (?) Knochen[5]).

---

[1]) Maimûni citirt diese Etymologie mehrere Male (Comm. zu Moed Katon III, 2; B. Mezia I, 7; Baba Bathra VIII, 6) und nimmt sie ernst. — ולמיהוי ist richtiger als ולהיות in der Baraitha.

[2]) Dann folgt wörtlich was Maimûni im Comm. zu Kelim II, 5 (ed. Derenbourg p. 50) über דונקי sagt. Auch die Angabe אסם יונאני findet sich schon bei Maimûni. Tanchum las also דונקי und registrirte des Wort unter ד. Welches griechische Wort gemeint sei, weiss auch Krauss (Lehnwörter II, 577) nicht. S. auch unt. s. v. רונקי, wo das Wort anders erklärt ist.

[3]) Die gew. Lesung des Wortes lautet דיסקיא (Krauss, Lehnwörter II, 209).

[4]) In der Mischna Pesachim III, 1 verzeichnet Rabbinowicz (VI, 120) zu זומן, worauf auch das Schlagwort Tanchums und des Aruch (III, 279b) beruht, die Varianten זומא und זימא. Der Lowe'sche Mischnatext hat זמי, der pal. Talmud (Pesach. III, Anf.) זימי.

[5]) Citirt werden die beiden Beispiele שחיק טמיא und מלא טמיא nach dem Comm. Maimûni's zu Ohel. XVII, 3. Höchst wahrscheinlich

טורטני nennt man die Wage für schwere Gewichte. Es ist ein griech. Wort (τρυτάνη). Arabisch heisst es קרסטון (= χαριστίων)[1].

כליא (Baba Bathra II, 1), ein griechisches Wort in der Bed. Bauch (κοιλία); gemeint ist der mittlere Theil des Ofens, der hervorragt gleich dem Bauche des Menschen, wenn derselbe voll oder fett ist[2].

לטרא. Name eines Gewichtes, ein griechisches Wort (λίτρα), wie man im Arabischen sagt רטל.

פיילי[3]. Dieses griechische Wort bed. bei ihnen ursprünglich Glas (φιάλη, Schale); man benennt damit Becher aus Glas und Trinkgefässe und dgl., aber auch andere Gefässe, obgleich sie nicht aus Glas sind. [Diese Ansicht über die Grundbedeutung des Wortes φιάλη beruht vielleicht auf der Verwechslung mit ὕαλος, was auch Glas bedeutet].

פלטיא (Art. פלט), im Griech. Name des Schlosses (παλάτιον).

פלטק. [Unter diesem Art. giebt T. nur das Wort פוליטיקין mit der Erkl. Maimûni's zu Terumoth II, 5]. Es ist ein griechisches Wort in der Bed.: Herren der Paläste und des Wohllebens, verwandt mit פלטיא (also *παλατικοί)[4].

פלפס. פוליפוס (Kethub. VII, 10) ist vielleicht (לעלה) ein griechisches Wort (πολύπους).

פמליא bed. Heer und Versammlung in der Sprache der Griechen[5]). Sie nennen Jemanden, bei dem seine Familie (עילה) ist und den eine Versammlung umgiebt: פאמילאי (?)

פרוה, Name eines griechischen Mannes. [T. citirt לשכת הפרוה st. בית הפרוה, Joma III, 3 und giebt dazu die

---

ist hier irrthümlich פי אליונאני geschrieben statt פי אלסריאני, da טמיא aramäisch ist.

1) Nach Aruch (Art. כרסט, IV, 336). Vgl. Fleischer bei Levy II, 457 f.

2) Damit giebt T. arabisch die hebr. Worte Chananel's wieder, die Aruch s. v. (IV, 233) bringt.

3) Als Beispiel ist citirt: פיילי של חרש, Negaim XIV, 1.

4) Auch Aruch erklärt das Wort mit בני פלטין.

5) So Maimûni im More II, 6 (ed. Munk 17a). Auch Aruch (VI, 361) sagt, ohne das Griechische zu erwähnen: פי' חיילות.

im Aruch s. v. stehende Erklärung R. Chananels. Nur macht er aus מגושא — das auf dem אמגושא des Talmuds, Joma 35 a, beruht — יונאני, vielleicht absichtlich, weil ein Grieche in diesem Zusammenhange besser am Platze ist, als ein persischer Magier].

קרדיקום. Das Wahrscheinliche ist, dass dies ein griech. Wort ist (καρδιακός)[1].

רנק. רונקי (Kelim II, 5), griechisches Wort, für alle Arten von Grünzeug, das gesotten wird. Wenn es aus dem Topfe ausgeschüttet und auf etwas gebracht wird, oder wenn man es auspresst und eine Brühe daraus abgeklärt wird, heisst es רונקי. Auch die Brühe, die aus den gepressten Kräutern (אלכבוסאת) fliesst, heisst, wenn sie abgeklärt wurde, רונקי, in dem Ausspruche: אין שותין רונקי בשמן[2].

שרולים[3]) (Kelim XXVI, 3) bed. im Griechischen etwas, worin man die Hand hineinsteckt[4]). [T. giebt damit die von Maimûni im Comm. z. St. mit וקיל citirte Erklärung des Aruch wieder, nur setzt er an die Stelle von פי באלרומיה: אליונאני. Vgl. die Varianten בל׳ רומי und בל׳ יוני im Aruch s. v. שרוול, ed. Kohut VIII, 165. Im Aruch lautet die Angabe über die griechische Herkunft des Wortes: ובל׳ יוני היד שירא, d. i χείρ].

Viel zahlreicher als diese, von T. zum Theile selbständig aus dem Griechischen erklärten Wörter sind diejenigen, die er in sein Wörterbuch aufnimmt, ohne sie als griechisch zu erkennen[5]). Wie gering seine Kenntnisse waren, beweist z. B. der Umstand, dass er im Art. über פלמום die falsche Erklärung Maimûni's (zu Sota IX, 14;

---

1) Die dann folgende sachliche Erklärung ist die von Maimûni zu Gittin VII, 1 gegebene.

2) S. oben s. v. דונקי.

3) T. hat שרולים של ידים.

4) וקיל אן מעני הדׄא אלאסם פי אליונאני מדכׄל אליד.

5) Im Art. טום citirt er als hebr. הטווס, Baba Kamma 55 a, und bemerkt, der Pfau heisse auch im Arabischen und Aramäischen so.

Para VIII, 9)[1]) reproducirt. Er giebt auch Maimûni's Erklärungen für אפקטפיזין (ἀπέκπτυσις) und ספקלריא (speculare) als Zusammensetzung aus dem Aramäischen und Hebräischen[2]) wieder. Er adoptirt M.'s Herleitung von קיטון (κοιτών) aus קיט, Sommer (Comm. zu Middoth I, 6) und erklärt die Form des Wortes nach dem Muster von ששון und זדון (Art. קיט).

Auf interessante Weise führt Tanchum eine bereits von Maimûni (zu Menach. VIII, 3) angedeutete Etymologie des Wortes אנפקנון (ὀμφάκινον) aus. Er leitet es vom aram. נפק ab[3]).

תרקב (τρίκαβος) erklärt T. aus ar. תרי (zwei) und קב also 2+1 = 3 Kab

מלוגמא (μάλαγμα) ist nach ihm ein Compositum aus מלוא לוגמא (ein Mund voll, מצגה פם). (Art. לגם und מלגמא), Kennzeichnend für die Rathlosigkeit T.'s den griechischen Lehnwörtern gegenüber ist der Art. הותיים (εὐθέως). Zunächst bemerkt T.: Dieses Wort ist unbekannter Herkunft (גריבה אלאשתקאק). Es kömmt im I. (lies: II.) Cap. des Traktates Nidda vor[4]). Dann führt er an, was Maimûni im Comm. zur Stelle darüber sagt; aber zu Maimûni's arabischem Aequivalente פי אלחין setzt er noch hinzu: ואלוקת ואלעאגל. Zum Schlusse sagt er, aus dem im nächstfolgenden Mischnasatze stehenden לאחר זמן sei ersichtlich, dass הותיים (oder אותיים) einen sehr bald sich anschliessenden Zeitpunkt bedeutet[5]). — Das Wort דורון (δῶρον) bringt T. am Schlusse des Art. דור, ohne weitere Angabe, als die, dass es Geschenk bedeutet, wie תשורה und מנחה.

---

1) S. Chwolsohn-Festschrift, S. 145.

2) S. ib. S. 146.

3) S. oben S. 79.

4) T. citirt den Mischnasatz (Nidda II, 2) so: נמצא [דם] על [עד] שלה הותיים טמאים. Die in Klammer stehenden zwei Wörter sind erklärende Zusätze.

5) פצח אן הותיים פי אלחין אלמתצל גדא.

XI. Etymologisirende Worterklärungen.

אִכָּר bed. arabisch פלאח[1]). Das Wort ist vielleicht von dem Namen der Felder (כרים, Ps. 65, 14, כר, Jes. 33, 23, ככר, Gen. 13, 10) herzuleiten, auf welcher der Ackersmann sich aufhält und sie bearbeitet.

אֵמוּרִים (M. Sukka V, 7) bed. die für den Altar bestimmten Glieder des Opferthieres, was »abgehoben wurde« (Exod. 29, 27); von האמירך (Deut. 26, 18): »er hat dich erhöht«.

אסכרה, der Name der Krankheit, kömmt von סכר, Gen. 8, 2.

אספסתא, Viehfutter, von מספוא (Gen. 24, 25).

ארג, in dem Ausdrucke שפר ארג נכסין des Kethuba-Textes (H. Jibbum wa-Chaliza IV, 33)[2]), leiten die Einen von ארג, weben, ab: es bedeutet gewebten Stoff; Andere erklären, שפר und ארג seien gleichbedeutend: das Beste des vom Manne Erworbenen, das Kostbarste seines Besitzes, im Sinne von מיטב (Exod. 22, 3). ארג ist dann abgeleitet von מרגג, dem Targum von נחמד (Gen. 2, 9)[3]).

בבואה bed. das im Wasser wegen dessen Durchsichtigkeit sichtbare Bild. Vielleicht abzuleiten von בבת עינו (Zach. 2, 12); dieses bed. das Bild, das in einer der Schichten des Auges sichtbar ist, dessen Flüssigkeiten so durchsichtig sind, wie klares Wasser (Art. בבא).

בּוּר[4]) ist die Benennung eines brach gelassenen Grund-

---

[1]) Abulwalîd (Art. אכר) übersetzt das Wort mit כראב, und אכריכם (Jes. 61, 5) mit חראתין. Saadja gebraucht an der letzteren Stelle פלאח zur Wiedergabe von כורמיכם, während er אכריכם mit אכרתכם übersetzt.

[2]) Der ganze Ausdruck findet sich im Targum zu Ps. 45, 14 als Uebers. von כבודה, ohne נכסין im pal. Targum zu Gen. 45, 18 (Textwort טוב).

[3]) Vgl. Mussafia, Art. ארג (Aruch ed. Kohut I, 270b).

[4]) Die auch durch das Arabische und Syrische bestätigte Aussprache בּיר (statt בּוּר) ist auch sonst bezeugt, s. Strack, Pirke Aboth z. St. Auch die von mir Z. f. H. B. VI, 112 ff. besprochene Ausgabe der Aboth liest בּוּר.

stückes, das nicht bebaut wird und seinem Eigenthümer keinen Nutzen bringt. Dieser Bedeutung gemäss nannte man ein minderwerthiges Individuum, dem keinerlei Vorzug innewohnt, weder was sein Denkvermögen, noch was seine Moral betrifft: בּוּר, z. B. Aboth II, 5[4]). — Was עם הארץ, das Synonym zu בּוּר betrifft, so bedeutet der Ausdruck Jemanden, der weder Wissen, noch einen Vorzug des Denkvermögens, aber dennoch gewisse moralische Eigenschaften besitzt, wodurch er für die menschliche Gesellschaft und für die Cultivirung der Erde, sowie zum Anschluss an die Bevölkerung des Landes sich eignet. Darum wird ein Solcher »Volk des Landes« (oder »der Erde«) genannt[1]).

גדודיות (Erubin V, 1) bed. erhöhte Orte; vgl. auch בית גידודין, Targum von והרכסים, Jes. 40, 4. Daher nennt man den Glücksstern (den sich Erhebenden, Ansteigenden, ar. טאלע) גדא, z. B. גידא דטורא, גידא דימא, was s. v. ist wie מזל ההר, מזל הים. Daher heisst auch das Glück, die Macht, als der Zustand der Erhöhung, גד. — Jedoch wird גד (Jes. 65, 11) auch von גְּדוּד hergeleitet und weist dann auf das »Heer des Himmels« (צבא השמים) hin[2]) (גדד).

גודל heisst der Daumen der Hand (und die grosse Zehe am Fusse). Vermuthlich wurde er so genannt, weil mit den übrigen Fingern ohne Hilfe des Daumens keine Arbeit geleistet und nichts von Belange angefasst werden kann, der Daumen also der grösste (bedeutendste) unter den Fingern ist. (גדל).

Das Verbum גִּלְגֵּל in dem Satze מגלגלין זכות על ידי זכאי (Sanhedrin 8 a) bed. verursachen; der Begriff ist verwandt mit dem durch גלל bezeichneten Begriffe des Wälzens.

---

[1]) Die Unterscheidung zwischen בור und עם הארץ (aber ohne die Etymologie) geht auf Maimûni zurück (s. seinen Commentar zu Aboth II, 5).

[3]) S. Ibn Esra z. St. Die von Tanchum vorher citirte Erkl. גד sei der Planet Jupiter (s. oben S. 16), wird von Ibn Esra (s. auch Kimchis Wb. s. v. גד) im Namen Moses Ibn Ǧikatilla's angeführt.

Ebenso bed. גלל, in בגלל הדבר הזה (Deut. 15, 10), Ursache[1]). Jener Satz bedeutet: Der Gute wird die Ursache zur Ausübung von Gutthaten, und durch ihn wird das Gute siegen (גלל).

גמר bed. eigentlich vollenden, vervollkommnen, dann aber auch in den Ausdrücken גמר משנתו, גמר פרקו, גמר סדר פלוני, das Studiren des betreffenden Lehrsatzes, Abschnittes u. s. w., die vollkommene Aneignung seines Inhaltes. Daher bed. אגמרך s. v. wie אלמדך; und darum heisst der Talmud auch גמר[2]).

גירומין (M. Baba Bathra V Ende, 88 b) bed. Verringerung, Mangel[3]). Davon ist vielleicht abzuleiten הגרמה (Chullin 9 a); denn das rituelle Schlachtverfahren hat an einer bestimmten Stelle an der Luftröhre zu geschehen, an welche Stelle ihre Gültigkeit und Vollendung geknüpft ist. Die Verringerung dieser Vollendung durch Nichteinhalten jener Stelle, heisst הגרמה. (גרם).

דג המצרי (M. Machschirin VI, 3) ist der Name eines kleinen aegyptischen Fisches[4]). Nach ihm nennt man metaphorisch (עלי אלאסתעארה) ein kleines Fahrzeug, auf dem die Fischer ihren Fischfang üben, דוגית. (דג).

הדורות (Chullin 59 b)[5]) wird von Einigen nach הדורים (Jes. 45, 2) erklärt, welches Wort Windungen, Krümmungen[6]) bedeutet. Damit hängt auch zusammen הדר הכנה[7]),

---

[1]) Der bekannte agadische Ausspruch (Sabbath 151 b) bringt בגלל mit גַּלְגַּל, Rad, in Verbindung.

[2]) Gewöhnlich גמרא.

[3]) S. oben S. 83.

[4]) S. oben S. 9.

[5]) Diese Leseart (in M. T. Maach. Asuroth I, 10 adoptirt) st: des חדורות der Ausgaben ist auch sonst gut bezeugt (s. Aruch הדר II, Dikd. Sofrim XVI, 77 b).

[6]) אלמעאטף ואעוגאת. Saadja übers.: אלעטוף, Abulwalîd (Art. הדר) אלמראנע ואלמעאטף.

[7]) Diese hebräische Form (הֲדַר הַכְּנָה) statt des aramäischen הדרא דכנתא (Chullin 48 b, 113 a) muss T. bei Maimûni, M. T. Schechita VI, 13, gefunden haben, wo jedoch die Ausgaben die aram. Formen des Talmuds haben. Auch in der Einleitung (Hebr. Th. S. 8, Z. 8)

der Name des sich windenden Darmes, sowie derselbe im Arabischen דוארה heisst, von אסתדאר, sich drehen, einander umwinden[1]. (הדר).

הלכות sind die Satzungen, die in Israel gang und gäbe sind (אלסאירה בין ישראל); dauernde Bräuche (סיר מסתמרה), nach denen zu wandeln (סלוך) befohlen ist.

זבורית, opp. עדית, kömmt vielleicht von זבר, Variante zu זרב, Kilajim IX, 7, mit dem Grundbegriffe der Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

זיז, Erker, der von der Wand heraustritt, vom Verbum זוז, sich bewegen; daher auch זיז (Psalm 80, 14) Bezeichnung der Thiere[2].

חבא. Zu dieser Wurzel gehört מחבה (= מחבא, Pea VII, 2), der Name des langen Holzes, mit dem die sich zwischen den Baumästen versteckenden Oliven abgeschlagen werden; ferner חבית (auch arabisch כאביה), Name des Gefässes, in dem die darin aufbewahrten Dinge verborgen sind.

חבק (M. Kelim XIX, 3) ist der Gurt, mit dem der Esel umgürtet wird, um den Sattel festzuhalten[3]. Das Wort stammt von חָבַק, umarmen (Prov. 6, 10; Gen. 29, 13).

חָבֵר, Pl. חברים. So heissen die Gelehrten, weil sie einander Genossen und enge mit einander zur Erforschung der Wahrheit verbunden sind[4]. חבר עיר (Megilla 27 b) ist der Grosse der Stadt und ihr Vorgesetzter, zu dem sich Alle versammeln und sich durch seine gute Verwaltung und Leitung zu einander gesellen[5].

---

hat T.: הדר הכנה. Maimûni erklärt daselbst den Ausdruck in einer von T. in der Einl. a. a. O. citirten Paraphrase. T. giebt hier auch die Etymologie von כנה, indem er es mit Basis, Grundlage übersetzt: אלקאעדה, אלמנעטפה oder קאעדה אלעטף (»die sich windende Basis).

1) Vgl. Die hebr.-neuhebr. und hebr.-aram. Sprachvergleichung des Abulwalîd. S. 33, Anm. 2.

2) Im Namen eines Erklärers (בעץ אלשארחין).

3) Die Definition mit Maimûnis Worten im Comm. z. St.

4) S. oben S. 20.

5) Vgl. die Erkl. des Gaon bei Aruch, Art. חבר I (Kohut III, 337 a): גדול העיר אשר יועדו עליו כל הזקנים.

חַזָּן kömmt von חזה mit den Substantiven חזון, חזיון. Wer ein Augenmerk hat — hinsieht — auf die Angelegenheiten der Synagoge und auf Alles, wessen sie bedarf in Bezug auf die Ordnung, die Ausbreitung der Teppiche, die Heizung und alle sonstigen Bedürfnisse, heisst חזן הכנסת. Ebenso heisst der Kinderlehrer, der ein Augenmerk hat auf die Angelegenheit der Kinder, ihre Erziehung und ihren Unterricht, חזן (M. Sabbath I, 3). »Ich habe nie Einen gesehen, der nach der Bedeutung dieses Namens gefragt hätte«. (חזן)[1]).

חָנוּת heisst der Laden, weil man sich in ihm niederlässt (von חנה) und aufhält. Das Wort ist so gebildet wie חָזוּת. (חנה).

חסם. In der Bedeutung: härten, stählen (z. B. חיסום, M. Kelim XIII, 5; לחסמו M. T. Sabbath XII, 2) ist das Verbum aus חסן (z. B. חסון, stark, Amos 2, 9) zu erklären. Das ם ist durch Consonantenwechsel aus ן geworden; oder es sind zwei Wurzeln derselben Bedeutung anzunehmen.

טֶבֶל, unverzehntete Frucht, wird als Zusammensetzung aus טַב und לָא erklärt[2]): nicht tauglich (zum Genusse, weil noch nicht verzehntet). Aber man darf das Wort aus der gewöhnlichen Bedeutung des Verbums טבל, eintauchen (Lev. 4, 6), herleiten; es bedeutet Etwas, worin die Zehnten eingetaucht, vermengt, von ihm nicht abgesondert sind.

טַבַּעַת heisst der Siegelring, weil der Finger in ihn eingesenkt wird (von טבעו, Exod. 15, 4). Jedoch ist auch eine andere Etymologie möglich[3]). Durch Vergleichung nennt man dann jede Art von Ring טבעת. (טבע).

כבד (Piel), eig. ehren, bed. das Haus fegen, reinigen

---

[1]) Auch Aruch s. v. (III, 357) leitet חזן von חזה ab; vor ihm schon Dûnasch b. Labrât, Kritik gegen Saadja Nr. 70.

[2]) So Maimûni im Comm. zu Berach. VII, 1. Der Erklärung liegt die aramäische Form טבלא zu Grunde. Tanchum bringt hier auch die Erklärung Maimûnis von דמאי = דָא מַאי, also Gegenstand der Frage, des Zweifels, ob die Frucht verzehntet ist.

[3]) S. unter מטבע.

(Berach. VIII, 1), weil nur das reine Haus geschätzt wird, das schmutzige Widerwillen erregt.

כַּד bed. Krug; beim Ei bezeichnet man mit diesem Worte (Chullin 63 b, ראשו אחד כד) das abgerundete Ende, das der unteren Seite eines Kruges gleicht, wie das beim Hühnerei der Fall ist.

כלכלה bezeichnet einen grossen Korb (arab. סלّה), wie er in Syrien für Weintrauben, Feigen und dgl. verwendet wird[1]). Vielleicht wird er nach diesen Nahrungsmitteln so genannt (von כלכל, ernähren, verpflegen).

לבד bed., wie im Arabischen, Filz, grobes Zeug. In metaphorischer Redeweise sagt man לבוד (Sukka 7 a), um etwas zu bezeichnen, was mit einem anderen Dinge so eng zusammenhängt, wie die Theile des Filzes mit einander.

מדינה, Provinz, Land, kömmt von דין. Denn die Bewohner einer Provinz haben nach gemeinsamer Uebereinkunft Gesetze und Rechtsvorschriften und im Verkehre untereinander gleiches Maass, Gewicht u. dgl.[2]).

מַדָּף (M. Sabim V, 2) bezeichnet eine Verunreinigung, die nicht durch unmittelbare Berührung mit der die Quelle der Unreinheit bildenden Person entsteht; sie wird gleichsam durch die Luft gestossen, getrieben (von נדף, Lev. 26, 36, תדפנו, Ps. 1, 4). (נדף).

מדרון (Pesachim 42 a), abschüssiger Ort, ist wol von מורד (Micha 1, 4) abzuleiten[3]). (מדרן).

מחזור, der Cyclus im Kalenderwesen[4]), so genannt, weil die Jahre desselben sich wie im Kreise bewegen (חזר) und immer wiederkehren. (חזר).

מַטְבֵּעַ, Münze, gehört zu טֶבַע[5]). Letzteres Wort bedeutet

---

1) S. oben S. 8.

2) S. oben S. 37.

3) כאנה משתק מן מורד. Tanchum denkt an Transportion; s. oben S. 57.

4) Tanch. beschreibt den 28-jährigen und den 19-jährigen Cyclus. Er bemerkt, es gäbe noch andere Cyclen (מחאזיר גיר הדה אלמעאני), die aber weniger bekannt und für das Religionsgesetz ohne Bedeutung sind.

5) Tanch. citirt zwei Beispiele aus Maimûni: דברים שטבעו של

die Natur des Menschen, die vermöge seiner ursprünglichen Beschaffenheit ihm innewohnenden Anlagen. Die Münze heisst deshalb מטבע, weil sie durch die Prägung mit unveränderlichen und dem Körper der Münzen wie von Natur anhaftenden Zeichen versehen ist. Möglicherweise ist auch der Name des Siegelringes, טבעת, so zu erklären[1]). (טבע).

מִטָּה, Bett, ist von den beiden Bedeutungen des Verbums נטה, sich biegen, neigen und sich ausstrecken, abgeleitet. Denn auf dem Bette neigt man sich auf die Seite, stützt sich auf dasselbe und streckt sich in ihm aus. In übertragener Bedeutung heisst die Lagerdecke, auf der man schläft, wenn auch ohne Bettstätte, ebenfalls מִטָּה. Und durch Vergleichung nennt man so auch die Todtenbahre (Berach. III, 1). Auch der Name des Stabes, מַטֶּה, kömmt daher, dass man sich auf den Stab neigt und stützt (נטה).

מלמד heisst das Holz, in welchem der Stachel steckt, der zum Antreiben des Pflugthieres dient, weil man mit ihm das Thier an's Pflügen gewöhnt und es Gehorsam lehrt (למד)[2]).

ממש, Wirklichkeit, kömmt von משש, greifen. Grundform ist ממשש, wie מרכך zu מֹרֶךְ, מכסס zu מֶכֶס geworden ist (משש, auch ככי).

מעדנים (Kelim XX, 7) heissen die aus der עדן (andere Leseart אדן) genannten wollartigen Pflanzenfaser (Sabbath II, 1) gedrehten Stricke. (עדן)[3]).

משומד kömmt von השמיד (W. שמד), vertilgen. Man nennt so jeden, der von dem Religionsgesetze abgefallen ist und den Zaum des Gehorsams gegen dasselbe beseitigt, an dasselbe zu glauben aufgehört hat; denn ein Solcher

---

וטבעו מושכו לדבר זה; אדם מושכו להם. T. hält טבע in der Bed. Natur für ursprünglich hebräisch.

[1]) S. oben S. 104.

[2]) Diese Etymologie entspricht der zweiten, von Maimûni im Comm. zu Kelim IX, 6 gebrachten Erklärung.

[3]) Gegen Maimûni, der das Wort mit dem biblischen מעדנות (I Sam. 15, 42, Hiob 38, 41) erklärt. Tanchum giebt jedoch für beide Bibelstellen eine andere Erklärung.

hat wissentlich seine Seele vertilgt. Der Gaon Hâi sagt, dass משומד aus משועמד abgekürzt ist und den zur Religion der Getauften, d. i. der Christen Uebertretenen bedeutet[1]); aber das Wort משומד findet sich in den Aussprüchen der Alten lange vor dem Erscheinen des Christenthums, ist also kein in späterer Zeit aufgekommenes Wort. Deshalb ist die erste Erklärung richtiger als die Hâi's, sowol was den Sinn, als was das Alter des Ausdruckes betrifft. Auch von Rabschake (II Kön. 18, 17) sagten die Alten: משומד ה״ה[2]), und er lebte zur Zeit des ersten Tempels, wo es noch kein Christenthum gab.

נְחִיל[3]) heisst der Bienenschwarm, von נַחַל, Bach, weil die Bienen im Schwarme mit einander untrennbar verbunden sind, wie Wasser, das im Bache fliesst. (נחל).

נ ס ק. Zu dieser Wurzel gehört aram. להנסקא (Dan. 6, 24) = hebr. להעלות, und auch יסיק (biblisch יש״ק Jes. 44, 15), was gleichbedeutend ist mit dem im Targum mit וידליק übersetzten והעלה (Num. 8, 3).

ס י ת. Von dieser Verbalwurzel ist im biblischen Hebraismus die Hiphilform הסית gebildet. Von der Bedeutung derselben: verführen, täuschen stammt auch der Ausdruck שבועת הֶסֵּת. Dieser bezeichnet nämlich einen Eid, der nicht auf biblischer Satzung beruht, sondern eine Einrichtung der Weisen ist: als ob sie den Betreffenden täuschten mit ihrer Behauptung, dass er zu diesem Eide verpflichtet ist, ohne aber ausdrücklich anzugeben, ob die Verpflichtung

---

[1]) וקאל רבינו האי ז״ל אן משומד מכתצר משועמד יעני אן אנתקל אלי מדהב אלמעמודיה אעני מדהב אלנצארי. Diese Etymologie Hâi's für משומד wird auch von Moses Ibn Esra angeführt (s. Revue des Études Juives XXII, 342 und dazu Monatsschrift, 38. Jhrg., S. 336), ferner von Salomon Ibn Parchon (Machb. Hearuch, Art. שנע und Gramm. Einl. c. I. Ende). H. Hirschfeld hat vergessen, dass diese Etymologie bereits von Hâi ausgesprochen wurde, und schlägt sie ernstlich als eigene Vermuthung vor (Jewish Quarterly Review XIV, 767).

[2]) Diese agadische Aeusserung über Rabschake (aus Sanhedrin 60 a, wo מומר st. משומד) citirt auch Moses Ibn Esra und beweist umgekehrt deren Unrichtigkeit aus der Erklärung Hâi's zu משומד.

[3]) T. schreibt נחול.

biblisch sei oder nicht. So täuscht er sich dann selbst und meint, der Eid, der von ihm gefordert wird, beruhe auf einer Satzung.

סעד. Weil die Nahrung den Menschen stützt, damit seine Kraft nicht sinke, wird das Aufnehmen der Nahrung mit dem Verbum, das stützen bedeutet, bezeichnet (Gen. 18, 5, I Kön. 13, 7). Daher heisst das Mahl סעודה; besonders werden mit diesem Worte Mahlzeiten aus frohem Anlasse, Festmahlzeiten bezeichnet. Durch Vergleichung und Uebertragung nennt man die Seligkeit der kommenden Welt und den Genuss der Vollkommenen an dem, was sie dort vom göttlichem Lichte und tiefer Erkenntnis erlangen werden: סעודה, entsprechend dem, was die Seele an göttlicher Stütze und wahrhaftem Heile und ewigem Leben und unvergänglichen Genüssen erlangt.

סְרָכָה[1]) kömmt von שׂרוך (Gen. 14, 23). Das Wort bez. längliche Streifen von geringer Breite, während solche von grösserer Breite רצועות genannt werden. Eine Wunde oder Schramme heisst סֶרֶךְ[2]), und daher stammt das Verbum נסרך, verwundet, geritzt werden[3]). (סרך).

עֲדִית, das Beste, gehört zu עדה, sich schmücken, עדי, Schmuck. Die Wurzel des Wortes ist עדד, gleichbedeutend mit עדה (vgl. חרר, חרה; ברר, ברה etc.).

עם הארץ. S. oben, unter בור.

עָקָר (fem. עקרה) bezeichnet Jemanden, der keine Nachkommenschaft hat. Wer kein Kind hat, durch das er in dieser Welt im Gedächtniss bleibt, der ist gleichsam mit den Wurzeln herausgerissen und es bleibt keine Spur von ihm; wer ein Kind hat, von dem bleibt gleich-

---

[1]) Tanchum citirt als erstes Beispiel: סרכות תלויות מן הראה (M. T. Schechita XI, 15).

[2]) Ohne Beispiel. Auch der etymologische Zusammenhang mit dem Vorhergehenden ist nicht ausgeführt. Er scheint von T. in der länglichen, schmalen Gestalt der Wunde oder Schramme gefunden worden zu sein.

[3]) Beispiele: נסרך הבשר, נסרך העור, נסרכה ידו. Jedenfalls aus M. T.

sam die Wurzel, denn er erneut sich immer wieder wie ein Baum, der umgehauen wird, von dem aber die Wurzel in der Erde bleibt, so dass er wieder wächst und so wird, wie er gewesen.

עריבה heisst der Trog, weil in ihm sich die Theile des gekneteten Teiges mengen.

פיהק, gähnen (תתאוב) ist gekürzt aus פיו הקים, ebenso wie גיהק, rülpsen, eig. sich recken (תמטי), aus גויתו הקים[1].

פטר. Zur Bedeutung des Niphals נפטר (M. Aboth I, 8), entlassen werden, sich entfernen (vgl. אתפטרו, Targ. zu שלחו, Gen. 44, 3), gehört הפטרה, der Name des Prophetenabschnittes der nach der Vorlesung aus der Thora gelesen wird; denn die Leute entfernen sich aus der Synagoge erst nach dem Lesen jenes Abschnittes.

פקס (zu sprechen wie קֶבֶר ,אֶרֶץ) ist der feine Flaum (אלזגב) auf dem Körper kleiner Kinder und auf dem junger Vögel; er gleicht sehr dünnem blondem Haare und fällt, wenn sie gross werden, aus. Daher stammt das Verbum פוקסת (M. Sabbath X, 6), das Glätten des Haares an der Stirne.

פקע bed. spalten, zerbrechen; daher פקיע, der Laut, der bei der Geisselung hervorgerufen wird, der dem Laute, Knalle einer gespalteten Sache ähnlich ist; Schekalim V, 1: בן ארזא[2] על הפקיע. Es war der Vorgesetzte der Leviten, der mit der Geissel umhergieng und mit ihr denjenigen, den er schlafend fand, schlug[3]).

פרוצים od. פריצים sind die Schamlosen, welche die Mauern des Religionsgesetzes durchbrechen und ihre Begierde frei walten lassen.

צבה bed. anschwellen (Num. 5, 27); und da, was gewölbt ist dem Anschwellenden ähnlich ist, heissen die mit gewölbter Decke versehene Wagen עגלות צָב (Num. 7, 3). Vgl. אָח, von Wurzel אחה.

---

1) Tanch. bringt als Beispiel גיהק ופיהק (Berach. 24a) und מפהקת (Nidda 63a). Einen Artikel נהק hat er nicht.

2) Irrthümlich st. בן בביי aus dem folgenden Passus.

3) S. Maimûni z. St.

צבי. Das Land Israel heisst ארץ הצבי (Dan. 11, 16), weil es das Land des Willens, des Begehrens, der Absicht für alle Welt ist[1]), von aram. צבא, wollen, hebr. צבה. Aus diesem ist צבי so gebildet, wie שבי, פדי, בכי aus שבה, פדה, בכה. (צבה).

צורבא מרבנן heisst ein mit der Wissenschaft sich eifrig Beschäftigender, vielleicht weil das Religionsgesetz, der Gegenstand seines Studiums, mit dem Feuer verglichen wird (Jerem. 23, 29), von צרבת (Lev. 13, 23).

ראה. Aus der Hithpaelform (נתראה, II. Kön. 14, 8, תתראו, Gen. 42, 1) ist das Verbum התרה geworden, indem das ת des Hithpael, zum Radical wurde. An den citirten zwei Bibelstellen bed. התראה: einander entgegentreten, sich miteinander unterreden. Dieser Bedeutung ist auch für הַתְרָאָה, הַתְרָה zutreffend; denn die Zeugen müssen, wenn sie den Missethäter warnen, ihm ausdrücklich die Strafbarkeit seiner That vorhalten und seine Gegenrede vernehmen. Es findet also ein Entgegentreten, eine Unterredung statt. Jedoch muss vielleicht für התרה eine besondere Wurzel תרה angenommen werden.

רפסדות, II. Chron. 2, 15, hängt zusammen mit מרפש (Ezech. 34, 19): man tritt auf die Flösse und sitzt auf ihnen.

שַׁחַר heisst der Morgen, im Gegensinne (צ״ר) zu der Bed. von שחור, schwarz. Vielleicht aber gehört שַׁחַר zum Verbum שִׁחֵר (Hiob 8, 5; ib. 7, 21), suchen, untersuchen, wie בֹּקֶר zu בִּקֵּר (Lev. 27, 33)[2]): es ist die Zeit der anbrechenden Tageshelle, in der die Dinge untersucht und von einander unterschieden werden können (שחר).

שְׁטָר, Urkunde, kommt von שׁוֹטֵר (Deut. 16, 18; Exod. 5, 14). Denn שׁוֹטֵר bed. den vollstreckenden Beamten (צאחב

---

[1]) בלאד אלמראד ואלבגיה ואלמקצד לסאיר אלעאלם.

[2]) Tanchum adoptirt nämlich hier und auch in dem Artikel ערב die Etymologie Abraham Ibn Esra's für עֶרֶב und בֹּקֶר (s. oben S. 42). D. Kimchi bringt im Wörterbuche s. v. שחר als Ansicht anonymer Erklärer die umgekehrte Ableitung der Verba שחר und בקר von den betreffenden Substantiven.

אליד), dem die Macht übergeben ist, dem Rechte seine Geltung zu verschaffen, die Gegner zur Annahme der Aussprüche der Richter zu nöthigen und die Hand der Unrecht Uebenden von den Unrecht Erleidenden abzuwehren; ebenso überführt die Urkunde den Schuldner und Leugner, nöthigt ihn, sich dessen, was sein Gegner mit Recht von ihm fordert, zu entschlagen und macht es ihm unmöglich, zu leugnen. Die Urkunde zwingt ihn also zum Ausüben dessen, was gut und recht ist.

שנץ, שנצים, שנצות (Mikwaoth X 4; Kelim XXVI 1), auch mit ס statt צ gelesen, kömmt von וישנס (I Kön. 18, 46), die Lenden zusammenziehen. Das Wort bezeichnet die Schleifen, welche zur Zusammenziehung eines Beutels oder irgend eines andern Gegenstandes dienen. (שנס und שנץ).

שתיה. Der Ausdruck אבן שתיה (Joma V, 2), gewöhnlich erklärt: »Grundlage der Welt«, wird auch von שתי (וערב), der Bezeichnung des Aufzuges (beim Weben) hergeleitet. Jener Stein ist der Beginn der Schöpfung der Erde, sowie der Aufzug Beginn und Grundlage des gewebten Stoffes ist. (שתה).

XII. Bibelexegetisches.

Die lexikalische Erläuterung biblischer Texte nimmt in Tanchums Wörterbuche seiner ganzen Anlage nach eine breite Stelle ein. Er zieht den Wortschatz der Bibel oft auch dort heran, wo das nicht unmittelbar zur Beleuchtung seines eigentlichen Gegenstandes, des Wortschatzes der Mischnasprache, nöthig ist. Auch zu grammatischen Erläuterungen biblischer Wortformen findet er hie und da Gelegenheit. Hingegen ist die Anzahl der Stellen des Wörterbuches, an denen irgend ein Bibelvers seinem Inhalte nach zum Gegenstande der Erklärung gemacht wird, eine geringe. Im Folgenden seien diese im Wörterbuche sich findenden Einzelheiten der Tanchum'schen Bibelexegese vorgeführt.

Genesis 33, 13. עלות (Singular: עָל) hat keine andere Bedeutung, als עול (Jes. 65, 20), עוילים (Hiob 21, 11; 19, 18). Die Worte והצאן והבקר עלות עלי bedeuten s. v. wie ו' קטנים עמי (Art. עול).

Gen. 49, 24. ויפזו זרועי ידיו, seine Hände wurden stark[1]) und seine Kraft wurde fest, so dass seine Vernunft über die Begierde siegte (Gen. 39) und die animalische, sinnliche Kraft in ihm brach, wodurch er der Sünde entgieng. Dies kam von מידי אביר יעקב, d. h. dadurch, dass die göttliche Kraft, welche die Vollkommenen von Vergehungen und Lastern abhält, ihm zuströmte[2]). (Art. פזז).

Exodus 13, 4. חדש האביב bed. den Monat, in welchem die Saat zu vollem Getreide wird[3]), jedoch noch grün und feucht ist, so dass das Korn zerrieben und gegessen werden kann, also bevor es zur Ernte tauglich ist. אביב bed. speciell die noch frischen Gerstenkörner[4]), wie aus Exod. 9, 31 ersichtlich ist. Die Gerste wird im Monat Nissan reif und wird damals eingeerntet, während der Weizen erst zur Zeit des Wochenfestes reif ist; dann ist auch der Anfang der Weizenernte[5]). (Art. אבב).

Numeri 21, 29. פליטים gehört zu פלט, Ps. 66, 8, welches Wort wegwerfen bedeutet[6]): die Männer niedergeworfen, getödtet, die Frauen gefangen, weggeführt. (Art. פלט).

Num. 23, 10: Die Worte מי מנה עפר יעקב ומספר את רבע ישראל sind am besten so zu verstehen, als lauteten sie:

---

[1]) אשתדת ידיה; Abulw. (Art. פזז) übersetzt: פאשתדת עצדאה.

[2]) Die Beziehung dieser Worte des Segens auf die Rettung Josephs von der Sünde mit dem Weibe Potiphars findet sich — jedoch in ganz anderer Form — im Midrasch (Gen. r. c. 98 g. Ende, Midr. Sam. c. 5).

[3]) אלשהר אלדי יך (= יכון) אלזרע פיה דאגן כאמל. Zu דאגן (= דגן) vgl. Die hebr.-arabische Sprachvergl. des Abulw., S. 42.

[4]) פריך אלשעיר כאצה.

[5]) וחיניד ראשית קצירו. Tanchum denkt wol an Exod. 23, 16, vgl. mit Lev. 23, 10.

[6]) Nach Abulw., Art. פלט, der das Wort des Psalmes nach dem Mischna-Verbum פלט, vgl. Targum zu קוא, erklärt.

מי מנה רעף יעקב או מי ספר עובר ישראל. Denn עפר ist durch Metathese aus רעף, und רבע ebenso aus עובר entstanden. רעף (aus הרעיפו, Jes. 45, 8, ירעפו, Ps. 65, 2) bed. dasselbe, was מי יהודה (Jes. 48, 1): Samen; עובר ist in der Mischnasprache die Leibesfrucht. (Art. עבר).

I. Samuel 15, 32. מעדנות ist Attribut Agags: der in Wohlleben und Genüssen Versunkene[1]). Mit den Worten אכן סר מר המות sagt Agag: Wahrlich, es nähert sich[2]) der Tod in seiner Bitterkeit; gar nichts nützt mir mein Wohlleben und meine Herrschermacht und nichts von dem, wovon ich Genüsse hatte, begleitet mich. (Art. עדן).

Jesaja 28, 7. ראה bed. Untersuchung, wissenschaftliche Betrachtung[3]). Die Schlussworte des Verses bedeuten: Sie waren nachlässig in ihrer Betrachtung (Speculation) und irrten in ihrer Schlussfolgerung, so dass ihre Erkenntnisse schwankend wurden und ihre Fähigkeit zu entscheiden[4]) verdarb. So betrachteten sie die Dinge nicht der Wahrheit gemäss, wie Jemand, der an Augenschwäche leidet, die Körper anders sieht, als sie in Wirklichkeit sind.

Ezechiel 16, 7. עדי עדיים bed. den Schmuck der Schönheit; vgl. weiter unten (V. 13) ותיפי במאד מאד. Dasselbe meint auch Abulwalîd, wann er עדי עדיים mit גאיה אלגאיאת übersetzt, er meint die äusserste Grenze der Schönheit[5]). Jedoch leitet er den Ausdruck von עֲדֵי־עַד ab. (Art. עדה).

Micha 6, 8. S. oben S. 71.

Psalm 41, 2. דל bed. hier dasselbe, was in II Sam. 13, 4: krank[6]). (Art. דלל).

---

1) אלמתנעם אלמתלדד. Vgl. Abulw. Art. עדן: אלכתיר אלמלאד. Targum: מפנקא.

2) Auch Raschi und Kimchi erklären סר mit קרב, הגיע.

3) אלבחת ואלנטר אלעלמי.

4) תפקההם. Damit ist פליליה wiedergegeben. Auch die Rouener Glosse zu Abulwalîds Wörterbuch, Art. פוק, übersetzt פליליה mit פקה, ופתוי. Saadja übersetzt es mit פתוא.

5) In Wirklichkeit lautet die Erklärung Abulwalîds (Wb. Col. 503. Z. 8): גאיה אלכמאל ואלתמאם, also die vollendete Reife der Jugendkraft

6) Mit Hinblick auf den Inhalt des Psalmes (V. 4).

In Psalm 119, 91, ebenso ib. V. 175, bed. משפט den nach Recht und Billigkeit zugemessenen Antheil am Ausströmen des göttlichen Geistes, wie er jedem Wesen vermöge seiner Rangstufe in der Reihenfolge der oberen und unteren Welt gewährt ist. (Schluss des Werkes)[1].

Psalm 129, 3. האריכו למעניתם ist bildlich gesagt, in dem Sinne: lange währte die Zeit, in der sie uns peinigten. (Art. ענה).

Prov. 25, 23. Der Nordwind löst den Regen von der Wolke[2].

Hiob 21, 11. ישלחו ist zu erklären nach שלחו, Gen. 44, 3, welches Wort im Targum mit אתפטרו wiedergegeben ist. Damit hängt zusammen פטר (Exod. 13, 15), womit gleichbedeutend ist שגר (Deut. 7, 13), da שגר mit שָׁלַח und פטר synonym ist. Der Satz bedeutet demnach: sie pflanzen sich fort, vermehren sich, wie Schafe. (Art. שגר).

Hiob 38, 31. Der Ausdruck מעדנות, der hier dasselbe bed., was in I Sam. 15, 32, weist hin auf das Zusammenknüpfen und Reifwerden der Früchte und das Hervorbringen ihrer Süssigkeit und des daraus sich ergebenden Wohlgeschmackes und Genusses. Dies wird nämlich dem Sternbilde der Plejaden (כימה) zugeschrieben; d. h. dieses Sternbild übt diese Wirkung in der sublunarischen Welt aus, sowie der Canopus (כסיל) das, was festgeknüpft und trocken war, löst und lockert und ihm richtige Beschaffenheit und Schmackhaftigkeit verleiht[3]). (Art. עדן).

Koheleth 3, 5. והאלהים יבקש את נרדף.[4]) Gott sucht die Continuität des Daseins, dass Eines auf das Andere folge, nicht aber, dass es der Vernichtung, dem Nichtsein verfalle

---

1) S. Hebr. Theil, S. 17, Z. 17.

2) תחולל mit arab. תחלל und תכלכל wiedergegeben. Dazu citirt T. die Erklärung Abulwalîds (aus Art. חלל, Col. 226, Z. 2), als ob sie die seinige bestätigte, indem er zu dem ersten Worte der Erklärung Abulwalîds תקהר noch hinzusetzt: ותחלל. Jedoch sagt Abulwalîd gerade das Gegentheil: Der Nordwind vergewaltigt den Regen, hindert ihn zu fallen.

Vergl. Gen. rabba, Cap. 10.

4) Vgl. Maimûni More II, 28.

und dass die Theile der entstehenden Dinge zu sein aufhören. Es ist derselbe Gedanke, der in Gen. 8, 22 ausgedrückt ist. נרדף hat denselben Sinn wie arab. מטרד (Art. טרד).

Koh. 10, 18. המקרה, das Dachgebälk, ist ein Substantiv, das dem Participium ähnlich ist; das Dagesch im מ dient dazu, das Substantiv ein wenig vom Participium (Ps. 104, 3) zu unterscheiden. (Art. קרה).

Koh. 10, 20. במדעך bed.: in deinem Denken, in deinem Innern[1]). (Art. ידע).

Die principielle Erörterung einer talmudischen Schriftauslegung findet sich im Art. קצץ. Tanchum citirt die Talmudstelle (Megilla 31 b), wonach das Vorlesen der Fluchandrohung in Lev. 26 ohne Unterbrechung zu geschehen habe. Denn es heisse (Prov. 3, 11): ואל תקוץ בתוכחתו. Diese Worte bedeuten: Unterbrich nicht seine Ermahnung! Jedoch ist das ein »Midrasch«, indem die Traditionslehrer im Worte תקוץ ausser seinem offenkundigen Sinne, wonach es zu ויקץ (Num. 22, 3), ויקצו (Exod. 1, 12), קצתי (Gen. 27, 46) gehört und verabscheuen, Widerwillen haben bedeutet, auch den Sinn des Abschneidens, Unterbrechens fanden, nach der Methode der Anlehnung[2]). Indessen kann man die Herleitung des obigen Satzes aus den Worten in Prov. 3, 11 auch so erklären, dass dabei die gewöhnliche Bedeutung von תקוץ zu Grunde gelegt ist.

---

[1]) פי כאטרך וצמירך. Vgl. Ibn Esra z. St.

[2]) לאנהם שרחו פיה זיאדה עלי לפטה אלטאהר אלדי הו אלצגר ואלקנט .... פוארו עלי הדא מדרש עלי טריק אלאסנאד (אסמכתא =) וגעלוה מן אלקטע. Dem Terminus מדרש stellt T. dann, ohne weitere Erläuterung, den Grundsatz אין מקרא יוצא מידי פשוטו entgegen. — Aus dem Comm. Tanchums zu Jesaja 49, 17 citirt Harkavy (חדשים גם ישנים Nr. 10) eine Bemerkung zu Saadja's Uebersetzung, in welcher בניך nach der bekannten agadischen Auslegung so übersetzt wird, als lautete es בֹּנַיִך. Zum Schlusse sagt T. פאכד אלדרש עלי אנה שרח אלנץ. Hier bed. שרח s. v. wie פשט. — Im Art. פשט führt T. neben jenem Satze auch den Ausdruck פשוטו של מקרא als Beispiel an und giebt dann folgende Definition: טאהר אלנץ אי לא יטלי (?) מנה סוי מא דל עליה לפטה אלטאהר.

Sie wollen sagen, dass wenn der Vorleser die Vorlesung der Fluchandrohung (der תוכחה) in der Mitte unterbricht, dies den Anschein hat, als ob er aus Abscheu und Widerwillen den Abschnitt nicht bis zu Ende läse.

In Anknüpfung an die Erklärung des Wortes איד (M. Aboda zara I, 1) als Bezeichnung der heidnischen Festzeit (mit Heranziehung von יום אידם, Deut. 32, 35) erinnert Tanchum daran, dass die biblischen Texte in ähnlicher Weise die Götzen auf schmähende und herabsetzende Weise benennen[1]).

Die häufigste Benennung der Bibel bei Tanchum ist אלנץ (eig. der h. Text) oder אלנצוץ (die Texte); seltener st אלכתאב und אלמקרא. Der Name des Bibelverses ist bei T. stets פיסוק geschrieben[2]), lautet also nicht פָּסוּק, sondern פִּסּוּק. Jedoch hat eine der Handschriften die gewöhnliche Schreibung, ohne Jod.

---

[1]) Art. איד: כמא סמת אלנצוץ אלאצנאם תהגינא להא ותנקיצא לדכרהא במא הו חאל עאבדיהא מתל בשת ושקוץ ואלילים וגלולים ונחו דלך מן אלתרגים ואלתנגים ואלנקץ.

[2]) Art. טרף, in der Erkl. des Mischnawortes (Berach. V, 5) הטירוף: לילא יכתלט עליה פיסוק בפיסוק; Art. סרג: אן יקרי פיסוק; Art. סרס Ende: באן יקרי פיסוק ויתרך פיסוק; Art. פתח Anf.: אול אלפיסוק. — Auch in dem aus Jemen stammenden Manuel du Lecteur (ed. Derenbourg, S. 111 ff) heisst es stets פיסוקים.

Anhang.

Der sprachliche Charakter des Mischne-Tora.

In der Einleitung zum Murschid citirt Tanchum die Aeusserung Maimûni's über die Sprache seines Mischne-Tora. Maimûni verfasste seinen Codex — so lautet die von Tanchum nur kurz und ohne Quellenangabe angedeutete Stelle in der Vorrede zum Buche der Gebote[1]) — weder in der Sprache der Offenbarungsschriften (der Bibel), weil uns heute diese geheiligte Sprache zu enge ist, um in ihr die Gegenstände des Religionsgesetzes vollständig darzulegen, noch in der Sprache des Talmuds, weil heute nur Einzelne von unseren Religionsgenossen diese Sprache verstehen und weil viele ihrer Wörter selbst den im Talmud vorzüglich Bewanderten als anomal und schwerverständlich erscheinen; vielmehr verfasste er das Werk in der Sprache der Mischna, damit es den Meisten leicht verständlich sei[2]). In Wirklichkeit verstand es Maimûni, seiner systematischen Darstellung des jüdischen Religionsgesetzes im Grossen und Ganzen denselben sprachlichen Charakter zu verleihen, der die Mischna und die der Mischna verwandten Erzeugnisse der Traditionslitteratur kennzeichnet. Auch nach der sprachlichen Seite ist Maimûni's klassisches Werk das Erzeugnis eines überlegenen Geistes, der seinen Gegenstand lückenlos beherrschte und die Schwierigkeiten, welche die Verarbeitung so verschiedenartiger Quellen mit sich brachte, scheinbar mühelos überwand. Die Geschlossenheit und Einheitlichkeit des Mischne-Tora, ein Ergebnis der lichtvollen Eintheilung und der

---

1) Sefer Hamizwoth (arab. Original, ed. Bloch), S. 2.

2) בל אולפה בלגה אלמשנה כי יסהל דלך עלי אכתר אלנאס. T. führt das so an: לאן אלחיבור קד קאל אנה וצע בלגה אלמשנה. In der Einleitung zu M. T. sagt M. bloss: ורא׳יתי לחבר . . . . כולם בלשון ברורה.

methodischen Durcharbeitung des Stoffes, gelangt auch in seiner Sprache zur Geltung, welche in der syntaktischen Struktur und in den lexikalischen Eigenthümlichkeiten überall den gleichen Charakter zeigt. Wenn nun aber der sprachliche Charakter des Mischne-Tora im Grossen und Ganzen mit dem der Mischna übereinstimmt, so wird dennoch auch oberflächlicher Vergleichung eine gewisse Verschiedenheit zwischen dem Hebräisch des tannaitischen Schriftthums und dem des Maimûni'schen Codex fühlbar werden. In erster Reihe beruht diese Verschiedenheit auf Einzelheiten des Wortschatzes, mit denen Maimûni's Sprache von der Sprache der Mischna abweicht. Die unten in der I. Liste dargebotene alphabetische Zusammenstellung solcher Einzelheiten erhebt keineswegs den Anspruch der Vollständigkeit. Aber dieses kleine Glossar zu Maimûni's Mischne-Tora ist genügend, um die besondere, von dem Sprachcharakter der Mischna abstechende Färbung des eingestandermaassen die Mischna sprachlich nachahmenden Werkes erkennbar zu machen.

Von den 130 Nummern des Glossars betrifft eine grosse Anzahl die Anwendung biblischer Ausdrücke denen man in der Mischnasprache nicht zu begegnen pflegt (s. die Nummern 6, 13, 18, 33, 51, 58, 64, 65, 71, 76, 77, 81, 84, 86, 89, 94, 108, 121)[1]; zum Theile sind die biblischen Ausdrücke in einer, von dem biblischen Sprachgebrauche abweichenden Bedeutung angewendet (s. die Nummern 29, 33, 62, 72, 73, 83, 88, 91, 106, 107, 109, 115, 127)[2]. Hieher gehören auch solche, der Mischnasprache angehörende Ausdrücke, die biblischen Ursprunges sind und die bei Maimûni eine erweiterte Anwendung finden (s. N. 2, 21, 34, 38, 78, 90, 118)[3]; ferner Fälle, in denen Maimûni die Sprachform des Mischnawortes mit einer dem biblischen Sprachgebrauche besser entsprechenden Form er-

[1]) S. auch folgende Nummern der Liste II: 2, 8, 16, 20, 21, 25, 39, 40, 44, 49, 51, 52, 57, 63, 64, 65.

[2]) In Liste II die Nummern: 17, 22, 46, 53, 61, 62.

[3]) Vgl. in Liste II: Nr. 9, 12, 48, 50.

setzt (s. N. 7, 60)[1]. Endlich darf diesen biblischen Einzelheiten der Sprache Maimûni's auch die nicht geringe Anzahl jener Stellen des Mischne-Tora angereiht werden, an denen Maimûni in musivischer Weise Phrasen und Sätze der Bibel anwendet. Eine Liste von Beispielen des Musivstyls im M.-Tora gebe ich im Hebräischen Theile (S. 36f.). Sowol der rhetorische Schmuck, den durch die biblischen Phrasen die Sprache des Codex gewinnt, als die besondere Färbung, den ihr zuweilen das Zurückgehen auf den Wortschatz der Bibel verleiht, beruhen auf der philologisch genauen Kenntniss des biblischen Hebraismus, sowie auf der sicheren und gewandten Handhabung desselben in eigenen Stylerzeugnissen. Im Mischne-Tora sind es besonders einzelne paraenetische Ausführungen am Schlusse einiger Bücher, sowie innerhalb der die Sittenlehre behandelnden Abtheilung (Deoth) des ersten Buches, die als Muster eines klaren und auch des Redeschmuckes nicht entbehrenden hebräischen Styles bezeichnet werden können[2]. Als ungewollter Redeschmuck, der auch in den rein gesetzlichen Theilen des Werkes sich bemerkbar macht, sei noch der Gebrauch der Synonymen hervorgehoben, indem M. zur Bezeichnung eines Begriffes oft zwei Wörter ähnlicher Bedeutung anwendet. Im hebr. Theile (S. 38) gebe ich eine kleine Liste solcher synonymer Ausdrücke.

Grösser als die Anzahl der zur biblischen Färbung des M. T. beitragenden Nummern meiner Liste ist die jener Nummern, in denen der Wortschatz der Mischnasprache selbst, sowie ihr Sprachgebrauch erweitert erscheint. Zunächst sind hervorzuheben Verba, die Maimûni in anderer Form, als sie in den Quellen bezeugt wird, anwendet (s. die Nummern 4, 10, 23, 27, 28, 35, 39, 40, 52, 54, 61, 66, 75, 80, 87, 95, 114)[3]; ferner Verba, die be

[1]) Vgl. in Liste II: Nr. 24.

[2]) Als Beispiel des Strebens Maimûnis nach geschmackvoller Ausdrucksweise führe ich an Keriath Schema II, 3: אנסתו שנה, statt. נאנס בשינה der Quelle (Berach. 13a).

[3]) S. Liste II, Nr. 26, 32, 38.

Maimûni in einer von der überlieferten mehr oder weniger abweichenden Bedeutung vorkommen (s. die Nummern: 8, 19, 31, 36, 43, 45, 46, 47, 70, 92, 93, 97, 103, 104, 111, 112, 117, 119, 125, 129)[1]). Andere Ausdrücke, denen bei M. eine erweiterte oder irgendwie modificirte Bedeutung zu Theil geworden ist, zeigen die Nummern 1, 12, 17, 26, 49, 74, 105[2]). Neue Wortbildungen, die aber natürlich keineswegs, wenigstens nicht alle, von Maimûni selbst herrühren, sind unter den Nummern 3, 24, 32, 59, 101, 102, 110, 116 verzeichnet[3]), in den Quellen nicht vorkommende Phrasen unter N. 20 und 44[4]). Specimina der philosophischen Terminologie, wie sie in der ersten Abtheilung des ersten Buches (Jesode Hattora) angewendet ist, bieten die Nummern 5, 14, 15, 55, 67, 82, 85, 99, 125 dar; astronomische und mathematische Ausdrücke die Nummern 53, 63, 115, 122. Beide Klassen der wissenschaftlichen Terminologie, die der Mischnasprache naturgemäss fremd sind, sind in der Liste nur in besonders hervorstechenden Vertretern berücksichtigt. Interessant sind diejenigen Nummern des Glossars, in denen das Aramäisch der Quelle hebräisch wiedergegeben ist, und zwar entweder mit Anwendung derselben Wurzel (s. N. 16, 30, 96, 100, 113, 120, 123)[5]), oder mit Hilfe anderer Wurzeln (9, 13, 73, 90).

Endlich sind noch diejenigen Nummern hervorzuheben, in denen der Einfluss der arabischen Muttersprache Maimûni's, in der er auch den grössten Theil seiner Schriften verfasst hat, erkennbar ist. Es zeugt von der grossen philologischen Correctheit Maimûni's, dass trotz der nahen Verwandtschaft der beiden Sprachen und trotz der grossen Vertrautheit Maimûni's mit dem Arabischen die Wirkung

---

[1]) S. Liste II, Nr. 34, 37, 45.

[2]) S. in der II. Liste die Nummern 1, 6, 10, 11, 15, 29, 54, 56, 59, 66, 68.

[3]) S. in Liste II: Nr. 7, 42, 43.

[4]) Vgl. Nr. 28 in Liste II.

[5]) S. folgende Nummern der Liste II: 3, 4, 5, 13, 14, 23, 30, 31, 36, 41, 47, 58, 60, 67.

des letzteren auf den sprachlichen Charakter seines Codex nicht in grösserem Maasse sich geltend gemacht hat, als es thatsächlich geschah. Diese Wirkung beschränkt sich auf eine nicht grosse Anzahl von Wörtern, die eine aus dem Arabischen sich erklärende Bedeutung gewonnen haben oder dem Arabischen nachgebildet sind; und zwar gehören sie theils dem Wortschatze der Bibel (N. 29, 55, 68, 69, 89, 93), theils dem der Mischna an (N. 5, 48, 50, 57, 85, 92, 125, 128). Auch die einfach aus dem Arabischen übernommenen Ausdrücke unter N. 11, 37, 82[1]) erhalten ihr Heimatsrecht, weil sie im Hebraismus der Bibel oder der Mischna, wenn auch in anderer Bedeutung, nachweisbar sind. Es muss nicht besonders hervorgehoben werden, dass von den hier verzeichneten Arabismen im Wortschatze des M. T. wol die meisten sich bereits vor Maimûni unter den hebräisch schreibenden Juden arabischer Zunge festgesetzt hatten.

Ein oft wiederkehrender Arabismus Maimûni's ist die Anwendung des Pronominaladverbiums שם (mit יש oder אין verbunden) im Sinne des arabischen ثَمَّ, zur Bezeichnung der Existenz oder Nichtexistenz. Der erste Satz des Werkes (Jes. Hattora I, 1) lehrt die Existenz Gottes mit den Worten: יסוד היסודות ועמוד החכמות לידע שיש שם מצוי ראשון והוא ממציא כל נמצא. Ib. I, 4: והוא שהתורה אומרת אין עוד מלבדו כלומר אין שם מצוי אמת מלבדו כמותו. Ab. sara I, 1: שהן אומרים שאין שם אלוה אלא כוכב זה. Teschuba III, 7: חמשה הן הנקראים מינים האומר שאין שם אלוה ואין לעולם מנהיג והאומר שיש שם מנהיג אבל הן שנים או יותר .... Chamez u-Mazza VIII, 8: בזמן הזה שאין שם קרבן. Megilla II, 17: שאין שם שמחה גדולה ומפוארה אלא לשמח לב עניים. Issure Bia XIV, 3: ושאין שם צדיק גמור אלא בעל החכמה שעושה מצות אלו ויודען[2]). Issure Misbeach II, 8: יש שם ד' חליים אחרים.

Nur an einer einzigen Stelle des grossen Werkes hält es Maimûni für nötig, die hebräische Darstellung durch die Angabe der betreffenden arabischen Bezeichnungen

---

[1]) Vgl. auch das oben (S. 87) gebrachte נויה, ferner S. 90, קלב.

[2]) An dieser Stelle haben die späteren Ausgaben שום an die Stelle von שם gesetzt.

zu verdeutlichen. In Hilch. Kele Mikdasch II, 1—4 werden die 11 Gewürzarten, aus denen das Rauchwerk des Heiligthums zusammengesetzt ist, aufgezählt; dann giebt M. — mit den Worten וזהו שמות הסימנים בלשון ערבי eingeleitet — ihre arabischen Namen an[1]), meist genau so, wie sie sich im Mischnacommentar Maimûni's zu Kerithot I, 1 finden[2]).

Die aramäische Sprache, in der ein grosser Theil der von Maimûni im M. T. verarbeiteten Quellen verfasst ist, hat nur sehr geringe Spuren im sprachlichen Charakter des Werkes zurückgelassen. Es sind Ausdrücke der Halacha, die M. in ihrer aramäischen Form beibehält. Als solche sind zu nennen: אסמכתא (Mechira XI, 4; Malwe we-Lowe VI, 1); אדרכתא (mit dem hebr. Artikel, Malwe we-Lowe XII, 9); קיימא (Ischuth XVIII, 15); בצנעה (Jom Tob

[1]) Tanchum hebt diese Stelle in der Einleitung des Murschid hervor (s. Hebr. Th. S. 11, Z. 3).

[2]) Es sind folgende Gewürznamen 1. עוד בלסאן (= נָטָף, Exod. 31, 34. Saadja: מצטכי, Mastix, eine bei Abulw. citirte -- nach Tanchums Einl., Hebr. Th. S. 11, Z. 27 Saadja gehörige — Uebers.: אצטראך Storax. D. Kimchi: balsamo). 2. טיב — d. h. אטפאר — אצׂפאר (Mischnacomm. אלטופאר אלבדור, viell. טׂפר אלבדור, = שחלת, Ex. ib.; Saadja: לאדן, Ladanum, Abulwalîd: אטפאר אלטיב, vgl. Löw, Aram. Pflanz. S. 215). — 3. מיעה (= חלבנה, Exod. ib.; Saadja: לבנא; Abulw.: לבני וקיל מיעה — vgl. oben S. 41, Anm. 2. Im Mischnacommentar erwähnt M. als falsch die Uebers. mit לאדן, »Ladano« und entscheidet sich für מיעה, was בלעז איסטוראק sei; auch die syrischen Lexikographen geben s. אסטורכא mit arab. מַיְעָה — Galbanum — wieder, s. Löw, S. 163). — 4. לכאן (l. לבאן, = לבנה, Exod. ib.; Saadja, Abulw. ebenso). — 5. מסך (= מר, Exod. 30, 23; Mischnacomm.: ומר ידוע. Hinweis auf die durch Saadja üblich gewordene Uebersetzung mit מסך, Moschus, die von Abulwalîd — s. v. מור — bestritten wird). — 6. קציעה (das hebr. קציעה — Ps. 45, 9 — selbst, da M. das arab. Aequivalent nicht kennt (vgl. Hebr. Th. S. 11, Z. 22); Mischnacomm.: אין יודעין אותו, Saadja, angeführt bei Abulw.: קסט. — 7. סנבל אלנטורין (im Mischnacommentar richtiger: סנבל אלנרדין, = שבלת נרד, Kerith. 6 a). — 8. זעפרן (= כרכם, Hoh. 4, 14, allgemein, Mischnacomm.: ידוע). — 9. קושט (l. קוסט, = קושט Kerith. ib.; vgl. N. 6). — 10. עוד (= קנמן, Exod. 30, 23, Saadja Abulw. ebenso. Im Mischnacomm. (?) עוד הירדי). — 11. קשר (= קליפה, Kerith. ib.). — Die Zuthaten zu den 11 Gewürzarten: סליכה (= מלח סדומית, Kerith. ib.; Mischnacomm.: שליכה); ענבר (Mischnacomm.: עמברא, = כפת הירדן, Kerith. ib.).

VII, 3 etc., auch im Mischna-Hebräisch heimisch); כנונא (Sabbath XXVI, 13, aus b. Sabbath 47 a); שטין (Tephillin VII, 10 etc.); שכיב מרע (Sechija VIII ff, in VIII, 1 erklärt: החולה שתשש כח כל הגוף וכשל כחו מחמת החולי עד שאינו יכול להלך על רגליו בשוק והרי הוא נופל על המטה הוא הנקרא שכיב מרע). In H. Tephillin (Sefer Tora) VII, 4 ist die massoretische Angabe תלתא זמנין beibehalten; Sabbath II, 5: כמכה של חלל דמי; in Scheluchin I, 2 ist der talmudische Satz לתקוני שדרתיך ולא לעוותי (Kidduschin 42 b und sonst) hebräisch wiedergegeben und dabei das aram. Verbum beibehalten: לתקן שליחותי שדרתיך ולא לעוות[1]).

Dass Maimûni in seinem M. T. nirgends gegen die grammatische Correctheit verstösst, braucht nicht betont zu werden[2]). Einige auffallende Verstösse gegen den Sprachgebrauch sind immerhin zu bemerken, von denen jedoch nicht sicher ist, ob sie Maimûni selbst oder den Abschreibern seines Werkes zuzuschreiben sind. Femininum st. Masculinum: ניצוצות ניתזות (Tephillin IV, 18), st. נ׳ ניתזין, wie der Ausdruck in b. Nidda 13 a lautet[3]); ענינות רחוקות (Nasir I, 5); לדברי האמת שהן אוחזות לבב הקדושים (Issure Bia XXI, 24). Besonders merkwürdig ist משכונה, Pfand (Malwe we-Lowe VI, 7 ff.; VII, 4 ff.), durchaus statt משכון, vielleicht durch den Plural משכונות veranlasst. — Wenn M. im Hithpael von טמא und טהר stets das ת ausschreibt, anstatt es mit dem folgenden ט zu assimiliren (מתטמא, Aboth Tumea VI, 10 und sonst; מתטהרין, Mikwaoth XI, 4), so geschieht das, um den Hithpael kenntlich zu machen, da מטמא (מְטַמֵּא) in erster Linie als Piel gelesen würde[4]). Dass M. statt יצק,

---

[1]) S. noch unten N. 18 und 19 der II. Liste.

[2]) Ueber Maimûni's Verhältnis zur Grammatik und seine grammatischen Bemerkungen s. Die Bibelexegese M. Maimûni's, S. 167 ff. Zu S. 168, Anm. 2 füge ich hinzu: Keriath Schema II, 10: והקורא בכל לשון צריך להזהר מדברי שבוש שבאותה לשון ומדקדק בה כמו שמדקדק בלשון הקדש; zu S. 169 a: Geruschin VI, 24: אמר גט זה בטל שמשמע פעל שעבר כגון חמק עבר.

[3]) In der Fortsetzung folgt das Verbum im Masculinum (ינתזו).

[4]) Ebenso Jes. Hattora VII, 2: ועשתונותיו מתטרפות. Der Hithpael vertritt den Niphal (שלא תטרף דעתו, Sanh. 89 b). Steinschneider

giessen, eine Wurzel צוק supponirt und צָק sagt, ist unten im Glossar (N. 98) angegeben. Ein Schwanken ist hinsichtlich der Verbalwurzel כפה, zwingen, zu beobachten. Abadim VIII, 6 heisst es: וכופין את רבו; ib. 8: כופין את הלוקח; ib. 17: לכפותו; hingegen ist die Wurzel כפף angewendet Melachim XI, 4: ויכוף כל ישראל לילך בה; Eduth XVII, 3: שמא תכופני בדין. Doch stammt dieses Schwanken aus den Quellen, wo beide Wurzeln in der Bedeutung »zwingen« vorkommen (s. Levy II, 382b unt.). — In Bezug auf מים צונן (Sabbath XX, 5) bemerkt schon Tanchum (Art. צנן), es müsste korrekt heissen: מים צננים (צוננים). Doch findet sich auch sonst bei Maimûni מים mit dem Singular verbunden (s. Liste I, Nr. 11 Ende; oben S. 86, Art. טרד).

I.

א ו י ר. Sukka IV, 5: בין האוירים, die Zwischenräume der Bäume. Vgl. aram. אוירין, Baba Bathra 163 a, die Zwischenräume der Zeilen. Die späteren Ausgaben: האמירים.

א י ת ן. Mamrim III, 3: עד שיחזרו לאיתן התורה; nachgebildet den — auf Exod. 14, 27 zurückgehenden — Redensarten: חזר לאיתנו (Nidda 48 b), שבה לאיתנה (Sota 36 b).

אֲמִתָּה, Substantiv, das sich zu אמת so verhält, wie arab. حقيقة zu حق und zur Wiedergabe von حقيقة verwendet wird. Vielleicht so geworden, dass man in der Redensart אמתה של תורה das Wort אמתה nicht als suffigirtes אֲמִתָּ, sondern als Stat. absol. des Femininum verstand. Jesode Hattora I, 9: אמתת הדבר; ib. II, 8 אמתת הבורא; ib I, 10: אמתת המצאו; ib. I, 2: אמתתו.

א נ ה. Mechira XIV, 15: האונה את הגר. Die Quelle (Bar. Baba Mezia 59 b) hat המאנה, so auch die späteren Ausgaben des M. T. Vielleicht ist das Participium des Kal, weil an

(Die arabische Lit. der Juden, S. XLI) bemerkt: »Eigentlich müsste es auch hebr. מתדברים für متكلمون heissen, dann wäre der falschen Uebersetzung und Erklärung (loquentes, Wortmacher) vorgebeugt gewesen.« Höchst wahrscheinlich hatte der Urheber der Wortform מדברים für die Mutakallimûn nicht מְדַבְּרִים im Sinne, sondern מִדַּבְּרִים, die allein correcte, aber bei unpunktirtem Texte allerdings leicht falsch zu verstehende Form des Hithpael (s. Numeri 7, 89).

אוֹנָאָה anklingend, ursprünglich beabsichtigt. Die Wurzel אנה, aus dem genannten Verbalnomen zu הונה (Wurzel ינה) gebildet, kömmt nur im Piel und Nithpael vor.

א ר ע. Jesode Hattora I, 7: במאורעות שיארעו בגופות ובגויות; ib.: לא יארעו לו מאורעות הגופות; ib. III, 3: שאין אלו המאורעית מצויין אלא בגופות שלמטה מהן; Teschuba VIII, 2: ולא יארע דבר בו מן הדברים שמארעין לגופות. Sowol das Verbum (Piel), als das Substantiv ist der Mischnasprache geläufig (Levy I, 173; III, 8); Maimûni wendet sie zur Bezeichnung des philosophischen Begriffes der Accidenz (ar. ערץ̇) an, wofür die Uebersetzer קרה und מקרה anwenden. Wahrscheinlich leitete ihn die auf wurzelhafter Verwandtschaft beruhende Lautverwandtschaft von ארע mit ar. ערץ̇.

ב א ש. Keriath Schema III, 14: יפסיק עד שתכלה באשה. Vgl. Berach. 24 b: ממתין (V. פוסק) עד שיכלה הריח (V. הרוח). M. wendet das biblische Wort בְּאשׁ an. Das Suffix ־ָהּ bezieht sich auf das vorherstehende רוח. Durch dieses ist auch die feminine Form des Verbums (תכלה st. יכלה) veranlasst.

ב ה ל Statt des Part. pass. Kal בָּהוּל, wie es in der Traditionslitteratur gebräuchlich ist, wendet M. das Part. des Niphal (s. Prov. 28, 22) an. Rozeach XIII, 2: ויניחנו נבהל; ib. 14: אם מצאו נבהל. Auch das Part. Pual (s. Esther 8, 14), Keriath Schema IV, 7. Vgl. auch Tefilla X, 3: שליח צבור שטעה ונבהל.

ב ט ח. Mamrim I, 1: ועליהם הבטיחה התורה. Die Thora (in Deut. 17, 11) hat auf sie — die Mitglieder des grossen Rathes — vertrauen geheissen. Zur Construction vgl. Ps. 22, 10.

ב י ן. Sukka VI, 9: וכשמבין ומדקדק . . . יבין . . . Hier giebt M. mit dem Verbum בין das talmudische לעיוני בסברא (Sukka 28 b) wieder.

ב ל ם. Biath Hammikdasch VII, 7: מי שפיו נבלם. Die Quelle (Bechoroth 40 b): פיו בלום.

ב ק ב ק. Schechita VII, 8: כל ריאה שנופחין אותה בפושרין ולא יבקבק המים (ib. VII, 7 אם בקבק המים)[1]. Ein Verbum בקבק

[1]) Diese Stelle citirt Tanchum im Art. בעה; er las: אם בעבע המים. Er citirt noch ונחו מבעבוע (Sabbath IV, 2), vgl. Mikwaoth X, 4.

verzeichnen die Wörterbücher nicht. In der Quelle (Chullin 46 b) entspricht מבצבצה. Maimûni hat offenbar das arabische Verbum בקבק adoptirt, mit dessen Bedeutung auch בַּקְבּוּק (Jer. 19, 1, 10) zusammenhängt, da jenes Verbum onomatopoetisch den Ton bezeichnet, der beim Ausgiessen einer Flüssigkeit aus der Flasche entsteht. Bemerkenswerth ist der Singular des Prädicats zu מים, wol auch Arabismus. (Vgl. oben S. 124).

בקיא. To'en we-Nit'an VII, 6: בקיאי הדעת.

גבר. Chamez u-Mazza V, 26: עד שיגברו המים על שפתו. Vgl. Gen. 7, 20. — Schechenim III, 10: כל המתגבר זכה, Aequivalent des aram. Spruches: כל דאלים גבר (Gittin 59 b).

גוף. Jesode Hattora III, 10: גוף המים, גוף הרוח, גוף האש, גוף הארץ. Ib. 11: ארבעה גופות; IV, 1: ארבעה גופים. Die vier Elemente.

גֹּלֶם (s. Ps. 139, 16; Mischna Kelim XII, 6), als Bezeichnung des philosophischen Begriffes der Materie; Jesode Hattora II, 3: ברואין שהן מחוברים מגולם וצורה; ib: ואין גולמם כשאר גולמים; ib. III, 10: גולם אחד שאינו כגולם הגלגלים; ib. IV, 1: גולמן מחובר מארבע יסודות. — Teschuba V, 2: ורוב גולמי בני ישראל, Plural in der M. Aboth V, 6 sich findenden Bedeutung.

גרה. Issure Bia XXII, 13: ונמצא מתגרה בנשים; im Sinne der aramäischen Phrase (Sanh. 64 a): דלא איגרי איניש בקריבתיה.

גרם. Das Participium גּוֹרֵם ohne Objektsergänzung substantivisch (die wirkende Ursache) gebraucht. Issure Bia XXII, 20: שהוא הגורם הגדול; ib. 21: שאלו גורמים גדולים. Maachaloth Asuroth IV, 8: שהיה הגורם בידי בשר ודם.

דאב. Sabbath XXIX, Ende: מפני שהנפש דואב[ת]. Vgl. Jerem. 31, 25.

דבק. Tumeath Zara'ath X, 6: שיהיו שפתיו דבוקות, als Erklärung der Textworte ועל שפם יעטה (Lev. 13, 45).

דק. Sabbath XXI, 18: המחתך את הירק דק דק. Die Quelle (b. Sabbath 74 b oben) hat פרים, was auch Raschi mit מחתכן הדק erklärt.

Ausserdem citirt er im Art. בעה den Satz: אם לא נתבעבע המים, was vielleicht die Leseart Tanchums für לא יבקבק המים ist.

דָּת, Religion. Jesode Hattora VII, 1: יסודי הדת; ib. X, 3: שיעשה דת אחרת; Talm. Tora III, 10: כבה מאור הדת; Teschuba V, Ende: קבלת הדת; Mathnoth Anijim X, 1, Chagiga III, 1, 6: דת האמת; Sanhedrin XXI, 15: שאין בנו כח להעמיד משפטי הדת על תלם; Mamrim I, 2, II, 4: לחזק הדת; ib. III, 3: היהודים ודתם; Melachim IV, 10: להרים דת האמת: ib. VIII, 5: בוכה על דתה. — Vgl. noch Schebithath Jom-Tob VI, 18: כך היא הדת.

הגה. Tefilla XIV, 10: הוא השם הנהגה מיוד הא ואו הא (vgl. ההוגה את השם M. Sanh. X, 1). Sabb. XI, 12: נהגין זה אם זה, aus M. Sabbath XII, 4.

הוה. Tumeath Aboth III, 10: התולעין הנהוין מבשר המת.

הֶצֵּעַ. Nom. act. zu הציע, darlegen. Berach. XI, 3: ענין הדברים והצען כך הוא.

התּוּל. Nom. act. zu הֵתֵל (I Kön. 18, 27). Tefilla XI, 6: שחוק והתול.

וַדַּאי, fem. וַדָּאִית (Adjectivum zu וַדַּאי, vgl. M. Arachin I, 1). Issure Bia XX, 19: אביו הודאי; ib. XIX, 10: חלל של תורה הודאי; הרי זו אסורה ודאית; Ischuth II, 8: גדולה ודאית; Iss. Bia XVII, 7: חלוצה ודאית; Schear Aboth Tumea XV, 2: טומאה ודאית; Kiddusch Hachodesch I, 6: הלבנה הודאית.

ועד. Berach. I, 12: רבים שנתוועדו לאכול. Entspricht dem biblischen Niphal נועד[1]).

זחל. Talmud Thora III, 9: מים . . . נזחלין[2]) מעליו (die Quelle, b. Taan. 7a, hat: והולכין למקום נמוך); Sabbath XV, 18: צנור ששופכין על פיו מים והן נזחלין על הכותל. Sonst ist nur der Kal des Verbums gebräuchlich. Vielleicht schwebte M. das biblische נִגָּר (II. Sam. 14, 14) vor.

חגג. Beth Habechira I, 1: וחוגגין אליו שלש פעמים בשנה. Hier ist das Verbum im Sinne des arabischen חג̈ (wallfahrten) angewendet[3]).

חיל. Scheb. Jom-Tob I, 14: בני החיל, Uebers. von בני חילא (Beza 21a), vgl. Richter 21, 10.

---

[1]) Levy verzeichnet (I, 503b) keine Hithpaelform. Tobija b. Elieser zu Lev. 24, 22 hat: אני ה׳ המתועד בסוד בית דין שלכם.

[2]) Tanch. (Art. זחל) citirt: נזחלין והולכין.

[3]) Vgl. Abulwalîd's Wörterbuch, Art. חגג.

חכך. Scheb. Jom-Tob IV, 1: שחוככין אותו זו בזו, vom Aneinanderreiben der Hölzer, Steine oder Metallstücke. Die bei Levy (II 47 a) verzeichneten Beispiele zeigen das Verbum im Kal nur in übertragener Bedeutung.

חליפה. Pesule Hammukdaschim XII, 8: חליפתה ותמורתה. Die Quelle (M. Menachoth VIII, 7, 79 b) hat חילופה, also das gewöhnliche Substantiv חִלּוּף. Der Lowe'sche Mischnatext (p. 189 b, Z. 6) und alle talm. Handschriften (Dikd. Sofrim XV, 195): חליפה, also חָלִיף, was Singular zu dem nur im Plural vorkommenden Substantiv חליפין wäre. Eine Talmudhandschrift (s. Dikd. Sofrim XV, 196) hat für die Baraitha b. Menach. 79 b: חליפתה[1]).

חפז. Tefilla IV, 1; 10: דברים החופזים אותו, Dinge, die dringende Erledigung heischen. Eine solche transitive Anwendung des Verbums ist sonst nicht bezeugt. — Schechita XII, 15: נחפז לקנות; Korban Pesach II, 11: נחפזת ללכת (vgl. I Sam. 23, 26).

חֵפֶץ in der Bedeutung Gegenstand, Sache (s. Mischna Baba Mezia IV, 6; b. Sabbath 8 b, arab. שׁי) wird von Maimûni sehr häufig angewendet. Beispiele: Sabbath XIII passim; Geneba V, 1. Melachim VII, 13: נתן בו חפציו; Nedarim VII, 17: בחפציה.

35 חרף. Sanhedrin XXVI, 3: לפי המחרף ולפי זה שנתחרף. Das Nithpael als Passivum zum Piel angewendet.

חתך. Tefilla V, 9: מחתך הדברים בשפתיו. Bez. der genau articulirenden Aussprache.

טֶבַע. Das bekannte arabische Lehnwort zur Bez. des Begriffes: Natur[2]). Im M. T. häufig zu finden. Beispiele: Jes. Hattora IV, 2: לעשות אותו היסוד וטבעו; Deoth 1, 2: לפי טבע גופו; ib. טבעו של אדם; Issure Bia I, 9: שיצר האדם וטבעו כופה אותו; Temura III Ende: שטבעו של אדם נוטה להרבות קנינו[3])

טוח. To'en we-Nit'an VIII, 9: הטוח בזהב, Part. pass. Kal

---

[1]) Vgl. auch im Rituale der Kappara vor dem Versöhnungstage: זה חליפתי זה תמורתי.

[2]) Ibn Esra meidet es in seinem Purismus und sagt consequent: תולדת.

[3]) S. oben S. 105 f.

(Bedeutung wie I Chr. 29, 4). — Keriath Schema II, 2: ופניו טוחות בקרקע (vgl. Berachoth 24 a: פניה טוחות בקרקע, auch bei Maimûni, Berach. I, 9).

טיל. Statt des Piel wendet M. auch den Hithpael an: (vgl. התהלך). Jes. Hattora IV, 13: ראוי להטייל בפרדס[1]); Scheb. Jom-Tob VII, 18: והוא שלא יצא להטייל (im Talmud, Moed katon 14 a entspricht לשוט).

טפל. Jes. Hattora VI, 3: כל הנטפל לשם; ib.: האותיות 40
הנטפלות. Im jer. Talmud, Megilla 71 d unt.: טפלותיהם.

יקר. Gesela VII: שמא תתיקר, Uebers. von שמא תייקר, B. Kamma 105 a. Sonst heisst »theuer werden« הוקיר.

ישראלי. Maimûni bedient sich in der Regel, um einen einzelnen Israeliten zu bezeichnen, gleich der Mischna und der sonstigen Traditionslitteratur, des Wortes ישראל; z. B. Erubin II, 8: ישראל וגר; ib. 9: ישראל הדר עם הנכרי. Jedoch findet sich zuweilen auch das Nomen gentile ישראלי. Z. B. Maachaloth asuroth III 20: שיאל לישראלי המוכר; ib. 21: מכל ישראלי שבה; Chamez u-Mazza IV, 4: גוי אנס שהפקיד חמצו אצל ישראל אם יודע הישראלי; Schechita IV, 1: ישראלי שאינו יודע (so ed. Soncino); Abadim I, 1: עבד עברי . . זה ישראלי שמכרו אותו. Als Adjectiv, Geruschin III, 17: הפקח הגדול הישראלי. Femininum, Issure Bia XII, 1: ישראלית שנבעלה לגוי; ib. XIII, 10: ישא ישראלית. Als Adjektiv, Maachaloth asuroth XII, 26: זונה ישראלית. Plural, ישראלים, Erubin II, 9 ff.; Bikkurim VII, 9. Wo הישראל steht (z. B. Schechita XI, 14: בא הגוי או הישראל), ist wohl auch הישראלי beabsichtigt. [Im Talmud kömmt der Singular ישראלי nicht vor. ישראלי in der alten halb-aramäischen Tradition M. Kidduschin IV, 1, citirt b. Jebamoth 37 b ist wol Plural zu יִשְׂרָאֵל, wie Levy, II, 27 b, annimmt, nicht zu ישראלי. Dieselbe Tradition wird in Jebamoth 85 a in hebräischer Form citirt und aus ישראלי ist ישראלים geworden. In dieser Tradition bezeichnet ישראלי die Angehörigen des dritten — genealogisch-rituellen — Standes, neben כהני und לוי. Im Gegensatze zu נכרי steht M. Erubin VI, 1: שני ישראלים, wo jedoch der Lowe'sche Mischnatext

[1]) Tanch. citirt (Art. טיל): לא יטייל בפרדס.

שני ישראל liest. In der Midraschlitteratur findet sich [איב ישראלי היה, Gen. r. c. 57 Ende. Dass Maimûni häufig genug ישראלי sagt, kann man auf das arabische אסראילי zurückführen, das z. B. in Jehuda Hallevi's Kusari II, 48 Ende (arabischer Text 108, 17) steht und von Ibn Tibbon mit הישראלי übersetzt wird. Ich erwähne noch: Abraham Ibn Esra am Schlusse der Einleitung zum Psalmencommentar, אין ספק בין הישראלים[1])].

כ ו ן. Nedarim XIII, 23: לכונן דעותיו, »um seine Sitten zu festigen«.

כ ר ס, Bauch. Scheb. Jom-Tob VI, 18: אין זו שמחת מצוה אלא שמחת כרסו; Taanith I, 16: בנפש שבעה וכרס מלאה.

45 לָאט, Singular zu לָטֵיהם Exod. 7, 22; 8, 3. 14, mit כִּשּׁוּף verbunden. Jes. Hattora VIII, 1 und IX, 8: בלאט וכשוף; ib. VIII, 2: בכשוף ולאט[2]).

ל ו ט, das biblische Verbum (I Kön 21, 10, I Kön. 19, 13), »verhüllen, einhüllen«. Berachoth VI, 18: לט אדם את ידיו במפה ואוכל בהן (die Quelle, Chullin 107a: לאכול במפה). Schear Aboth Hattumea VIII, 6 ebenso.

ל ח ץ. Erubin VIII, 8: נלחצתי למחר. Der Niphal dieses Verbums kömmt auch in der Bibel nur einmal (Num. 22, 25) vor. Hier bedeutet es: durch einen Umstand zu etwas gezwungen werden.

ל פ ף. Dieses Verbum wendet M. — unter dem Einflusse des gleichen arabischen Verbums לףּ — häufiger an, als es die Tradittionslitteratur theils hebräisch, theils aramäisch (s. Levy II, 419b, vgl. noch Sota 3b: מלפפתו) darbietet[3]). Im Kal, Kelim XI, 3 und 14: ללפוף עליה החוט; ib.

---

[1]) Vgl. auch bei Abraham Ibn Dâud (S. 3, Z. 14): אמונה ישראלית (s. Die Bibelexegese der jüd. Religionsphilosophie vor Maimûni S. 138). Joseph Kaspi zu Echa 1, 15 (ed. Last II, 15): לנו ישראלים. Die obenstehenden Daten ergänzen meine Ausführungen »Zur Geschichte der Namen »Israelit« und »Jude« (ungarisch) in M. Zs. Szemle« VI, S. 517—525.

[2]) Zur Schreibung mit א vgl. Abulwalîd, Art. לאט.

[3]) Tanchum citirt nur das eine Beispiel: הפפין הלפופות (Plural zu פה לפופה), die gewundene Gestalt des Buchstaben פ. Masora Gins-

XI, 15: המחט שלופפין עליה השני; Kele Mikdasch VIII, 2: שכהן גדול צונף בה כמו שלופף על השבר. Im Piel, Para Adumma XII, 10: העץ שמלפפים עליו הטווי והוא הנקרא כוש; Maachaloth Asuroth VII, 9: המעים והם הדקין והמלופפים; Schechita VI, 13: ויש מהן מלופפים ומוקפים זו לפנים מזו; Sabbath XX, 12: מלופפות במטלניות. לפיפה ויבויש, Malwe we-Lowe IX, 21, ist dasselbe was im Talmud (Baba Mezia 74a) aram.: לפופי ויבושי.

לְשׁוֹן in der Bed. von Metallbarren (vgl. לשונות של ארגמן, M. B. Mezia II, 1). Sabb. VII, 8; ib. VIII, 15: לשון מתכת. To'en we-Nit'an IV, 8: לשון כסף (= נסכא Schebuoth 32b und Parall.)[1]).

מִדְרָשׁ, in der Bed. von בית המדרש, wie das arab. מדרסה (Medrese). Talmud Tora V, 2: שקובע לו מדרש; Sabb. XXI, 2: אי יקבע בו מדרש; Sukka VII, 24: וכשיכנס למדרש.

מ ה מ ה. Das biblische התמהמה, zögern. Sabbath II, 3: אסור להתמהמה בחילול שבת לחולה שיש בו סכנה (in der Bar. Joma 84b entspricht das Verbum המתין, warten); ib. 23: ואסור להן להתמהמה למוצאי שבת.

מ ט מ ט. Schechenim VIII, 9: כדי שלא יתמטמט כותלי בעת הפירה (Levy III, 90a verzeichnet bloss ein Beispiel für das aram. Part. pass. aus Echa rabb.: רגל ממטמטה, Uebers. von רגל מועדת, Prov. 25, 19).

מְסְלוּל. Dieses biblische Hapax legomenon (Jes. 35, 8) verwendet M. in astronomischem Sinne, z. B. Kiddusch Hachodesch XIII, 1 f.: מסלול השמש; ib. XVI häufig.

מ ס ס. Sabbath IX, 6: הממסס את הדונג (die Quelle, Sabbath 74b, hat aram. ארתה, was Raschi mit התיך wiedergiebt).

מ צ א. Die der arabischen Anwendung des Verbums וג׳ד sich anschliessende Anwendung des Verbums מצא zur Bezeichnung des Existirens und des Existirenden tritt uns in den ersten Sätzen des Mischne-Tora (Jes. Hattora I, 1 f.) entgegen: מצוי ראשון והוא ממציא כל נמצא וכל הנמצאים.... לא נמצאו אלא מאמתת המצאו etc.

---

burg פ, 11, 12: פה לפוף. Vgl. הלפופות והעקומות in Nachmani's Einl. zu s. Pentateuchcommentar.

1) Tanch. citirt nur folgendes Beispiel: לשונות של כסף ולשונות של זהב und übers. das mit: סבאיך.

מרק. Maachaloth Asuroth Ende: ימרוק נפשו לשם הקב״ה. (Vgl. im schlechten Sinne Sabbath 33 a: כל הממרק עצמו לעבירה).

משח. Rozeach VIII, 7: וכן מושחין בין כל עיר ועיר. Hier hat משח die Bed. des arab. מסח, messen, welche die Mischnasprache in den Substantiven משיחה, Messschnur, משוחות, Feldmesser, darbietet[1]).

משך. Jom-Tob VI, 20: לא ימשוך ביין; ib. 21: ולא ימשכו ביין (s. Koheleth 2, 3). — Tefillin IV, 25: ואינו נמשך בשחוק ובשיחה בטלה; Chamez u-Mazza VIII, 9: נמשך בסעודה.

נאמנות, Abstr. zu נֶאֱמָן, im Sinne von Glauben, als Nomen zum Verbum האמין. Jes. Hattora VIII, 1 (zu Exod. 19, 9): וגם בך יאמינו לעולם מכלל שקודם דבר זה לא האמינו בו נאמנות שהיא עומדת לעולם אלא נאמנות שיש אחריה הרהור ומחשבה[2]).

60 נדד. Abadim V, 9: שנו נודדת (die Quelle, Kiduschin 24 b, hat נדודה).

נדנד. Tumeath Hammeth X, 12: רצפו באבנים שאינן מתנדנדין מהילוך אדם (die Quelle, M. Ohaloth XVIII, 5 hat: הרוצף בית הפרס באבנים שאינו יכול להסיטן).

נוד. Sabbath III, 19: ויניד העצים; Sukka IV, 5: עד שלא תהיה הרוח המצויה מנידה אותה תמיד; ib.: כדי שלא תניד אותה הרוח. (Raschi zu Sukka 24 b, s. v. דעביד ליה: שלא יניענו הרוח).

נְטִיָּה, Neigung in astromischem Sinne, Kiddusch Hachodesch XIX, 6 ff.

נֹכַח. Tefilla, V, 1: נוכח המקדש; ib. 3: נכח ארץ ישראל (statt des כנגד der Quellen).

---

[1]) S. weiteres oben S. 87. In unserer Stelle findet sich eine kurze Glosse R. Abraham b. Davids, die lautet: וכן משוין. Das ist entweder eine Textcorrectur, wonach man bei Maimûni statt מושחין zu lesen habe: משוין, oder eine Erklärung, wonach משח hier die Bedeutung von שִׁוָּה, eben machen (s. Jes. 28, 25) habe. Joseph Karo (im Comm. Keseph Mischne) versteht die Glosse A. b. D.'s nicht und gesteht: ואינו יודע מה מלמדנו. Schemtob Ibn Gaon (im Comm. Migdol Os) dankt A. b. D., dass er durch die Erklärung des Ausdruckes מושחין zum Verständnisse Maimûni's beitrug. Keiner von ihnen erkannte, dass משח hier messen bedeutet. — Im Titel der Geometrie Abr. b. Chija's (s. oben S. 87) ist משיחה Nomen actionis, während das Wort in der Mischnasprache die Messschnur bedeute.

[2]) Vgl. Die Bibelexegese Moses Maimûni's, S. 133.

נִצָּב und להב, Griff und Klinge des Messers. Chamez u-Mazza V, 23, Wiedergabe der aramäischen Ausdrücke in Pesachim 30 a (קתא und פרזלא), aus Richter 3, 22. 65

נצל. Geruschin XIII, 7: כשם שנוצלה היא כך נוצל הוא (Pual anstatt Niphal).

נשג. Hiphil in der Bed. »begreifen, verstehen«. Jes. Hattora IV, 11: להשיג פירוש וביאור כל הדברים; ib. VII, 1: להבין ולהשיג; ib. IV, 8: צורה היודעת ומשגת הדעות; Teschuba VIII, 2: שיודעין ומשיגין; ib. 3: הדעה שהשיגה מהבורא כפי הכח.

סבב. Schemitta IX, 29: מסבב עמו בדברים (Paraphrase von תלי ליה, Gittin 37 b). — Rozeach II, 5: הריני מסבב להרוג אויבי (verursachen, arab. سبّب); ib. IV, 10: עד שיסבב הריגתם.

סִבָּה, Ursache. Rozeach III, 3: משערין כל סבותיה; ib. VI, 15: משאר הסבות.

סלק. Ischuth XXIII, 2: סילק עצמו מגוף הקרקע; ib. 3: שלא סילק עצמו אלא מפירות נכסים אלו בלבד (er hat sich selbst beseitigt, sich des Anrechtes begeben). 70

סמר. Sabbath II, 6: החום שמסמר את הבשר, Paraphrase von אישתא צמירתא, Aboda zara 28 a, zugleich die Etymologie des Wortes צמיר' darbietend, mit Anwendung des biblischen Ausdruckes, Hiob 4, 15[1]).

סעד. Kele Mikdasch VII, 7: כלי שיר שסועדין עם הלויים.

סתר. Sechija V, 2: מתנה מסותרת, Uebers. von מתנה טמירתא (B. Bathra 40 b); Sanhedrin XXIV, 3: דברים מסותרים. Dieses Part. Pual kömmt nur Prov. 27, 5 vor.

סֵתֶר. Na'ara Bethula III, Ende: שנושאין ונותנין בסתרי הדבר (vgl. סתרי עריות, Issure Bia XXII, 17, aus Chag. 11 b).

עבד. Sabbath VII, 1: וההפשטה וההעבדה[2]), Nomina actionis zu המפשיטו והמעבדו (M. Sabbath VII, 2); M. las also והמעבידו (Hiphil). Eher aber ist anzunehmen, dass העבדה 75

---

[1]) Im Aruch wird nicht צמירתא, aber צמרמורות (Nidda 63 a) von סמר, Ps. 119, 120, abgeleitet. Dieses letztere Wort paraphrasirt Maimûni (Issure Bia VIII, 2) mit ויסתמר שערות בשרה (s. Hiob 4, 15).

[2]) Tanchum citirt (Art. עבד) neben dem Nomen עִבּוּד auch עֲבָדָה mit den Beispielen: אינו צריך ע' כלל und צריך עבדה לשמו. Es wäre also auch an unserer Stelle zu lesen: וְהָעֲבָדָה.

durch Anpassung der Form an die des vorhergehenden Wortes entstanden (statt עִבּוּר) ist.

עגב. Issure Bia Ende: דברי עגבים (nach Ezech. 33, 31 f.).

עור. Tephilla XI, 11: ותעור רוחם (Niphal).

עַיִן (Farbe). Jes. Hattora III, 3: לא עין אדום ולא עין שחור ולא שאר עינות (S. Mischna Sabbath I, 6)[1].

עִיּוּן. Sabbath V, 16: ואינן נכרין אלא בעיון הרבה; ib.: שאינו צריך עיון הרבה.

80 עכר. Geruschin XI, 25: שלא יתעכר החלב (statt des Niphal).

עִלֵּג. Schebuoth II, 5: כגון שהיו אנשי אותו המקום עלגים, Nedarim I, 16: יש מקומות שאנשיהם עלגים ומפסידים את הלשון (nach Jes. 32, 4): Leute mit unrichtiger, verdorbener Aussprache. — Tephilla I, 4; ותהיה תפלת אלו העלגים תפלה שלמה כתפלת בעל הלשון הצחה. . . . . ערוך כפי העלג. Ib. XV, 1: העלגים שאין מוציאים את האותיות כתיקונן[2]).

עִלָּה (Ursache, ar. عِلَّة). Jes. Hattora: וכמו שאומרין בעילה שהיא למעלה מן העלול; Me'ila Ende: דבר שלא ימצא לו טעם ולא ידע לו עילה.

עִנְיָן. Rozeach I, 8; Abadim III, 13: ענין הכתוב.

עָנֹג (aus Deut. 28, 54). Sabbath XXX, 8: מי שהיה ענוג ועשיר.

85 עִקָּר (in der Bed. Princip, Grundlehre, das arab. אַצְל). Issure Bia XIV, 9: עיקרי הדת; Rozeach XIII, 14: המאמינים בעיקר הדת; Jes. Hattora I, 6: העיקר הגדול; ib. II, 11: כל העיקרים.

ערם. Mikwaoth VIII, 13: עד שיערמו המים (nach Exod. 15, 9).

ערער. Maachaloth Asuroth XIV, 15: דברים שמערערים את הנפש (Paraphrase von דאית ליה קיוה, Kethub. 61 a).

עֹרֶף. Melachim VIII, 1: עָרְפֵּי חזירים, Uebers. von קדלי דחזירי (Chullin 17 a).

עתק. Sabbath XXVII, 1: אבל חכמים העתיקו; Maase Korbanoth II, 15: כמו שהעתיקום מפי משה רבינו. Das durch Ueber-

[1]) Tanchum citirt noch das Beispiel: יש בו עינות הרבה. S. auch Zizith II, 2.

[2]) Eine andere Anwendung des Ausdruckes עלגים bei Maimûni s. mein: Ein hebr.-pers. Wörterbuch S. 10, Anm. 2 (aus Kobez II, 44 a).

setzung des ar. נקל üblich gewordene Verbum zur Bezeichnung der Tradition.

פָּלַח (vgl. I. Sam. 30, 12; M. Demai V, 5). Maacha- 90
loth Asuroth IX, 19: ואם היו בו פלחים פלחים, Uebersetzung von אית ביה פולי (Pesachim 76a)[1]).

פלילים (s. Exod. 21, 22). Malwe we-Lowe XXVII, 1: מקום קיבוץ פליליהם, Uebersetzung von כנופיאתא (Gittin 11a).

פסד. Unter der Einwirkung des arabischen Verbums פסד, verderben, ist bei Maimûni dem neuhebr. Verbum, im Niphal und Hiphil, eine reichlichere Anwendung zu Theil geworden, als in der Traditionslitteratur. Jesode Hattora IV, 4: לא כל הנפסד כשיפסד מיד יחזור לארבעה היסודות; ib. II, 3: והם הווים ונפסדים תמיד; Aboda sara II, 1: להיות חיים והווים ואינם נפסדים; Bechoroth IV, 10: נפסדה צורתו; Kilajim II, 13: עד שיפסדו החטים; Tumeath Ochlin II, 14: כל אוכל שנפסד ונסרח. — Schechenim XIII, 7: הלוקח שבנה והשביח או סתר והפסיד; ib. IX, 12: מפני שהחום מפסיד פירות האוצר; Niske Mamon VIII, 5 ומפסידין ממין הבריות; Sechiruth II, 3: שהפסיד בידים; ib. X, 7: שיחזרו ההפסד שהפסידו; Schechita III, 1: ה׳ דברים מפסידים את השחיטה; Nedarim I, 16 (s. oben unter עלג); Terum. XI, 4: מפני שמפסיד החומץ; Schemitta IV, 4: הספיחים מספידים אותה; To'en we-Nit'an XI, 15: אתה הפסדת על עצמך[2]).

פצל. Auch diesem Verbum ist gleich dem vorhergehenden, durch Einwirkung des arabischen פצל, bei Maimûni erweiterte Anwendung zu Theil geworden. Jom Tob IV, 13: כלים שהם מפוצלים (aus Gliedern zusammengesetzte Geräthe); Para Adumma XII, 4: כלים המפוצלים; Schear Aboth Hattumea XII, 5: כלי שהיה מפוצל; Sabbath XXII, 26: כסא מפוצל; שולחן מפוצל (vgl. Sabbath 58b: מספורת של פרקים; פרק = arab. פצל)[3]). — Scheela u. Pikkadon I, 1: או ששאל קרדום לפצל בו עצים.

---

[1]) Vgl. Aruch פלח III (VI, 332a), wo aus R. Chananels Commentar gebracht wird: פילי כמו פלחי.

[2]) Tanch. citirt einige dieser Beispiele und bemerkt: מענאהא אלאפסאד ואלאתלאף והי מעאני מתקארבה לאן אלכסארה תלאף פי אלמאל.

[3]) In Hilch. Aboda sara VI, 7 citirt M. eine Deutung zu Lev. 26, 1: בארצכם אי אתם משתחוים על האבנים אבל אתם מש׳ על האבנים

פצר (in der Bed. des biblischen Verbums). Sanhedrin III Ende: ופוצרין בהם; Gesela I, 11: והפציר ברעים; ib. 12: בהפצר שהפציר בבעלים.

95 פרך. Keriath Schema III, 7: תתפרך (entspricht dem Niphal נפרכת, Berach. 25 a); Sabbath XXVI, 4: אדמה שהיא קרובה להתפרך, Paraphrase zu פיאס od. פיים, Sabbath 81 a, die wol den Halachoth Alfâsi's zur Stelle (die Wiener Ausgabe hat להתפרר) entnommen ist, sich aber schon im Comm. R. Chananels findet (s. Kohut's Aruch VI, 327 a).

פֵּרֵץ. Schechita I, 5: ויתחיל להיות פרצים פרצים, Uebers. von דקאי פרצי פרצי, womit Alfâsi den Ausdruck שישעיר (Chullin 44 a) erläutert.

פתל. Sabbath X, 8: הפותל חבלים (s. Levy IV, 158 a, wo mit Unrecht die Kal-Formen zu Pielformen emendirt werden).

צוק. Statt יצק erscheint die Wurzel צוק in dem dreimal wiederholten Participium צק, Berach. VI, 13.

צוּרָה. In der philosophischen Bed. (εἶδος des Aristoteles) angewendet. Jes. Hattora II, 3 (s. oben unter גֹלֶם); ib. 5: ובמה יפרדו הצורות זו מזו; ib. 8: וכל הצורות האלו חיים, ib. 9: מצורה הראשונה עד יתוש קטן.

100 צות. Mechira XIII, 12: כדי שיצטוותו (Hebraisirung von מצטבתא — Var. מצטוותא — B. Bathra 80 a).

צחות. Tephilla VI, 3: כפי צחות לשונו (ib. I, 4 לשון צחה).

ציור. Sabbath XVII, 15: כיור וציור; ib: ציור וכיור. Schechenim V, 1: כגון ציור וכיור. (Vgl. Gen. r. c. 28: וכיירה וציירה). Das Nomen כיור allein in B. Bathra 59 b.

צפצוף. Schechenim XI, 5: בקולם וצפצופם (vom Krächzen der Raben).

קבץ. Maimûni wendet dieses Verbum häufig an, theils nach biblischem Sprachgebrauche, theils im Sinne des ent-

---

המפוצלות במקדש. Dieselbe Deutung citirt er im Sefer Hamizwoth, Verbot 12 (ed. Bloch p. 178) aus dem Sifrâ. Aber weder im Sifra noch in der Bar. Megilla 22 b findet sich das Wort המפוצלות, das also wol erklärender Zusatz Maimûni's ist. — Tanch. führt im Art. פרק folgende Ausdrücke an: מנורה של פרקים, שלחן של פרקים, מטה של פרקים (vgl. Levy IV, 137 a). S. auch noch oben S. 89, Art. פצל, und unten, S. 139, Liste II, Nr. 1.

sprechenden arabischen Verbums (גֹמע). Chobel u-Massik III, 9: קבץ אצבעותיו; Sabbath XIX, 18: קבץ כנפיו; Biath Hammikdasch VIII, 6: מי שמקבץ ריסי עיניו; Einleitung: יהא חיבור זה מקבץ לתורה שבע״פ כולה; Sanhedrin XXV, 7: שכל הדיינים מקובצים; Geruschin XIII, 16: מים מקובצים; Schebuoth VI, 4: השלשה מקובצין. — Kiddusch Hachodesch VI, 1: שיתקבץ הירח עם החמה; ib: קיבוצן; ib. VII, 8: קיבוץ האמתי (Conjunktion); Mechira XX, 1: ואחר כך נתקבצו. — Issure Bia V, 3: שמתקבץ ראשו scheint Wiedergabe vom arab. ינקבץ (sich zusammenziehen) zu sein.

קֶלֶף. Maach. Asuroth VI, 13: ביצי בהמה וחיה בקלף 105
שעליהן (V. בקלפה), Paraphrase von וכן ביעי מיזרקי (Chullin 93 b).

קרא (od. קרה). Die Redensart נקרא נקריתי (II. Sam. 1, 6) verwerthet Maimûni in folgenden Sätzen: Taanith I, 3: דבר זה ממנהג העולם אירע לנו וצרה זו נקרה נקרית; Jibbum IV, 2: לא קבעו מקום אלא נקרא ונקראת היא והוא לפניהן; Issure Bia XII, 2: ואם לא ייחדה לו אלא נקראת מקרה.

רדיד. Sanhedrin XXIII, 3: רדיד הדיין (das männliche Obergewand, ar. רדא, in der Bibel nur als weibliches Obergewand vorkommend).

רוה. Berach. VIII, 1: שלא לרוות צמאו (opp. לצמאו, Berach. 45 a)[1]).

רחב. Issure Misbeach Ende: ירחיב ידו (vgl. ידו רחבה, j. Chag. 76 c).

רחק. Tumeath Hammet XIX Ende: מהן דברי קבלה ומהן 110
גזירות והרחקות (vgl. Berach. 2 a: כדי להרחיק האדם מן העבירה).

רחש. Maaser IX, 9: וצריך לרחוש בשפתיו (sonst wird רחש von den Lippen selbst ausgesagt: שפתותיו רוחשות).

רטב. Keriath Schema III, 7: אם היו מרטיבין היד[2]) (für מטפיחין, Berach. 25 a). Tephillin III, 2: ולוקחין עור ומרטיבין אותו במים.

---

[1]) Tanchum citirt im Art. רוה: שותה יין לשרות אכילה שבמעיו אבל לא לרוות. In Deoth V, 3 steht der Satz ohne die letzten drei Worte. T. erklärt לְרוות mit מרוי, dem Targum zu שכר (Lev. 10, 9) und mit dem Spruche לא תשתי דלא תרוי: (וקאלו עליהם אלסלאם) (s. H. Th. S. 26, Z. 7).

[2]) Tanchum citirt: מפני שהן מרטיבין את הידים.

רעד. Schechenim VII, 8: תרעיד את הכותל (vgl. j. Sanh. 27 d: מרעדא כתליא).

רקם. Maachal. Asuroth III, 8: שהתחיל האפרוח להתרקם (Chullin 64 a: ריקמה).

115 שְׁאֵרִית (Rest, arithmetisch). Kidd. Hachodesch VI, 5 ff.; ib. XI, 10: כשתקבץ שארית לשארית.

שְׁגִיָּה. Tephillin VI, 13: ויעור משנתו ושגיותיו בהבלי הזמן (Das Wort ist in dem Sinne verwendet, in dem es Eldad Ha-Dani, nach dem Berichte Jehuda Ibn Koreischs, gebrauchte, wenn er sagte: יש לי שגיה, ich habe eine Beschäftigung; s. Abulwalîd's Wörterbuch s. v. שגה).

שהה. Chagiga II, 14: וכל העוזב הלוי מלשמחו ושוהה ממנו מעשרותיו ברגלים (also שהה im Kal transivitisch gebraucht; ebenso Bechoroth III, 8: לשהותו אצלו).

שוה. Sabbath X, 12; Jom Tob VIII, 12: המשוה פני קרקע (vgl. Jes. 28, 25).

שוט. Ab. zara II, 1: שמא תשוט בעין לבך; ib. 1, 3: לשוטט בדעתו; ib.: ולבו משוטט; Sefer Thora VII, 4: שלא יהיו עיניך משוטטות בכתב.

120 שְׁחִיָּה (nom. act. zu שחה, sich bücken). Sabbath X, 20: בשחייה אחת (Uebers. von בחד שיחייא, Beza 24 a).

שלח. Sabbath X, 22: המשלה כלבים כדי שיצודו צבאים (das biblische שִׁלַּח, im Sinne von hetzen).

שלך. Kidd. Hachodesch VI, 5: כשתשליך ימי חדש הלבנה ז׳ ז׳ (summiren).

שלף. Sabbath XIX, 5: בתכשיטין שדרכן לשלוף אותן (s. Sabbath 59 b: שלפא ומחויא).

שפע. Tephillin I, 2: טובה שהשפיע לו; Jes. Hattora IV Ende: הטובה הגדולה שהשפיע הקב״ה לישוב העולם הזה; Melachim XII Ende: שהטובה תהיה מושפעת הרבה.

125 שותפות. Tumeath Zaraath XVI, 10: הצרעת הוא שם האמור בשותפות; ib.: וזה השינוי האמור בבגדים ובבתים שקראתו תורה צרעת בשותפות השם (ar. אשתראך, Homonymie).

שתק. Tumeath Hammeth I, 2: שתק ממנה הכתוב (arabisirende Construction, vgl. auch Jona 1, 11).

תבנית. Keriath Schema III, 19: שיהא תבניתם כתבנית הגדולים (von der Struktur des menschlichen Körpers).

ת י ג. Tephillin II, 8, 9: האותיות המתויגות (Verbum zu תגין, die Krönlein der Buchstaben, ar. מְתוּג)[1].

ת ל ה. Sabbath V, 5: אין מדליקין בפתילות שאין האור נתלית בהן; ib. 5: מדבר שהאור נתלית בו (opp. שהאור מסכסכת בו, b. Sabbath 21 a); ib. XII, 6: שעדיין לא נתלית בו האור. — Jom-Tob IV, 16: זבובים הנתלים בבהמה.

ת ש ו ר ה (Geschenk). Jom-Tob II, 10 (= דורון, δῶρον, 130
Beza 24 b); ib. V, 8: כשישלחנו לחברו תשורה.

*

Dieser von mir selbst zusammengelesenen Liste lasse ich ein anderes aus Tanchums Wörterbuche excerpirtes Verzeichniss solcher Wörter oder Anwendungen von Wörtern folgen, die aus der Traditionslitteratur nicht belegt werden können. Nur einen Theil dieser Citate konnte ich im Mischne-Tora nachweisen; die grössere Hälfte — es sind die mit Sternchen bezeichneten Wörter — ist ohne Quellenangabe geblieben, wird aber wol auch zumeist Maimûni's Werke entnommen sein.

II.

* אֵבֶר. מטה של איברים. מנורה של איברים. צורה של איברים. Vgl. oben S. 135, Anm. 3.

* א ג מ ו ן (s. Jes. 58, 5). קושרין אותו באגמון וכיוצא בו. Das biblische Wort ist statt des Mischnawortes גמי gesetzt. M. T. Bikkurim II, 19 hat בגמי aus M. Bikk. III, 1 beibehalten.

* א ג ר, hebraisirte Form des aram. אגירא (Targ. von גל, Gen. 31, 46): אגר של אבנים.

אֱלָם, hebr. Form des aram. אלים. Zwei Beispiele: גוי אלם שהפקיד חמיצו (Chamez u-Mazza IV, 4 hat אנס statt אלם); היה בעל דינו אלם.

אום, hebr. Form des aram. אומא, des im Talmud 5
selbst noch nicht vorkommenden Namens des von den Lappen der Lunge (אוני) unterschiedenen Hauptheiles der

---

[1]) Auf Grund dieses Beispiels hat T. eine Wurzel תין, unter der er auch das Substantiv im Plural תגין (Sefer Tora VII, 8) und das aram. תגא bringt.

Lunge (s. Raschi zu Chullin 46 b, Sefer Hajjaschar des R. Jakob Tam, § 362). אום של ראה (Schechita VII, 5). (Art. אם).

* אמד. Ausser אומדות (Aboth I, 18) bringt T. noch folgende Beispiele dieser Wurzel: אומדן דעת הוא (vgl. das aram. אומדנא, Levy I, 94 b); אם היה אמוד (vgl. aram. אמיד ib. 94 a). Zum erstern Beispiele bemerkt er, es gebe auch die Variante (בעץ אלרואיאת) mit ע (עומדן דעת). Letztere Schreibung führt er auch im Art. עמד an. An beiden Stellen adoptirt er, ohne die Quelle zu citiren, die Erklärung von עמדתו, Micha 1, 11, nach dieser »abschätzen, vermuthen« bedeutenden Wurzel.

* ארה. Als Nomen actionis zu אורה (M. Schebiith I, 2) wird citirt: שלש אוריות (viell. אֲרִיּוֹת).

* בול. בול של עץ, dasselbe, was biblisch בול עץ (Jes. 44, 19).

בעת. שמא יבעת התינוק וימות (Sabbath II, 17), Wiedergabe des aram. משום דקא מבעית, Joma 84 b. יבעת ist als Niphal zu lesen (יִבָּעֵת), vgl. Dan. 8, 17; I Chr. 21, 30.

10 ברא. אם ידעו שדבריו בריאים, Plural zu בריא [דבר], deutlich, gewiss, bestimmt. Der Plural ist im Talmud nicht bezeugt (Levy I, 265 a).

גבל. גַּבָּלִים, Steinmetzen und Marmorsäger, M. T. Sabbath XI, 17 (auf der traditionellen Erklärung von גבלים, I Kön. 5, 34 beruhend).

גלד. גלדי בצלים (Iesode Hattora III, 2), Zwiebelschalen. In dieser Bed. nicht in der Traditionslitteratur bezeugt. Das entsprechende Wort ist קליפה (s. Ohaloth VI, 6, Nidda 17a).

* גרגש. גרגש של צרורות, hebr. Form des aram. גרגשתא (Levy I, 356 a).

דהה. Als Beispiele dieser Wurzel citirt T.: דוהה (Jebam. 80 b); אם היה מראה הנגע דוהה; אם היה דם הנדה דוהה ממנו (M. T. Issure Bia V, 8 aus M. Nidda II, 7); מדהה אתה את מי המרים בפני הנשים. Diesen letztern Satz erklärt er so: Du verdunkelst das Wunderzeichen — des bitteren Wassers, Num. 5 — in der Seele der Frauen, so dass die Ehrfurcht vor ihm bei ihnen aufhört. Den Aphel des aram. Verbums (ארהיתיה) verzeichnet Levy aus j. Nidda 50 a.

* הדיוט. אם לקח מן התגר כשר מן ההדיוט פסול. Von T. als Beispiel dafür gebracht, dass Jeder, der irgend ein Fach nicht versteht (der Laie) im Gegensatz zum Fachmanne — hier der Nicht-Kaufmann — הדיוט genannt wird[1]).

הלל. לא יהא מהולל ושוחק (Deoth I, 4), Gegensatz zu עצב ואונן; vgl. Koh. 2, 2.

הלם. שיתרוצץ האבר ויהלם מחמת הנפילה (Schechita IX, 8), Erkl. von רִפּוּק, Chullin 51 a. ויהלם ist als Niphal zu lesen.

* חדת. בגדים חדתים (= ב' חדשים).

* חור. בגדים חורים (= ב' לבנים).

חלל. ונעשה רוח (המים מתחולל[2], ungenaues Cltat (zweimal auf gleiche Weise) aus Jesode Hattora IV, 5, wo das Verbum מתחולל nur für die Wandlung der Luft zu Feuer und des Feuers zu Luft angewendet ist; von der des Wassers zu Luft lautet der entsprechende Ausdruck: מתמסמסין. T. giebt מתחולל mit arab. תכלכל (erschüttert werden, in Bewegung gesetzt werden) wieder. Er bringt damit תחולל (Prov. 25, 23) und שנתחלחלה (Kilajim X, 3) in Verbindung. Wahrscheinlich aber beruht der von M. angewendete Ausdruck auf מתחולל, Jerem. 23, 19.

חלם. דברים המברין והמחלימין (Deoth IV, 1) Partic. zu ותחלימני Jes. 38, 16.

* חֵמֶת. חמת הרועים, die Tasche, in welcher der Hirte oder der Reisende seine Reisezehrung hält, so genannt wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Schlauche.

* חסם. חססיות (bloss das Wort als einziges Beispiel der Wurzel angeführt), gemahlene Linsen (אלעדס אלמטחון) und soviel wie עססיות. Das Wort ist die hebr. Form von חסיסי, Pesachim 40 b (wo Tosafoth erklärt: קמח של עדשים). Im Art. עסס bringt T., mit derselben Erkl., עססיות aus Sabb. 18 b, welches Wort von Maimûni, Sabbath III, 12 beibehalten wird.

*חצץ. ובלבד שלא יחוץ, Imperf., so gebildet wie יסוב, I. Kön. 7, 23.

---

[1]) S. H. Th., S. 26, Z. 24.

[2]) Zum Singular s. oben S. 124.

25 *חקק. Als Beispiel des Verbums citirt T.: חקק לה בקרניה, dazu das Substantiv: אפסר הקשור בחקק. Das wäre חֲקַק, Einschnitt.

*חרט. נתחרטתי על השבועה. Beispiele des Hithpael s. bei Levy II, 109 b. נתחרט verzeichnet Kohut (III, 491) aus Tanna dibê Elija c. 13.

*טאט. אם טאט את הבית (= bibl. טאטא, segen) [In j. Sabbath III, 1 (5 c 71) lautet eine vielfach bezeugte Leseart für צריך לחטט: צריך לטאט, s. Ratner, אהבת ציון וירושלם z. St. (II, 42)].

*טוב. נותנו לכהן בטובה, נותנו לעני בטובה »im Guten«, d. h. nach freiem Gutdünken (T. übersetzt: פי גמילה). Zu Grunde liegt die Redensart: שלא בטובתו, nicht gutwillig (Levy II, 144 a).

טען. ביצים של טעינה ראשונה (Schechita IX, 1); die Quelle — Chullin 58 a — hat שיחלא קמא. Das Verbum טען in diesem Zusammenhange B. Kamma 55 a; die Form טעינה in and. Bed. B. Mezia 31 a.

30 *טרד. טרדת השבת. Vgl. den aram. Ausdruck: טירדא דמצוה, Berach. 16 b.

טרפש. והיא מעורה בטרפש שלה (Schechita VIII, 21), קורעין טרפש הכבד (ib. XI, 7). Hebr. Form des aram. טרפשא (Chullin 46 a).

כמש. ומכמשין אותו על האימום (Tefillin III, 2, wo aber die Worte על האימום fehlen). Bloss Kal und Niphal des Verbums sind bezeugt (Levy II, 347).

כנן. יעשה כַּנָּה (Sefer Tora IX, 4). ימדוד העור בכנה (ib.). Die Ausgaben des M. T. haben קנה. Das Wort bed. Lineal (מסטרה) und wird von T. neben dem Mischnaworte כנה (Kelim XII, 8) angeführt. Von hier hat M. das Wort genommen. קנה in der Bed. Lineal findet sich Sofrim I, 1. Das Pron. dem. זו (nicht זה) im zweiten Beispiele zeigt, dass M. nicht קנה, sondern das Femin. כַּנָּה schrieb.

*כרח. הכרח מאזנים (= הכרע מ׳); יכריח בין שניהם (= יכריע ב׳ ש׳).

35 מדלע (Art. דלע). המשמר מקשאיו ומדלעיו. Die Mischna, Schebiit II, 1 hat die weibliche Pluralform מקשאית ומדלעות, und Maimûni, Schemitta we-Jobel III, 9, behält sie bei.

*מזרק (Art. זרק). מזרקים שבהם הדם מתבשל, מזרקי הדם, Bezeichnung der Adern, Blutgefässe, hebr. Form des aram. מזרקי, Chullin 93 b.

מצע. דעות ממוצעות (Deoth I, 4). Bei der Anwendung dieses Ausdruckes, zur Bezeichnung der von den Extremen sich ferne- und die richtige Mitte einhaltenden Sitten. dachte Maimûni vielleicht an den bekannten Satz (j. Berach. 8 b, b. Berach. 33 a): גדולה היא דיעה שהיא ממצעת בין שתי אזכרות.

*נגב. עד שיסתום ויגיב. Eine Kal-Form von נגב, abtrocknen, ist — ausser dem Participium — nicht bekannt.

*נהה. כדי שינהו אחריהם העם, auf I Sam. 7, 2 beruhende Redensart.

*נטע. נטעים קטנים וגדולים, Plur. zu נֶטַע; s. Jes. 17, 10.

ניב. נתאכלו ניביו (Schechita X, 3), hebr. Uebers. von איפסיק ניביה, Chullin 54 b, wo איפסיק mit אתעכול erklärt wird. (Levy III, 385 a übers. irrthümlich ניביה als Singular: »die Sehne«). T. erklärt das Wort mit: אלאותאר אללאזמה אלמפאצל.

*נכה. מוכר לו בניכוי, nom. act. zu נִכָּה, dasselbe was נִכַּאי (Levy III, 393).

נלוז (Wurzel לוז). לפי שהירח נלוז מעט במעגלו (Kiddusch Hachodesch XVII, 10), Anwendung der biblischen Phrase ונלוזים במעגלותם (Prov. 2, 15) auf die Neigung der Mondbahn. - שאין שם נליזת מעגל (ib. ib.); נליזות מעגל הירח (ib., ib., wo es am Schlusse in den Ausgaben heisst: היא הנקראת מעגל הירח und vor מעגל das Wort נליזת zu ergänzen ist). T. rechtfertigt in einem Excurse, welcher seinen Artikel לוז ausfüllt, dieses Substantiv aus der Wurzel נלז. Maimûni habe diese mit לוז gleichbedeutende Wurzel auf Grund der Verbalform יליזו (Prov. 4, 21) angenommen, sowie man auf Grund ähnlicher Verbalformen neben לין die Wurzel נלן angenommen hat[1]).

נצר. נצרי דקלים (Sabbath XVIII, 13); die Quelle (Sabbath 90 b) hat צרי דקל; letzteres wird auch von Raschi und Aruch (Art. נצר I und צר XI) mit נצרים erklärt.

*נקד. Nach הרוצה לנקד חצרו (Chullin 41 b) bringt T. noch zwei Beispiele für die Bed. »reinigen«: ניקוד הבשר und מנקדין את הקרומות ואת החיטין. In M. T. Maachaloth Assuroth VII Ende findet sich: לנקות הבשר und שיסיר ממנו את הקרומות ואת החיטין[2]).

---

[1]) S. oben S. 43, A. 3.

[2]) Die halachische Litteratur hat für das rituelle Reinigen des

* ע ב ר. עִבֵּר הפתח, von T. aus dem Aram. מעבר, Targ. zu מבריח (Exod. 26, 28) erklärt (vgl. auch ויעבר, I Kön. 6, 21); עשו עבר לשער, von T. mit ע' בריח ל' erklärt (vgl. עברא דדשא, Erubin 102 a).

* ע ג ל. עיגול לחם, das aram. עיגולא דפיתא (Levy III, 618 a).

ע מ ל. יתעמל בכל יום מעט כדי שיחם גופו ויזיע. Vgl. Deoth IV, 14: כל זמן שאדם מתעמל ויגע הרבה (s. Tos. Pea IV, 10: סוס שהיה מתעמל בו).

* ע כ ס. עכסים שברגלי הבנות, der biblische Ausdruck aus Jes. 3, 16.

50 ע פ ר. רוחץ ידיו בעפר הפירות; רוחץ ידיו בעפר פלפלין ועפר לבונה ועפר יסמין (Sabb. XII, 13). S. die aram. Quelle der zweiten Stelle, Sabbath 50 b.

* ע ש ה. עשה משה רבינו ושלחו. Von T. mit »erwählen« erklärt[1]), nach der Analogie von I Sam. 12, 6.

ע ש ת ן. עשתונותיו מתטרפות (Jes. Hattora VII, 2), s. Ps. 146, 4.

* פ ג ע. אם פגעת אליו, übers. mit תשפעת, mit Hinweis auf Jerem. 7, 16.

* פ ע ט. אנשים פעוטים, אדם פעוט, in der Bed. gering, verachtet (חקיר, מזדרי), Gegensatz zu מכובד oder גדול. In der Bed. minderjährig: הפעוטות (Gittin V, 7). Die erste Bedeut., welche Tanchum als die ursprüngliche ansieht (die Minderjährigen heissen nach ihm פ', weil sie zumeist geringgeschätzt sind), ist in der Traditionslitteratur nicht bezeugt.

55 * פ ר ד. עור הפרדי (ebenso im Art. עור), das Schurzfell des Schmiedes.

* פ ר ם. פרם המנחה, bed. die Hälfte der מנחה genannten Tageszeit; da diese von $9\frac{1}{2}$ Uhr ($3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittag) bis Sonnenuntergang dauert, also $2\frac{1}{2}$ Stunden, so beginnt פרם המנחה $1\frac{1}{4}$ Stunden vor Sonnenuntergang. So Tanchum. Vgl. Tosefta Berach. III Anf.: וכמה הוא פלג המנחה אחת עשרה שעות חסר רביע, b. Berach. 26 b: פלג מנחה אחרונה. Der Ausdruck פרם מ' ist weder hier, noch M. T. Tephilla III, 4 anzutreffen.

Fleisches den Ausdruck ניקור und מנקרין (Tur und Schulchan Aruch, Jore Dea c. 65 Ende) adoptirt. Die Citate bei Tanchum meinen denselben Ausdruck, aber mit ד statt ר. (Vgl. Levy III. 434 a, 442 a).

[1]) Ebenso Abulwalîd (Wörterbuch Col. 552, Z. 18): אצטפי.

פרר. מקצת הארץ משתנית ומתפוררת ונעשית מים (Jes. Hattora IV, 5), nach Jes. 24, 19.

* צדע. Ausser שני צדעיו (Nidda 30 b) citirt T. noch: חייב על כל צדע וצדע und צדע מצדעיו. Levy (IV, 171 a) führt vom Singular des Wortes nur die aram. Form צדעא an. (Sabbath 80 b).

* ציר. אם יש בעינו ציר או קדח; dieselbe Stelle ist wol gemeint im Art. קדח; מי שיש בעיניו קדח. Tanchum erklärt ציר auf folgende Weise: salzige, brennende Flüssigkeit, wie bei der Triefäugigkeit (אלרמד) und dergleichen: man nennt auch das Brennen (אלרמץ), welches durch diese Flüssigkeit in den inneren Winkeln des Auges sich festsetzt, ציר. Dieses bewirkt mehr Schmerz, als die Flüssigkeit selbst, die sich entfernt.—Von diesem Worte leitet T. ab: צירן, M. Bechoroth VII, 2, und er citirt die Erklärung der Baraitha (Bechoroth 44 a), aber in abweichender Version: איזה הוא ציירן שדמעות זולפות מעניו. Das zweite Wort, welches Wunde bedeutet, leitet T. von קדח, bohren, durchlöchern, ab. In M. T. Biath Hammikdasch VIII, 6 findet sich die von T. citirte Stelle nicht, ציר in jener Bedeutung ist im Talmud nicht bezeugt und jedenfalls aus צירן abstrahirt, mit Hinblick auf das bekannte ציר, wie der Saft von Fischen und dgl. genannt wird. קדח findet sich M. Negaim VI, 8. Der fraglichen Stelle kann Ab. sara 28 b (דימעתא וקדחא) zu Grunde liegen.

* צלח. צלוח עצים, hebr. Nom. act zum aram. Verbum צלח (= hebr. בקע), Holz spalten. In M. T. Sabbath XXX, 6 wird מצלחי ציבי (Sabbath 119 a) mit מפצל העצים wiedergegeben (Im Art. בקע steht als erstes Beispiel: בקוע עצים).

* רכם. שדה רכוסה, רכסי ארץ; letzteres mit »steinig, uneben« erklärt. Von רכסים, Jes. 40, 4.

*שבל. שבלת הזקן ist das Haar, das vom Barte heraustritt (אלמנסבל). Vgl. Raschi zu Makkoth 20 a.

שוע. בני אדם השועין, Plural zu אדם שוע (Deoth I, 1, aus Jes. 32, 5).

*שיח. שיחי הארץ, שיחי הגנים; nach Gen. 21, 15.

שמץ. מודיעין אותו שמץ מן הדבר והוא מכירו ויודע (Jes. Hattora II, 12); nach Hiob 4, 12, ib. 26, 14.

שרף. שרפים הבאושים, übelriechende Harze. Plur. zu

שָׁרַף, z. B. שרף האילנות, Kerithoth 6 b. [Von dieser Wurzel mit שׁ unterscheidet T. die mit שׂ; und er bringt unter שרף als erstes Beispiel: שרף, הפוצע זיתים כדי שיצא מהן. Dazu die Erklärung, שרף sei ein scharfes, brennendes Wasser, das Wort komme von שרף, brennen. Weitere Beispiele: כל דבר שיש לו שרף, und סעודה שאין בה שרף (Berach. 44 a)].

*שתת. מותר לגבל השתית מעט מעט ושותין. Das aram. שתיתא (Erubin 29 b).

תבר. תובר של תפלין (Tephillin III, 13); נותן את הרצועה בתוך תובר שלה (ib.). Maimûni selbst setzt dort zur Erklärung des Wortes, welches im Plural in der Bedeutung Schleifen, Schlingen in der Mischna Kelim XX, 1 verkömmt, hinzu והוא הנקרא מעברת. Er meint מעברתא דתפלין, Menachoth 35 a. Tanchum bringt noch das Beispiel: תובר של מכנסים (aus dem im Aruch תבר II benützten Commentare Hâi's zu Kelim abstrahirt). Er leitet das Wort von תבר, brechen, ab, weil alles, was gefaltet, zusammengelegt wird, gebrochen werde. Dies ist aus Maimûni's Commentar zu Kelim, a. a. O., genommen. Andererseits erklärt T. — darin dem Aruch folgend — משיתבר, Kelim XX, 6, als Denominativum aus תובר.

Nachtrag.

Zum Schlusse der Vorrede (S. 5). Herr Prof. D. S. Margoliouth in Oxford hatte die Güte, mir aus Cod. Pococke 297 (= 1519 Neubauer) zwei Seiten in photographischer Copie zugehen zu lassen. Die beiden Seiten enthalten S. 3, Z. 6—16 und S. 3, Z. 21 — S. 4, Z. 24 des Hebr. Theiles. Zur Charakteristik der Handschrift theile ich die Varianten mit, welche der genannte Codex zu Neubauers Abschrift darbietet und welche zum Theile auch am Rande dieser letztern angemerkt sind.

S. 3. Z. 7. Statt מן קראה̈ : פיה מן קראתה. — Z. 8. Statt אלמעאני לא תנפהם : אלמעני לא יתפהם. — Z. 9. כאי לגה̈ כאנת fehlt. — S. 4, Z. 2. St. אלמאמור : אלמחמוד. — Z. 7. St. יכן תם : ימכן. — Z. 8. Statt ללעשרה̈ : אלאהליה̈ ללפטרה̈. — Ib. St. מעדל : מעקל. — Z. 10. אלסרמדיה̈ אללדאת מחצל fehlt. — Z. 11. St. גלות ישראל ותפרקהם : תפרק ישראל. — Z. 22. St. וישרוה : וישרח

לקוטים מן

ספר המספיק

הוא

ספר אשר חברו בלשון ערב

ר׳ תנחום בן יוסף הירושלמי

וקרא את שמו

כתאב **אלמרשד אלכאפי.**

לקטם מתוך כ״י

בנימין זאב באכער.

א.

הקדמת ר׳ תנחום ירושלמי אל ספרו המספיק[1].

בשם יי אל עולם נעשה ונציליה.

[הדא כתאב אלכאפי פי מענאה באלדאת ומרשד אלי מא נקץ מנה באלערץ פי שרח מעאני אלפאט אלחיבור אלעויצה[2].]

מן אלבין אלמעלום אן כל מן קרא כתאבא אי כתאב כאן פאן אלגאיה פיה מן קראה דלך אלכתאב פהם מא תצמנה מן אלמעאני. ומעלום איצא אן אלמעני לא יתפהם אלא בעד פהם אלאלפאט אלחאמלה לדלך אלמעני באי לגה כאנת כאן אלאלפאט קואלב אלמעאני והי תדל עליהא כמא ידל[3]) אלגסם באלחרכאת אלמוגודה פיה ואלאפעאל אלצאדרה ענה ביגוד מעאני באטנה פאעלה הדה אלאפעאל והי אלקוי עלי אכתלאף אגנאסהא ואנואעהא ואשכאצהא. והדה אלקוי איצא קוי גסמאניה חאלה[4]) פי אגסאם לא תוגד בדואתהא פי גיר מאדה והי מתגירה בתגייר מואדהא מתעטלה באנחראף אלמזאג פאסדה בפסאד אלמאדה כאינה[5]) בכונהא. פאדא טהר מנהא אפעאל מתעאקבה כאן דלך דלילא עלי אן לא פעל להא בדואתהא ולא תבאת באעתבאר אשכאצהא. פיסתדל מן דלך עלי אן אלפאעל גירהא פיתוצל בדלך אלי מערפה וגוד אלנפס . . . . והדה אלמעאני בעידה אלפהם עסרה אלתצור ולו פי אמאכנהא בדלאילהא פכיף מן הנא פהו כלאם מכתצר וגיז ירשד אלי מעאני כליה עלי טריק אלאכבאר פקט . . . . וקד עלם אן פקה אלשריעה ופהם

---

[1]) מדברי ההקדמה הזאת כבר הוציא לאור מאמרים קטנים וגדולים באותיות ערביות החכם דר. גאלדציהר בספרו על תנחום ירושלמי (דף 37—56). וגם אנכי לא באתי להוציא את כולה כי עזבתי קצת מאמרים ממנה שאינם נוגעים אל עיקר תוכן ההקדמה. ובהערות ציינתי באות G את השינויים הנמצאים בדפוס הראשון הנזכר שיש בהם שינוי טעם דברי המחבר. [2]) עיין לקמן דף 13 שורה 7. [3]) G יֻדַל וצריך לנקוד יַדֻּל (לשון יפעול). [4]) G וחאלהא. [5]) G אלכאצה.

אגראצהא הו שרח אגראץ אלתורה ואלתפקה פי עמל אלמצות עלי הקיקה אלואגב אלמאמור בפעלה אלדי לם ימכן פהם גזיאת אלאחכאם וכיפיה עמל אלמצות עלי אלאסתקצא מן אלנץ פקט חתי ינטר פי גזיאת מא וקע פי דלך מן אלפקה ואלקיאס פי מא אסתכרג באלקיאס או פי מא נקל פי דלך מן אלנקל פלא גרם כאן מן אעטם אלמהמאת ואגל אלצרוריאת קראה תורה שבעל פה בעד קראה תורה שבכתב קבל קראה כל עלם לאן לם יכן[1]) תם עלם ינבגי אן יקדם עלי דלך לאנה מעין עלי אלכמאלאת אלאנסאניה אלרוחאניה מנהא ואלגסמאניה מהדב אלאכלאק אלנפסאניה מנטם ללעשרה מעדל ללאגתמאעאת אלמדניה מוצל אלי אלסעאדאת אלעקליה מכסב אלהיוה אלאבדיה מחצל אללדאת אלסרמדיה. וקד עלם איצא אן וצע תורה שבעל פה פי מכתוב אנמא כאן פי זמאן גלות ישראל ותפרקהם בין אלאמם ותשתת שמלהם ואכתלאף אלסנתהם ונסיאנהם גל לגתהם פוצע פי אלתאליף אלאול מן דלך והו אלמשנה ופי מא אלף בעדהא עלי סביל אלשרח להא או אלתעריף בכיפיה אסתכראג אלמעאני אלפאט כתירה מסתעארה מן אלסן כתירה גריבה מן אללגה אלעבראניה או מתצרפה מן בעץ תלך אלאלסן או מרכבה מנהא ולא שך אנהא כאנת פי דלך אלוקת מערופה ענדהם מפהומה לשהרתהא פי דלך אלעצר כשהרה אללגה אלערביה ענדנא אליום. וקד שרח אלתלמוד תלך אלאלפאט גמיעהא. ואמא אלתלמוד פמעלום אן גל לגאתה סריאניה ופיה איצא מן אליונאניה ואלנבטיה ומרכבה מנהא ומצרפה לשהרתהא איצא פי דלך אלוקת. וקד שרחת אלגאונים ואלשארחין גמיע דלך וצנפו כתבא כתירה מכתצראת מעאני ושרוח אלפאט. וגמעת אלמתאכרין מן שרוחאת אלגאונים וממא שרח פי אלתלמוד ואלפו כתבא כתירה איצא פי תלך אלמעאני. ומן גמלה תלך אלכתב כתאב אלערוך כתאב שריף עטים אלשאן פי מענאה לאנה גמע פיה אכתר אלאלפאט אלתי דכרת פי גמיע תואליף אלחכמים ז״ל פי אלפקה ופי שרוח[2]) אלתורה מתל אלמשנה ואלתלמוד ואלתוספתות ואלבריתות ובראשית רבה וויקרא רבה וספרא וספרי וגיר דלך מן אלכתב אלמוגידה להם ז״ל פצאר בדלך כתאבא כבירא גאמעא לפואיד עטימה לא ישבהה פי מענאה גירה וגמע פיה שרוחאת אלגאונים ואכתר מא דכר פי אלפרושים. לכן לכברה צעב מאכדה ועסר תחצילה וקל וגודה פלא יוגד אלא ענד אחאד וכאצה

---

[1]) G לא ימכן. [2]) G שרח.

פי הדא אלזמאן אלדי קל פיה אהל אלעלם ועדם מן יטלב פצילה למא עם מן אלשדאיד[1]) ומא[2]) תראדף מן אלאנכאר אלתי אטמסת אלכואטר ואעמת אלאבצאר ואלבצאיר וכדרת אלארואח ואיסראיר ואטלמת אלבואטן ואלטואהר ואמאתת[3]) אלהמם ואלנפוס[4]) אלנואטר עד ישקף וירא יי משמים[5]) פמא בקי מן ינטר פי עלם ולא מן יטלב פצילה וחתי קראה אלנץ קד אשתגלנא בעונותינו הרבים ענה ודלך זיאדה פי עקובתנא פנאהיך מן יקרא אלתלמוד או גירה אלא אליסיר במרה. ולולא משיה אלחק סבקת במא כץ[6]) בה מן אלרחמה לזרע אברהם יצחק ויעקב אלדי כלד אלשריעה בינהם ואדאם וגודהא פי נסלהם וועד חין אלתואעד אנהא לא תעדם ולא תנסי[7]) מן בין ישראל למא אראד תעאלי מן צלאח עאקבתהם פקאל פי כתאבה אלעזיז[8]) כי לא תשכח מפי זרעו. פאטהר אלשפא ואעדה לאשכאץ יעאקבו ותלסעהם דנובהם למא קיל מקדים רפואה למכה[9]) פאוגד להם קבל הדא אלוקת אלשדיד אלעקובה שכצא כאן אלסבב פי אחיא נפוס ישראל בעד ממאתהא ואנעאש קואהם בעד סקוטהא ואצאה אנוארהם בעד אפולהא והו אלגאון אלאעטם ואלסיד אלכאמל מרינו ורבינו משה ז"ל נזר הנשיאים. בחיר הקרואים. מחמד הנבראים[10]). אור מזרח ומערב. חכם עבר וערב. מגדל[11]) עוז ביום קרב. וצל חסד ביום[12]) שרב. אשר רוח אלהים לבשתהו. ונפש נדיבה סמכתהו. עד אשר נער חצנו וישר העקלקלות. וסקל המסלות. והעמיד בישראל מנורות. וקבע עליהם נרות ומאורות[13]). להבין ולהורות. כל ימיו דורש טוב לעמו בפניני מליו. והוא עמוד התוך אשר בית ישראל נכון עליו. נפשו מכסא הכבוד חוצבה. ותמיד לפני יי התיצבה. פאצא אבצאר ישראל וגלאהא מן טלמהא ואכדארהא בתואליפה אלשריפה ואשרק שמוס עקולהם באנפאסה אללטיפה פרזק בדלך ענד אללה אעלי אלרתב אלמניפה[14]) כמא[15]) קאל אלולי עם[16]) והמשכילים ישכילו כזוהר הרקיע ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד. פלולא דלך מא כאן בקי פי ישראל מע עטם אלשדאיד וקוה צאיקה אלגלות נור יסתצו בה ולא עלם יתשרפו בהם ולא עקידה צחיחה מחררה ירגו בהא צלאח חאל. וסבחאן מן מן עליהם בוגודה וטהור

[1]) G אלשדוד. [2]) G ממא. [3]) נ"א: ואהאנת. [4]) G מוסיף אלטואהר.
[5]) איכה ג' נ'. [6]) נ"א: כמא נ"ץ. [7]) נ"א: תנפי. [8]) דברים ל"א כ"א. [9]) מגלה י"ג:
[10]) G הנקראים. [11]) G גדל. [12]) נ"א: בעת. [13]) נ"א: מאירות. [14]) G אלמועודה.
[15]) G פימא. [16]) דניאל י"ב י"ג.

תצאניפה וכאצה תאליפה אלכביר אלמלקב משנה תורה אלדי אגני בה ען כל תאליף פי תביין פקה אלשריעה ואחכאם אלמצות כמא צמן פי צדרה פי תעליל תסמיתה משנה תורה, קאל[1]) לפי שאדם קורא בתורה שבכתב תחלה ואחר כך קורא בזה ויודע ממנו תורה שבעל פה כולה ואינו צריך לקרות ספר אחר ביניהן. פאדא כאן אלאמר עלי מא וצפנא ואלוגוד שאהד במא דכרנא אדא אסתערנא בקיאס תאליפה אלי תואליף גירה שיא ממא קאלה ר׳ יהודה הלוי[2]) פי בעץ מדאיחה עלי אלאסתעארה אלשעריה פיכון קולנא נחן דלך אלשער פי חק תואליפה חקיקה לא אסתעארה והו קולה[3]).

וגם כי שמשכם כסה מאורי ועם שמש היאיר אור מנורה.

והדא אלבית מטאבק מענאה לשערה הו ז״ל פי אכר אלחיבור[4]) חית קאל[5])

בשדה תבונות קצרו הקוצרים חכמה אשר אל כל נדיב לב ערבה
גם אחריהם לקטו הלוקטים נפשי אליהם חוברה קרבה
כמה אלומות אלמו מהם אבל קמה אלומתי וגם נצבה[6]).

ומעלום אנה ז״ל צמן פי אול אלחיבור אנה לא יאתי פיה בלגה מעגמה כל בלגה עבראניה פציחה מפהומה קצד אלתכפיף ואלתהוין עלי טאלבי אלעלם לילא תכל[7]) אדהאנהם פי אסתפהאם אלאלפאט פישתגלו בהא ען אלמעאני[8]) כל דלך רגבה מנה ז״ל פי אפאצה אלכיר וחרצא מנה עלי אשהאר אלעלם ונשר אלפצל ואלתרגיב פי אלכמאל ואלתשויק אלי אלסעאדה אלמצמונה ללכאמלין ותנגיל אלמואנע מן טריק אלסאלכין פאעטם המתה וארפע קצדה אן יפיד מן נורה אלסאטע עלי כל מסתעד חסב אסתעדאדה תשבהא באללה יתברך שמו ואקתפא אתאר חכמתה פי אפאצה אלכיר ואלוגוד ואלחיוה ואלגוד עלי אלעקול אלשריפה ומנהא אלי אלאפלאך אללטיפה ומנהא אלי עאלם אלכון רתבה ואצדאר כרם ואחסאן מן קאבל אלי קאבל חסב אסתחקאקה וקבול אסתעדאדה מן גיר טלב אסתרגאע מנפעה מנהא ולא טלב אסתכמאל בדלך אלפעל בל כל מרתבה מתשבהה באלמרתבה אלמפיצה עליהא ואלגמיע מרגובהם אלאסתכמאל באלתשבה בואגב אלוגוד מפיץ אלגוד ומבדע אלוגוד יתברך שמו ויתעלה זכרו כל אחד חסב מקדרתה ועלו מרתבתה. ומע דלך פאן פיה אעני אלחיבור אלפאט

[1]) משנה תורה, מבוא החיבור. [2]) עיין דיואן הוצאת ר״ח בראדי ח״א דף קי״ג. [3]) יתד ושתי תנועות יתד וש״ת יתד ותנועה. [4]) לא נמצא בדפוסי משנה תורה ועיין בגוף הספר פרק ב׳. [5]) שתי תנועות ויתד ג׳ פעמים בדלת. [6]) בראשית ל״ז ז׳. [7]) G תכלו. [8]) G אלמעני.

כת׳ירה עבראניה ואסמא משבהה מסתעארה ומתצרפה מן אלפאט׳ אכ׳ר ומרכבה לא נעלם שרחהא לקלה מערפתנא פי תצריף אללגה אלעבראניה ולג׳הלנא אכת׳ר אשתקאק אלפאט׳הא לאן אלח׳בור קד קאל אנה יצעה בלגה אלמשנה ומעלום אן אלמשנה אכת׳רהא עבראניה עלי מא אסתעמל ענדהם חיניד׳ מן לגאתהם ליס כחאלנא אלאן אלד׳י נחן קום בלא לגה ואמה בלא לסאן. וכל אמה מן אלאמם לא יוג׳ד להא אלא בלגתהא ולא חקיקה להא אלא בלסאנהא כמא קאל ללשונותם [בארצותם] בגויהם[1]) איש ללשונו[2]) ומדבר כלשון עמו[3]). ולולא רחמה אללה תעאלי לנא פי אן יבקי לנא בקיה בבקא הדה אלכתב אלנבויה בינוא מע וג׳וד אלתורה כמא תקדם. ומע ד׳לך ג׳רי לנא פי אלפאט׳ אלמשנה ולגאתהא כמא ג׳רי לנא פי אלפאט׳ אלמקרא אלד׳י לא יעלם אכת׳ר אלנאס מנהא סוא אליסיר ואכת׳ר אלד׳י יעלמוה מנהא ליס ען אצל לא תחריר אשתקאק ולא דליל יקין בל עלי ג׳לבה אלט׳ן. ופי אלח׳בור איצ׳א אסמא עלי אסתעמאלאת אלחכמים ז״ל אתי בהא עלי כנההא וקד ד׳כר הו ז״ל פי צדר ספר המצות וקאל אנה אלפה עלי לגה אלמשנה לא עלי לגה אלמקרא חסב. ותעבירהם אלאסמא בתלך אלעבארה פהו אמא לכונהא אסמא מוצ׳ועה פי אללגה לתלך אלאשיא ולא נעלמהא נחן או אן יכון אסם ד׳לך אלשי °לא יערף[4]) לדת׳אר ג׳ל אללגה ועדמהא מנא ללאשתגאל בג׳ירהא כמא ג׳רי לנא פאסתעיר לה אסם מן אללגה אלמשהורה חיניד׳ או אן יכון אלאסם מוצ׳ועא לשי מא פיסתעירוה לשי אכ׳ר °למשאבהה מא[5]) בין אלשיין פי מעני מא או אן ינקלוה לד׳לך אלשי אלאכ׳ר נקלה דאימה פיציר ד׳לך מוצ׳ועא לד׳ינך אלשיין או כפית אלתסמיה אלאולי ושהרת אלת׳אניה ואסתמרת. והד׳א אלתפציל פי מעאני אלאסמא מערוף ענד אלמנטקיין בל תביינהא ותעריף תרכיבהא ותפצילהא ותכ׳ציץ אסמאיהא הו אול אג׳ראץ׳ אלמנטק. מע כונה ז״ל ענד ד׳כרה מת׳ל הד׳ה אלאסמא פהו עלי אלאכת׳ר ישרח מעאניהא ויבין מדלולהא וכ׳אצה אד׳ עלם אן ד׳לך אלאסם יתכרר פי עדה מואצ׳ע כי לא יחתאג׳ אלי אלתטויל פי שרחה חית׳ ד׳כר לאנה דאימא יכרה אלתטויל אלג׳יר צ׳רורי כמא[6]) קאל פי מקאלה תחיית המתים[7]) לו אמכנני אן אג׳על פקה אלשריעה ג׳מיעה[8]) פי פרק אחד למא ג׳עלתה פי שני פרקים. ותארה יד׳כר אלאסם ושרחה כמא קאל

---

1) בראשית י׳ כ׳. 2) שם י׳ ה׳. 3) אסתר א׳ כ״ב. 4) G חסר. 5) G ללמשאבהה.
6) G. פימא. 7) עיין אגרות הרמב״ם דפוס תרי״ט דף י׳ ע״ב. 8) G חסר.

פי הלכות שחיטה[1]) המעי האחרון שהוא שוה ואין בו עיקום והוא שהרעי יוצא בו מן הערוה והוא דבוק בין עקרי הירכים והוא הנקרא חלחולת אם נקב במה שהוא טרפה פדכר אלאסם והו חלחולת בעד דכר שרח מאהיה הדא אלאסם. וכדלך דכר אלמצארין קאל[2]) כל אחד מבני המיעים שפסולת המאכל סובבת בהן הן הנקראין דקין וכו׳ תם קאל ויש מהם מלופפים ומוקפין זו לפנים מזו בעיגול כמו נחש שנכרך ואלו הן הנקראין הדר הכנה וכו׳ והדה אלדוארה. וסיבין אשתקאק הדא אלאסם פי מוצעאה. וקאל פי טומאת עקצים[3]) והפרכול והוא השריג שהאשכולות תלוין בו ומתל דלך כתיר. ותארה יכתצר תלך אלאסמא וידכרהא בשרחהא ומענאהא כמא קאל פי הלכות שבת[4]) פי קול אלמשנה[5]) אין הרחלים יוצאות חנונות ופי קולהא איצא[6]) יוצאות שחוזות כבולות וכבונות וצרורות פאן הדה אלצפאת לם ידכרהא ואנמא דכר שרח מענאהא ומתל דלך כתיר וסתבין הדה אלאסמא וגירהא פי מואצעהא מן אחרפהא פי הדא אלמגמוע. ומע דלך פיוגד פיה אסמא כתירה דון שרח אתכאלא מנה עלי אן דלך אלאסם מפהום וכדלך פי אלאפעאל וכאצה אן כאנת תלך אללפטה עבראניה או אן תכון אסמא לאניה מן אלאואני או מלבוס או גיר דלך פלא ימכן פיה סוא דכרה באסמה חסב.

פלדלך אכתרת אנא תנחום בן הרב ר׳ יוסף זצ״ל הירושלמי אן אלתקט אלאסמא ואלאפעאל אלמדכורה פיה באלפאט גריבה ענא בעידה אלאשתקאק אלדי יעסר פהם מדלולהא ואנטמהא פי מגמוע כציץ בהא יוגד ענד כל אחד כוגוד אלחבור ויסתמכן פי תחצילה לאנה אן אסתנסך כאן סהלא ואן נסך כאן הינא ואן אשתרי כאן קריב אלתמן קליל אלכלפה כאנה גז מן אגזא אלחבור ויסתמכן איצא פי חפטה לקלתה באלאצאפה לתלך אלכתב. פגמעת תלך אלאלפאט אלתי תעסר ותצעב או טנית אנהא צעבה עלי גירי כמא צעבת עלי ופרקתהא עלי תרתיב חרוף אלמעגם אעני אלף בית ואצפת אליהא איצא אלפאט אלמשנה לכון אלפאט אלחבור ולגתה מבניה עלי לגה אלמשנה כמא בינא ולכונהא איצא אכתרהא עבראניה וגמעת שרח בעצהא מן אלערוך אלדי וגדתה מנהא פיה ומא לם אגדה פי אלערוך אכדתה מן שרח אלמשנה לרבינו

---

[1]) פרק ו׳ הלכה י״ט. [2]) שם הל׳ י״ג. [3]) הל׳ טומאת אוכלים ה׳ כ׳ [4]) פרק כ׳ הל׳ י׳. [5]) שבת ד׳ ד׳. [6]) שם ד׳ ב׳.

משה ז״ל ומא וגד פיה כלאם לאחד אלגאונים או לבעץ אלשארחין וכאן פיה כלאף לכלאם קול אלערוך או לשרח אלמשנה פדכרתה באסם קאילה. ולא בד אן אנצאף אליה אלפאט סריאניה אמא מן אלהלכות או מן בעץ כתב אלחכמים ז״ל פדכרתהא בחסב סיאקה תרתיב או אן אגד לתלך אללפטה אשתקאקא גריבא מן אלתרגום או מן גירה פאדכרהא לאגלהא ואשרחהא באלפאט אלערבי לאן אלערוך באללפט אלעבראני [שרהא] פיצעב מנה איצא לדלך בעץ מואצע לאנה יטלב ללשרח שרח ופי מואצע כתירה מנה ידכר אלכלמה ולם ידכר להא שרחא אמא אתכאלא מנה אנהא מפהומה או אנה לם יתחקק ענדה שרחהא או אנה לם יר להא שרחא ולם יקטע הו בראיה או לגיר דלך. וכדלך אלאלפאט אלתי לם ידכרהא קד יכון תרכהא לבעץ הד׳[1]) אלאסבאב או סהי ענהא שגיאות מי יבין[2]) מע כון אלדי גמעה ותכלף לה מא יעלם קדרה אלא כל מנצף[3]) גיר תאבע הוי פקד ערף מקדאר אלעלם לאן תאבע אלהוי ימנע ען אדראך אלחקאיק ותצורהא[4]). וכדלך וגד איצא פי אלערוך בעץ אלפאט מדכורה פי גיר אלבאב אללאיק בהא פאדא טלבת פי מוצעהא לם תוגד פיטן אלטאלב אנה לם ידכרהא ודלך מתל וצעה נשר פי באב שר וטן אן אלנון מזידה למא לם יוגד פי שמא ישיר את השער אע״פ שמשיר צרורות. ודכר תאוה פי באב או ואסקט אלהא לכונהא לינה לא ינטק בהא פחכם אנהא מזידה. ודכר מקיש פי באב קש ולם יעלם אן אצלה נקש מן וארכבתיה דא לדא נקשן ואן אלנון אנדגמת פי קוף מקיש ופי שין משיר צרורות לדלך אשתדת כמא אנדגם נון נפל פי יפול ואפול ותפול והפיל ומפיל וכמא אנדגם נון נתן פי יתן ואתן ומתן ומתנה ומתל דלך כתיר. לכנה פעל דלך לאנה כאן יעתקד אלאפעאל אלתנאיה אי אן אלפעל יקום מן חרפין ומן חרף ואחד איצא .... והכדא כאנת אללגויין אלמתקדמין יעתקדו גמיעהם אלאפעאל אלתנאיה ואלאפעאל אלפרדיה אלי אן טהר אבו זכריא חיוג ראה ואקאם אלדלאיל ואלבראהין אן לא יוגד פעל עלי אקל מן תלאת חרוף ובין סר אלאחרף אללינה ואלאחרף אלמנדגמה ואלאחרף אלמנקלבה[5]) פתכת אלחק ואתצח ובטל כל מא סואה. תם גא בעדה אבו אלוליד [מרואן] בן גנאח ז״ל וזאד דלך ביאנא ווצוחא. ולים דכר דלך ותביינה ובסטה קצדנא פי הדא אלכתאב ואנמא דכרנא הדא אליסיר מנה דכרא מגמלא ללתחקק[6]) אן תלך

[1]) G חסר. [2]) תהלים י״ט י״ג. [3]) G מצנף. [4]) G ותצידהא. [5]) G אלמתקלבה. [6]) G לתחקק.

אלאלפאט מוצועה פי גיר מכאנהא. ואמא נחן פנרתב אלגמיע פי הדא אלמגמוע פי מואצעהא אלחקיקיה עלי אצולהא ליוגד ענד אלכשף כל ואחד מנהא פי מכאנה ויסהל תטלבה אדא אחתיג אלי שי מנהא. ואדא תרגמנא שרחהא באללפט אלערבי פכאן אקרב לפהם אלמבתדי. וקד תכון כלמתין מן חרפין פיאתו גמלה פי מכאן ואחד ונשרחהמא פי דלך אלמכאן גמיעא לאן דלך אבין למענאהמא כמא סיבין. פאדא אתת אלכלמה אלאכרי פי חרפהא דכרנאהא ואחלת בשרחהא עלי דלך אלמכאן כי לא יתכרר אלכלאם ויטול אלכתאב פי גיר צרורה. ואעלם אן כמסה אחרף יגמעה אמתין קד תאתי פי אללגה אלעבראניה כתירא מזידה פי אואיל אלאסמא וינבגי דלך אלחרף פי דלך אלאסם ויבקי כאנה אצלי לכן אדא רדדנא אללפטה אלי אשתקאקהא עלמנא אנה מרכב עליה וליס מן אצלהא ודלך מתל אלתא פי תינוק אלדי הוא מן ינק . . . . וקד תכון הדה אלאחרף פי אלאסם אצליה מתל מים מלכה ומנחה ומשחה ואלף ארגמן ואשכנז והכדא בקיתהא. פמתי מא וקע לי פי הדא אלמגמוע אסם אולה אחד הדה אלאחרף ווגדת דלילא או אשתקאקא ידל אנה אצלי אמא מן אלנץ ואמא מן אסתעמאלהם פוצעתה פי מוצע דלך אלחרף. ומתי מא אשתבה עלי הל הו מזיד או אצלי בחסב מא יסתעמלו אלפאטא גריבה מן לגאת אכרי או מרכבה מן לגתין פאדכרה פי אלמוצעין לאגל מן יטלבה פי מוצע מנהא ולא יעלם אצלה פאן טלבה מן אלמוצעין וגדה לכן לא אשרחה סוא פי אלמכאן אלואחד פקט ואחיל בה פי אלמכאן אלאכר כי לא יטול אלכלאם ויתכרר. וכדלך אפעל פי כתיר מן אלאסמא אלתי אעלם אן תלך אלאחרף מזידה פיהא פאני אדכרה פי אלמוצעין ואשרחהא פי אחדהמא אמא אלמוצע אלאצלי או אלמזיד ובחסב מא ינתטם אלקול או בחסב סבב או גרץ יחצל פי דלך אלמכאן. מתאל דלך מעדר אדכרה פי חרף אלמים ופי חרף אלעין. ומשמרת פי חרף אלמים ופי חרף מלשין. ובצים מוזרות פי חרף אלמים ופי חרף אלזין. ואשרח כל ואחד מנהא פי אחד אלמוצעין ואחיל עליה פי אלמוצע אלאכר. ודלך אחתראז לאגל מבתדי לא יעלם אצל אלכלמה פחית טלבהא וגדהא. ואדא דכרת פי אצל מן אלאצול מעני או מעאני פלא אצמן אני אדכר כל מא גא פי אלחבור מן דלך אלמעני לאן דלך כאן יוגב תכריר אלחבור כראת[1]) לאן קד יתכרר דלך אלמעני פי עדה מואצע. ואנמא אדא אשרת אלי נוע דלך אלמעני

[1]) G בדאתה.

ואחצרת מנה שכצא או שכצין יקאס עליה כל מא לם אדכרה לאן אלגרץ צבט אלמעני לא חצר אלאלפאט[1]. והדא אלמגמוע[2] ינתפע בה גמיע אלטלבה פי קראה אלחבור אלדי הו כאן אלקצד אלאול ופי קראה גירה איצא מתל אלמשנה ובעץ תואליף אלמתאכרין ולו מן יכון ענדה אלערוך או גירה מן אלשרוח יזדאד בהדא מנפעה לאן אחדא לא יחצר גמלה אלמעאני לא ישד עליה מנהא שי לאן תרי אלערוך עלי מא גמע פיה מא לם יגמע פי כתאב אכר פי הדא אלמעני ועלי תטוילה ואחתואה ומע דלך פאנה אגפל אלפאטא כתירה מן אלמשנה לם אגדהא פיה ונאהיך מן אלחבור אלדי לם יכן מוגודא חין אלף כתאב אלערוך וכדלך אלמשנה ליס פיהא גמיע אלאלפאט אלתי פי אלחבור חתי יקול מן יקול אי כלמה ארדנא אכשפנא ענהא מן שרח אלמשנה [לאנה ליס] פי כל מכאן ולא ענד כל אחד וחתי אן כאן ענדה פלא יעלם מכאנהא עלי אלחקיקה חתי יכשף ענה [אלא] מן יחפט אלמשנה ושרחהא כחפטה קרית שמע. ושכץ הדה מנזלתה גיר מחתאג אלי הדא אלכתאב אלא אן כאן עלי חכם אלתדכר למחפוטה או ללתפרג. וקד בינא אן אלפאטא כתירה וביאנאת ושרוח לם תוגד פי כתאב ואחד מגמועא לאן גמעת מעאני מן כתב כתירה ואקואל קום כתיר. ומא אעלם אחד אעתני בעד תאליף אלחבור בשרח אלפאטה לאנהם יקולו אנה מאכוד מן כתב מתקדמה ותלך אלכתב משרוחה פהו אדן משרוח. ואנא ארי אן פיה אלפאט כתירה צרפהא הו ואסתעמלהא או אסתעארהא ותם אלפאט עסר עליה פלים הו שרחהא ולם יעתמד פיהא עלי יקין כמא דכר פי שרח אלמשנה[3]) אן אלקציעה פי מפרדאת אלקטרת עקאר מגהול אלאן לם יעלם חקיקתה ולאגל דלך פי אלחבור למא דכר מפרדאת אלקטורת דכרהא גמיעה משרוחה באלערבי מא כלא אלקציעה אבקאהא עלי מה הי עליה ולם ישרחהא. וכדלך קאל פי הלכות שבת[4]) אין לועסין את המצטכי בשבת לאן לם יכן ללמצטכי אסם עבראני מתפק עליה לאן אכתר אלשארחין שרחו פי נטף[5]) מצטכי ובעצהם קאל גנס מן אלמאיעה אלסאילה והו שרח רבינו סעדיה ז"ל אצטרך. ובעץ קאל אנה דהן אלבלסאן פלמא לם יכן ענדה מחקקא דכר מצטכי באלערבי. וכדלך דכרוהא איצא פי אלמשנה בהדא אלאסם אלערבי כמא סמי אלאקטע קטע וקאלו קטע ראשו[6]) והו לפט ערבי וכמא יבין

[1]) G אללפט. [2]) G מגמוע. [3]) כריתות א' א'. [4]) פרק כ"א הל' כ"ד.
[5]) שמות ל' ל"ד. [6]) בבא קמא ח' א'.

כתיר מתל דלך ענד אלשרח. וכדלך קיל פי אלמשנה פי מסכת כלאים[1] הברסים והברדסים והדלמטקיון ומנעלות הפינון לא ילביש בהם עד שיבדוק פקאל פי שרח דלך הדה אלאסמא כלהא לם נחקקהא אלאן ולא נעלמהא לכן אלמעני מעלום[2] אנהא אלאת מן צוף ילבס בהא אלרגלין ואלסאקין שבה אלגוארב ואלקלסאת ומתל הדה. אלאשיא כתיר ולו פי אלנצוץ לם יעלם מענאהא אלא בחסב אלמכאן ואסתקרא גרץ תלך אלקצה. וקד געלת תרתיב אלאחרף אולא באול לא יתקדם חרף לחרף לא פי אול אלכלאם ולא פי אוסאטה אעני כמא לא יתקדם בבד קבל אבד ולא עכר קבל סכר כדלך לא יתקדם אגד עלי אבד ולא פתילת האדן[3] קבל אגן אוגני כלים[4] בל עלי אלתרתיב. ונחצר מן בעץ אחרף כתירא ומן בעצהא קלילא חסב מא יואפק אלגרץ וחסב מא נחתאג אליה. וכלמה הי מן דואת אלמתלין פאני ארתבהא פי אול דלך אלחרף חית יכון מוצע אלחרף אלתאני מן אלכלמה לאן אלחרף אלתאלת הו אלחרף אלתאני בעינה אלא מא וקע פיה נסיאן או גפלה. וקד נדכר פי כתיר מן אלמואצע אסמא או פעלא יתצמן פי אללגה מעאניא כתירה אמא באשתראך או באסתעארה או בוצע אול פאן כאנת אגמיעהא מן גרצנא דכרנאהא ואן לם תכן גמיעהא מן אלגרץ אכדנא מנהא מא נחן מחתאגין אליה ודכרנא שרחה ותרכנא אלבאקי לאני קד בינת אן לם יכן גרצי חצר גמיע אללגה בל קצדי גרץ מא פכל מא ינאסב דלך לגרץ נדכרה ומא סואה נתרכה. וכדלך כל כלמה אגד פי שרחהא כלפא בין אלשארחין פאדכר ראי כל שכץ באסמה וכל כלמה אגדהם מתפקין פי שרחהא אדכרהא מן גיר אסנאד לאחד לאנהא ראי אלגמיע. פאעלם אן כל כלמה תדכר פיה מן אלחבור פהי באלקצד אלאול ואלאעתנא ומא יוגד פיה מן גירה פלים באלקצד אלאול סוא מא יוגד פיה מן אלמשנה כמא דכרת לאנהא מחתאג אליהא פי אלפאט אלחבור איצא לאן אצלהא מנה כמא תקדם ומא סוא דלך אמא לם יאת קול דעת אלצרורה אליה לאן יכון מעהא כלמה פיחתאג אליהא ולא יצח פהם מעני אלכלמה אלתאניה אלא בעד שרח אלאולי או לכוני וגדת להא אשתקאקא אסתחסנתה פקצדת תקיידה לילא אנסאה או יכון אסם משהור אלאסתעמאל ענד אלנאס באלעאדה והו מגהול אלמעני פאנבה עליה או לצרורה אכרי

[1] פרק ט׳ הל׳ ז׳. [2] G אלמעלום. [3] שבת ב׳ א׳. [4] כלים י״א ג׳.

אתפקת ענד דכרהא. פאדא כאן אלאמר כדלך פסתגד פיה כלמאת כתירה עלי הדה אלוגוה מן מואצע מתפרקה פי אגראץ מתבאינה לכן ליס כל מא קצדתה תגדה פיה אלא מן אלפאט אלחבור ואלמשנה פאנך תגד מא תטלבה פיה עלי גאלב אלאמר ואן שד פלא ישד אלא יסיר ולעל דלך אלדי ישד עלי טריק אלסהו ואלגפלה שגיאות מי יבין תגד פיה מא ירשדך אללה וילהמך אלי מענאה בפחוי מגאורה תלך אלכלמה לכלמה אכרי פתסתדל מן שרח אלכלמה אלמוגודה עלי מא ירשדך אלי מטלובך פיכון אלכתאב כאפיא פי מענאה באלדאת ומרשדא אלי מא נקץ מנה באלערץ ולדלך סמיתה אלמרשד אלכאפי. ומן אללה אסאל אלארשאד ואלכפאיה באלעון באן יסדדני[1]) נחו אלחק[2]) וילהמני[3]) אלצדק ויבעדני ען אלזלל. ואקצד [0]כל מן וקף[4]) עליה וראי פיה זללא אן יעדרני בחסב תקצירי וקלה עלמי מע תקציר אלבשריה וצעף אלקוה אלגסמאניה פמן אבדל אלמגהוד ופעל מקדרתה פקד זאל ענה אללום אד לא ילאם אחד עלי כונה לם יכלק פי אכמל חאל ואעלי רתבה בל ילאם אדא קצר ען מא פי אסתעדאדה בקצדה וארادתה פהו עליה אלטלב ואלגהד ומן אללה אלמעונה ואלתבליג. ואעלם אן קד גאת פי אלמשנה אלפאט מנהא אסמא ומנהא אפעאל עלי כלאף אלמשהור מן אסתעמאל אלאצול אללגויה והי שאדה כארגה ען אלקיאס בחסב אלאמור אלמטרדה אלגאריה עלי אלקיאסאת אלצחיחה ואלטרק אלואצחה וסלך[5]) עלי תלך אלאסמא פי סאיר אלכתב אלפקהיה וצארת שאיעה בין אלמלה לכן[6]) אלמחדתין מן אללגויין אנכרוהא וקאלו [0]הדא אסתעמאל[7]) גלט ולא יגוז[8]) אצלא. ודלך מתל תרומה . . . . פאסתעמלו מן הדא פעלא ואגרו אלתא פיה אצלא פקאלו תרם ויתרום ותורמין וגיר דלך מן אלתצריף . . . . . ומתל הדא התחיל ויתחיל מן תחלה ומתריעין מן תרועה וגירהא וכדלך אעתרצו פי קולהם מדיח ומליח וחקה אן יכון ממליח . . . וכדלך אעתרצו עלי קול אלמשנה[9]) הזורע תרומה בשוגג יופך במעני יהפוך . . . . . . והדא כלה צחיח ומבני עלי מא וגדנא פי אלנצוץ מן אלאבניה אלמתצרפה עלי אצולהא עלי אלקיאסאת אלצחיחה לכן אלגואב ען הדה אלאקואל ומא ישבההא מן אלאעתראצאת באן יקאל אן אללגה אלעבראניה מא אנחצרת גמיעהא פי אלנצוץ אלמוגודה ענדנא ולא איצא אלמתכלמון בתלך

[1]) G יסעדני (נ״א). [2]) G אלצואב (נ״א). [3]) G ויעלמני (נ״א). [4]) G מן כל ואקף. [5]) G ודלך. [6]) G לכון. [7]) G אסתעמאלהא. [8]) G תגוז. [9]) תרומות ט׳ א׳.

אלנצוץ קצדו תביין אצול אללגה ותעדיד אלאמור אלמצטלח עליהא בין אהלהא בל תכלמו במא אחתיג אליה דלך אלוקת. ולו טאל אלכלאם לעל כאן יוגד פיה מא לם יכן מוגודא ענדנא אליום[1]). פאדא ראינא אלאקדמין אלדין הם אקרב אלי וקת אתסאע אללגה ושהרה אסתעמאלהא וכתרה תפנן אהלהא פי אלנטק בהא תכלמו באלפאט פנעלם יקינא באן דלך כאן גאיזא ענדהם ולדלך נטקו בהא פי לפטהם ליס אנהם גאלטין כמא תטן אלמתעצבין אלטאנון באנפסהם. והדא לו לם נגד פי[2]) אלנצוץ מא ישבה דלך מן[3]) אלאמור אלשאדה ען אלאטראד ואלכארגה ען אלקיאס פכיף וקד וגד (דלך) מתל דלך כתיר למן תאמל ובחת. פנחצר הנא מתאלא ואחדא מן כל נוע מן הדה אלאעתראצאת אלתי אעתרציהא ליכון דלילא עלי אן אלדי נטקו בה מן אלשדוד ען אלאטראד אלמוגוד קד וגד מתלה פי אלנץ פסקט אלאעתראץ ולא נטיל אלכלאם. אמא מתאל תרומה אלתי אלתא פיהא מזידה ואגרוהא פי תרם ויתרום כאלאצליה פגא מתלה מתיהדים[4]) ...... וכדלך אלקול פי יופך ליס הו מסתקבל הפך ואנמא הו אסם אלפאעל מן יפך מתל יושב יורד או מסתקבל מן בניה הפעיל תקיל מתל יולך ה' אותך[5]) אלדי אצלה יהולך מן ילך ואלהא מזידה מע כון ליס ענדנא יפך כמא אן ליס ענדנא ילך אלמאצי ואנמא בוגודנא ילך ילכו אלמסתקבל עלמנא אן מאציה ילך מתל ישב ישבו ירד אלדי מאציהא ישב ירד כדלך יופך פאעל מן יפך כפיף או מסתקבל מנה תקיל מתל יולך כמא קלנא. ואמא הלך פמסתקבלה יהלוך נהלוך ופאעלה הולך לא תתגיר מנה אלהא אצלא פצאר מעני הלך מוגודא פי אצלין הלך וילך וכדלך מעני הפך פי אצלין הפך ויפך כמא אן מעאני כתירה יכון אלמעני מן אצלין ואכתר מתל וייקץ נח[6]) מן יקץ לא הקיץ הנער[7]) מן קיץ והאזין יאזין מן אזן שקר מזין[8]) מן זין וגירהא כתיר. ואמא מדיח ומליח[9]) אלדי קאלו אן חקה ממליח פהו קול צחיח לכן תסאמחו פי דלך לאגל מגאורתה למדיח פאתו בה עלי וזנה חתי לא יכרג מן וזן אלי וזן אכר בעיד ענה פי לפטתין מתגאורתין. וקד פעל פי אלנץ מתל דלך פי קולה מוצאיו ומובאיו[10]) ..... וכדלך ושכר הבהמה איננה[11]) חקה איננו לאנה צמיר אלשכר והו מדכר פאנתוה

---

[1]) G אלאן. [2]) G חסר. [3]) G פי. [4]) אסתר ח' י"ז. [5]) דברים כ"ח ל"ו. [6]) בראשית ט' כ"ד. [7]) מלכים ב' ד' ל"א. [8]) משלי י"ז ד'. [9]) חולין קי"ג. [10]) יחזקאל מ"ג י"א. [11]) זכריה ח' י'.

למגאורה בהמה אלמונת. וכדלך ורק היא יחידה אין לו ממנו בן או בת[1]) תקדירה אין לו חוץ ממנה בן או בת לאן בהדא יטהר אלמעני פאסקטו חוץ לטהור אלמעני דונה וקאלו עוץ ממנה ממנו למגאורה לי אלמדכר ודלך מנהם מסאמחה. וסיבין לך פי באב רכך אן ממזר אצלה זור מעתל אלעין ורכבו עליה אלמים תם אגרו אלמים כאלאצל לשהרה אלאסם וכתרה אסתעמאלה ורכבו עליה מימא אכרא פצאר אצלא אכרא גיר זור לאן וזן ממזר מפעל מתל משמן משען ומשענה[2]) וכדלך איצא יבין תם אן נהרסו ממגורות[3]) אצלה גור פרכב עליה מים [0]ואנתיה פצאר מגורה ואשתהר הדא ושאע וצאר אלמים כאנה אצל פזיד עליה מים[4]) אכר פצאר ממגורות זנה מפעולות ואלשדה עלי גיר אלקיאס מתל מקדש יי[5]) השבת מטהרו[6]) מנזריך כארבה[7]) אכשף דלך מן תם. והדא גמיע מע אעתראפי באלתקציר וקלה אלתחציל לכן קצדת מא אנתפע בה אנא ומן דוני.

ובעד תקדים הדא אלצדר ותביין אלגרץ מן גמלה אלכתאב ווצף תרתיבה[8]) ואלתנביה עלי מנאפעה[9]) ואלארשאד אלי אצולה[10]) ופרועה אבתדי במא ועדת בה מסתעינא במן וצף באנה נותן ליעף כח ולאי אונים עצמה ירבה[11]).

ב.

דברי ר׳ תנחום ירושלמי אשר ידבר בהם על כוונתו בספרו המספיק ועל דרך הספר ודברי ר׳ תנחום בסוף הספר.

והדא כלה לם יכן גרצנא פי הדא אלמגמוע לאן לם נקצד פיה סוא שרח אלפאט ואשתקאק אסמא לא שרח מעאני (חניו).

ונחן לם נקצד עלי אלאכתר פי הדא אלכתאב סוא שרח אלאלפאט לא תביין חקיקה אצולהא גמיעהא לאן דלך עסר גדא בעיד אלמראם פי כתיר מן אלאלפאט אלמסתעמלה פי אלפקה לאנהא מן לגאת כתירה מגתמעה ומרכבה ומסתעארה ולדלך מא טהרת צחה אצלה עלי אלחקיקה

---

[1]) שופטים י״א ל״ד. [2]) ישעיה ג׳ א׳. [3]) יואל א׳ י״ז. [4]) G חסר. [5]) שמות ט״ו י״ז. [6]) תהלים פ״ט מ״ה. [7]) נחום ג׳ י״ז. [8]) G מוסיף ואלתעריף. [9]) G מערפתה ומנפעתה. [10]) G אצלה. [11]) ישעיה מ׳ כ״ט.

פענונתה בה ומא לם אתחקק אצלה פאצע אלאסם עלי בניתה והיאתה ואגעלה הו אלענואן והו אללפט אלמשרוח פאעלם דלך ולא אחתאג אכררה פי כל מכאן (כנן).

ופי כ ר מעאני אכר לם תדכר פי אלפקה פלא מחתאג אלי דכרהא פי הדא אלכתאב (כרר).

ומן אסמא אלפצוץ אלעזיזה ואלאחגאר אלתמינה ישנא הכתם הטוב[1]) לכן הדא ומא ישבהה לא נחתאג אליה פי הדא אלכתאב לאן קד קדמנא אנא לא נדכר פיה סוא אלפאט [מוגידה] פי אלמשנה ואלחבור פקט פלא נחתאג נדכר הדא כל וקת לאן אדכר מן אלאצל מא הו מן גרץ אלכתאב ומא לם יכן מן מקצדה פלנתרכה (כתם).

והדא ליס הו מן צרוריאת הדא אלכתאב ולא מקצדה אלדאתי לאן ליס הדה אלאלפאט מן אלחבור ולא הי פי אלמשנה ואנמא הי אלפאט כתירה אלאסתעמאל בינאת אלנאס ולא ראית אחד יפכר פי מענאהא ולא יערף מדלולהא פראית אלתנביה עליהא ללאפאדה לאן יקבח אן יכון אלאנסאן אלעאקל יתכלם באלפאט ולא יעלם מדלולהא (נגן).

ולים תביין דלך קצדנא ואנמא קצדנא תעריף מעני אלאסם (ערב).

ואלאטאלה בהדא כלה לא יקתציה מעני הדא אלכתאב וכתב אלפקה קד שרח דלך פיהא וביין גאיה אלביאן וכאצה פי אול ספר נשים מן אלחבור ואלקצד הנא כאן תעריף אסם קטן וקטנה וגדול וגדולה עלי גרץ אלפקה פי דלך (קטן).

ולדלך שרוט כתירה ליס דכרהא מן גרץ הדא אלכתאב (קלן).

ואנמא דכרת לך אלקולין מן שרח אלמשנה. לילא יכון שכץ קד ראי אחדהמא ולם ירי אלאכר פיקטע באני גאלט פי אלשרח או פי אלנקל (קרה).

ופי הדה אלאסמיאת תפקהאת ותגייר אשכאל ליס דלך גרצנא לם נקצד תביין פקההא סוא תביין שרח אלאסמא פקט (רשה).

(דוגמאות דברים שנאמרו בסוף כל חלק וחלק מספר המספיק).

כמל מא אחתגנא אליה מן חרף אלאלף בחסב גרץ הדא אלמגמוע.
כמל חרף אלבית בחסב גרץ הדא אלכתאב.
כמל מא גמע מן חרף אלגימל בחסב גרץ הדא אלכתאב.

[1]) איכה ד׳ א׳.

כמל מא אחתיג אלי גמעה מן חרף אלהא בחסב גרץ הדא אלכתאב.
כמל מא ארדנא גמעה מן חרף אלמים בחסב גרץ הדא אלכתאב.
כמל מא אריד גמעה מן חרף אלסמך בחסב גרץ הדא אלכתאב.
כמל מא ארדנא אתבאתה מן חרף אלשין בחסב גרץ הדא אלכתאב.

(סוף ספר המספיק).

פאד ואנתהי אלקול אלי הנא ותם מא גמע מן חרף אלתא ותם בתמאמה אלכתאב פאלואגב עלינא אכתאם אלכתאב בחמדה תעאלי ושכרה עלי מא אולא מן אנעאמה ואפאץ מן אחסאנה בחסב צעף טאקתנא לא בחסב מא יסתחקה עלינא ולא בחסב עלו מרתבתה ועטם אסתקדארה באתמאם נעמה באלאעאנה באלפיץ אלעקלי אלפאיץ מן מנבע אלחיאה אלאצלי לתכמיל אנפס טאלבין מערפתה ואלמתגהין אליה בפצילה אלעדאלה ליכונו מתשבהין באלעלויאת חסב אלמקדרה אלבשריה ואכדין מן דלך אלפיץ אלכרים אלמסמי אלעדאלה משפט לאנה יוצל כל מסתחק חקה ויעטי כל מסתעד חסב אסתעדאדה מן גיר בכל ולא מנע מן גהה אלמעטי בל אוצל ללעלויאת כמאלהא ומא חפט עליהא תבאת אשכאצהא בחסב אסתעדאדהא ואלספליאת מא אוצל להא חקוקהא ומנאפעהא וכמאלאתהא וחפט אנואעהא בחסב אסתעדאדהא כמא שהד אלולי עליה אלסלאם וקאל[1] למשפטיך עמדו היום כי הכל עבדיך. ולמא כאן הדא אלפיץ אלאלאהי ואלנור אלרבאני הו מפיץ אלחיאה עלי כל קאבל בחסב קבולה והו מחיי אלאנפס ומריקהא אלי ינבוע אלחיאה מקור מים חיים פאסאלה תעאלי ואקצדה כל אלקצד ואתוסל אליה ואתצרע בין ידיה במא תוסל בה דויד משיח אלהי יעקב ונעים זמירות ישראל קאילא[2] תחי נפשי ותהללך ומשפטיך יעזרוני וכן יהי רצון אמן נצח סלה ובריך רחמנא דסייען בריך הוא ובריך שמיה.

ברוך הנותן ליעף כח ולאין אונים עצמה ירבה[3].

וכאנת פי זמאן אלשביבה רצעת אביאת שער תתצמן אסמא אגזא אלחבור מע דלאלה אלחאירין פראית אדכרהא הנא חפטא להא ותשריפא לכתאבי בדכר אסמהמא והי הדה.

שמות ספרי תעודה עת אחבר · ואזכרם בשיר ייטב ויאות
לנפשי אתנה ראשם לכתר · עטרה להיות לי נס וגם אות
במדע[4]) אהבתך[5]) הזמנים[6]) · לנשים[7]) קדשו[8]) כל הפלאות[9])

[1]) תהלים קי"ט צ"א. [2]) שם קי"ט קע"ה. [3]) ישעיה מ' כ"ט. [4]) ספר מדע. [5]) ס' אהבה. [6]) ס' זמנים. [7]) ס' נשים. [8]) ס' קדושה. [9]) ס' הפלאה.

זרעים[1]) לעבודתך[2]) קריבים[3]) לטהר[4]) מנזקים[5]) הקנאות[6])
ומשפטים[7]) לשופטים[8]) הם גלוים וסוד מורה נבוכים בנבואות.

ג.

דברי ר' תנחום על פורצי חומת הדקדוק במלות התלמוד.

נגף. מעלום אן הדה אללגה מענאהא אלצדם ואלצרב ואיצאל אלעקובה . . . . . ומן מעני אלצדם ואלצרב פי אלקתאל קאלו לא בקסדה ולא במגפים[9]) והי צפאיח חדיד או נחאס מטאולה יכסי בהא אלסאקין תרד ענהא אלצדמאת ואלצרבאת מתל ומצחת נחושת על רגליו[10]). וקד דכרנאה פי באב גוף באלערץ מע הגפת התריסין[11]) לאן הגפת התריסין מענאה מצאדמה אלתראס פהו מן הדא אלמעני לכן לכונהם יקרוה מכפפא מתל הקמה הנפה אלתי הי מעתלה אלעין ולדלך וצעתה תם לכנה לו קרי משדדא כאן אצח פי אלקראה וכאן ירגע באלאנדגאם אלי אצלה מתל הצלה הגדה. ואלאקרב אן מא גיר אלקראה מן אלתשדיד אלדי הו אלאצל פיה סוי אלמתאכרין מן אלפקהא אלדין אהמלו עלם אללגה ותרכו תצחיח אבניה אלאלפאט עלי אצולה פתצחפת אלאלפאט ותגירת אלאבניה וצארת עיר פרוצה[12]) מן חית אראד אלדאכל אן ידכל דכל וכיף אראד אלמתכלם תכלם פצאר ינטק בלפט יטן אנה ידל עלי מא פי באטנה וליס כדלך לאן הגפה לא יכון מן מעני נגף לפני איבך[13]) אלא מתי כאן משדדא מתל הצלה ליכון הנגפה . . . . . ומתי קרי מכפפא כאן הגיפה[14]) פלא יצלח אן יכון מענאה אלא סד וגלק . . . . פיכון מעני הגפת התריסין גלק אלתראס וסדה מתל הגפת הדלת והדא טאהר אלגלט ענד מן לה איסר דוק אנסאני. וקד כרגנא ען גרצנא וטולנא פי אמר בין יכפי מנה כלמתין או תלתה לכן אחתגנא לדלך לאגל אלמכאברין אלמעאנדין אלמצארבין עלי אלעואיד ואלמאלופאת בגיר תצור עלמי ולא אסתנאד אלי אלאצל אלא בחסב אוהאמהם, ואעטם התהם חייב אדם לאמר בלשון רבו[15]) מן גיר אעתבאר הל דלך אללשון יפסד אלמעני או הל פסאד פי אללפט

---

[1]) ס' זרעים. [2]) ס' עבודה. [3]) ס' קרבנות. [4]) ס' טהרה. [5]) ס' נזיקין. [6]) ס' קנין. [7]) ס' משפטים. [8]) ס שופטים. [9]) שבת ו' ב'. [10]) שמואל א' י"ז ו'. [11]) סוטה ח' א'. [12]) משלי כ"ה כ"ח. [13]) דברים כ"ח כ"ד. [14]) הוא עיקר הֲגָפָה. [15]) עדיות א' ג'.

פקט ואלמעני חאצל כמא הו פי קול צאחב הדא אלקול פי מלוא הין באלחולם או מלא הין באלקמץ אלדי לם יתגיר פיה אלמעני ואנמא הו בחסב אלסריאני ואלעבראני פי אללפט ואלמעני ואחד ואלחק ענד אלאעתבאר ואצח למן תגרד ען אלהוי (נגף).

ד.

זכר שמות מחברים בספר המספיק[1].

וקאל אברהם בן עזרא אנה[2]) משתק מן מעני אלסכן אי אן גיל כל שכין מדה אקאמתה וסכנה פי הדא אלעאלם (דור).

לאן אברהם בן עזרא ירי אן צמתך[3]) טפאיר אלשער אלממתדה (צמם).

וקאלו[4]) כותב ומעלה בערכאות של גוים מוצע גמע חכאמהם ותצפיף שהודהם ופקהאהם כמא יצטפו אלפקהא ונחוהם ממן לה כלמה מסמועה ואלשהוד ויגלסו ללחכומה בין אלגמהור מן ערך ומערכה ערך לחם[5]). וקד יכתב פי בעץ אלנסך ארכות באלאלף ומענאה אלוכלא אלדי וכלהם אלמלך או רב אלאמר פי תלך אלמדינה או אלמלה ואעטאהם אדנא פי אן יחכמו ויפעלו[6]) מא ירוה ואגבא מן סגן או צרב או תגרים או אסתכלאץ חק ונחו דלך. ואשתקאקה מן וערות מלכא לא אריך לנא למחזי[7]) יעני בה ליס לנא חכם ולא ימכן ולא יגב עלינא באן נרי מא יסי אלמלך ונכאסר פיה או נואפק עליה. הכדא שרח רבינו האיי ז״ל פי כתאב אלחאוי (ערך).

וקאל רבינו האיי ז״ל אן מגוש אלדי יזמזם בנגמאת מן גיר כלאם באחרף מתקטעה סוי המהמה ותנגים בחסב מא יקטע תלך אלחרכאת עלי מא פי כאטרה מן אלמעני (מגש).

וארכאב עלם אללגה ירו אן אלאלף[8]) מזידה ואצלה פרה ואלואו ואלנון זאידה מתל רעיון ועליון ורשיון אלא ר׳ יעקב צאחב אלכתאב אלכאמל קאל אלאחסן אן יכון מן אצל אפר משתק מן ויתחפש באפר[9]) ופסר פיה תפסירא נדכרה פי באב עפר (אפריון).

---

[1]) עיין בגוף הספר פרק ה׳. [2]) ר״ל מלת דור. [3]) ישעיה מ״ז ב׳. [4]) גט׳ מ״ד („שלהן" במקום „של גוים"). [5]) שמות מ׳ כ״ג. [6]) בכ״י ויפעלוהא. [7]) עזרא ד׳ י״ד. [8]) במלת אפריון. [9]) מלכים א׳ כ׳ ל״ח.

[. . . מעפורת . . . . אפר . . . וקיל אן אפריון מן הדֹא אלמעני והו רואק או מחפה או שי מסתור לגֹלס אלאגֹלא או אלעראיס פיה גֹלאלה וסתרה עמן יראהם פתכון אלאלף עלי הדֹא פי אפריון אצלא (עפר)].

וקאל רב שרירא זכרו לברכה אן עכביות נבאת ישנה אלבאדנגֹאן ויסמי כנגֹר (עכב).

וצאחב אלהלכות אלרב רבי׳ יצחק זצ״ל קאל אנה אלשלים (תמך).

ה.

מה שזכר ר׳ תנחום בספר המספיק משמות מקומות ושמות דברים שונים ומנהגי העולם.

1. אנטוכיא אלמשהור אנהא אנטאכיה ואמא תרגום ירושלמי תרגם לבוא חמת[1]) עד דמיעל אנטוכיא וחמת פסר פיהא פי הדֹא אלזמאן חמאה ואנטאכיה גירהא בעידה ענהא (אנטוכיא).

2. אנפק שמן אנפקינון[2]) הו זית אלאנפאק וימכן אן אלערב אסמה כדֹלך נקל אליהם מן תסמיה אלעבראניין פי דֹלך אלזמאן לאנה יסתכֿרגֹ מן אלזיתון אלאכֿצֹר עלי וגֹה אלמא וילקט באלקטן ונחוה והו יכון פי גאיה אלצפא ואלטיבה ועדם אלחדה ויסמי פי אלשאם זית אלכֿרגֹ ותרגום יצא נפק.

3. וקד קיל אן בלילו[4]) מן ויבל לחמורים[5]) מן מעני אלבלל מתֹל בלול בשמן[6]) ומענאה בלל אלחבוב אלתי יעלפו בהא כמא אלעאדה אליום פי נקע אלפול ונחוה ללדואב (אספסתא).

4. והדֹא אלקנביט אלדֹי יעמל עליה אלכֿמר ענד אכלה ודֹלך אן אלכרנב פי אלשאם אלדֹי הו מערוף באסם כרנב בגיר אצֹאפה הו אלכרנב אלרומי והו רוס כבאר אכבר מן רוס אללפת והי אלתי תטבךֹ ותוכל ולים לה ורק אלא יסיר במרה קציר והו כתֹיר פי אלשאם אכתֹר מן סאיר אצנאף אלכרנב ואן סמו גירה כרנב פאן דֹלך אתסאע או באצֹאפה אלי אסם אכֿר יערף בה. ולדֹלך אדֹא נדר מן הכרוב לא יחכם עליה סוא מא יסמי כרוב בגיר תעריף ולא אצֹאפה עלי אלאצל אלגֹארי ענדהם פ׳ דֹלך בנדרים הלך אחר לשון בני אדם[3]) (אספרגוס).

---

[1]) במדבר י״ג כ״א. [2]) פסחים מ״ג. [3]) ירושׁ׳ נדרים ל״ט ע״ג. [4]) איוב ו׳ ה׳. [5]) שופטים י״ט כ״א. [6]) שמות כ״ט מ׳.

5. ומעני אכר מסככין בבוריה[1]) וכדלך פי אללגה אלערביה באריה והי חצירה מנסוגה מן קצב והי תעמל פי אלשאם יכזן פיהא אלגלה (ברה).

6. כלי גללין[2]) וכלי אדמה[3]) הי אואני תעמל מן אלגלה והו רות אלבקר ונחוה מעגון באלטין ואלרמל תעמל מנה אלפלאחין ואלערב כתירא והו משהור ענדהם (גלל).

7. דג מצרי[4]) סמך צגיר משהור פי מצר באלציר ויסמי ביבי (דג).

8. חצבים גדולים[5]) כואבי ואזיאר כבאר גדא שבה אלכואבי אלרומיה ואלמגרביה ונחוהא (חצב).

9. טרקונין חייבת בחלה[6]) אלמלה אלתי תכבז עלי אלארץ כמא תכבז אלערב (טרקן).

10. וקפץ אלפאכהה כלוב קיץ[7]) וקד יכון סלה כמא הו משהור פי אלשאם (כלב).

11. כלכלה שיש בה תאנים[8]) . . . מענאה סלה וסלאל והי סלה כבירה אלתי יחמל פיהא פי אלשאם אלענב ואלתין ונחוהמא (כלכל).

12. כמהין ופטריות[9]) אלכמאה ואלפטר והי פי אלשאם כתירה משהורה (כמה).

13. ותכריך בוץ וארגמן[10]) שרחה שמלה כתאן כאנואע אלשרב אלרפיע גדא אלדי יכיר עלי אלחריר וכאצה פי בלאד אלעראק אלדי קמאש אלכתאן מגלוב להא מן מצר כמא יגלב קמאש אלקטן כאלנצאפי ונחוה מן אלעראק אלי מצר (כרך).

14. לוד הו אסם בלד מן בלאד ישראל תסמי אליום לד ויסמו אלנסואן אלמנסובין (sic) אליהא לודיות מתל מצריות עבריות והם יסמו אלקמח אלדי ינקע ויסלק לודיות[11]) והדא הו אלדי יסמי קולבה (לוד).

15. וקד יסמו אלטאגן איצא לפס בגיר אלף ויערף מן מעני אלמכאן ויקולו לפסין ארניות[12]) ובאלעין ערניות ואלמעני ואחד והו משתק מן עיר ועירות יריד בה טואגן אלקרי וקדורהם והי שגל אגלט מן שגל אלמדן וקד יפתחון אפמאמהא בעד שיהא כמא דכרנא ודלך משהור פי בלאד אלשאם אלי אלאן (לפס).

16. לשם הדא אסם בלד והי באניאס קאלו[13]) פי קול אלנץ[14]) ויקראו ללשם דן זו פמניאס ודן הי באניאס (לשם).

---

[1]) סוכה כ׳:. [2]) כלים י׳ א׳. [3]) שם. [4]) מכשירין ו׳ ג׳. [5]) כלים ב׳ ב׳. [6]) ברכות ל״ז. [7]) עמוס ח׳ א׳. [8]) לא מצאתיו. [9]) ברכות מ׳. [10]) אסתר ח׳ ט״ו. [11]) ביצה י״ד: [12]) עדיות ב׳ ה׳. [13]) מגלה ו׳. [14]) יהושע י״ט מ״ז.

17. ושרחו פי קול אלמשנה[1]) שפין את הסדקין ומעגילין אותן במעגלה ביד וברגל אבל לא במחלצים אנה אלה כשב תעמל פי אלעמוד אלדי ידחרג בה אלסטח כי יתכבס ארצה והו משהור פי אלשאם (מחלצים).

18. סוריה הי אלבלאד אלדי פתחהא דויד ושלמה גיר בלאד ארץ ישראל אלמחדדה פי אלתורה אלמסמאה ארץ כנען וארץ האמורי מתל אלשובך ואלכרך ודמשק וחלב וצור ועסקלאן וגירהא מן אלבלאד (סריה).

19. וקאלו עליהם אלסלאם[2]) כתב אשורי שהוא מאושר במדותיו פגמעו פי מאושר מעני אסתקאמה מתל מיושר ומעני מדח צפאתה. ואמא כתב עברי פכאן להם כט אכר יכתבו בה מא ירידו גיר כתבי הקודש מן מראסלאת ומחאסבאת וותאיק ועלום גיר עלום אלשריעה ובאלגמלה כל מא יחתאגו אלי כתאבתה גיר דברי הקדש תשריפא לכתב אשורי כי לא יבדלוה פי דברי חול. ולמא אלזמו בכתאבה אלתורה ללכותים כתבוהא להם בדלך אלכט וכרגו ענה לילא יציר בינגא ובינהם כלטה ומשארכה פי כט ואחד ותעוצו הם עוצה פי מא כאנו יכתבו בה בהדא אלכט אלמעלק אלדי אסתכרג מן אלכט אלאצלי אלדי הו אלכט אלמגלם פצאר לים הו כתב אשורי עלי אסתקאמתה ושרפיתה ולא הו כט גריב אנתחלנאה. פצח אן אלדי יסמוה כתב עברי הו אלכט אלדי יוגד אלאן ביד אלסאמרה ולדלך מהמא וגד מן דראהם או פלוס מן זמאן ישראל לא יכון אלכט ואלנקש אלדי עליה אלא בכתב עברי (עבר).

20. ואלאקרב פי מעצד של לגיונות[3]) אנה מטרקה מתל הדה צגירה יסמרו בהא נעאל אלכיל ויקלעו באלפם אלאכר אלמסאמיר אדא תכסרת ושרח אלמשנה קיל פיה מעצד של לגיונות אלטברזין והו שכל פאס לכנה ראסה מדור שבה אלהלאל ולה נצאב טויל והו מן אלאת אלסלאח ללמקאתלין ויסמי פי הדא אלזמאן שרך ובאלגים איצא גרך (עצד).

21. הפיגם והירבוזין[6]) הו אלפיגם פי אלערבי איצא וכדלך יערף ענד אהל אלשאם ויסמי איצא סדאב ומנה ברי והו פיגם שוטה ואיצא פיגם שדה ומנה בסתאני והיא פיגם גנה (פגם).

[1]) שופטים י"ט מ"ז. [2]) מועד קטן סוף פרק א'. [3]) סנהדרין כ"ב („במדותיו" במקום „בכתבו"). [6]) כלים כ"ט ו'.

22. כמהין ופטריות והו אלפטר והו נוע מן אלכמאה והי נבאתאת תנבת מן עפניה אלארץ תחת אלאשגאר אלכתירה אלאוראק אלתי אלפי תחתהא כתיר לא תצל אליה חרארה אלשמס לתחלל תלך אלאבכרה אלמתעפנה פיתכון מנהא הדה אלנבאתאת ולים להא ערוק פי אלארץ בל הי עלי וגה אלארץ חסב חית יצל אלהוי לתלך אלבכאראת אלצאעדה פיצלבהא מתל אלשער פי אלגסם אלדי הו בכר מנדפע מן אלמסאם וכל מא וצל מנה שי אלי טאהר אלגלד צלב ויבס וכל מא מנה דאכל אלגסם פהו בכאר רטב. ואדא קלעת אלשערה פכרגת מן אצלהא ולא יבקי להא אצל פי אלגסם כדלך הדא אלכמאה ואלפטר ומא כאנת אלעפניה פיה קויה מתכיפה בכיפיה רדיה סמיה פהו קאתול יולד כואניק רדיה ומות בגתה. ומא כאן לם יצל אלי תלך אלרדאה ואלסמיה פיכתלף פי כתרה אלצרר וקלתה ופיה שי צעיף אלצרר ויסיר אלנכאיה ויוכל מטבוכא ומשויא והו כתיר פי ארץ אלשאם (פטר).

23. קד בינא פי חרף אלאלף שרח אפונדה אנה אלערקיה והו אלתוב אלדי עלי אלגסם ילקי אלערק ויסקטו אלאלף ויקולו פונדה וכאנו יעמלו פיה גיבא שבה כים כמא תפעל אהל אלמגרב פי הדה אלאיאם וכדלך אלגנד פי אקביתהם ותיאבהם יצעו פיה מא יחתאגו פיה מן פצה ודהב או גירה (פנד).

24. דבש הזיפים[1]) קיל אן זיפים הו אסם אלמכאן אלמשהור אלדי קיל[2]) פי אהלה בבוא הזיפים ויאמרו לשאול והו אלי אליום יסמי זיף (צפח).

25. אין מלבנין את הרעפים[3]) מאפה רעפים[4]) הו אלחצא ואלצראר אלדי יחמי ויכבז עליהם אלכבז כמא תפעל אלערב סכאן אלבר (רעף).

ו.

למה נקראו תלמידי חכמים חברים.

חבר. אסם חבר צאחב ורפיק והו משתק מן כל אלה חברו[7]) אגתמעו שמן ששון מחברך[8]) מן צאחבך. פיסמו תלמיד חכמים חבר וגמעהם חברים אי אן כל ואחד מנהם חבר ללאכר בצפא בואטן ועדם גש ומראיאה בל כל ואחד נאטר אלאכר באלעין אלדי ינטר בהא נפסה ולדלך תגד אלעלמא אלמחקקין אלדי יסתחקו אן יסמו חכמים באלחקיקה אצחאבא

[1]) שביעית ט׳ א׳. [2]) ברכות מ׳: [3]) מכשירין ה׳ ט׳. [4]) תהלים נ״ד ב׳ [5]) ביצה ד׳ ו׳. [6]) מנחות ה׳ י׳. [7]) בראשית י״ד ג׳. [8]) תהלים מ״ה ח׳.

ואחכאבא כת̇ירין אלאתפאק לא כ̇לף בינהם ולא מנאזעה ולא מעא[נ]דה. ד̇לך לאן מקצד אלג̇מיע אלחק מן גיר מראעאה מאלוף ולא מיל אלי הוא ולים לאחדהם כ̇ץ נפס ירומה דון צאחבה ולא כבר פי נפסה ולא טלבה ריאסה ירום לאג̇להא תנקיץ צאחבה ליט̇הר פצ̇ילתה דונה ולא לאחד מנהם מקצד ולא גרץ̇ גיר מאיל ללאכ̇ר והו אלתעאון עלי ניל אלכמאל אלחקיקי ואלוצול אלי אלחיאה אלאבדיה כמא יצלו אליה מן מערפה אלאלאה ומחבתה. וכל ואחד מנהם ירי אן רפיקה עצ̇ו מן אעצ̇אה ואן כאנו מפתרקין מן ג̇הה אלג̇סמאניה ומתעדדין פאן תעדדהם כתעדד אעצ̇א אלשכ̇ץ אלואחד אלד̇י ג̇מיע אעצ̇אה כ̇ארמה לנפס ואחדה פי אתמאם אלמשיה אלאלאהיה ללג̇מלה וכל ואחד מנהא מעין ללאכ̇ר בפעל יתם בה צלאח אלמג̇מוע כד̇לך האולאי כל ואחד מנהם מעין ללאכ̇ר באמר אן יחצל אלמנפעה בה ללג̇מע ולד̇לך חית̇ ט̇הר אלחק אצטחבו עליה ג̇מיעהם פהם חברים עלי אלחקיקה. ויסמי כביר אלבלד ומקדמהא אלד̇י אליה יג̇תמעו אלג̇מיע ויצטחבו בחסן סיאסתה ותדבירה חבר עיר מקום שיש בו חבר עיר[1] והו ראיסהא ומקדמהא אלד̇י אג̇תמאעהם ואנקיאדהם אליה (חבר).

ז.

מה שנמצא בספר המספיק על מלאכת הפיוטים.

ניגון הו אלגנא ואלטרב והיה כנגן המנגן[2] ותרגום ירושלמי והוה כד רהיט רהיטנא. ומן הד̇א יסמו אקאויל אלשער רהוטים כאנהם יקולו נגונים וקולהם פי אלאקואל אלמסמאה רהוטים פי כל בית מנהא פזמן סידכר פי חרף אלפא (נגן).

ומעני אכ̇ר לים הו מן מעני אלפקה ואנמא הו אסם מסתעמל בין אלעבראניין ולא יפהם מענאה ולא יפכר אחד פי מדלולה בל ינטק בטריק אלאעתיאד מן גיר אעתבאר והי תסמיה אקואל אלשער ואלמושחאת ונחוהא רהוטים ויצרפו מנהא פעלא ויקולו רהט פלאן או פלאן מרהטא ג̇ידא או גיר ד̇לך ומענאה אנה יקול רהוטים. ומעני רהיטים מת̇ל ניגונים וקד קלנא פי באב נגן אנה משתק מן תרגום ירושלמי פי קולה והיה כנגן המנגן[3]) והוה כד רהיט רהיטנא (רהט).

פזם. הד̇א אלאצל לם יאת מנה שי פי אלחבור ולא פי אלמשנה ואנמא הו כת̇יר אלאסתעמאל פי כתאבה אלאקאויל ואלמושחאת והו אן

1) מגלה כ"ז: 2) מ"ב ג' ט"ו. 3) איוב ג' א'.

יכתב פי אכר כל בית פזמן ולא יערף מא ידל עליה הדא אללפט ולא יסאל אחד ענה. פראית אלתנביה עליה ודלך אן תרגום ויען איוב [1]) ופזים איוב ומעני ויען הנא אנשאד. וקד יכון אלאנשאד מתיר חזן או מתיר פרח ואנבסאט. וענד קול אלמושח אדא פרג אלקאיל ביתא מן אלביות יגאובוה אלחאצרין באלמטלע והו אלבית אלאול מן אלקול אלדי עלי קאפיתה תחתם קואפי אואכר כל בית ובית לאנה מנה יטלע אלי דלך אלמבדא אלדי אול אלקול והו מטלעה. פדלך אלמטלע יסמי פזמן לכון ינשד ויגאוב בה ענד פראג אלקאיל מן כל בית והו משתק כמא קלנא מן ופזים איוב ופזים אליפז [2]) וכדלך סאירהם (פזם).

ומנה איצא יסמו ביות אלשער ואלמצאריע אלמנטומה חרוזים חרוזי שיר לאנהא מנטומה מן אוזאנהא וחרכאתהא וסכנאתהא אלמתקאבלה כנטם אלכרז פי אלעקוד שי קאבלה שי (חרז).

ח.

מאמרים המובאים בספר המספיק בשינוי מלות וגם מאמרים אשר נעלם מקומם.

מלך באכסניא צריך פרנסה[3]) (ע' אכסני). — הכים והאופליא[4]) אינן מקבלין את הטומאה (ע' אפל). — אין מזהמין הנטיעות ולא מגימין[5]) (ע' גמם). — פשט[6]) ידו למעי הבהמה ודלדל עובר שבמעיה (ע' דלדל). — הבל פיהן של תלמידי הכמים (ע' הבל). — למה נקראו חרובים שמחריבים את השנים (ע' חרב). — כמה בני אדם בטיפוסו של אדם הראשון[7]) (ע' טפס). — יכרום עליה את הבגדים[8]) (ע' כרם). — מלקט של רופאים[9]) (ע' לקט). — מתקן מדרגה בשעת עקירתה (ע' מדרג). — מפץ שמנפצים בו את האבנים (ע' נפץ). — בהמה שהיו רגליה מקישות[10]) (ע' נקש). — אם היה סגולגל. כשהיו עיניו סגלגלן (ע' סגלגל). — מזכירין

[1]) איוב ג' א'. [2]) שם ל"ב ו'. [3]) אולי משובש ממה שנאמר בסנהדרין דף י"ח ע"ב מלך משום אפסניא. [4]) צ"ל והאנפליא עיין מ"ת ה' כלים פרק י"ב ה' כ"ב (תוספתא כלים ב"מ פרק ו' ה"ה). [5]) עיין מ"ת ה' יום טוב ח' י' ולא מזהמין את הנטיעות ולא מגזמן (בבלי ע"ז נ' ע"ב: ואין מגזמין). [6]) צ"ל הושיט (שבת ק"ז ע"ב מ"ת ה' שבת י"א א'). [7]) עיין מ' סנהדרין ד' י"ג (ל"ז.): טבע כל דאדם בחותמו של אדם הראשון. מ"ת ה' סנהדרין י"ב ג': כל באי עולם בצורת אדם הראשון הם נבראים. [8]) לפני זה הוא מביא כסא של כובס כורם עליו את הכלים (מ' כלים כ"ג ד') והרמב"ם ה' כלים כ"ה ג' כתב כובס תחת כורם וצ"ל כובש (עיין ערוך כרם א' מה שמביא מבבלי שבת פ"ח:). [9]) עיין אהלות ב' ג': [מקדח] קטן של רופאים. [10]) עיין בכורות ז' ז': המקיש בקרסוליו (וכן ה' ביאת במקדש ח' י"ג).

למכריהם או לספסריהם (ע' ספסר). — אין מסתפקין מהן בשבת (ע' ספק). — המסתכל[1]) במעשיו שמתוך כך אתה מכיר את מי שאמר והיה העולם (עי' ספר). — ננעלו שערי שמים ונסתרה השמש[2]) (ע' סתר). — דברים פורחים באויר[3]) (ע' פרח). צפור פורחת. עופות פורחין (שם). — צריך שישב עם החולה לצבות בו[4]) (ע' צבה). — משנתו של רבי מאיר קב ונקי[5]) (ע' קב). — בית קטור[6]) (ע' קטר). — פיטם שקרזלו (ע' קרזל). — מרדה בשולי המחץ[7]) (ע' רדה). — לא תשתי דלא תרוי[8]) (ע' רוה).

ט.

דוגמאות מבין ערכי ספר המספיק.

הדיוט הדֿא אסם מענאה אלנקץ ואלחקארהֿ מן תרגום ואנכי איש רש ונקלה[9]) גבר מסכן והדיוט פיסמו בה כל נאקץ אמא נאקצא חקיקהֿ או נאקצא באצֿאפתה אלי מן הו אכמל מנה פי אי פן כאן. לדֿלך קאלו בית דין שהן הדיוטות[10]) יריד גיר עלמא אלא עואם לאן כל תלתהֿ מישראל יסמו בית דין פאן כאנו עלמא פכאנו דיינים חקיקהֿ כקולה אנשים חכמים ונבונים[11]) וג' ואלא סמיו הדיוטות וקאלו בפני שלשה ואפילו הן הדיוטות[12]). ופי ארבאב אלצנאיע אדֿא כאן צאנעא מאהרא פי תלך אלצנאעהֿ קיל ען שגלה מעשה אומן ואן כאן גיר צאנע או גיר כאמל פי תלך אלצנאעהֿ פיקאל מעשה הדיוט. ואלכהן אדֿא לם יכן כהן גדול פהו נאקץ במרתבהֿ ענה פיקאל ענה כהן הדיוט. וכדֿלך אלגמהור נקאץ קדר ען אלמלך פיקאל ללעאמי באלאצֿאפהֿ למרתבהֿ אלמלך הדיוט. וקאלו ען אלמלך ספר תורה שהיה לו כשהיה הדיוט נותנו בבית גנזיו[13]) פהו שכץ ואחד כאן אולא הדיוט והו אלאן אעלי רתבהֿ. וקאלו פי אלתאגר וגיר אלתאגר אם לקח מן התגר כשר מן ההדיוט פסול[14]) פהדֿא פי אסתעמאלהם מכתלף

---

[1]) צ"ל הסתכל. [2]) מ"ת ה' תפלה א' ז': נ' ש' ש' בעד השמש ונסתרה. [3]) עיין חגיגה סוף פ"א: היתר נדרים פורחין באויר. [4]) עיין מ"ת ה' נדרים ו' ח': מי שישב עם החולה לצוות לו. [5]) עיין יבמות מ"ט: מ' של ר"א בן יעקב קב ונקי. [6]) נזכר יחד עם לשון הכתוב (יחזקאל מ"ו כ"ב) חצרות קטורות. [7]) צ"ל מרדדן בשולי המחתה וכן הביאו נכון בע' רדד והוא ממ"ת ה' תמידין ומוספין ג' ז'. [8]) עיין ברכות כ"ט ע"ב: לא תרוי דלא תחטי. [9]) ש"א י"ח כ"ג. [10]) לא מצאתיו ועיין גטין פ"ח: לפניהם ולא לפני הדיוטות וכן במ"ת סוף הלכות סנהדרין. [11]) דברים א' י"ג. [12]) יבמות י"ב א'. [13]) מ"ת הלכות ספר תורה ז' ב'. [14]) לא מצאתיו.

פי אמור שתי. לכן אלמעני מנה קד טהר אן כל מן ליס הו כאמל פי פן מן אלפנון אי שי כאן פהו הדיוט באלנסבה למן הו אכמל מנה פי דלך אלפן.

כרך. כרך וכל הסמוך לו[1]) כרכים המוקפים חומה[2]) אלבלאד אלחצינה אלמחיט בהא אלסור. תרגום בחצריהם ובטירותם[3]) בפצחיהון ובכרכיהון. ערים גדולות ובצורות[4]) קרוין רברבן וכריכן. כורכין עליו חוט או משיחה[5]). כורך עליו גמי[6]). וכורך על אצבעו שלש כריכות[7]). אם כרך לא יהדק[8]). כלהא לף ודמג (צ"ל ודרג). יסמו אלדרג אלמכתוב כרך מן מעני אנדראגה ואלתפאפה. כרך שכותבין בו[9]) יריד בה אלמדרג והו מעני אללף ורבמא אן תסמיה אלבלד אלמסור כרך לאגל אחאטה אלסור בה ואשתמאלה עליה. וקד סמי אלתוב אלדי ישתמל בה תכריך. ותכריך בוץ וארגמן[10]) . . . . תכריך כסות[11]) מלף מן גלד תלף פיה אלתיאב ידכר פי באב עב[12]). מתלה תכריך של שטרות הו תלת שטרות ומא זאד מלתפה בעצהא עלי בעץ ואקל מן תלתה לא יסמי תכריך בל יקאל שני שטרות כרוכין הדא אצטלאחה אלפקה. ואלתא פי כל תכריך מזידה והי מבניה ולא ימכן מפארקתהא ללאסם. תכריכי המת. עושין אותו תכריכין למת מצוה[13]) כפן אלמית ומא ילף עליה.

לול. אסם לול הו אסם אלערוה. וזאדו אלאלף פי אלגמע פקאלו לולאות תכלת[14]) ומן שאן אלערי אן תעבר פיהא אלאזראר אי אלשציץ[15]) ותתעלק פיהא. פאסמו אלרואזן ואלטאקאת אלתי יעבר פיהא מן מכאן אלי מכאן לולים. ופי אלנץ ובלולים יעלו אל התיכונה[16]) פסר פיה רואזן. וקאל בן גנאח אנה משתק מן לולאות כמא קלנא. פסמו מן הדא פי אלפקה כל טאקה וכל תקב ידכל מנה שי לול קאלו לול העשוי להכנים אורה ולהוציא ההבל[17]). וסמו אלטאקה או אלבית אלצגיר אלדי יעמל ללדגאג יביתו פיה לול של תרנגולים[18]) ועלי אלתשביה ואלאסתעארה קאלו פי אלתקב אלדי פי אחשא אלמראה

[1]) מגלה ג׳: [2]) מגלה א׳ א׳. [3]) בראשית כ"ה ט"ז. [4]) דברים א׳ כ"ח. [5]) לא מצאתיו ועיין מ"ת ה׳ שבת י׳ ה׳ וכורך עליו משיחה. [6]) עיין מ"ת שם י׳ ד׳. [7]) מ"ת ה׳ תפלין ג׳ י"ב. [8]) לא מצאתיו ועיין מ"ת ה׳ יסודי התורה ו׳ ו׳ מסבב בבגדי ולא יהדק. [9]) לא מצאתיו. [10]) אסתר ח׳ ט"ו. מה שבא אחר זה כבר נכתב לעיל דף 21 סימן 13. [11]) לא מצאתיו. [12]) עיין לקמן דף 35 [13]) ל"מ. [14]) שמות כ"ו ה׳. [15]) צ"ל אלשטאט. [16]) מ"א ו׳ ח׳. [17]) לשון קטועה ממה שנמצא במ"ת ה׳ שבת כ"ג א׳ (על פי לשון הגמרא שבת קמ"ו.) נקב שבלול התרנגולים שהוא עשוי להכנים האורה ולהוציא ההבל. ובמקום „האורה" צ"ל האויר. [18]) שבת ק"ב

אלדי ינפד אלי אלאת אלתנאסל לול. ואלתקב אלדי יכרג מנה אלבול גירה. פסמו דהליז אלרחם אעני ענקה פרוזדור כאלדהליז ואלמכאן אלדי יסתקר פיה אלמני ענד אלחבל אסמוה עלייה. ואלתקב אלדי ינפד מן אלפרוזדור אלי אלעלייה לול פקאלו לול פתוח מעלייה לפרוזדור[1]) ודלך כנאיה ותמתיל.

מתח. מעני מתח אלמד ואלבסט וימתחם כאהל לשבת[2]) ולדלך אלעודין אלדי קדאם אלחאיך ופי רווסהא חדידתין שבה אלאבר תגרס פי חואשי אלשקה כי ימד ערצהא ואסמהא ענדהם אלמתין יסמוהא מתח האורג[3]) וכדלך פי מנסג אלקאים עוד טויל יפתחו בה ערץ אלמנסג איצא באבר ויסמוהא אלמדאדה וענדנא מתח והו אלמד. וקאלו ען הדה אלאבר מחט המיתוח[4]) יענו אברה אלמד ואלבסט. וכדלך אלחדידתין אלתי פי ראסי אלמתין יסמוהם איצא מחט המיתוח. וקד יכתב פי בעץ אלנסך מחט המיתון והו מתל מיתוח לכן מיתוח אטהר באלמעני. ואלאשתקאק המותח זמורה[5]) הו איצא מד ובסט והו אן ימד אלקציב מן אלכרם עלי אלתעריש ואלמכעב אלמעמול לדלך. כאלו חוט מתוח[6]) כיט ממדוד. שפה של סדין צריך למתח[7]) ימד ויבסט.

עגל. מעני הדה אללגה אלמסתעמלה מן הדא אלאצל אלאסתדארה אלכריה פיסמו כל שי מסתדיר עיגול ועגול קאלו עיגול של דבילה[8]) ואיצא העיגול משיחליקנו[9]) והו אלתין אלמגמוע אלמתכבס כמא יפעל באלתמר והו אלדי יסמוה אלעגוה פאן כאן דלך אלתין מדורא כריא יסמונה עיגול ואן כאן מרבעא יסמונה מלבן כמא תבין פי מוצעה. ויסמו אלרגיף עיגול לחם[10]) לאסתדארתה ותסמי אלאכראץ ואלחלק אלתי פי אלאדאן ועגילים על אזנך[11]) וקאלו בירית עיגול[12]) והו חלי יעמל עלי אלאבזאז תתזין בה אלנסא כי תבקי אבזאזהן מסתדירה כריה כאלנהוד קאלו פי שרחה דפוס של דדים יעני קאלב ללאתדא. סוכה עגולה[13]) מסתדירה בגיר זואיא. עגולות הקו השוה[14]) דאירה

[1]) נדה י״ז: [2]) ישעיה מ׳ כ״ב. [3]) ל״מ ועיין ערוך ע׳ מתח א׳. [4]) כלים י״ג ה׳ ועיין ערלה א׳ ד׳. [5]) כלאים ו׳ ט׳ עיין ערוך ע׳ מתה ו׳. [6]) ל״מ. [7]) ל״מ. [8]) תרומה ח׳ ד׳. [9]) מעשרות א׳ ח׳. [10]) ל״מ והוא כמו עיגולא דפיתא (בראשית רבא פר׳ מ״ט). [11]) יחזקאל ט״ז י״ב. [12]) שבת ו׳ ד׳ (סג.) בירית טהורה ובסוגיא בבבלי (סד.) עגיל זה דפוס של דדים. [13]) מ״ת ה׳ סוכה ד׳ ז׳. [14]) מ״ת.

כט אלאסתוא. עיגולי בית הבד ועיגולי הגת[1]) קצבאן תעמל מסתדירה או חבאל תדאר חול תפל אלזיתון ויכבס פוקה כי תכרג מנה אלמיאה ואלרטובה אלתי בקית פיהא. מעגילין אותו במעגלה[2]) עמוד מדור ידחרג עלי אלאסתדארה פוק אלאסטבה כי יתכבס ויתראכם אלתראב ויתצלב פלא ידלף אלבית פי אלשתא ואלמטר. ואסתעארו מן מעני מעגילין במעגלה אלדי אלקצד תליים אלארץ ותמליסהא פקאלו פי אלתליים איצא באלרגל או באלכף מעגיל קאל שף סדקי הקרקע ומעגילן ביד וברגל כגון שמעגילין במחלצים.[3]) ומחלצים הי אלממלסה אלחדיד אלתי יליסו בהא אלמליסין ואלמביצין. וסמו הדה אלממלסה איצא מעגלה לאן אלפאעל בהא סמי מעגיל. ואלפעל העגיל יעגיל. והמגורה משיעגיל[4]) והו אן ילים פמהא ויטינהא ומגורה קד תקדם אנה אנא יכזן פיהא מא יראד כזנה כמא קיל העוד הזרע במגורה.[5])

פסק. אפילו נחש כרוך על עקיבו לא יפסיק[6]) לא יקטע אלצלאה. נפסק חוט השדרה.[7]) פסוקת הגרגרת ברובה.[8]) נפסק החבל.[9]) פוסקין להם מזונות[10]) יקטעו להם שיא ויקררוה להם יתמונו מנה. ומן הדא תסמי אלגבאיה אלדי תסמיהא אלנאס לעניים או ללהקדש או אי שי כאן פסיקה לאן כל שכץ קד קטע עלי נפסה שיא וקררה עליה אן יעטיה פי דלך אלמעני. וכדלך פי אי שי צרפו לפט פסק לם יכרג מן מעני קטע ואנקטאע ותקדיר אמר מא. קושרין דלי בפסיקיא[11]) קטעה מן שי מקטוע כרקה או כיט או מהמא כאן מקטוע כי לא יקטעה הו אלאן ויצלחה לדלך באלקצד.

רצץ. רצצתה הבהמה[12]) רצתהא ודאסתהא מתל קנה רצוץ[13]) וירעצו וירוצצו.[14]) התיבה בזמן שהיא רוצצת[15]) מצגוטה אי מלאנה מכבסה בצגט. אם היו רוצצות[16]) משקה אן יכון משקה בין קטעתין מן עגין או גירה פהו מרצוץ בינהמא. ומן הדא אלמעני אלמגריפה והמריצה[17]) אלמרצה אלדי יכסר בהא אלעטאם וירץ בהא אלאשיא אלכבאר חתי תסע תעבר פי אלסלה או אלועא אלתי תוצע פיה לכנה מן אצל מעתל אלעין מן ותרץ את גלגלתו[18])

[1]) שבת י״ח. [2]) מועד קטן א׳ י׳. [3]) מ״ת ה׳ יום טוב ז׳ ה׳. [4]) ירוש׳ ביצה ס״ב ע״ג. [5]) הגי ב׳ י״ט. [6]) ברכות ה׳ א׳. [7]) חולין ג׳ א׳. [8]) חולין מ״ג. [9]) ל״מ. [10]) כתובות ק״ז. [11]) שבת ט״ו ב׳. [12]) ביצה ל״ד. [13]) ישעיה מ״ב ג׳. [14]) שופטים י׳ ח׳. [15]) טהרות ח׳ ב׳. [16]) ל״מ. [17]) שקלים ג׳ ב׳. [18]) שופטים ט׳ נ״ג.

פהי אצלין מן מעני ואחד ופי אלמעני איצא אצל אכר מעתל אללאם בניו ירצו דלים[1]) מתל יצוו יקוו.

י'.

ששה ערכים כוללים מספר המספיק.

דנר. חית יקולו דינר פהו ענדהם זנה מעלומה וקד יכון דהב ויקולו דינר זהב. דינרי זהב. וקד יכון פצה ויקולו דינרי כסף. ואמא וזנה פהו רבע סלע קאלו סלע ארבעה דינרין ודינר שש מעין ומעה שני פונדיון ופונדיון שני איסרים ואיסר שמונה פרוטות[2]). פאלפרוטה תמן אלאיסר פיכון וזן אלמעה סתה עשר שעירה ואלאיסר ארבע שעיראת ואלפרוטה נצף שעירה מן פצה. ויסמו אלדינר זוז איצא כקולהם מאה זוזים מאתים זוז הו אלדינר נפסה. וחית דכר סלע ומעות גמלה פאן אלסלע פצה מנקושה ואלמעות נחאס מנקוש. מתי דכרת מעות בגיר סלע פהי פצה. וקד יראד בה אסם אלתמן אי שי כאן מתל דמים מתל לוקח הסחורה וגותן מעות[3]) אם נתן מעות יחזיר[4]) פי באב מע. ואלמעה הי אלגרה אלמדכורה פי אלתורה ותרגום גרה מעה. ואלסלע הו אלמסמי פי אלתורה שקל וזנה תלאת מאיה ארבעה ותמאנין חבה שעיר מתוסטה לאן וזן אלדינר סתה ותסעין שעירה פיכון אלדינר ארבע ועשרון איסר והו רבע אלסלע אלדי הו שקל. ושקל הקודש הו קריב אלכמסה אלדראהם מן דראהם הדא אלזמאן. פאדא זנה אלדינר מנהא דרהם ורבע באלתקריב. וקד קאלו פי מכאן סלע ויכון שני שקלים מתל קולהם פי עדיות[5]) הפורט סלע בשקל כסף ובשקל מעות פצאר אלסלע שני שקלים. וקד יקולו דינר זהב או דינרי זהב פיריד בדינר זהב כמסה ועשרין דינר של כסף. פאעלם דלך. והדה אלאסמא מתי דכרת אחלנא בהא עלי הדא אלמוצע.

זבל. מעלום אנה אסם אלזבל יסתעמלו מנה פעלא מזבלין את השדה[6]) הדא אסם פאעל וילזם אן אלפאעל לא יוגד אלא מן אלפעל והדא אסמא כתירה ואפעאל מאכודה מנהא פי מעאני מכתלפה ומן אצול מכתלפה לכנהא גמיעהא פי מעני פלאחה אלארץ וכדמה אלאשגאר וצרוריאת אלזראעה פאנא אשרחהא הנא ואחיל פי מוצעהא עלי הדא אלמוצע פתכשף מנה. מזבלין מיבלין מעדרין מנכשין מפרקין מאבקין מעשנין מקרסמין מזרדין מפסלין מזהמין כורכין קוטמין מסקלין סכין הפגין. שרח מזבלין אן יטרח אלזבל פי אלארץ או פי

---

1) איוב כ' י'. 2) עיין מ"ת ה' שקלים א' ג'. 3) ל"מ. 4) ל"מ. 5) עדיות א' ט'.
6) עיין שביעית ב' ב'.

אצול אלאשגאר. מעדרין יחפר פי אלארץ שביה באלחרת או חול אלשגר והדא הו קולהם עדור עמי ואנכש עמך[1]) מן מעני וכל ההרים אשר במעדר יעדרון[2]). ומעני ואנכש עמך אני אנקי מעך אלחשיש מן אלזרע ואחפר מעך חול אלזרע כי יעדם מנה אלחשיש אלגריב והו מעני מנכשין. וכדלך פי אלערבי יקולון אנכס אלארץ במעני אחפרהא ואנבשהא. מפרקין תקטיע אלאוראק אליאבסה ותנקיתהא. מיבלין יקטעו אלעקד מן אלאשגאר אלדי הו כאלתואליל מן יבולת. מאבקין ינפצו ענהא אלגבאר אלמסמי אבק אבקת רוכל[3]) ומעני ויאבק איש עמו[4]) תצארעא אלי אן אתארא אלאבק. מעשנין ידכנון תחת אלאשגאר כי ימות אלדוד. מסקלין ינקו אלאחגאר ויעזלוהא סקלו מאבן[5]). מקרסמין מתל יכרסמנה חזיר מיער[6]) והו קרץ אלאגצאן אליאבסה אלכאף ואלקוף מתקארבי אלמכארג. מזרדין יקטעו אלאגצאן ומענאה קטע אלזרדים והו אלתקניב אלדי יקנב אלכרם באן יקטע אטראף אלקצבאן והי אלמסמי זרדים. מפסלין יזילו אלקשור אלתי הם אלפסולת והי איצא שביה באלנחת פסל לך[7]) ויפסלו בוני שלמה[8]). וקד סמית אלאצנאם אלמתכדה מן אלכשב פסל מתל אלדי אתכדת מן אלאחגאר הפסל נסך חרש וג׳ עץ לא ירקב יבחר חרש חכם יבקש לו להכין פסל לא ימוט[9]). מזהמין תדהין אלאשגאר בשי לה זהאמה ונתאנה וזפרה מתל אלקטראן ואלחלתית ואלסכבינג פישמה אלדוד פיבעד ען אלשגרה או ימות. וזיהום הו אלזפר ואלוסך ומנה קאלו אין מכבדין בידים מזוהמות[10]) והי אלזפרה ואלוסכה. כורכין ילפו מן תכריך בוץ[11]) ואלמעני תצם אלאגצאן ותלף כי תטלע מסתקימה. קוטמין יקטע ראס אלגצן לתקף אלמאדה ותנעכס אלי אלתמר מתל הדס שנקטם ראשו[12]) פהו פי סאיר אלאשגאר מתל מזרדין פי אלכרם. ותם מן קאל אנהא תדהן באלרמאד לימות אלדוד. ותרגום אפר קטמא. סכין הפגין תדהן אלפאכהה אלפגה באלזית כי תנצג ותלין מתל אלרטב אלפג ואלתין אלפג ונחוה.

זרע. זרעוני גנה[13]). אעלם אן סאיר אלחבוב אלתי תזרע ליטלע מנהא נבאת פהי בחסב תסמיה אלפקה תלתה אגנאס. אחדהא מא זרע לינבת ויציר מנה חב ויגתדי בה ויציר מנה כבז והו כמסה אנואע נועין קמח תסמי חטים וכוסמין ותשרח כוסמין כרסנה ולים הי אלכרסנה

[1]) חולין כ״ו. [2]) ישעיה ז׳ כ״ה. [3]) שיר השירים ג׳ ז׳. [4]) בראשית ל״ב כ״ה. [5]) ישעיה ס״ב י׳. [6]) תהלים פ׳ י״ד. [7]) שמות ל״ד א׳. [8]) מ״א ה׳ ל״ב. [9]) ישעיה מ׳ י״ט כ׳. [10]) ל״מ. [11]) אסתר ח׳ ט״ו. [12]) סוכה ג׳ ב׳. [13]) כלאים ב׳ ב׳.

אלתי תטעם ללבקר אלדי יקאל ענהא פרה שפיטמה בכרשיני ע׳ ז׳[1] לאן הדה מן אלחבוב אלמדורה אלכריה וכוסמין ובקיה אלארבע חבוב פהי חבוב מסתטילה והי משקוקה כאלקמח ואלשעיר והדה אלכוסמין הי אלמקול ענהא פי אלתורה והחטה והכסמת לא נכו[2] והו נוע מן אלקמח ברי ואלתלאתה אנואע אלאכר הי מן נוע אלשעיר ואסמאהא אלאול שעורים והו מערוף ואלתאני שבולת שועל והו סנבל אלתעלב ואלתאלת שיפון ויקאל לה אלדרסר וגמיעה חבוב משקוקה מסתטילה. והדה אלכמסה כאצה קבל אלדרס תסמי תבואה וכדלך הי מזרועה ובעד דרסהא ותצפיתהא יסמי חבהא דגן ואלכבז אלמעמול מן דקיקהא יסמי פת באטלאק מן גיר תעריף לה באסם אכר כמא יקאל פת אורז פת דוחן וגיר דלך והדה אלכמסה הי אלתי יחרם מנהא חמץ בפסח ויגוז מנהא אכילת מצה והי אלתי יבארך עלי כבזהא המוציא אולא וברכת המזון אכרא. ואלגנס אלתאני מן אלחבוב הו מא יזרע ליוכל מא ינבת ומנה מן אלחב ניא או מטבוכא ותוכל אדאמא מע אלכבז כאלחמץ ואלפול אלרז ואלמאש ואלעדס ואלדכן ואלסמסם ואללוביא וגירהא והדה תסמי קטנית ובאלערבי קטאני. ואלגנס אלתאלת סאיר אלבזור אלתי יתזרע ולא תוכל מתל בזר אלבצל ובזר אלכראת ואלכמון ואלשוניז ובזר אלפגל ואללפת ובזר אלכתאן ומא אשבההא. והדה הי אלדי תסמי זרעוני גנה חית דכרת פי אלפקה. והדא אלקסם אלתאלת אעני זרעוני גנה מנה מא יזרע פי אלאחקאל כאלכתאן ואלכרדל ויסמי ענד מא ינבת והו בקל מיני זרעים ומנה מא יזרע פי אלבסאתין פי אחואץ כאללפת ואלבצל ואלסלק ונחוהא ויסמו אלנאבת מנהא מיני ירקות. ומא נבת מן הדה גמיעהא פי אול נבאתה קבל אן תערף נועיתה יסמי דשא ויסמי ירק וסאיר אלכצר תסמי ירקות ומא כאן מן אלזראעאת לא יעדם אצלה יסמוה דבר שאין זרעו כולה ומא עדם ופסד כאלקמח ואלשעיר ואלפול וגירה יסמוה דבר שזרעו כולה. וקד גמענא הדה אלאסמא גמיעהא הנא לינתטם מענאהא ויסהל תצורהא. ונחן נחיל עלי הדא אלמוצע חית חצר שי מנהא.

לבן. אם היתה שדה לבן סמוכה לשדה אילן.[3] אדא כאנת אלארץ בלא אשגאר תמנע ענהא אלשמס בל תכון מכשופה לשעאע אלשמס יסמוהא שדה לבן לאן אלאשגאר יציר תחתהא טל מן אלשמס פיציר כאן תלך אלארץ סודא באלאצאפה אלי תלך אלתי

[1]) ל״מ. [2]) שמות ט׳ ל״ב. [3]) מ״ת ה׳ יום טוב ח׳ ה׳.

אלשמס משרקה עליהא פיסמו הדה שדה אילן יעני שיש בו אילנות ויסמון תלך שדה לבן לביאצהא בנור אלשמס עליהא. ומעני אכר ליבן הסכין באור[1]) שחידודה קודם לליבונה[2]) מענאהא אלאחמא באלנאר לאן אלחדיד אסוד פאדא אחמית יעדם אלסואד ותבקי ביצא נירה ומנה קאלו אין מלבנים את האבנים לצלות או לאפות עליהן.[3]) ומעני אכר איצא זקף לבינה להשתחות לה[4]) העפר והלבנים של בניים[5]) הו אללבן ויסמי אגר איצא. מלבנות המטה.[6]) מלבנות של פתחים[7]) מלבן עוד הו אלעוד אלמרבע אלדי יעמל פיה אללבן או אלטין והו קאלב להא. ותרביע אללבן מערוף אן טולה אכתר מן ערצה ולדלך כל מא כאן שכלה מרבעא יסמי מלבן. פאלאבואב משאבהה ללסריר אדא כאן קאימא לאן אלקאימתין אלטואל אלדי ען גנבי אלסריר שביה בכדוד אלבאב ואלאתנתין אלקצאר אלתי מן פוק ומן אספל שביה אלסכפה ואלעתבה. פהדא הו מלבן שלמטה ומלבן שלפתחים אלאלואח אלתי תסמר חול אבואב אלביות ואבואב אלטאקאת ואלכזאין עלי הדה אלצורה ולדלך פסרו אל הדלת או אל המזוזה[8]) אלי אלבאב או אלי אלמלבן. מלבן שלמסר הגדול[9]) הו אלכשב אלמחיט באלמנשאר והו עלי הדא אלשכל אלמוצוף. ומתלה מלבנות החלונות[10]) הו מתל מלבנות פתחים. מלבנות תבואה[11]) אחואץ מן אלגלה מרבעה שבהת באלה אללבן כמא קלנא אן כל מא עלי שכלהא יתסמי כדלך. וקיל אנה אסם אואני תעמל פיהא אלגלאל הדא שכלהא. ואמא מלבנות של כרעי המטה[12]) אנהא לבן תעמל תחת ארגל אלסריר תרד ענהא נדאוה אלארץ כי לא תתעפן ותנהרי. מלבני בני לוי,[13]) כשבה מרבעה מסתטילה יעלק עליהא אללויים אנואע אלאלאת אלתי יקולון עליהא אלשיר. מלבן של כסא[14]) תרביעה מנקושה תרכב עלי אלכרסי זינה לה לתגלס עליה אלערוסה ונחוהא ללזינה ואלאפתכאר לכן תלך אלתרביעה לא תצלח במפרדהא ללגלוס לדלך לא תקבל טומאה. עיגולי דבלה והמלבנים[15]) ואיצא המלבנים מעלים את העיגולים[16]) יעמל מן אלתין קואלב מדורה תסמי עיגולים ומרבעה תסמי מלבנים עלי אלתשביה באלמלבן כמא קלנא. פאעלם דלך וקס עליה כל מא תגדה מן הדא אלאסם.

[1]) מ"ת ה' שחיטה א' כ"ב (חולין ח'.). [2]) חולין ח'. [3]) מ"ת ה' יום טוב ג' י"א. [4]) עבודה זרה מ"ו. [5]) ל"מ. [6]) בבא בתרא ס"ט. (מ' של כרעי המטה). [7]) שם. [8]) שמות כ"א ו'. [9]) כלים כ"א ג'. [10]) בבא בתרא ס"ט. [11]) פאה ג' א'. [12]) ב"ב ס"ט. [13]) כלים י"ח ג'. [14]) ל"מ. [15]) תרומה ד' ח'. [16]) שם.

סאה. חית יקאל פי אלפקה סאה הו כיל יסע ששת קבין וסיבין לך אן אלקב ארבעת לוגין ומקדאר מא יסעה אלקב ארבע מאיה וסתה עשר באלתקריב פיכון מקדאר מא יסע הדא אלכיל אעני אלסאה אלפין וארבע מאיה סתה ותסעין דרהם. ומעלום אן שיעור מקוה הו ארבעים סאה פיכון דלך סתה ותסעין אלף דרהם והו סת מאיה אתנין וסבעין רטל באלמצרי ותכסיר אלמוצע אלדי יסע הדא אלמקדאר אמה על אמה ברום שלש אמות. פמכאן יכון הדא תכסירה לא פרק אן יכון מרבעא או מתלתא או מדורא או גיר הדא מן אלאשכאל הו מכאן יצלח למקוה לטהרת טמאים. ואלסאה שני הינין ואלהין שלשת קבין והי יסע אלף ומאיתין תמאניה וארבעין דרהם. וחית יקולו בית סאה ירידו בה מכאנא יכון בדארה סאה יענו מזרע סאה. ותרביעה חמשים אמה על המשים אמה קדר חצר המשכן פיכון תכסיר דלך אלפין וכמס מאיה דראע. וחית קאל בית סאתים פהו כמסה אלאף דראע פי אלתכסיר. וכדלך בית שלש סאין סבעה אלאף וכמס מאיה דראע וכדלך צאעדא מא צעד או נאזלא מא נזל עלי הדא אלחסאב יעמל. ואן כאן אלמוצע אלמוצוף כבית סאתים גורה מתל קולהם היתה העוקה כבית סאתים או פחותה מסאתים[1]) פמקדאר דלך אמה על חצי אמה ברום שלשה חומשי אמה. וחית יקאל בית רובע הו גז מן ארבעה ועשרין מן בית סאה ומסאחתה מאיה וכמסה אדרע לאן תכסירה עשרה וכמס פי עשרה וכמס כמא סיבין פי מוצעה. ורובע הו רובע הקב. ובית כור הו בקדר בית סאה תלתין כרה לאן אלכור שלשים סאה פיכון תכסיר בית כור כמסה וסבעין אלף דראע אלתי הי צרב אלפין וכמס מאיה פי תלתין פאן כאן דלך מרבעא פיכון כל צלע מנה מאיתין תלאתה וסבעין דראע ותלאתה אסבאע דראע. ואללתך הו נצף אלכור פהו כמסה עשר סאה. ואלאיפה הי שלש סאין פתכון י״ח קב. וקד תבין פי אלנץ אן אלעומר הו שיעור חלה ואן מקדאר מא יסע מן אלטחין סבע מאיה ועשרין דרהם באלתקריב בדקיק מצר ודראהם מצר. אלחומר הו איצא כיל והו יסע מתל אלכור אעני שלשים סאה. מעני אכר חבילי סיאה וקורנית[2]) הו אלנבאת אלמערוף באלפודנג וקורנית חאשא.

עוב. קד סמית אלסקאיף פי אלנץ עב ועבים ואיצא עובים באלתשדיד. ואלתשדיד לאנדגאם עין אלפעל מתל דובים[3]) מן דוב

---

[1]) מ״ת ה׳ שבת ט״ו י״ז. [2]) הסיאה והאזוב והקורנית שביעית ג׳ א׳ ועוד כמה פעמים. [3]) מלכים ב׳ ב׳ כ״ד.

וצצים[1]) מן ציץ ובלולים[2]) מן לול. קיל ועץ עב[3]) ועמודים ועב[4]) וצלעות הבית והעבים[5]) פסר פיה סקיפה וסקאיף. וקולהם סוכה שהיא מעובה כמין בית[6]) מענאה מסקופה סקפא גליטא כתיפא. ויגוז אן יכון מן הדא אלאצל מתל עובים. וימכן אן יכון מן אצל עבה ומן מענאה כמא בינא תם. ואמא עב ועבים פהו מעתל אלעין מע כונה ליס הו בעיד מן מעני עבה. עב כסות ותכריך כסות[7]) גלאף מן גלד גליט יעמל לתלף פיה אלתיאב או תוצע פיה ציאנה להא מתל אלגמדאן ונחוה והדא יתעאנוה אלנאס כתירא. ותכריך מלף וכדלך עב ארגמן[8]) אלה מן גלד שביה באלעלבה או באלחק או מא ימאתלהא יוצע פיה אלארגואן לילא יתמרט ויפסד. ומעני אכר הנוגע בעול ובקטרב בעין ובעבות[9]) עול הו אלניר אלדי יעמל עלי רקאב אלבקר ענד אלחרת אשר לא עלה עליה עול.[10]) וקטרב אלסיר אלדי פי אללגאם והו דאיר עלי רקבה אלפרס מתני וימסכה אלראכב פי ידהא מן קולהם קטרב הוא הרצועה הקבועה בכלינוס ותופסה הרוכב בידו.[11]) וכלינוס ענדהם אסם אללגאם לאנהם קאלו כל שיש בו מעשים טובים ולמד תורה דומה לסוס שיש בו כלינוס ושאין בו מעשים טובים דומה לסוס שאין בו כלינוס כיון שרוכב עליו זורקו.[12]) והעין אלדאירה אלתי תעמל פי רקאב אלדואב פי אלטואחין או אלסואקי מן כסא או גירה לילא תנגרח באלכשב אלתי יעמל עליהא לתגר בה, ועבות קיל אלכשבה אלגליטה אלתי תגרהא אלדואב פתדור אלסאקה או אלטאחונה. והדא שרח אלאסמא עלי אלאנפראד והי אסמא משתרכה להדה אלמעאני ולגירהא ולא תצלח אכתר הדה אלאלאת אלמסמאה בהדה אלאסמא פי הדא אלמוצע אלמדכור לאן הדא דכר פיה אלעגלה ואלאתהא ומא יתצל בהא ויכדם מעהא אלתי הי מרכבה בעץ פי בעץ והי אלאת כתירה למא תכון מפרקה ואדא רכבת ואגתמעת תציר כאנהא אלה ואחדה חתי וקע אלתפקה אן אלשכץ אלטמא אדא למס בעצהא והי מרכבה הל ינתגס אלגמיע אד והי אלה ואחדה מתצלה או לא תנתגס גמיעהא אד כל ואחד מנהא לה שם בפני עצמו וכלהא מצאפה אלי אלניר פנדכר מא קיל פי

[1]) מ"א ו' י"ח. [2]) שם ו' ח'. [3]) יחזקאל מ"א כ"ה (צ"ל ועב עץ). [4]) מ"א ז' ו'. [5]) יחזקאל מ"א כ"ו. [6]) מ"ת ה' סוכה ה' כ"א. [7]) כלים כ"ו ז'. [8]) שם. [9]) כלים כ"א ב'. [10]) במדבר י"ט ב'. [11]) ל"מ ועיין ערוך ע' קטרב. [12]) אבות דר"נ פרק כ"ד.

ד̇לך ונצ̇יף אליה אסמא אכ̇ר מנאסבה̈ להא ונשרחהא ונחיל פי אמאכנהא עלי הד̇א אלמוצ̇ע. קיל פי שרח אלמשנה אן אלעוד אלד̇י עלי רקאב אלבקר יסמוה קטרב ואלעוד אלטויל אלד̇י בין אלבקר ממתד אולה פי וסט אלקטרב ואכ̇רה מתצל באלעגלה̈ יסמוה עול. ופי טרפי אלקטרב טרפי חדיד תתסמי כנפים וכנף פי אללגה̈ הו אלטרף על כנפי בגדיהם.[1]) מכנף הארץ[2]) לאחוז בכנפות הארץ.[3]) ועין הי אלחלקה̈ אלתי תעמל מן אלת̇יאב פי ענק אלבהימה̈ כילא תנג̇רח. ועבות אלחבאל אלתי תג̇ד̇ב בהא ותרבט בה בעבותות אהבה[4]) עבותים חדשים.[5]) וחרב עוד שבה סיף מעלק מן עוד אלמחראת̇ מתצל בה והו אלד̇י ימסך אלחראת̇ בידה. ובורך אלעוד אלמעוג̇ אלד̇י תרכ̇ב פי אלסכה̈ והו שבה רכבה̈ אלאנסאן והו אלד̇י ינבסט מע סטח אלארצ̇ ענד אלחרת̇ ויסמי בורך. ואלערב איצ̇א יסמוה אלברך וקד ד̇כרנאה פי חרף אלבא. ויצול אלמקבצ̇ אלמרכ̇ב פי אלמחראת̇ אלד̇י ימיל בה אלמחראת̇ חית̇ ישי והו משתק מן תרגום לא תטה[6]) לא תצלי ואלפלאחין איצ̇א יסמוה יאצול פי אלערביה̈. ועין שלמתכת חלקה̈ מן חדיד. ולחיים עודין פי טרף אלמצמד. ועיראין אלעלאקאת אלד̇י יעלק בהא לאן עירין הי אלכ̇יוט. ואלשי אלמעלק באלשי יסמי מעורה בו כמא סיבין פי מכאנה. וד̇כרת הד̇ה אלאסמא הנא מע כון ליס הו מוצ̇עהא ג̇מיעהא לאנהא משתרכה̈ פי מנאפעהא. ובעצ̇ה יד̇כר פי מכאנה ובעצ̇הא נחיל בה עלי הד̇א אלמוצ̇ע.

יא.

לשונות המקרא ולשונות כפולות במשנה תורה להרמב"ם.

ובזמן הזה תכפו הצרות יתירות ודחקה השעה את הכל ואבדה חכמת חכמינו ובינת נבונינו תסתתר[7]) (הקדמה). — וכל הדברים האלה אינן מצוין אלא לגופים האפלים שוכני בתי חומר אשר בעפר יסודם[8]) (יס' התורה א' י"ב). — כל הדברים האלו שדיברנו בענין זה כמר מדלי[9]) המה ודברים עמוקים הם (שם ד' י'). — ופורש מדרכי כלל העם ההולכים במחשכי[10]) הזמן (שם ז' א'). — ויש שהוא מסגף עצמו ברעב וקובץ על

---

[1]) במדבר ט"ו ל"א. [2]) ישעיה כ"ד ט"ו. [3]) איוב ל"ח י"ג. [4]) הושע י"א ד'. [5]) שופטים ט"ו י"ג. [6]) שמות כ"ג ו'. [7]) ישעיה כ"ט י"ד. [8]) איוב ד' י"ט. [9]) ישעיה מ' ט"ו [10]) עיין ישעיה ט' א'.

ידו[1]) (דעות א׳ א׳). — וילמד לתלמידים בשובה ונחת[2]) (שם ב׳ ה׳). — תלמיד חכם מכלכל דבריו במשפט[3]) (שם ה׳ י׳). — עד שנמצאו עוברים על גופי תורה להכעים בשאט נפש[4]) ביד רמה[5]) (עבודה זרה ב׳ י׳). — מוחל בלב שלם ובנפש הפצה[6]) (תשובה ב׳ י׳). — אבל הגוים ערלי לב אינן כן אלא עברתן שמרה נצח[7]) (שם). — והוא שיהא תבניתם כתבנית גדולים שדים נכונו ושערך צמח[8]) (קרית שמע ג׳ י״ט). — ולשונו תמהר[9]) לקרות (תפלה ב׳ ב׳). — לא ישא את כפיו עד שיסיר את יינו מעליו[10]) (שם ט״ו ד׳). — וכן כל כיוצא בזה עד שירוץ כל הקורא בהן[11]) (תפלין א׳ י״ט). — מותר למשוך את הבהמה במתג ורסן[12]) שלה (שבת כ׳ ח׳). — כדי שיגיע לביתו ועוד היום רב[13]) (שם ל׳ י״א). — לעניים ולמרי נפש[14]) (יום טוב ו׳ י״ג). — אינה שמחה אלא הוללות וסכלות[15]) (שם ו׳ כ׳). — ורוקדין . . . ומפזזין ומכרכרין[16]) (לולב ח׳ י״ג). — מי שהוא נבהל להון[17]) לא יתרום (שקלים ב׳ י׳). — צלל כמים אדירים והעלה חרם בידו[18]) (קדוש החדש י״א ב׳). — למי שהוא עומד בראש הר גבוה ותלול[19]) (שם י״ח א׳). — ולא יחסרו דרך מדרכי התורה ולא ישוטטו לבקש[20]) אחריהם בספרים אחרים (שם י״ט ט״ז). — ואוכל ושותה . . . בדאגה ובשממון[21]) ובכייה (תענית ה׳ ט׳). — שים כל השמות האלו לעומתך תמיד ואל ילוזו מעיניך[22]) כל עניניהם (אישות ב׳ כ״ז). — או שנכנסו זה אחר זה והגיפו הדלתות[23]) (שם כ״ד ט״ו). — ואם תצא הבת למרחץ בנשף תצא מתנכרה[24]) (שם כ״ה כ׳). — והרי בני התערובות[25]) קיימין (יבום ה׳ ה׳). — הרי זה מוסיף על חטאתו פשע[26]) (סוטה ג׳ י״ח). — גדוד של מלכות אחרת שפשט ושטף ועבר[27]) (אסורי ביאה י״ח כ״ט). — מי שהיה רודף שלמונים[28]) ונבהל להון[29]) ואסר על עצמו המתנות (נדרים י״ג כ״ג). — והוא הגוף הקשה העגול שבתוך העץ הדומה ליבולת שלא יצלח למלאכה[30]) (מעילה ה׳ ט׳). — ודבר שלא ימצא לו טעם . . . . אל יהי קל בעיניו ולא יהרוס לעלות אל ה׳ פן יפרוץ בו[31]) (שם ח׳ ח׳). — וגרים שאינם מכירים חייבים להכין לבם ולהקשיב אזנם[32]) לשמוע באימה ויראה וגילה ברעדה[33]) (חגיגה ג׳ ו׳). — ורוב דיני תורה אינם אלא עצות מרחוק[34]) מגדול העצה[35]) (תמורה בסוף). — חלאים שאין להם רפואות

[1]) משלי י״ג י״א. [2]) ישעיה ל׳ ט״ו. [3]) תהלים קי״ב ה׳. [4]) יחזקאל ל״ו ה׳. [5]) במדבר ט״ו ל׳. [6]) ד״ה א׳ כ״ח ט׳. [7]) עמוס א׳ י״א. [8]) יחזקאל ט״ז ז׳. [9]) עיין ישעיה ל״ב ד׳. [10]) ש״א א׳ י״ד. [11]) חבקוק ב׳ ב׳. [12]) תהלים ל״ב ט׳. [13]) עיין בראשית כ״ט ז׳. [14]) משלי ל״א ו׳. [15]) קהלת א׳ י״ז. [16]) ש״ב ו׳ ט״ז. [17]) משלי כ״ח כ״ב. [18]) עיין בבא קמא צ״א. [19]) יחזקאל י״ז כ״ב. [20]) עמוס ח׳ י״ב. [21]) יחזקאל ד׳ ט״ז. [22]) משלי ג׳ כ״א. [23]) נהמיה ז׳ ג׳. [24]) מ״א י״ד ה׳. [25]) מ״ב י״ד י״ד. [26]) איוב ל״ד ל״ז. [27]) דניאל י״א י׳. [28]) ישעיה א׳ כ״ג. [29]) משלי כ״ח כ״ב. [30]) יחזקאל ט״ו ד׳. [31]) שמות י״ט כ״ד. [32]) עיין תהלים י׳ י״ז. [33]) ישעיה כ״ה א׳. [34]) ירמיה ל״ב י״ט. [35]) ירמיה ל׳ י״ג.

תעלה[1] (גזלה ג' ד'). — אין אדם מקנה ריח התפוח הזה או טעם הדבש הזה או עין הבדולח[2] הזה (מכירה כ"ב י"ד). — החולה שתשש כח כל הגוף וכשל כחו[3] מחמת החולי (זכייה ומתנה ח' א'). — מי שהוחזק שהוא עני וכשר והולך בתום[4] (מלוה ולוה ב' ד'). — שמא מן העמלין ומרי נפש הוא המחכים למות[5] (סנהדרין י"ח ו'). — ושהעביר אברה נוצה[6] שלעוף (סנהדרין כ"ג מ"ג). — דוים כל היום[7] (אבל ט' ט"ו).

*

ואלו היה היוצר גוף וגויה היה לו קץ ותכלית (יסודי התורה א' ז'). — נחלק ונפרד מאחר (שם). — שדבר זה גורם לו לדחפו ולטרדו (תשובה ד' ב'). — ומי שאין דעתו מיושבת ונכונה עליו (תפלין ד' י"ג). — אם היתה ידועה וגלויה ומפורסמת (שבת ו' י"ג). — נתקררה דעתו ושככה חמתו (שם ח' ח'). — ולא יהיה שמח וטוב לב אלא דואג ואונן (תענית א' י"ד). — דברי שחוק והתול (אישות י"ז י"ט). — אעפ"י שדעתו נכונה ומיושבת עליו (גירושין ב' י"ז). — שתשש כחו וכשל (יבום ו' ד'). — קטנה ענייה ובזויה . . . מאדם חשוב וגדול (נערה בתולה ב' ד'). — מחמת יראה ופחד (סוטה ד' ג'). — צריך להקיף ולערוך (איסורי ביאה ה' י"ב). — הבהמה שפחדה ויראה (שחיטה ח' ט'). — לשון שמשמעו וענינו שבועה (שבועות ב' ה'). — מפני שהוא ידוע ומפורסם (מתנות עניים ה' כ"ג). — בשהיה כאוהל חזק ובריא (טומאת המת י"ג ב'). — אות ופלא היה בישראל (טומאת צרעת ט"ז י'). — או שהיה משוכר ומפורק (שאר אבות הטומאה י"ח ג'). — דבר ברור וגלוי (מקוות י"א י"ב). — גלויה ומפורסמת (זכייה ומתנה ה' א'). — רעיו ומיודעיו (שם ז' א'). — מפני החימה והכעס (סנהדרין כ"א י"א) — המבוהלים והנחפזים בדעתם (עדות ט' י'). — ריקנין ופחותין (ממרים ז' ב'). — להיות לבו בקרבו שפל וחלל (מלכים ב' ז').

---

[1]) במדבר י"א ז'. [2]) תהלים ל"א י"א. [3]) משלי י' ט'. [4]) איוב ג' כ' כ"א. [5]) איוב ל"ט י"ג. [6]) איכה א' י"ג.